

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller (5 kr.).
Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wagnering) 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 25. April.

Es wird immer klarer, daß Budapest, der apostolischen Majestät Haupt- und Residenzstadt, das einzige Gebiet der Stephanskronen ist, welches ganz der Herrschaft der 1848er Majorität unterworfen ist. Formell allerdings übt Graf Julius Andrássy als Minister des Innern die Aufsicht und Kontrolle über unsere municipale Autonomie. Tatsächlich aber bekommen wir es stoffweise empfindlich zu fühlen, daß die Regierung der Unabhängigkeitspartei für uns die Abhängigkeit bedeutet. Diese Behauptung wird durch zwei Beispiele illustriert, die das Vergerniß von ganz Budapest erregen und doch noch nicht in ihrer vollen Bedeutung gewürdigt worden sind. Wir sprechen von der skandalösen Art des Juryverdicts über das Kossuth-Monument und von der nicht minder skandalösen Weise, in welcher die Hauptstadt zu den weitestgehenden Opfern für den Bau eines provisorischen Nationaltheaters herangezogen werden soll.

Man wird sagen, daß diese Angelegenheiten nationale sind und die Hauptstadt nur partiell angehen, als einen Theil des Staatswesens. Wir erwidern, daß zunächst die unselbige Entscheidung in der Monumentfrage nur durch eine moralische PreSSION erklärt wird und erklärt werden kann, welche auf den Vertreter der Hauptstadt, den feingebildeten und mit Kunstgeschmack gesegneten Bürgermeister, geübt wurde, geübt durch einen Minister, dem er gar nicht untersteht. Herr Dr. Bárczy wird sich vielleicht gegen diese Behauptung wehren. Aber wir geben ihm die Versicherung, daß ihm, dem sonst so Zuverlässigen, in diesem Falle Niemand Glauben schenkt. Es ist notorisch, daß der Bürgermeister ursprünglich für das Projekt Róna's gestimmt hat, dem auch die ausländischen Experten übereinstimmend die Palme zu-

erkannt. Jedermann weiß, daß sich für den Entwurf des Herrn Horvay der Handelsminister eingesetzt und all seine Ueberredungskunst aufgebietet hat, um die Gegner unzustimmen. Es ist ebenso bekannt, daß auf diese Art eine neue Abstimmung forciert wurde, bei welcher der Bürgermeister in die Lage kam, mit seiner Stimme den Ausschlag zu geben. Wenn nun dieses Votum mit seinem früheren, mit der öffentlichen Meinung und den ästhetischen Prinzipien in Widerspruch gerieth, so sucht das Publikum, das seinen Bürgermeister nicht als servil kennt, eine Erklärung dafür. Und es glaubt sie in der Liebe des Dr. Bárczy für die ihm anvertraute Hauptstadt gefunden zu haben. Ein Minister hat sich für den schwächeren Entwurf verwendet. Ein Minister kann der Hauptstadt nützen und schaden, besonders ein Minister, der die Majorität des Abgeordnetenhauses für sich hat. Der Bürgermeister stand da wie Tell vor der Stange, die den Gefährhut trägt. Er mußte ihr Reverenz erweisen oder — den Apfel von dem Haupte des Kindes schießen. Er wählte die Reverenz.

Das ist eine ziemlich empörende Geschichte, aber sie ist einmal geschehen. Man wird sich darein ergeben müssen, wie man sich in die meisten Denkmäler Budapests ergeben hat. Aber nun kommt der zweite Fall. Da ist die Dummheit noch nicht geschehen, sondern erst en marche. Es handelt sich um das Nationaltheater. Das neue soll erst erbaut werden und man braucht für die paar Jahre, die dies in Anspruch nimmt, eine interimistische Stätte. Die paar Jahre sind unbestimmt, aber man kann auf das Doppelte wetten. Also ist die Frage nicht unwichtig. Aber sie ist auch dringend. Denn über Nacht — wie es scheint — ist das alte, oft renovirte Nationaltheater haufällig geworden. Ein Schlag hat es getroffen. Nicht der, von Herrn Alexander Somló dirigirt zu werden, sondern eine Apoplexie oder Perplexität im Gehirn Derjenigen, welche den

königlichen ungarischen Herrn Kultusminister in diesen Dingen zu berathen berufen sind. Sie haben vernommen, daß das Nationaltheater in künstlerischer Hinsicht bedenkliche Schwächen aufweist. Einer unserer Mitarbeiter hat nachgewiesen, daß es so nicht weitergehen kann. Ein ebenso kompetenter Schriftsteller, Franz Herczeg, erklärte unter der lautlosen Zustimmung jener ungarischen Zeitungen, deren Referenten Mitglieder des Dramenbeurtheilungskomitees sind, das Nationaltheater sei als Kunstanstalt todt. Das Ministerium aber hat von diesen Neußerungen keine Notiz genommen. Es hat nicht einmal, wie milde Nichtbeachtung zu thun pflegen, den Geisteszustand des Angeklagten untersucht — sondern einfach den Bau morsch gefunden. Auf den Ruf: Fort mit dem Direktor! antwortet die oberste Theaterbehörde mit dem Befehl: Nieder mit dem Nationaltheater!

Das erinnert an das Musikmittelspiel des Chegatten, der weder seine Frau noch seinen ersten Kommiss missen kann und sie immer wieder auf dem Kanapé des Hinterstübens findet. Er verkauft das Kanapé. Herr Somló hat sich am Nationaltheater vergangen: dafür muß ein Gebäude über Nacht niedergerissen werden. Und die Kunst? Die ist sehr krank. Man ruft aber keinen neuen Arzt, sondern ordinirt, wie in allen hilflosen Fällen: Luftwechsel. Das Interimstheater soll — in Ofen erbaut werden.

Es ist eine Idee, bei der Jeder, der noch einen Funken von Interesse für das einzige ungarische literarische Theater hat, der Verstand stehen bleibt. Drei oder sechs Jahre hindurch soll die Nationalbühne dem weitaus überwiegenden Theil der hauptstädtischen Intelligenz aus dem Auge kommen, aus dem Wege geräumt werden. Auf den Döbrenteiplatz ist die Aufmerksamkeit gerichtet. Zwischen den Pestern und ihrem ältesten Theater muß die Donau fließen in ihrer majestätischen Breite. Aus dem ungarischsten Viertel

Franz Joseph I.

— Persönliches über den Kaiser und König. —
(Original-Extrakt des „Neuen Pester Journal“.)

Ob es statthaft ist, kleine Züge aus der Intimität des Monarchen aufzuzeichnen, dem alle Könige und Fürsten zur sechzigsten Jahreswende seiner Regierung huldigen kommen? Ein Wiener Blatt hat seinen Lesern zu Ostern Mittheilungen von zahlreichen Notablen geboten, welche mit dem Kaiser verkehren und seine hohe Persönlichkeit unmittelbar auf sich wirken lassen konnten. Auch ein Mann vom Range und der Bedeutung des ehemaligen Generalstabchefs Graf Beck betrachtet es nicht als Mißbrauch des Vertrauens, die Menschlichkeit des erhabenen Greises zu beleuchten, wie sie nur den Nahestehenden erschienen konnte. Wir erfahren bei dieser Gelegenheit unter Anderem, daß Se. Majestät sich für einen bürgerlichen Untertan, den Glasfabrikanten Lobmeyer, durch den Maler Julius v. Blaes hat malen lassen, bloß um seinem Untertan eine Freude zu machen. Warum sollte es den Gewährsleuten, an die wir uns gewendet haben, verübelt werden, wenn sie kleine Züge zu dem Bilde beisteuern, das sich Mit- und Nachwelt von der Persönlichkeit des seltenen Mannes mit den seltenen Gesichten machen werden?

Vor Jahren geschah es, daß der Kaiser unter einem Dach einkehrte, wo er einfache Herzen und naive Verehrung, aber auch ein einfaches Mahl fand. Da gab es Knödelsuppe, eingebrannte Zuspeisen, vielleicht auch „Gollasch“ und ähnliche Kraftleistungen der bürgerlichen Kochkunst. Der hohe Herr delectierte

sich und konnte nicht genug rühmen, wie sehr die Hausfrau seine Lieblingsgerichte getroffen habe. „Aber Majestät“, sagte die urwüchsige Hausfrau, „wenn's die Sachen gern haben, warum lassen's Sie sich nicht zuhause auch machen?“ — „Das habe ich mir abgewöhnt. Ich bin als Knabe streng gehalten worden. Ich sollte mich beherrschen lernen, ehe ich über Andere herrsche. Wenn ich sagte, diese Speise sei mein Lieblingsgericht, bekam ich sie Monate lang nicht wieder.“

Der Kaiser — erzählt uns ein Gewährsmann aus dem Beamtenstande — war immer Kaiser und immer Mensch, und Beides war in ihm zu voller Harmonie verschmolzen. Er hörte nie auf, Kaiser zu sein — weder in Momenten der Freude und Heiterkeit, noch des wildesten Schmerzes oder der tiefsten Ergrißtheit. Und er war immer menschlich und schlicht, einfach und ungeschminkt, wo er seine Würde zu entfalten hatte. Er will immer die Wirkung, Effekte verschmäht er. Besonders vor der Oeffentlichkeit.

Auf der Rückkehr von der denkwürdigen Fahrt nach Reichstadt, wo die Welt vielleicht vor einem Kriege zweier Kaiser bewahrt wurde, fand sich auf dem Bahnhofe von Prag oder Pilsen der junge Erzherzog Rudolf zur Begrüßung seines Vaters ein. Ich weiß den Ort nicht mehr, aber das Bild der Begrüßung steht deutlich vor mir. Der Monarch stieg aus, winkte seinem geliebten Sohn mit freudbewegtem Antlitz zu. Dieser aber — welcher reizender Oberst! — stand stramm salutirend und wartete, bis ihm der Kaiser die Hand reichte, um sie mit tiefer Verehrung zu küssen. Nun glaube ich, müsse der Vater den Sohn ans Herz pressen. Aber Um-

armung und Ruß blieben aus. Solche Menschlichkeiten gehören nicht für die Oeffentlichkeit. Allerdings umarmt der Kaiser öffentlich jeden ankommenden Monarchen oder Verbündeten, aber — diese Umarmung ist eben keine Menschlichkeit, sondern ein Staatsakt.

Die große Schamhaftigkeit in Allem, was die Menschen rühren oder blenden oder in Affekt setzen kann, ist dem Monarchen angeboren. Sie sitzt ihm in Leib und Seele. Er hat die Ungarn, besonders seit der Krönungszeit, persönlich immer gern gehabt. Aber diese Zuneigung hat der hohe Herr nie so ostentativ gezeigt — wie leider heutzutage den Schmerz, der ihm von hier in den letzten Jahren widerfahren ist. Die ungarische Sprache ward zu Lebzeiten der unvergeßlichen Elisabeth bei Tafel und im Kinderzimmer gesprochen. Eine Dame hat nach dem Tode der Königin verrathen, daß in den Briefen an die allerhöchste Frau der Text deutsch, die Ansprache jedoch ungarisch war. Sie lautete: Edes szoretett lelkem! (Meine süße, geliebte Seele!) . . .

Man hat oft von Ministern, Würdenträgern und Generalen gehört, die als Lieblinge oder Günstlinge des Kaisers und Königs galten. Aber die Annahme war gewiß falsch. Es gab Männer, die, wie Graf Taaffe, der jetzige Graf Beck und vornehmlich der ältere Graf Julius Andrássy, das besondere Vertrauen und die Zuneigung des Herrschers genossen. Aber er hat nie einen Günstling gehabt. Man sieht bei Sr. Majestät im Vertrauen, in Gunst oder Gnade, oder genießt seine persönliche Werthschätzung, letztere besonders wegen Charaktereigenschaften, während die erstere den Geistesgaben und der Arbeits-

Die heutige Nummer umfaßt fünfzig Seiten.

der Hauptstadt soll sie wandern in die Naigenstadt. Aus dem Mittelpunkt des Verkehrs auf den todten Punkt. An eine Stelle, welche Brücken meiden, welche für den Fußgänger nur auf Umwegen und gegen Entrichtung eines kleinen, aber lästigen Obolus, für den Fahrenden gegen einen relativ horrenden Zoll — zwanzig Prozent des Fahrgeldes — zu erreichen ist. Die Donau, sagte Graf Andrássy der Ältere vor vierzig Jahren den Österreichern, trennt die beiden Städte nicht, sie vereinigt sie. Es war vielleicht die einzige Phrase, die der große Mann gesprochen: sie soll jetzt ad absurdum geführt werden. Wer ein Theater in Ofen besuchen will, macht eine Reise — zu Lande oder zu Wasser. Die Donau verbindet nicht, auch wenn sie zugefroren ist; die Brücken sind herrlich anzuschauen, aber sie sind stürmisch im Winter und sacken im Sommer — eine Katastrophe im Regen. Das Projekt mit dem provisorischen Bau in Ofen ist eine Maßregel zur Tödtung der dramatischen Bühne und zur Hebung des Propellerverkehrs.

Und zu einem solchen Plan verlangt die Regierung nicht etwa die Zustimmung oder Wohlmeinung des Municipiums — o, wie würde einem 1848er Minister solches einfallen? Nein, sie verlangt Opfer. Das geschenktweise Ueberlassen von Baugründen, Beiträge in Geld und sonstige Mitwirkung. Die Frage ist nun, ob die Haupt- und Residenzstadt in dieser Angelegenheit, in welcher, wie es scheint, weder die Gesetzgebung noch die höchste Staatsgewalt etwas mitzureden haben, sich wieder zu ducken hat oder den Mund öffnen kann, ehe sie den Beutel öffnet? Ob sie nicht der öffentlichen Meinung Ausdruck geben wird, welche Grund hat zu fragen, warum man die Sache nicht zu einer Zeit in die Hand genommen hat, als sie billig und praktisch zu lösen war? Vor einem Jahre hatte die Stadt ein Theater, groß und geräumig, mit dem sie nichts anzufangen mußte; das war das Volkstheater. Das Nationaltheater aber war damals kaum weniger häufig als jetzt. Welche Gründe hatte man — Döbrenreißche oder andere —, nicht schon damals das Volkstheater für das nationale Drama zu pachten oder anzukaufen? Und würde nicht heute noch die Ablösung des Pachtens — so exorbitante Forderungen die Pächter stellen mögen — weniger kosten, als ein Neubau am Fuße des Bloksberges?

Diese Fragen hat unseres Erachtens der Bürgermeister zu stellen — ohne Furcht vor den Folgen. Die Municipalität hat sich ihrer Bedeutung und Würde zu erinnern. Die Reichshaupt-

kraft gelten. Aber das Vertrauen wird nie zur Antimität, und aus der sechzigjährigen Epoche dieser merkwürdigen Regierung kann kaum jemand genannt werden, mit dem der Monarch „Umgang“ gepflogen hätte. Er war nie knickerisch mit Auszeichnungen und Ehren, stets leutselig und bezaubernd im Verkehr, konnte mit einem Blick aus den schönen blauen Augen Jedem warm machen, dem er gewogen war; er lud seine Günstigsten zur Tafel, zur Jagd, und oft im kleinsten Kreise, zu Frau und Kindern. Aber er hatte, so schlicht und urban er angelegt war, nie einen Freund, weil er nicht glaubte, sich einen solchen gönnen zu dürfen. Das sieht schroff und menschensagen aus, aber nur für den oberflächlichen Blick. In Wirklichkeit war es der Ausfluß des entgegengesetzten Pflichtgefühls. Dieser Habsburger hat in seinem Leben nie auf bloße Etikette gehalten, aber in hohem, vielleicht zu hohem Maße auf Ordnung. Politische Eigenzügen sollten nie mit seinen persönlichen Gefühlen in Kampf gerathen. Was von den Tadeln und Bekänkungen als Beleg des „Danke vom Hause Habsburg“ gedeutet wurde, das bezeichnen jene, die dem Herrscher näher standen, als Beleg des feinsten konstitutionellen Sinnes. Er kam nie in die Lage, einen Günstling zu opfern, weil er keinen hatte, und wenn es ihn schmerzte, sich von einem Manne seines Vertrauens trennen zu müssen, so ging dieser Schmerz nie so weit, ihm Hinterhöfen offen zu lassen, die den neuen Kurs stören konnten.

Innerhalb dieser starren Grenzen der Ordnung und Unterordnung unter den Beruf war Raum genug für Heiterkeit, Humor und stellenweise für harmlosen Spott. Einer der wenigen Ueberlebenden, welche die Fahrt zur Eröffnung des Suez-Kanals auf dem kaiserlichen Schiffe mitmachen durften, er-

zählt uns von einem Csech, den der Reichskanzler Neust auf dieser Reise erlitt. Der geistreiche Csech hielt etwas auf Eleganz und Repräsentation. Er hatte für diese Reise etwas Besonderes erfunden: nämlich eine neue Uniform für sein diplomatisches Gefolge. Das heute noch übliche Staatskleid: staßgrüner Frack mit Goldstickerei erschien ihm zu geschmacklos und unscheinbar. Er dekretierte den scharlachrothen Staatsfrack mit weißen Weinleibern, wobei er vollkommen vergaß, daß er diese Verfügung ohne Vorwissen und Zustimmung des Monarchen nicht treffen durfte. Als nun bei der ersten feierlichen Gelegenheit die Herren vom Ballplatz auf Verdeck erschienen, machte Se. Majestät erst große Augen, maß die Diplomaten von Kopf zu Fuß und rief den Grafen Neust zur Seite. „Versteh denn die?“ fragte er den Kanzler, indem er seine Laclust noch unterdrückte. „Majestät — die Beamten von der Reichskanzlei...“ „Was haben denn die Armen angeestellt, daß Sie sie so maskiren? Lieber Neust — sie sehen ja aus wie die Hoffouriere!“ Und dabei brach der hohe Herr in ein stürmisches Gelächter aus, in welches die umstehenden Würdenträger unwillkürlich einstimmten. Der rothe Frack war gerichtet. — Auf der Reise war auch ein junger Diplomat mit, der hochbegabte Sohn eines hervorragenden Staatsmannes, den wir, um Empfindlichkeiten zu schonen, hier Baron Weber nennen wollen. Der junge Mann hatte die Eigenheit, sich sehr grade und schroff zu halten und Selbstgefühl mit Phlegma zu affizieren, das zu seinen Jahren wenig stimmte und offenbare Anlage zur Anglomanie verräth. Se. Majestät sprach von ihm immer als Lord Weber — natürlich nicht in seiner Anwesenheit.

Schutz Zoll oder Freihandel.

— Eine Niederlage des Kabinetts Asquith. —

Die Frage, ob England freihändlerisch bleiben oder fortan Schutzpolitik treiben soll, beherrscht heute das gesammte politische Leben Englands. Aber just in Manchester, der Stadt, die seit jeher die Führerin im Kampfe des Freihandels gegen die Schutzpolitik war, ist gestern zu Gunsten der letzteren die Schlacht entschieden worden, als es sich darum handelte, dem neuen Präsidenten des Handelsamtes im Kabinet Asquith, Mr. Winston Churchill, das Mandat zu erneuern. Das junge Mitglied des Kabinetts und eines der hervorragendsten Mitglieder der liberalen Partei unterlag gegen den Unionisten Johnson Hicks; dieser erhielt 5417, Churchill bloß 4983 Stimmen. Die Mehrheit des Siegers wäre wohl noch größer gewesen, aber die Freihändler boten alle Mann und Mittel auf, um sich bis zum letzten Augenblick zu behaupten. Eine so lebhaftige Wahl wie die gestern in Manchester stattgehabte hat es in England nur selten gegeben. Der Kandidat der Regierung, der gleichzeitig ihr Mitglied ist, hielt ununterbrochen Agitationsreden und wurde von redegewandten Freunden und Genossungen kräftig unterstützt. Aber aller Liebe Mühe war umsonst — Manchester entschied sich gegen den Kandidaten des Freihandels und für den Kandidaten der schutzpöllnerischen Unionisten.

Wie bedeutsam für die ganze zukünftige Wirtschaftspolitik Englands der Ausfall dieser einen Wahl ist, läßt sich aus den Szenen erkennen, die den Sieg der Unionisten begleiteten. Nicht bloß in Manchester, auch in London selbst herrschte große freundliche Erregung über die Niederlage Churchills, wurde das Wahlergebnis als ein förmlicher nationaler Triumph begrüßt, und in den Theatern wurden die Vorstellungen unterbrochen, um dem Jubel über das Resultat des Manchester-Kampfes zwischen Freihandel und Schutz Zoll Platz zu machen. Der unterlegene Kandidat wird zwar nicht ohne Mandat bleiben; schon sofort nach seiner Niederlage hat ihm die liberale Partei in Dundee ein sicheres Mandat angeboten; aber es handelt sich ja durchaus nicht um den einzelnen Mann, der gefallen ist, sondern

um das Prinzip und das System, und Mr. Winston Churchill selbst erklärte in richtiger Erkenntnis des Ereignisses, daß seine Wahl Niederlage ein schwerer Schlag für die Partei sei und für den Freihandel schwere Folgen werde haben müssen.

Das Programm des Kabinetts Asquith findet in England offenbar keine Begeisterung; das ist das klare Resultat einer Unzufriedenheit mit dem liberalen System, und es ist charakteristisch, daß der katholische Klerus sich an den Agitationen gegen Churchill beteiligte und daß diese Hilfe für die Unionisten die Entscheidung brachte. Vergebens versprach Churchill den Iren, daß die Regierung das Home-Rule-Problem freundlich lösen werde, vergebens wurden den Juden Konzessionen in der Einwanderungsfrage in Aussicht gestellt; vergebens selbst den Katholiken eine ihnen passende Interpretation des Unterrichtsgesetzes nahegehehen — die Liberalen und ihr Freihandelsystem sollten unterliegen, und unterlagen. Die englische Politik muß sich nach diesem Ausgang bedeutend ändern; und ziemlich sicher ist es, daß das Kabinet Asquith deshalb nicht lange mehr am Ruder bleiben kann.

Budapest, 25. April.

* Das Abgeordnetenhaus hält Mittwoch, den 29. d., 10 Uhr Vormittags eine Sitzung.

* In Bezug auf die vom „Kéleti Cselet“ in Betreff des Hofkammerarchivs gebrachte Notiz wird aus Wien von kompetenter Stelle mitgeteilt, daß Dr. Julius Székely nicht Konzipist des gemeinsamen Finanzministeriums ist, sondern sich im Auftrage der ungarischen Regierung mit wissenschaftlichen Recherchen befaßt, daß daher von Weisungen des gemeinsamen Finanzministeriums an ihn keine Rede sein kann.

* Kultus- und Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi beschäftigt sich, wie „Rel. Cor.“ meldet, mit dem Gedanken, den Volksschulunterricht vollständig unentgeltlich zu machen. Die Frage ist allerdings derzeit noch im Stadium der Vorbereitung, doch wird sich der Minister schon anlässlich der bevorstehenden Budgetberatung über diesen Gegenstand äußern.

* Wie in Wien bestimmt verlautet, ist Dr. Bobrzynski als künftiger Statthalter von Galizien aussersehen und seine Ernennung zum Nachfolger des ermordeten Grafen Andreas Potocki dürfte in kurzer Zeit vollzogen werden. Ministerpräsident Freiherr v. Beck ist während seines Osterausfluges mit Herrn Dr. Bobrzynski in Venedig zusammengetroffen, und dort scheint die Auseinandersetzung zwischen dem Chef der österreichischen Regierung und dem künftigen Statthalter von Galizien stattgefunden zu haben. Die Wahl der Regie-

zu Wahl (oder Oberjäger) soll der Kaiser auf den Jagdständen sich des fröhlichsten Gelächters seines Lebens erfreut haben. Ein Treiber in den Bergen signalisirte, selbst vom Fieber der Jagd angegriffen, jenseits der nächsten Schlucht einen kranken Gemböck. „Durt, durt! Aber schiassens, Majestät! Sakra! Warum schiassens denn nüt?“ Der Kaiser, der den Vock noch nicht sah, legte an, aber zu spät. Das Wild sprang, noch ehe der Jäger losdrücken konnte, von dem Plateau zurück. Der Treiber stieß einen Fluch aus und geberdete sich verzweifelt. Der allerhöchste Herr, wie um ihn zu beruhigen, behielt das Gewehr an der Wange und sagte: „Ruhig! Er wird vielleicht wieder zum Vorschein kommen.“ — „Ja, — malen wird er Ihnen was, Majestät!“ schrie der gekränkte Landbewohner. Ich bemerke dabei, daß ich für die wörtliche Wahrheit der Geschichte nicht eintreten kann; besonders für das Wort „malen“ nicht. Außerdem stammt die Mittheilung von einem Jäger.

* Einmal hat sich ein Minister an der allerhöchsten Person vergrieffen. Er war zum Vortrag bei der Majestät, als die Fenster zu klirren, der Krystallluster zu schwingen und zu klingen begann, die Burg zu wanken schien und die Erde mit einem Geräusch bebte, als ob ein Artillerie-Regiment über gepflasterten Boden galoppirte. „Was gibt's?“ fragte der Monarch, ohne sich zu rühren. „Unters Fenster, Majestät,“ antwortete Graf Andrássy. „Um Gottes willen, unters Fenster!“ Und er zog den Kaiser förmlich vom Arbeitszimmer weg unter den Bogen der Fensternische. „Es ist ein Erdbeben und da ist es hier am sichersten, denn die Mauer ist hier am dicksten und oben gewölbt.“ Draußen dauerte

zung ist somit auf den Kandidaten der konservativen Partei gefallen, und diese ebendem in Galizien so einflussreiche und mächtige politische Gruppe hat mit dieser Ernennung zweifellos einen großen Erfolg zu verzeichnen. Aber Dr. Bobrznski ist nicht nur ein Angehöriger und Vertreter der konservativen Adelspartei in Polen, er war auch ihr Führer, ihr geistiges Haupt. — Wie die „Poln. Kor.“ erfährt, beabsichtigt die Regierung, von den ihr vom Polenklub namhaft gemachten Kandidaten für den galizischen Statthaltereiposten der Krone die Ernennung Dr. Bobrznski's vorzuschlagen.

* Zur böhmischen Sprachenfrage wird aus Prag gemeldet: Die tschechischen Blätter veröffentlichen mehrere Entscheidungen des Vizepräsidenten des Oberlandesgerichtes Kineš, in denen das Oberlandesgericht den Aufsichtsbeschwerden tschechischer Beschwerdeführer stattgegeben hat und die Erledigung tschechischer Eingaben in tschechischer Sprache dem Bezirksgericht Cger aufträgt. In einem dieser Fälle ordnet das Oberlandesgericht an, daß das von den Beschwerdeführern vorgelegte Intimat einer Entscheidung des obersten Gerichtshofes auch mit der tschechischen Intimationsklausel zu versehen und unter tschechischer Adresse zu übersenden sei.

„Ueber die Nationalitätenfrage“ betitelt sich eine Broschüre, welche aus der Feder Dr. L. M. Kaposi's her vorgeht. Der Verfasser, der die Frage auf psychologischer Basis erörtert, schildert den Antagonismus, welcher sich zwischen dem Ungarthum und den nichtungarischen Völkern immer mehr entwickelt, die verschiedenartige Auffassung und die verschiedene Behandlung, welche die wechselnden Regierungen und die einzelnen Staatsmänner dieser Frage gegenüber beizubringen; er beklagt die immer trostloser werdende Situation, ohne aber die Mittel anzugeben, wie das Verhältnis zwischen der herrschenden Klasse und den nichtungarischen Elementen verbessert werden könnte.

Die gemeinsame Ministerkonferenz.
Die Frage der Offiziersgagen.

Die gemeinsame Ministerkonferenz, welche am Donnerstag in Wien stattfinden wird, dürfte in Angelegenheit der Offiziersgagen, sowie der übrigen mit der Delegationsession im Zusammenhang stehenden Fragen entscheidende Beschlüsse bringen. Trotzdem sich die Dispositionen auf seiner Seite geändert haben, wird nach den gestrigen Wiener Beratungen Welerle's allgemein die Hoffnung gehegt, daß es gelingen werde, schon in der Ministerkonferenz am 30. d. eine vollständige befriedigende Verständigung herbeizuführen. Zunächst soll die Terminfrage der Delegationsession einem Wunsche des Königs gemäß dahin gelöst werden, daß die Tagung der Delegation für den Monat Juni anberaumt werde. Erst wenn in diesem Punkte eine Einigung erzielt sein wird, kann man daran schreiten, über die Einstellung der Gagenerhöhung in das Budget Beschlüsse zu fassen.

Ministerpräsident Alexander Welerle statete übrigens heute dem Handelsminister Franz

Rossuth einen Besuch ab. Bei dieser Gelegenheit berichtete der Kabinettschef über den Verlauf seiner Wiener Konferenzen. Die Berathung zwischen beiden Ministern dauerte nahezu zwei Stunden. Wie wir erfahren, werden die Mitglieder der Regierung sofort nach der Heimkehr des Unterrichtsministers Grafen Albert Apponyi — der für Montag hieher erwartet wird — zu einem Ministerrathe zusammenzutreten, um zu den Unterbreitungen der gemeinsamen Ministerien Stellung zu nehmen. Dr. Welerle beabsichtigt Mittwoch Nachmittags nach Wien zu reisen, um an der gemeinsamen Ministerkonferenz theilzunehmen. In seiner Begleitung werden auch Honvöminister Ludwig Kefelussy und wahrscheinlich Handelsminister Franz Rossuth nach Wien fahren. Ob der gemeinsamen Ministerkonferenz ein Kronrath folgen wird, hängt vom Verlauf der Beratungen ab.

Die Gerüchte, welche speziell in der Wiener Presse über ein Kompromiß in der Frage der Offiziersgagen aufgetaucht sind, müssen mit größter Reserve aufgenommen werden. Ein Mitglied der Regierung sagte uns heute Abends, daß man an die Möglichkeit einer Verstärkung wohl glauben dürfe, vom Zustandekommen eines Kompromisses jedoch derzeit noch nicht gesprochen werden könne, nachdem offiziell ein solcher Plan gar keinen Verhandlungsgegenstand bildete. Es sei nicht unbedingt zu erwarten, daß schon am 30. d. in Angelegenheit der Offiziersgagen das letzte Wort gesprochen werde.

Der Soproner Sprachenstreit.
Eine neue Affaire in der Koalition.

Die Verordnung des Ministers des Innern Grafen Julius Andrássy, wonach der Beschluß der Stadt Sopron, daß der Repräsentanz auf Wunsch auch in deutscher Sprache das Referat erstattet werden müsse, genehmigt wird, hat im Schoße der Unabhängigkeitspartei eine ernste Mißstimmung erweckt. Diese Unzufriedenheit kam — wie wir bereits berichteten — schon gestern Abends im Parteiklub zum Ausdruck, indem mehrere Abgeordnete, darunter auch der Deputirte der Stadt Sopron Andreas Csizmazia, erklärten, daß diese Verfügung des Ministers des Innern mit der nationalen Richtung der Koalitionskabinetts unvereinbar sei. Vergebens wurden nervösen Abgeordneten, deren Zahl allerdings bloß etwa zwei Duzend beträgt, mit allem Nachdruck bedeutet, daß die Verfügung Andrássy's auf den Bestimmungen des Nationalitätengesetzes basire; die Mitglieder der Partei wollten sich nicht beruhigen und beschloßen, den Abgeordneten Thomas Kállay damit zu betrauen, in dieser Angelegenheit an den Minister des Innern im Plenum des Hauses eine Interpellation zu richten.

Um seinen Standpunkt eingehend zu motiviren, äußerte sich der Minister des Innern vor einem Mitarbeiter des „Magyar Hirlap“ über die Sprachenfrage wie folgt:

„Neuerungen waren nicht selten. Aber ebenso wenig spart der allerhöchste Herr mit Zeichen der Anerkennung sowohl für die Berichterstatter als für den Minister, wenn dessen telegraphische oder schriftliche Weisungen das Gefallen des Monarchen erregen. „Sehr gut.“ — „Vollkommen einverstanden.“ — „Bravo!“ — „Ausgezeichnet!“ Diese Noten fanden sich häufig vor. Und es waren nicht bloße Brocken momentaner Gnadenlaune, sondern Beweise der lebhaften, nie ermüdenden Antheilnahme an jeder Phase der Politik, ja der Entwicklung diplomatischer Talente. Das Ministerium des Aeußern ist, wenigstens in der Epoche, von der unser Berichterstatter spricht, immer vom Kaiser und König direkt gelenkt worden, und zwar nie eingehender als zur Zeit des genialsten Ministers, den der hohe Herr hatte. Mit Recht konnte Graf Andrássy, als er auf seinen Rücktritt bestand, auf die Frage des Souveräns, wer sein Nachfolger sein sollte, antworten: „Es ist ziemlich gleichgiltig, Eure Majestät selbst sind Ihr bester Minister des Aeußern — wenn nur Ihr Kurs eingehalten wird.“

Genug — für heute. Das Thema ist nicht leicht zu erschöpfen. Das Jubiläumsjahr geht ja noch nicht zu Ende. Und hoffentlich auch die francisco-josephinische Aera nicht. Man sollte weiter und weiter die kleinen Züge und Einzelheiten sammeln, welche das Bild unseres Königs nicht nur als Historie, sondern auch als „Genre“ ausmachen. Ist die Form auch nicht künstlerisch, so wäre es doch schade, die Details auf flüchtigen Tagesblättern zu sammeln. Sie könnten sonst verloren gehen.

Aulicus.

— Ich habe den Beschluß der Generalversammlung der Stadt Sopron, mit welchem sie aussprach, daß der städtische Ingenieur den in ungarischer Sprache vorgetragene Gegenstand auch in deutscher Sprache zu erörtern habe, bestätigt. Nun sehe ich, daß die aufgelauchten Bedenken der Befürchtung entstammen, daß die Erledigung dieses Falles hinsichtlich anderer Municipien als Präzedenz dienen könne. Diese Befürchtung beruht lediglich auf einer irrigen Auslegung dieser Erledigung. Den Beschluß der Stadt Sopron habe ich bestätigt, weil laut dem Statut der Stadt Sopron die Verhandlungssprache der städtischen Generalversammlung die ungarische und deutsche Sprache ist und weil es — wie dies amtlich festgestellt wurde — in Sopron ständiger Usus ist, daß auf Wunsch irgend eines Repräsentanten das Referat auch in deutscher Sprache wiederholt wird. Ueberall dort aber, wo ein solches Statut nicht in Geltung ist und wo sich eine solche Gepflogenheit nicht herausgebildet hat, wird ein ähnliches Verlangen von meiner Seite nicht auf analoge Beurteilung rechnen können. Ich hatte aber nicht das Recht, den in Frage stehenden Beschluß zu annulliren, und ich hätte es auch für einen politischen Fehler ersten Ranges gehalten, wenn ich die Situation der der ungarischen Staatsidee treu anhängenden Deutschen, die das dortige Ungarthum bisher nicht für gravaminös gehalten hat, durch eine in diesem konkreten Falle meiner Ansicht nach unbefugte Intervention erschweren würde.

Diese Erklärung des Ministers des Innern hat die aufgeregten Mitglieder der Rossuth-Partei durchaus nicht befriedigt. Im Klub der Unabhängigkeitspartei, wo sich heute Abends die Abgeordneten in ungewohnt großer Anzahl eingefunden hatten, bildete diese neueste Affaire den alleinigen Gesprächsstoff. Speziell diejenigen Abgeordneten, welche nationalitistische Bezirke vertreten, wiesen darauf hin, daß der Standpunkt Andrássy's — ihrer Ansicht nach — den Ausgangspunkt neuer nationalitistischer Agitationen bilden werde. Sowohl Ministerpräsident Alexander Welerle als Handelsminister Franz Rossuth, die über eine Stunde hindurch im Klub weilten, nahmen diese Ausführungen mit der Bemerkung entgegen, daß man die Angelegenheit mit dem Grafen Andrássy ins Reine bringen müsse. Rossuth trachtete die erregten Abgeordneten zu besänftigen, indem er erklärte, Graf Andrássy habe sich vom Gesichtspunkte der Billigkeit leiten lassen, ohne ein Präzedenz zu schaffen.

Erwähnt sei, daß §. 6 des Nationalitätengesetzes ausdrücklich verfügt, daß die Municipalbeamten auf dem Gebiete ihrer eigenen Municipien in ihren amtlichen Berührungen mit den Gemeinden usw. nach Möglichkeit die Sprache derselben zu benutzen haben. Da in dem erwähnten Falle die Möglichkeit eines deutschen Referats vorlag und das Referat thatsächlich auch in deutscher Sprache erstattet worden ist, so war der Wunsch nach Benützung der deutschen Sprache vollständig gerechtfertigt und es wäre keinerlei gesetzliche Grundlage zu einer Zurückweisung des Beschlusses der Stadtrepresentanz vorhanden gewesen.

Der Banus in Budapest.
Die kroatische Situation.

Banus Baron Rauch ist heute Vormittags aus Agram hier eingetroffen. Er besuchte gegen 11 Uhr den kroatischen Minister v. Josipovich, begab sich dann in das Ministerpräsidium, um dort dem Ministerpräsidenten Welerle einen Bericht über die Situation in Kroatien zu erstatten und laufende Angelegenheiten zu erledigen. Der Banus bleibt noch morgen Vormittags in Budapest, um in den übrigen Ministerien die weitere Durchführung seiner schon früher gestellten Anträge zu betreiben. In erster Reihe stehen Eisenbahnfragen, wie Angelegenheiten wirtschaftlicher und finanzieller Natur. Baron Paul Rauch reist morgen Nachmittag nach Wien und dürfte am Montag von Sr. Majestät in Schönbrunn in Audienz empfangen werden.

Eine Unterredung mit Baron Rauch.

Der Banus empfing heute einen Berichterstatter unseres Blattes, dem er erklärte, daß eine langsame Veruhigung der Gemüther im Lande zu bemerken sei. Die mittlerweile eingeleiteten Inspektionen der Verwaltungs- und Gerichtsbehörden hätten ganz außer gewöhnliche Mißstände zutage gefördert, welche nur durch die Lässigkeit der früheren Regierungen zu erklären seien. Selbst in Agram sei

das Rollen und Stollen noch eine Weile und erst als kein neuer Stoß sich meldete, konnte Andrássy für die heftige Geste um Vergebung bitten.

Der Kaiser, dessen konversationelle Aeußerungen bei Ausstellungen und Cercles, wo Alles für die Zeitung bestimmt ist, dem Publikum oft recht banal erscheinen, ist gleichwohl ein Meister des Wortes in Rede und Schrift. Es gibt keinen Gerichtspräsidenten oder parlamentarischen Vorsitzenden, der eine lange Debatte, im Detail und in der Uebersicht, so klar, so bündig und umfassend zu resumiren im Stande wäre, wie Sr. Majestät als Vorsitzender des Minister-Conseils. Dessen hat meinen Gewährsmann mehr als ein Minister versichert. Was er schreibt, ist so bestimmt, sachlich und durchsichtig, wie er Alles geschrieben wünscht, was er unterzeichnen soll. Freilich haben Wenige etwas gelesen, was er geschrieben oder entworfen hat. Er läßt immer Jeden machen, was ihm von Berufswegen zugewiesen ist und achtet die Kompetenz. Er beschränkt sich auf die Kritik und auf Andeutungen in Form von Handglossen. Wie oft fanden sich in den Berichten der Diplomaten, besonders der Votschafter, Frage- oder Ausrufungszeichen, sowie kurze Sätze von kaiserlicher Hand, bei deren Anblick die großen Herren eine Ohnmacht angewandelt hätte, wenn sie sie zu Gesicht bekommen hätten. Das war aber nie der Fall, denn die Bleistiftnotizen mußten von den Akten wegradirt werden. In der That waren die „Kaiservorte“ nur für den Minister des Aeußern bestimmt. „X. scheint schon vergehen zu haben, was er mir vor acht Tagen berichtet hat.“ — „Kompletter Unsinn!“ — „Dho!“ — „Lauter Phrasen!“ — „Warum nicht gar!“ — „Sehr schwach!“ Derlei

eine stetige Ernüchterung der Geister zu konstatieren, doch wird diese noch durch den Mißbrauch, welchen die dortigen Journale mit der Pressefreiheit treiben — indem sie mit erfundenen Nachrichten und mit persönlichen unqualifizierbaren Angriffen die öffentliche Meinung zu verwirren suchen — erschwert. Gegen die ungeunden Parteiverhältnisse mache sich bereits eine Reaktion geltend. Die Spaltung in der Starcevic-Partei sei eine Folge vorhergegangener Erscheinungen. Die ausgeschiedenen Elemente dürften sich mit der Zeit der Rechtspartei anschließen, wodann eine Auflösung der Koalition eintreten könnte. Es liege in der Natur der Sache, daß sich die einzelnen Fraktionen auf Grund ihrer Programme zusammenschließen und die unleidliche Position in der aus heterogenen Elementen bestehenden Koalition verlassen. Dieser Prozeß werde sich sehr langsam vollziehen und man müsse daher der kommenden Entwicklung der Dinge mit sehr viel Ruhe und Geduld entgegensehen.

Die Affaire Rauch-Medakovic.

Agram, 25. April. (Privat-Telegramm.)
Die Regierungsblätter veröffentlichten heute die auf die Affaire Rauch-Medakovic bezüglichen Protokolle und Erklärungen im Wortlaut. Aus dieser umfangreichen Korrespondenz geht deutlich hervor, daß die Kartellträger des Banus alle Anstrengungen machten, um die Austragung mit den Waffen oder den Zusammentritt eines Ehrenrats zu erzielen, daß aber dieses Vorhaben an den Ausschüchten der Gegenpartei scheiterte, die diese persönliche Ehrengelage auf ein Gebiet führte, welches ihre Austragung unmöglich machte. Das Verhalten Dr. Medakovic's erregt hier gewisse Heiterkeit. Die Affaire Rauch-Medakovic erscheint nunmehr endgiltig abgethan, und zwar in einer für die selbstständige Serbenpartei durchaus nicht schmeichelhaften Weise.

Die Starcevic-Partei.

Agram, 25. April. (Privat-Telegramm.)
Die Komitès der Starcevic-Organisationen in Agram, und zwar der Bürgerklub, ferner das Komite der Starcevicianischen Universitätsjugend und der kaufmännischen Jugend, hielten eine gemeinsame Sitzung ab, in welcher allseits lebhafteste Entzürstung wegen des Austritts der Starcevic-Gruppe aus der Partei zum Ausdruck gelangte. Von allen Seiten wurde der Wunsch ausgesprochen, daß die Spaltung in dem Landtagsklub nicht auch die Anhänger der Partei im Lande ergreifen dürfe. Die Starcevic-Partei müsse einig und solidarisch bleiben. Mit Spannung erwartet man die Entscheidung des Parteiraths. Der Klub der Starcevicianischen Mitglieder des Agramer Gemeinderaths veröffentlichte eine Erklärung, in welcher er den Austritt einiger Mitglieder aus der Starcevic-Partei auf das schärfste verurtheilt.

Lokal-Anzeiger.

Das neue Nationaltheater.

— Konferenz beim Bürgermeister. —

In Angelegenheit des Projektes betreffend den Bau eines Theaters auf dem Döbrenteiplatz in Ofen, welches provisorisch den Mitgliedern des Nationaltheaters Unterkunft bieten soll, fand heute Abends unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Stephan Bárczy eine mehrstündige Konferenz statt. An derselben beteiligten sich Repräsentanten aus sämtlichen Bezirken der Hauptstadt und die kompetenten Fachorgane der Kommune. Ueber das in dieser Frage an die Stadtbehörde jüngst herabgelangte Reskript des Unterrichtsministers Grafen Albert Apponyi entspann sich eine animierte Diskussion, an welcher sich beinahe sämtliche Mitglieder der Konferenz beteiligten. Eine einheitliche Meinung kristallisierte sich nicht heraus, es wurden verschiedene, einander widersprechende Ansichten geäußert, doch zum Schluß der Beratung schien das vom Minister Grafen Apponyi lancierte und vom Bürgermeister warm unterstützte Theaterprojekt die Majorität der Teilnehmer an der Konferenz für sich zu haben. Was jedoch keineswegs so viel heißt, daß der Plan auch im Municipalausschuß leichterdings durchdringen werde. Im Gegenteil, die Wahrscheinlichkeit ist groß, daß die Repräsentanz sich dem bekannten Anerbieten des Ministers gegenüber ablehnend verhalten werde.

Einen konkreten Beschluß faßte die heutige Konferenz, die bloß informativen Charakter hatte, selbstverständlich nicht. Ueber den Verlauf der vertraulichen Besprechung erfahren wir Folgendes:

Der Einladung des Bürgermeisters Dr. Stephan Bárczy Folge leistend, fanden sich heute Abends die Repräsentanten Joseph Mázku, Johann Szébeny,

Sigmund Rupp, Dr. Joseph Stern, Dr. Samuel Bródy, Dr. Hugo Preyer, Alfred Wellisch, Kornel Neujchlo, Alois Hausmann, Anton Steinhardt, Dr. Joseph v. Hüvös, Dr. Béla Feléki, Dr. Ernst Hecht, Wilhelm Freund, Dr. Karl Morzjányi und Johann A. Horváth im Magistratssaale ein, um das Reskript, welches Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi hinsichtlich des Baues eines provisorischen Nationaltheaters auf dem Döbrenteiplatz (welches später als definitives Ofner Theater dienen soll) in Verhandlung zu ziehen. Der Konferenz wohnten noch die Vizebürgermeister Dr. Julius Rószavölgyi und Dr. Johann Vahlievits, Baudirektor Adolf Seuffel, technischer Rath Franz Devécis und Magistratsrath Julius Kunan.

Den Vorsitz führte Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy, der über den Stand der Theaterangelegenheit eingehenden Bericht erstattete und warm dafür eintrat, daß die Kommune das Anerbieten der Regierung betreffs des Theaterbaues annehmen möge. Die Regierung — sagte er — beabsichtige auf das provisorische Nationaltheater, das nach Eröffnung des neuen definitiven Nationaltheaters der Hauptstadt zufallen werde, eine Million Kronen zu verwenden und verlange demgegenüber von der Kommune materielle Opfer, die zum Theile auch zur Stunde für das Ofner Festungstheater gebracht werden, zum Theile nicht allzu schwer in die Waagschale fallen. Der Bauplatz auf dem Döbrenteiplatz sei glücklich gewählt und durch das Projekt die Frage des definitiven Ofner Theaters endgiltig gelöst. Die Ausführungen des Bürgermeisters stießen auf energischen Widerspruch. Johann Szébeny forderte das Ofner Theater für den I. Bezirk. Werde das neue Theater nicht im Horváth-Garten errichtet, so sei es überhaupt überflüssig, in Ofen ein neues Theatergebäude aufzuführen. Auch sei zu bedenken, daß der Döbrenteiplatz, unterhalb dessen sich Thermalquellen befinden, als Bauplatz für das Theater höchst ungeeignet sei. Das letztere Argument wurde von den technischen Fachorganen der Kommune, namentlich dem Baudirektor Adolf Seuffel, technischen Rath Franz Devécis und Magistratsrath Julius Kunan widerlegt und der Döbrenteiplatz für Bauzwecke als einwandfrei bezeichnet.

Gegen die Verlegung des Nationaltheaters nach Ofen erhoben die Vertreter mehrerer Pester Bezirke Einwendungen. Sie wiesen auf die Kalamitäten hin, denen die Einwohner von Pest, das eigentliche theaterbesuchende Publikum, ausgesetzt wären, und machten Vorschläge hinsichtlich der Placirung des provisorischen Nationaltheaters auf dem linken Ufer. So wurde zu diesem Behufe der Borárosplatz, die Andrássystraße proponiert. Doch auch diese Propositionen wurden als undurchführbar verworfen.

Eingehende Kritik wurde an dem Plane des Unterrichtsministers auch vom finanziellen Standpunkte der Kommune geübt und man perhorreszirte es, daß die Hauptstadt für das Ofner Theater solch beträchtliche materielle Opfer bringen soll, als das regierungsbehördliche Projekt involvire. Die Ausführungen des Bürgermeisters Dr. Stephan Bárczy wirkten in diesem Belang kalmbierend. Der Bürgermeister legte dar, daß die Regierung auf den Theaterbau eine Million Kronen verwenden wolle, während der Beitrag der Hauptstadt etwa 200,000 Kronen betragen werde. Der Unterrichtsminister wünsche für den Staat allerdings eine 50prozentige Beteiligung an dem Reinertragniß des Ofner Theaters, doch werde es ja kein Reinertragniß haben und die Partizipation daher illusorisch sein.

So floß denn die Beratung in breitem Wetteilässig dahin. Der Vertbeidigung des ministeriellen Projektes folgten sofort abfällige Aeußerungen, und keine Partei ließ sich durch die Beweisführung der anderen überzeugen. Zum Schlusse, nach mehreren längeren aufklärenden, Reden des Bürgermeisters, hatte es den Anschein, daß die Mehrheit der Teilnehmer an der Konferenz in die Erbauung des neuen Theaters bei den vom Unterrichtsminister gestellten Bedingungen denn doch einwilligen wolle. Doch es erhellte auch, daß eine rührige Opposition alle Mittel in Bewegung setzen werde, um das Theaterprojekt, in dem sie eine Schädigung der Interessen der Hauptstadt erblickte, im Municipalausschuß zu Fall zu bringen.

In den nächsten Wochen wird der Plan des Theaterbaues in den Bezirkskonferenzen verhandelt werden.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 25. April.

*** Die Zuerungszulage der Kommunalbeamten.** Die Angestellten der Hauptstadt, denen der Municipalausschuß bekanntlich für das heurige Jahr eine ganz respektable Zuerungszulage votirt hat, setzen dem ersten Mai mit großer Spannung entgegen. Sie hoffen zusehentlich, daß ihnen an diesem Tage die auf die erste Jahreshälfte entfallende Quote der Zulage ausbezahlt werde, da bis dahin die Genehmigung des Ministers des Innern eintreffen werde. Unseren Informationen zufolge dürfte sich die Erwartung der Beamten erfüllen, denn man nimmt an eingeweihter Stelle an, daß die

regierungsbehördliche Genehmigung des auf die Zuerungszulage bezüglichen Beschlusses der Repräsentanz am nächsten Mittwoch dem Bürgermeisteramte zugestellt sein werde.

*** Leerstehende Wohnungen im letzten Quartal 1907.** Das Februarheft der Mittheilungen des Budapester kommunalstatistischen Amtes berichtet über die im IV. Quartal des Jahres 1907 in der Hauptstadt leerstehenden Wohnungen. Die abnorm geringe Zahl der leerstehenden Wohnungen ist in diesem Quartal noch gesunken. Im letzten Quartal standen in der ganzen Stadt nur 360 Wohnungen (ungefähr 1/4 Prozent der gesammten Wohnungen) leer. Die Geschäftslokale und Magazine mitgerechnet, ist die Zahl der leerstehenden Lokalitäten von 984 auf 911 gesunken. Leer standen insgesammt: 24 vierzimmerige Wohnungen, 40 zweizimmerige Wohnungen und 55 einzimmerige Wohnungen. Am ungünstigsten ist die Situation in der Elisabethstadt, wo insgesammt nur 13 Wohnungen (30 Zimmer) leer standen; sehr stark ist die Abnahme im V. und VI. Bezirk. Eine unwesentliche Besserung ist im VIII., IX. und X. Bezirk zu verzeichnen. Aus den angeführten Daten ergibt sich, daß der Wohnungsstand ein beängstigend geringerer ist.

*** Personalveränderungen beim Magistrat.**

Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy hat den Magistratsnotär Dr. Franz Déri von der Vorstehung des V. Bezirks in die I. Magistratssektion, die Magistratsnotär Dr. Joseph Csopor von der Vorstehung des VII. Bezirks zur Vorstehung des V. Bezirks, den Magistratsnotär Nikolaus Szente von der Vorstehung des III. Bezirks zur Vorstehung des VII. Bezirks versetzt. Außerdem wurde der Konzeptspraktikant Andreas Libér von der I. Magistratssektion in die V. und der Hilfskonzipist Dionys Szenkovits von der V. Magistratssektion zur Vorstehung des VII. Bezirks versetzt.

*** Beamtenhäuser.** In Beamtenkreisen ist eine interessante Idee aufgetaucht, welche — wie es scheint — der Verwirklichung entgegengeführt werden wird. Es handelt sich um Beamtenhäuser, auf deren Wohnungen die zu einem Verband zusammengetretenen Beamten das Eigenthumsrecht ausüben würden, d. h. der Verband der Einwohner wäre gleichzeitig Haus-eigenthümer. Vorderhand wird der Bau von zwei Häusern geplant, und zwar je eines in der Meistergasse und auf dem Margarethenring. Beide Häuser werden vierstöckig geplant; auf jedem Stockwerke sollen zwei von einander gänzlich abgeordnete Wohnungen errichtet werden. Die Beamten haben die Baupläne schon anfertigen lassen. Eine zweizimmerige Wohnung wird auf 460, eine aus drei Zimmern bestehende auf 580 und eine aus vier Zimmern bestehende Wohnung auf jährlich 700 Gulden zu stehen kommen, in welcher Summe natürlich auch die Amortisationsquote des Hypothekendarlehens enthalten ist. Es wird beabsichtigt, die Häuser auf städtischen Grundstücken zu erbauen, doch verlangen die Beamten von der Kommune keine Preisermäßigung; sie sind geneigt, den vollen Verkehrswerth der Grundstücke zu bezahlen und wünschen nur, es möge gestattet werden, daß die Hypothekenschuld auf den Baugrund intabulirt werde. Heute sprach in dieser Angelegenheit unter Führung des Magistratsnotärs Dr. Zoltán Seregi eine Beamtendeputation beim Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy und beim Leiter der Finanzkommission Magistratsrath Dr. Theodor Bódy vor. Beide stellten ihre weitestgehende Unterstützung bereitwillig in Aussicht und betonten, es sei ein Interesse der Kommune, den Beamten das Wohnen in der Hauptstadt zu erleichtern.

*** Ein zurückgewiesener Refus.** An Stelle des von seinem Posten zurückgetretenen Repräsentanten Emil Tomka berief der hauptstädtische Municipalausschuß seinerzeit das Ersatzmitglied Dr. Wilhelm Papp ein, wogegen Peter Kasitz an den Minister des Innern appellirte. Kasitz machte geltend, daß an Stelle des im Jahre 1906 gewählten Tomka das im Jahre 1903 gewählte Ersatzmitglied Stephan Sperjessy hätte einberufen werden sollen, und nicht der im Jahre 1906 gewählte Dr. Papp. Der Minister des Innern wies nun die Appellation zurück und bestätigte den Beschluß des Municipalausschusses. Der Minister des Innern sprach aus, daß auf eine erledigte Stelle immer jenes Ersatzmitglied einzuberufen sei, welches mit dem betreffenden ordentlichen Mitgliede der Repräsentanz gleichzeitig gewählt wurde. In dem vorliegenden Falle — sagt der Minister — hätte das Mandat Sperjessy's, wenn er jetzt einberufen worden wäre, nicht sechs, sondern neun Jahre gedauert.

*** Erweiterung des Pferdebeschlachtungshaus.** Der Pferdefleischkonsum vergrößert sich in der Hauptstadt sozulagen von Tag zu Tag. Vor drei Jahren etablirte die Kommune für die Pferdebeschlachtung drei Bänke, heute existiren deren schon 14, und am 1. Mai

fall im Hause äußere Waisnerstraße Nr. 104 die fünfzehnte Fleischbank eröffnet werden.

Die Viehmarktleichkasse. Der Minister des Innern hat den zwischen der Stadtbehörde und der Viehmarktleichkasse geschlossenen Vertrag, sowie die neuen Gebühren der Kasse genehmigt.

Steuerebene. Die Vorstehung des VI. Bezirks veröffentlicht eine Kundmachung, in welcher mitgeteilt wird, daß die auf die Erwerbsteuer III. Klasse für die Jahre 1908 bis 1910 bezüglichen Vorschläge vom 1. bis 8. Mai l. J. in dem Hause Dalkinbázgasse 1 zur allgemeinen Einsicht ausliegen.

Sanitätsbericht. Ausweis des hauptstädtlichen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 25. April. Infektionskrankheiten kamen vor 29, und zwar: an Typhus, Typhus exanthematis, Blattern, Masern, Scharlach, Keuchhusten, Diphtheritis und Group, Influenza, Cholera asiatica, Puerperalfieber, Scharblattern, Mumps, Dysenterie, Mening. cerebro-spin., Trachoma, Syphilis, Anthrax, Malleus humidus, Kränklichkeit im Hochspital 2353 und im St. Johannes-Spital 1161.

An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. Mai beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten deren Abonnement mit 30. April zu Ende geht, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Wir ersuchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Aufschrift eine Adressschleife beizulegen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans

„Die Draehenwase“

von Fred M. White

gratis nachgeliefert.

Die Administration des „Neues Pester Journal“.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 25. April.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes:

- die erste: Inserate;
die zweite: Sport (Wiener Rennen etc.), Umschreibungen von Immobilien, Gerichtshalle (Die Preßklage Géza Polonyi's, Der Raubmord in Dános, Der Bajeer Millionen-Haupttreffer-Prozess etc.), Viehmärkte, Budapest's Todtenliste, sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;
die dritte: Technische Rundschau (Fortschritte der Technik etc.), Handelsübersicht der Woche, die Kurstabelle, Witterungsbericht, Cheaufgebote in den hauptstädtlichen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, die „Heuillon-Zeitung“ (Die neue Besetzung König Leopold's, Das Leben ein Traum, „Allerlei“, sowie die Fortsetzung des Romans „Die Draehenwase“) und Inserate.

Das Regierungsjubiläum Sr. Majestät. Aus Wien wird telegraphiert: Das Komitee, welches den Geburtstag festzusetzen aus Anlaß des hundertjährigen Regierungsjubiläums des Monarchen veranstaltet, hat beschlossen, den Festzug am Freitag, den 12. Juni, abzuhalten.

Bürgermeisters Dr. Lueger veröffentlicht werden, in dem die Bevölkerung Wiens aufgefordert wird, anlässlich der Anwesenheit des deutschen Kaisers und der deutschen Bundesfürsten in Wien die Häuser der Residenz zu beslaggen und zu dekorieren.

Der Besuch der deutschen Bundesfürsten in Wien. Das Programm des Fürstenbesuches ist von Kaiser-König Franz Joseph genehmigt worden, wurde aber auch dem deutschen Kaiser zur Genehmigung nach Korfu eingeschickt.

Auszeichnungen. Se. Majestät hat dem Vizegespan des Komitats Gömör und Rishont Ladislaus Bornemisa in Anerkennung seines längeren und eifrigen Dienstes den Titel eines königlich ungarischen Hofraths; der Frau Dominik Csongvay v. Csége geb. Irma Agoston v. Kisjoka in Anerkennung ihrer auf dem Gebiete der öffentlichen Wohlthätigkeit erworbenen Verdienste das goldene Verdienstkreuz mit der Krone; dem bei der Postsparkasse in Verwendung stehenden Rechnungsrath Eugen Rimanczy aus Anlaß seiner Versetzung in den Ruhestand in Anerkennung seines vieljährigen eifrigen Dienstes das Ritterkreuz des Franz Josephs-Ordens; dem Sekretär der Debreczener Notariatskammer, dem Karczager kön. öffentlichen Notar Alexander Papp in Anerkennung seiner auf der Notariatslaufbahn und um die öffentlichen Angelegenheiten erworbenen Verdienste den Titel eines kön. Rathes verliehen.

Der König wird, wie uns aus Wien telegraphiert wird, am 30. d. zum ersten Male seit seiner Erkrankung von Schönbrunn in die Hofburg fahren, um der gemeinsamen Ministerkonferenz zu präsidieren.

Ungarisches Rindfleisch für Kaiser Wilhelm. Die Reise Kaiser Wilhelm's nach Korfu hat seinem Wirtschaftsamte nicht wenig Kopfzerbrechen bereitet. Der Kaiser ist ein großer Freund schmackhaften Fleisches, das für die Dauer seines Aufenthalts in Griechenland direkt aus Wien bezogen wird. Mit welcher peinlicher Genauigkeit der Transport dieses Fleisches erfolgt, erhellt aus Folgendem: Das beste ungarische Vieh wird nach Wien transportiert, wo es in der Großschlachtereigeschlachtet wird, und die besten Stücke werden zum Versand nach Korfu bestimmt.

Erzherzogin Auguste als Protektorin. Erzherzogin Auguste hat das Protektorat des am 2., 3. und 4. Mai in der Industriehalle im Stadtwaldchen unter Leitung der Gräfinen Albert Csáky, Albert Apponyi und Jolan Pejacsovich stattfindenden großen Budapest Marktes

des allgemeinen Wohlthätigkeitsvereins übernommen. Die eine Hälfte des Reinertrages dieser Veranstaltung wird der Gründung eines alkoholfreien Gasthauses, die andere den Beschäftigungswerkstätten zugewendet.

Das Jubiläum der freiwilligen Rettungsgesellschaft. Der am 16. und 17. Mai abzuhaltenen ordentlichen Festversammlung der Budapest freiwilligen Rettungsgesellschaft, in deren Rahmen die Gesellschaft die Feier ihres zwanzigjährigen Bestandes begeht, wird lebhaftes Interesse entgegengebracht.

Das ungarländische Journalisten-Pensionsinstitut hält morgen, Sonntag, 11 Uhr Vormittags, in seiner Lokalität (V., Alkotmánygasse 16) seine 27. ordentliche Generalversammlung.

Dem zur Versendung gelangten Jahresbericht entnehmen wir Folgendes: Die durch die Staatsubvention von 40,000 Kronen ermöglichte Erhöhung der Pension auf 2400 Kronen ist ins Leben getreten. Größere Stiftungen und Spenden haben gemacht: die Ungarische Allgemeine Sparkasse 4000 K., die Innerstädter Sparkassen-V. G. und das Landes-Bodenkreditinstitut für Kleingrundbesitzer je 2000 K.; die Triester Assicurazioni Generali hat ihre 4000 Kronen-Stiftung auf 7000 K. erhöht; Frau Witwe Alexander Hegedüs hat die 4000 Kronen-Stiftung ihres verstorbenen Gatten auf 6000 K., Anton Deutsch seine Stiftung auf 8000 K., Dr. Ignaz Fekete seine Stiftung auf 6100 K., Arthur Wodianer seine Stiftung auf 5000 K. erhöht; Heinrich Haggemann hat anlässlich seines 80. Geburtstages 3000 K. gespendet.

Symen. Am 22. d. fand die Trauung des Großhändlers Herrn Ladislaus Balog mit Fräulein Agnes Radó, Tochter des Schriftstellers Dr. Anton Radó statt.

Hauptstädtischer Armen-Kindergartenverein. In Beantwortung der Guldigungsdepeche, die aus der gestrigen Generalversammlung an den König gerichtet wurde, langte an den Magistratsrath Dr. Ludwig Balla aus der allerhöchsten Kabinetkanzlei folgende telegraphische Antwort ein: „Se. kais. und ap. kön. Majestät erlauben die aus Anlaß des 29. Stiftungsfestes ausgedrückte Guldigung des hauptstädtischen Armen-Kindergartenvereins allergnädigst zur Kenntniß zu nehmen.“

Aus Karlsbad. Dr. Gustav Arányi, Kur- und Badearzt in Karlsbad, hat seine diesjährige Ordination aufgenommen; ordinirt: Sprudelstraße, im Hause „Goldener Helm“.

Der Konvent der Reformirten hat heute Vormittags unter dem Vorstehe des weltlichen Präsidenten Baron Desider Bányffy und des kirchlichen Präsidenten Bischof Gabriel Antal seine Verhandlungen beendet.

Als Erster unterbreitete der Reichstagsabgeordnete Dr. Desider Nagy als Referent der staatsrechtlichen Kommission einen ausführlichen Bericht, aus dem unter Anderem hervorgeht, daß bezüglich der Fordán'schen Stiftung mit der Szentendree Kirchengemeinde der Versuch einer friedlichen Vereinbarung gemacht wurde, der jedoch nicht gelungen ist, so daß der Prozeß weiter geführt wird.

eine lebhafteste Debatte zur Folge, an der sich Ludwig Nagy, Thomas Cecsy, Paul Fogarassy und Dr. Desider Nagy beteiligten und in scharfen Worten die Tendenz des betreffenden Wertes verurteilten. Nach Erledigung mehrerer laufender Angelegenheiten wurden die Beratungen geschlossen.

* **Prozeß Polonji-Lengyel.** Von einer dem Reichstagsabgeordneten Zoltán Lengyel nahe stehenden Seite erhalten wir in vorgerückter Nachtstunde zum Prozeß Polonji-Lengyel, dessen Hauptverhandlung bekanntlich Montag vor dem Geschworenengericht des Budapester Gerichtshofes beginnt und dessen Substrat wir in der Gerichtshallenrubrik veröffentlichen, die folgenden interessanten Mitteilungen: Géza Polonji hat in seiner an den Gerichtshofpräsidenten J. J. van gerichteten Eingabe das Ersuchen gestellt, den Ministerpräsidenten Dr. Alexander Wekerle in seinem Prozeße gegen den Reichstagsabgeordneten Zoltán Lengyel als Zeugen zu vernehmen. Polonji war von dem Bestreben geleitet, daß der Rabinetschef als moralischer Zeuge fungiere und zu seinen Gunsten auszusagen. Ein derartiges Vorgehen entbehrt jeder Rechtsgrundlage, da Ministerpräsident Wekerle in der Affaire N. als Zeuge vorgeladen ist. Ebenso ist es im Sinne der Strafprozeßordnung unzulässig, daß Justizminister G. G. Günther und Staatssekretär Mező auf Wunsch Polonji's im Verhandlungssaale erscheinen, da hiedurch die Geschwornen in einer für Zoltán Lengyel ungünstigen Weise beeinflusst würden. An interessierten Kreisen ist man daher der Ansicht, daß sich die Genannten hierzu unter keinen Umständen hergeben werden. — Die Budapester Staatsanwaltschaft hat hinter dem Rücken des Gerichtshofes nach beendeter Untersuchung ohne vorherige Kenntniß der einen Partei auf Grund einer Eingabe Polonji's das Beweisverfahren neuerdings aufgenommen. Präsident J. J. van hat diese Eingabe sofort nach Erhalt den übrigen Akten beigegeben, mit der Bestimmung, daß über dieses Gesuch der Straffenat meritorisch entscheiden werde. Trotzdem hat aber die Staatsanwaltschaft das Beweisverfahren wieder aufgenommen und zum Zwecke der Erlangung neuen Beweismaterials sich an die Hauptstadt und an andere Körperschaften mit dem Ersuchen gewendet, ihr — in der Eigenschaft als Staatsanwaltschaft — neues Beweismaterial zu liefern. Die Hauptstadt und die anderen Behörden und Körperschaften, die keine Kenntniß davon besaßen, daß die Staatsanwaltschaft mit diesem ihren Schritte ihren Wirkungskreis überschritten habe, erfüllten bona fide dieses Ansuchen und lieferten Material, das geeignet erscheint, der anderen Partei bei der Hauptverhandlung zu schaden. Bemerkenswerth ist, daß die Staatsanwaltschaft die Protokolle über diese Zeugen aussagen einfach zu sich nahm, so daß der Gerichtshof gar nicht in die Lage kam, in diese Einsicht zu nehmen. Die Staatsanwaltschaft ging sogar noch weiter. Sie verhörte auf eigene Faust mehrere Zeugen. So geschah es, daß vor etwa zwei Wochen in Wien im Requisitionsweg auf Ersuchen der Budapester Staatsanwaltschaft ein Zeuge unter Eid einvernommen wurde. Wegen all dieser Vorkommnisse soll gegen die Staatsanwaltschaft die Disziplinanzanzeige erstattet werden.

* **Goldmark-Abend im Leopoldstädter Kasino.** Da die Erstaufführung der Goldmark'schen Oper „Wintermärchen“ erst für Donnerstag, den 30. d., angelegt ist, wurde die aus diesem Anlaß geplante Soirée im Leopoldstädter Kasino für Freitag, den 1. Mai verschoben.

* **Die Ueberschwemmung in Moskau.** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Ueber die Ueberschwemmung in Moskau werden heute nähere Details bekannt. Das Wasser ist bis zu den Mauern des Kremls vorgebrungen. Stellenweise erreicht das Wasser die Höhe der Straßenlaternen und bedeckt die ersten Stockwerke der Häuser. Sehr empfindlich wirkt das Versagen der elektrischen Beleuchtung, da die Maschinenräume der elektrischen Station unter Wasser stehen. Keine Straßenlaterne brennt, kein Privathaus ist beleuchtet. In den Theatern kann nicht gespielt werden. Das Glend in der Bevölkerung ist umso größer, als sämtliche Zufuhr unterbunden ist.

* **Postalisches.** Das Post- und Telegraphenamt „Budapest-Margaretheninsel“ wird am 1. Mai für die ganze Dauer der Sommerferien wieder eröffnet.

Das Postamt nimmt Postsendungen und Telegramme auf und dient auch als Vermittlungsamt der Postparlisse. Die an die Margaretheninsel gerichteten Sendungen und Telegramme werden auch in der Zukunft vom Budapester Postamt Nr. 23 zugestellt.

* **Ein verheerender Cyclon.** Aus New York telegraphirt man: Durch den Cyclon, der gestern die Staaten Mississippi, Alabama und Louisiana heimsuchte, wurden mehrere Städte fast vollständig zerstört, andere furchtbar verwüstet. Viele hundert Menschen, besonders Neger, sind ums Leben gekommen. Aus Atlanta wurden um Mitternacht 250 Tote und 400 Verletzte gemeldet. Die Höhe des Schadens läßt sich noch nicht feststellen, da nähere Angaben über den Umfang der Verheerungen wegen Unterbrechung des Nachrichtenverkehrs noch ausstehen. Giltzüge sind nach den von dem Cyclon am meisten betroffenen Ortschaften abgegangen.

* **Gründerisch.** Aus Paris wird uns geschrieben: Das Lohndebste, was man am Sonntag unternehmen kann, ist ein Ausflug nach Fontainebleau. Bei der Rückkehr aber, in nächstlicher Fahrt, sind die Vergnügungszügliger begreiflicherweise schon müde und abgespannt nach den vielen Besichtigungen und dem ungewohnten großen Lustgenuß. Eine Weile läuft noch der Strom der Pariser Beredsamkeit zwischen den ihre Eindrücke sich mittheilenden Insassen des vollbesetzten Wagonabtheils, dann wird es allgemach still und eine Person nach der anderen nicht zum Schlafen ein. Aus der früheren munteren Konversation ist nun ein allgemeines Schnarchkonzert geworden. Zwei schliefen noch nicht; es waren dies junge Leutchen, ein Paar, ein Liebespaar, sichtlich am Montmartre zuhause oder der Kolonie von Barbizon angehörend; ein Maler mit seinem Modell. Daß der junge Mann ein Künstler war, bewies schon sein Kostüm mit dem unvermeidlichen rothen Shawl, sowie der Umstand, daß er sachte ein Skizzenbuch hervorholte, um von mehreren der schnarchenden Männer und schlummernden Frauen Croquis anzufertigen — beim schwachen Scheine einer flackernden Coupletlampe. Dann stärkte er sich sammt seiner Gefährtin durch einen Schluck Wein, der aus einem dem Maler gehörigen, bergsteigerartigen Rucksack herausgezogen wurde; zwei Flaschen. Werden sie, der Künstler und die Grifette, wie die Wilden aus der Flasche trinken? Denn Gläser entnahmen sie dem Sacke nicht, und dennoch tranken sie nicht aus der Flasche, sondern er schenkte ihr ein, und sie schenkte ihm ein... Wie das möglich ist, ohne Gläser? Das ist so einfach wie das Ei des Kolumbus. Man dreht die Flasche um, kehrt ihren Hals nach abwärts, das ist das Ganze. Der kleine Hügel, den der Boden der Flasche nach innen bildet, diese Höhlung in der umgekehrten Flasche dient zum Trinkglas. Es ist ein Pokal, ein wahrer „Römer“. Man kann das Experiment natürlich nur mit zwei Flaschen machen, da es einer zweiten bedarf, aus der wechselseitig eingegossen wird. Es ist aber auch viel hübscher so, in Gesellschaft von diesem Kunststück zu profitieren, in Gesellschaft eines so hübschen Wesens, wie es diesem Maler angehörte. Nachdem sie getrunken, küßten sie sich recht inniglich, und die Kleine lehnte dann ihr Kammerköpfchen an seine Schulter, um ebenfalls sanft einzuschlafen. Er schloß später auch die Augen. Der Wagon aber rüttelte das Paar immer auseinander. Wenn nur die Vertheilung der Mitreisenden eine bessere gewesen wäre. So aber saß die junge Dame überflüßigerweise einer Geschlechtsgenossin zur Seite, einer mürrisch dreinblickenden Bürgersfrau, während seinerseits der Künstler einen außerordentlich mageren Geistlichen zum Nachbar hatte, an dessen Knochengerüst er sich unanständig stieß, so oft er im Schlafe sein Haupt darauf bettete. Der Prieester, der natürlich nicht schlief, sondern auch bei der schlechten Beleuchtung sein Bevarium las, ertrug diese Prüfungen mit Engelsgeduld, wogegen der ehrbaren Bürgersfrau die Verührung mit dem leichtfertigen Dämchen sichtlich nicht behagte, obgleich sie nicht mit Worten protestirte, sondern die hervorgekommenen Entschuldigungen des verschlafenen Mädchens immer gnädigen Blickes hinnahm. Schließlich ermunterte die Kleine sich soweit, um einzusehen, daß es in dieser Weise nicht mehr fortgehen könne, zumal der Gefährte eben wieder zu einer neuen Besichtigung seines Nachbarn, des geistlichen Herrn, neigte. Sie weckte den Maler und wickelte an seinem Nacken das Ende seines Shawls los, um es um ihren eigenen schlanken Hals zu wickeln. Sie waren nun an der Höhe! Es hätte eines solchen Beschauers bedurft, der ebenfalls den Stiff zu führen versteht. Der Stoff war ein weit anmuthigeres als jener des berühmten Gemäldes, wo ein unglückliches Paar mit Seilen verbunden in den Tod geht.

* **Mark Twain in Lebensgefahr.** Aus New York wird telegraphirt: Mark Twain wäre auf der Seereise von Bermuda beinahe verunglückt. Als er auf der Brücke des Dampfers spazieren ging, schlug eine Woge über das Schiff und spülte ihn fort. Es gelang ihm noch, das Geländer zu ergreifen und sich festzuhalten, sonst wäre er über Bord gerissen worden.

* **Anzeige gegen einen Reichstagsabgeordneten.** Vor einigen Tagen hat ein hauptstädtischer Produktengroßhändler gegen den Reichstagsabgeordneten E. J. wegen Defraudation die Strafanzeige erstattet. In der vom Advokaten Dr. Arthur Simon eingeleiteten Anzeige heißt es, der Kläger, der mit dem Abgeordneten J. schon seit langer Zeit in Verbindung steht, habe ihm im Oktober des verfloffenen Jahres drei Wechsel im Werthe von 18,000 Kronen mit dem Auftrage übergeben, dieselben bei einem Geldinstitut zu verwerthen. Dies sei auch geschehen, der Großhändler konnte jedoch trotz wiederholter Uerzungen nicht zu seinem Gelde kommen. Abgeordneter J. mußte den Kaufmann von Tag zu Tag zu vertrösten. Vor einigen Tagen wurden dem Kaufmann nun zwei Wechsel im Betrage von 12,000 Kronen präsentiert, die er jedoch nicht einlöste, weil er für dieselben die Baluta nicht erhalten hatte. Als dann die beiden Wechsel gefällig wurden, ließ der Großhändler durch seinen Rechtsfreund gegen J. und dessen Sekretär S., der die Eskomptierung der Wechsel durchgeführt hat, die Strafanzeige erstatten. Die Polizei übermittelte die Anzeige der Staatsanwaltschaft, von wo sie gestern mit der Weisung zurückkam, die Voruntersuchung dringend durchzuführen. — In den Abendstunden veröffentlicht Reichstagsabgeordneter Emerich Száva eine Erklärung, in welcher es heißt, der Getreidegroßhändler Emerich Száva habe ihm gegenüber für eine Intabulation auf die Immobilien seiner Mutter mehrere Wechselverpflichtungen übernommen. Um nun seinen Verpflichtungen zu entgehen und um einer Strafanzeige gegen ihn vorzubeugen, behauptete Sz., diese Wechsel nur als Deckung unterschrieben zu haben. Száva erklärt, er werde gegen Száva nicht unverzüglich die Strafanzeige erstatten und dessen Anklagen mit Dokumenten und Zeugen widerlegen.

* **Die Affaire Eulenburg-Harden.** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Harden hat sich einem Mitarbeiter der „Berliner Zeitung am Mittag“ gegenüber über den Münchener Prozeß folgendermaßen geäußert: — Ich bin überzeugt, daß Fürst Eulenburg niemals weder als Zeuge noch als Angeklagter vor Gericht erscheinen wird. Erscheint er, so wird er vernichtet. Der Fürst kann erklären und erklären lassen, was er will. Er hat als beeidigter Zeuge ausgesagt, daß er niemals Geschlechtsneigungen zu männlichen Personen gehabt, niemals mit solchen geschlechtlich verkehrt hat. Das ist ein glatt erwiesener Meineid. Auf die Frage, ob ich noch mehr Material habe, erwidere ich: Ja. Viel mehr, und nicht nur gegen den Fürsten Eulenburg.

Harden wird vorläufig keinen Schritt gegen Eulenburg mehr unternehmen. Dagegen sei die Staatsanwaltschaft jedenfalls zum Einschreiten verpflichtet, weil sie heute bereits genügendes Material habe. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: Wie die „Neue Gesellschaftliche Korrespondenz“ erfährt, hat die Staatsanwaltschaft das Berliner Polizeipräsidium ersucht, Fürst Eulenburg selbst zu Aeußerungen über die gegen ihn vorliegenden Beschuldigungen zu veranlassen. Kriminalkommissär v. Dreßow erhielt nun den Auftrag, im Namen der vorgelegten Behörde anzufragen, ob sein Besuch dem des Meineids verdächtigen Fürsten genehm sei. Die Antwort lautete bejahend. Treßow hat von seiner vorgelegten Behörde den Befehl, bei seiner Mission die gesellschaftlichen Formen zu wahren, wie sie sonst bei derartigen Ermittlungen von schwerer Natur noch nicht üblich gewesen sind, durchzuführen. Die erwähnte Korrespondenz bemerkt hierzu, daß ein Kriminalkommissär gezwungenermaßen die Gastfreundschaft, Speise, Trank und Unterhaltung eines Mannes genießen müßte, mit dem sich nach dem Ergebnisse des Münchener Harden-Prozesses ein preussischer Offizier schwärzlich an einem Tische setzen würde. — Aus Dresden wird uns telegraphirt: Heute fand hier die Verhandlung gegen den Doktor der Philosophie Hart, der früher im Hause des Fürsten Eulenburg als Erzieher thätig war, wegen §. 175 vor der Strafkammer statt. Das Gericht beschloß, den Angeklagten auf den Gefängnis zu lassen.

* **Öffentlicher Gottesdienst** in der Baptistenkapelle, VII. Bezirk, Wesselenwiggasse 53, morgen, Sonntag, Vormittags 10 Uhr, Nachmittags 5 Uhr. Abends 8 Uhr Zusammenkunft des christlichen Junglings- und Jungfrauenvereins.

*** Internationaler Antiduellkongress.** Das Vorbereitungs-komitee des internationalen Antiduell-kongresses theilt mit, daß der Kongress vom 4. bis 6. Juni in Budapest abgehalten werden wird. Bisher haben sich aus allen Theilen der Welt 84 Teilnehmer gemeldet. Das Komitee ersucht alle diejenigen, die an dem Kongress theilnehmen wollen, ihre diesbezügliche Absicht bis zum 15. Mai bekannt geben zu wollen. Zuschriften sind an das Komitee (V., Dorotheagasse 6) zu richten.

*** Der Flecktyphus.** Im Laufe des gestrigen Tages kam keine neue Erkrankung vor. Aus dem Epidemiaspital wurde ein Mann gesund entlassen; eine Frau ist gestorben. Im Spital werden 22 Männer und 18 Frauen behandelt; unter Beobachtung stehen 12 Männer und 6 Frauen. — Die zur Unterdrückung der Typhusepidemie in Szombathely getroffenen prophylaktischen Maßregeln sind von Erfolg begleitet, denn die Zahl der Typhusfälle ist im Abnehmen begriffen. Immerhin sind sowohl in der Garnison als auch in den Civilgefängnisse einige neuere Erkrankungen vorgekommen. Die Schulen bleiben bis 20. Mai geschlossen. Auch einige andere Drischäften des Komitats Vas sind infiziert, so unter Anderen Sárvár, Körmen und Zombod.

*** Arztbanket.** Zur Feier des Friedensschlusses zwischen den Ärzten und der Budapester Arbeiterversicherungskasse arrangierten die Ärzte dieser Anstalt ein Banket, auf welchem der Chefarzt der Kasse Privatdozent Dr. Wilhelm Friedrich, der sich um die Herstellung des Friedens große Verdienste erworben hat, Gegenstand großer Ovationen war. Als Erster nahm Oberarzt Dr. Wilhelm Csillag das Wort und rühmte die Verdienste Dr. Friedrichs, der wieder dem Arztverbande das Verdienst zuzuwies, daß der Kampf mit dem Siege der Ärzte endete. Es wurden noch zahlreiche Toaste gesprochen.

*** Verbot der „Götterdämmerung“.** Handelsminister Franz Kossuth hat dem in Wien und Leipzig im Jahre 1908 erschienenen Buche „Götterdämmerung, ein Kulturbild“, sowie den im „Akademischen Verlag“ in Wien erschienenen und zur Befestigung des in Rede stehenden Buches dienenden Korrespondenzkarten das Postdebit für die Länder der ungarischen Krone entzogen und angeordnet, daß die ungarischen Post- und Telegraphenämter sowohl das verbotene Buch als auch die Korrespondenzkarten als verbotene Pressprodukte behandeln.

*** Eine vornehme Ladendiebin.** Die Polizei verhaftete die 25jährige Private Marie Gally, die in mehreren Juwelengeschäften unter dem Vorwande, Schmuck zu kaufen, Diebstähle verübte. Die Diebin, eine intelligente Person, stammt aus vornehmer Familie, die einst als reich galt. Ihr Vater war Gutbesitzer im Nógráder Komitat; sein Besitz gerieth jedoch zur Zwangsversteigerung und die Mitglieder der Familie zerstreuten sich. Marie Gally kam nach Budapest, wo sie bald auf Abwege gerieth. Sie hatte anfangs wohlhabende Freunde, die ihre Bedürfnisse bestritten, dann aber blieben die Freunde aus und sie verlegte sich nun, um ihr Leben fristen zu können, auf Ladendiebstähle, die sie hauptsächlich in Juwelergeschäften ausführte. Gestern ist sie in einem Laden auf frischer That ertappt und verhaftet worden. Sie behauptet, an Kleptomanie zu leiden.

*** Der Central-Demokratenklub hielt heute seine ordentliche Generalversammlung.**

Präsident Dr. Wilhelm Básonyi schilderte in seiner Eröffnungsrede die Thätigkeit des Vereins im verflochtenen Jahre und sprach über die kommunale Wirksamkeit der Demokratenpartei. Die städtische Majoritätspartei entschied sich, als sie in die Lage kam, zwischen der Macht und dem Prinzip wählen zu müssen, für die Macht. Die Demokratenpartei konnte nach dem Geschehenen nicht in der prinzipienlosen Konfiguration verbleiben, sondern sie verharre in treuer Wahrung ihrer Traditionen im Dienste der Ideen des demokratischen Prinzips und opferte gern die Macht, durch Thaten diejenigen desavouirend, welche die frühere Stellungnahme der Partei als die Unzufriedenheit der extra dominium stehenden bezeichneten. Die künftige Aufgabe der Demokratenpartei bilde die Förderung der organischen Entwicklung in erproblicher Richtung; dies werde aber nicht im Vereine mit Jenen geschehen, die der Machtstellung zuliebe sich zeitweilig der Partei angeschlossen haben, sondern durch begeisterte und selbstlose Unterstützung Derjenigen, die sich von Anfang an aus Ueberzeugung in den Dienst der demokratischen Ideen gestellt haben. Nach der mit großem Beifall aufgenommenen Rede die vorgelegten Berichte zur Kenntniß. Die hierauf durchgeführten ergaben folgendes Resultat:

Präsident: Dr. Wilhelm Básonyi, geschäftsführender Präsident: Dr. Adolf Leitner, Koprapäsidenten: Karl Gál, Dr. Alexander Petö, Ludwig Bielewenzig, Generalsekretär: Karl Puhfai, Sekretäre: Franz Jáchán, Dr. Soma Guth, Kassier: Jakob Weber, Kontrollore: David Juchás, Moriz Ledermann, Bibliothekare: Max Lévai, Joseph Propper, Anwalt: Dr. Adolf Wilhelm, Schriftführer: Dr. Wilhelm Bajda, Dr. Johann Székere

Quästoren: Béla Diószeghy, Moriz Miklós, Dr. Gustav Polizer, Dr. Desider Rácz. Der Generalversammlung folgte ein Banket, welches in animirtester Stimmung verlief.

*** Ein verhängnisvolles Telegramm.** Aus Brassó wird gemeldet: Die Passagiere des Budapest-Brassóer Eilzuges waren gestern Zeugen eines erschütternden Dramas. Unter den Reisenden befand sich der nach Brassó fahrende Lemberger Kaufmann Ignaz M. Klell, der auf der Station Büspökladány ein Telegramm erhielt. Als er dieses überflog, wurde er todtbleich, ging erregt im Korridor des Zuges auf und ab, und als sich der Zug in Bewegung gesetzt hatte, erdöhnte auf dem Korridor ein Schuß. Die Passagiere fanden daselbst den Lemberger Kaufmann mit durchschossener Schläfe todt am Boden liegen. Man besichtigte das Telegramm, welches Klell in Büspökladány erhalten hatte, und las das einzige Wort: „Unmöglic!“

*** Ein Skandal im Polizeigebäude.** Die VII. Bezirksstadthauptmannschaft war am Mittwoch der Schaulag eines Skandals, den der Advokat Dr. Franz Gyurányi provozirte.

Im VII. Bezirk ist die Hundesperre verhängt und die Wafentragende durchziehen die Straßen, um unter Polizeiaufsicht die frei umherlaufenden Hunde zusammenzufangen. In der Königsgasse wurde der Hund Gyurányis ohne Maulkorb angetroffen und eingefangen. Der Advokat protestirte energisch gegen das Einfangen seines Hundes und forderte dessen Freilassung. Als der Wafentragende das zu thun sich weigerte, stürzte sich Gyurányi auf den Mann, zog einen Borer und drohte, ihm den Kopf zu spalten. Die Polizisten legten sich ins Mittel und forderten den Advokaten auf, sich zu legitimiren. Gyurányi schrie aber weiter und verweigerte es, sich zu legitimiren, worauf er zur Polizei gebracht wurde. Stadthauptmann Hugo Székler nahm den Bericht der Polizisten entgegen und nachdem sich der Advokat mit einer Jagdkarte legitimirt hatte, entließ er ihn. Mittag kam Székler aus seinem Amtszimmer, um ins Hilfsamt zu gehen, da trat ihm Gyurányi, der auch in Angelegenheit eines seiner Klienten bei der VII. Bezirksstadthauptmannschaft zu thun hatte, entgegen und rief ihm erregt zu: „Wie wird hier verfahren? Mein Klient der unschuldig ist, wurde bestraft!“ Székler beschwichtigte Gyurányi und verwies ihn auf dem Appellationsweg. Der Advokat wurde immer erregter und drohte schließlich, er werde wegen des Geistes, der hier herrsche, die Anzeige erstatten. Es sei eine Schweinerei, was hier geschehe. Székler verbat sich diese Sprache und erklärte dem Advokaten, wenn er in dieser Weise fortfahre, so werde er ihn aus dem Gebäude entfernen lassen. „Das Vorgehen des Stadthauptmannes ist ein unverdächtig selbsterleuchtetes“, erklärte Gyurányi und erhob seinen Stock zum Schlag. Die auf den Wortwechsel hin herbeigeilten Polizeibeamten und Polizisten erfaßten nun Gyurányi und brachten ihn ins Amtszimmer Széklers, wo er auf Geheiß des Stadthauptmannes losgelassen wurde. „Herr Advokat“, erklärte Székler, „ich glaube, Sie sind nicht nüchtern. Sei es aber wie immer, ich kann diesen Vorfall nicht ungeahndet lassen und werde gegen Sie die Anzeige erstatten. Jetzt aber entfernen Sie sich.“ Gyurányi entfernte sich und sandte dem Stadthauptmann seine Sekundanten. Die Vertreter Széklers lehnten es jedoch ab, diese Angelegenheit auf ritterlichem Wege austragen zu lassen. Gyurányi erstattete die Anzeige, weil er, wie er behauptet, im Polizeigebäude geohrfeigt wurde. Székler referirte den Vorfall dem Oberstadthauptmann und bat gleichzeitig, zur Aburtheilung dieses Falles einen anderen Stadthauptmann zu delegiren. Der Oberstadthauptmann wird diesem Wunsche Széklers Rechnung tragen.

*** Die Unfallversicherung der Arbeiter.** In den beiden letzten Nummern des „Munkásbiztosítási Közlöny“, bekanntlich das Organ des kön. ungar. staatlichen Arbeiterversicherungsamtes, sind zwei vom Gesichtspunkte der Durchführung der obligatorischen Arbeiterversicherung wichtige Verordnungen enthalten. Die eine bezieht sich auf die Gefahrenstabelle der Unfallversicherung, die andere auf das bei der Deckung der Kosten der Unfallversicherung zu befolgende Vorgehen. Die erstgenannte Verfügung stellt in eingehender Weise alle jene Modalitäten fest, in welche Gefahrenklassen die einzelnen Betriebe zu reihen sind und umschreibt das Vorgehen, welches bei eventuellen Appellationen gegen gewisse Bestimmungen der Direktion des Landes-Arbeiterkranken- und Unfallversicherungskasse zu befolgen ist. Die zweite Verordnung bezieht sich auf die Feststellung des Systems der einzelnen Geschäftszweige und regelt die bei der Bemessung der Kosten anzuwendende Rechnungsart.

*** Suspendirte Gemeinderichter.** Wie aus Trenosén gemeldet wird, hat Oberstuhlrichter Motesiczky die Richter der Gemeinden Belső, Kőhánóc, Vág-Magyaros und Nemes-Mogyoród von ihren Aemtern suspendirt, weil sie anlässlich der letzten Abgeordnetenwahlen in Trenosén eine den ungarischen Staatsideen feindliche Haltung bekundet hatten. Die vier suspendirten Richter haben an den Bizesspan rekurirt.

*** Beamtenrestauration in Eger.** Aus Eger wird telegraphirt: Bei der heute vorgenommenen Beamtenrestauration wurden gewählt: Zum Bürgermeister Desider Jankovics, zu Magistratsräthen Heinrich Bayer, Karl Bartos, Johann Morvanay und Karl Braun, zum Fiskal Ludwig Szokolnai, zum Ingenieur Geza Váránay, zum Oberbuchhalter Edmund Verpith, zum Kassier Béla Gröber, zum Stadthauptmann Alexander Tóth und zu Polizei-Inspektoren Michael Déak und Emerich Somodny.

*** Die Thätigkeit der Rettungsgesellschaft.** Laut dem Bericht der Budapester freiwilligen Rettungsgesellschaft wurde dieselbe im Monat März in 1671 Fällen in Anspruch genommen. 61 der Fälle waren Selbstmorde und Selbstmordversuche. Krankentransporte wurden 686 bewerkstelligt, Ambulanzen 77 gestellt, in 16 Fällen rückte die Rettungsgesellschaft auf blinden Lärm aus. Im laufenden Jahre wurde die Rettungsgesellschaft in 4450 Fällen, seit ihrem Bestande in 237,529 Fällen in Anspruch genommen.

*** Pistolenduell zwischen Professoren.** Aus Székelyváros wird gemeldet: In Folge der unter den Professoren der Szekesyerwärdy Oberrealschule vorgekommenen konfessionellen Reibungen kam es, wie bereits gemeldet, zu einem Pistolenduell zwischen den Professoren Desider Szabó und Eugen Boromiska. Nun hat der Kultus- und Unterrichtsminister den Reibungen damit ein Ende gemacht, daß er die beiden Professoren, und zwar den erstern nach Versecz, den letzteren nach Nagybárad transferirt hat.

*** Gnadengesuch für Slinka.** Aus Turócze entmárton wird gemeldet: Mehrere slonakische nationalitische Agitatoren hielten eine Konferenz, in der beschlossen wurde, im Interesse Stephan Slinkas, der sich zur Zeit im Szegeder Staatsgefängniß befindet, ein Gnadengesuch an Se. Majestät zu richten.

*** Ein Winkelbookmaker.** Die Oberstadthauptmannschaft erhielt vor Kurzem die vertrauliche Mittheilung, daß der Náközistraße 11 etablirte Spezereiwarenhändler Anton Schnitta sich mit Winkelbuchmacherei beschäftigte. Seine Agenten suchten alle Gast- und Kaffeehäuser auf, wo Sportfreunde verkehrten und animirten diese, ihre Wetten für die Wiener Rennen nicht bei den Bookmakern, sondern bei Schnitta anzulegen. Auf Grund der anonymen Anzeige wurde mehrere Tage hindurch das Schnittasche Geschäft von Polizeiorganen unauffällig beobachtet, und bald stellte sich heraus, daß die Beschuldigung der Winkelbookmacherei auf Wahrheit beruht. Heute herrschte im Schnittaschen Geschäft ein großer Andrang. Es waren aber nicht die ständigen Kunden für Spezereiwaren, sondern Spieler, welche für die heutigen und morgigen Wiener Rennen ihr Geld anlegten. Gegen 1 Uhr Mittags, als das Wettschäft am stärksten war, drang Detektivinspektor Dömjén mit vier Detektiven in das Schnittasche Geschäft und konfiszirte die Wettkasse, welche Schnitta separat verwaltete. Unter den Spielern entstand eine Panik und Jedermann suchte in der Nacht sein Heil. Die Polizei beschlagnahmte 12,800 Kronen, welche heute für die Wiener Rennen eingeflossen waren. Gegen Schnitta und dessen Agenten, welche als Zutreiber von Spielern fungirt hatten, wurde das Verfahren eingeleitet.

*** Todesfall.** Der hauptstädtische Gastwirth Joseph Sturm ist am 25. d. im 63. Lebensjahre gestorben.

*** Schiffszusammenstoß.** Aus London wird uns telegraphirt: Der Kreuzer „Gladiator“ stieß heute Nachmittags im Kanal La Manche im dichten Nebel zwischen der englischen Küste und der Insel Wight mit dem nordamerikanischen Dampfer „St. Paul“ zusammen. Der Zusammenstoß war ein so heftiger, daß das amerikanische Schiff ein Leck bekam und sich nachbord legte. Zahlreiche Passagiere sind ertrunken. Die Rettungsboote des „Gladiator“ wurden wohl herabgelassen, doch wurde das Rettungswerk durch den dichten Nebel überaus erschwert. — Aus London telegraphirt man: Beim Zusammenstoß des Kreuzers „Gladiator“ mit dem Packetboot „Sankt Paul“ sind wahrscheinlich 35 Mann ertrunken. Zwei Offiziere vom „Gladiator“ werden noch vermisst.

*** Lebensmüde.** Die 17jährige Dienstmagd Klona Molnár sprang heute Nachmittags von der Margarethenbrücke in die Donau. Das Mädchen wurde von Schiffen gerettet, und da sie sich während des Sprunges schwere Verletzungen zugezogen hatte, in das Rochuspital gebracht. — Die 20jährige Edwin der Schauspielerakademie Minna Schimpelberger schnitt sich in ihrer Wohnung, Csengerygasse 25, mit einem Rasirmesser die Adern an beiden Händen auf. Sie wurde in lebensgefährlichem Zustande in das Rochuspital gebracht. Das Motiv der That ist unglückliche Liebe.

* Die Titteler Höhlenbewohner. Aus Szeged wird gemeldet: Minister des Innern Graf Julius Andrássy hat an den Direktor-Chefarzt des Szegeder staatlichen Kinderasyls Dr. Emerich Turcsányi den dringenden Auftrag gerichtet, sich sofort nach Tittel zu begeben und die Kinder der dortigen Höhlenbewohner in das Szegeder Kinderasyl zu bringen. Dr. Turcsányi ist heute abgereist.

* Von einem Automobil überfahren. An der Ecke des Elisabethbrunnens und der Trommelgasse wurde heute Nachmittags der Hausbesitzer Jakob Deutscher von einem Automobil, welches Eigentum der Firma Ernst Kiss u. Komp. bildet, überfahren. Deutscher, ein 60jähriger Mann, wurde in lebensgefährlich verletztem Zustande ins Arbeiterspital überführt. Gegen den Chauffeur Johann Argstov, der überaus rasch gefahren war und verabsäumt hatte, das Warnungssignal zu geben, wurde das Strafverfahren eingeleitet.

* Circus Beketow. Die erste Vorstellung im neuen Circus Beketow findet am 1. Mai, Freitag, Abends 7/8 Uhr statt, mit einem Programm, wie es bisher noch in keinem Circus gesehen wurde. Bei der Eröffnungs-Festvorstellung und den folgenden Vorstellungen werden debütieren: Direktor Beketow mit seinen neuen Pferdebesessenen, Joyce Comboy, die Hegelmann-Truppe, der Schulkreiter Ernst Schumann, Clown Amando, die Geschwister Reuter, die 4 Original Perez, die 8 Turbillon, Salscha Gerard und Cesar Fontana, Madame Gerard, Morris und Vincent u.

* Berlin-London-Paris. Die am 23. Mai anzutretende gemeinschaftliche Reise nach London und Paris wird sich zu einer Luxusfahrt ersten Ranges gestalten. Die Reise-Gesellschaft wird ein Oberbeamter des Fahrkartenbureaus begleiten, der für alle Bequemlichkeiten Sorge tragen wird. In Berlin, London und Paris werden Fremdenführer die Reisenden erwarten. Der Preis der Fahrt, in dem sämtliche Auslagen enthalten sind, kann auf Wunsch auch in Monatsraten erledigt werden. Gratisprospekte sind im Fahrkartenbureau (Vigadóplatz 1) erhältlich.

* Im Budapest Cabaret (Theresienring) kommt allabendlich das glänzende April-Programm zur Ausführung, das in den letzten Tagen um eine Reihe von neuen Stücken bereichert wurde. Außer drei Possen gelangen sieben aktuelle Bühnenscherze und zwanzig andere Cabaretstücke zur Aufführung.

* Im Circus der Brüder Willand findet Montag Abends die letzte große Vorstellung statt. Diese Vorstellung ist gleichzeitig der Ehrenabend der Brüder Willand, die für diesen Abend eine ganze Reihe von neuen Circusstücken aufgespart haben. Sodann tritt der Circus seine Provinztournee an und begibt sich vor Allem nach Gyöngyös, wo er Dienstag eintreffen wird.

* Polizeinachrichten. Die Polizei verhaftete heute den Kommis August Wisner, der gestern auf dem Rípa Kálmánplatz gegen einen Schulknaben ein Sittlichkeitsattentat verüben wollte. Gestern Nachts sind die Heilungslosen Mechaniker Jsidor Weiss und Julius Valogh dabei ertrappt worden, als sie bei dem Monteur Franz Deidics auf dem Rípa Kálmánplatz einen Einbruchsdiebstahl verüben wollten. Beide sind in Haft genommen worden. Gestern Nachts drangen bisher unbekannte Täter in die Villa des Privatiers Dr. Géza Pistorfy auf dem Jstenbegg und in die Sommerwohnung des Champagnerfabrikanten Rudolf Belatiny Braun auf der Felsöstraße. Die Einbrecher stahlen Kleider im Werte von einigen hundert Kronen.

* Nützliche Zerstreuung. Daß die Zerstreuung manchmal auch nützlich sein kann, beweist folgende Geschichte: Ein hiesiger Professor wurde von einem Freunde aus der Provinz ersucht, ihm ein Klassenlos zu besorgen. Der Professor erfüllte auch den Auftrag. In seiner Zerstreuung kaufte er aber anstatt eines, zwei halbe Lose. Zuhause angelangt, machte ihn seine Frau auf den Irrthum aufmerksam, er trug aber das zweite halbe Los nicht zurück, denn er erblickte hierin einen Fingerzeig des Schicksals. Seine Voraussetzung täuschte ihn auch nicht, denn schon bei der nächsten Ziehung entfiel auf das Los ein großer Treffer. Das Bankhaus A. Löblich u. Komp. A. G., Budapest, Szervita-ter 3, löste das Los, welches er in Folge seiner Zerstreuung behalten hatte, mit einem dicken Bündel funkelneuer großer Banknoten ein.

* Sertulesbad. Die Berle der heimischen Kurorte ist das mit schwefel- und hochsalzhaltigen natürlichen heißen Quellen gesegnete Sertulesbad, wo alljährlich nicht nur unser vaterländisches Publikum, sondern auch Patienten aus allen Theilen der Welt Heilung suchen und finden. Sertulesbad ist der Erholungsort gekrönter Häupter und der vornehmsten Persönlichkeiten.

Familien-Nachrichten.

Herr Sándor Roman, hauptstädtischer Goldkettenfabrikant, verlobte sich mit Fräulein Aranka, Tochter des bekannten Juweliers Herrn Weisengrün Már, Budapest.

Der hauptstädtische Kaufmann Herr Abraham Fohn verlobte sich mit Fräulein Henriette, Tochter des Viehhändlers weil. Leopold Frankl. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Dr. Joseph Biró, Spezialarzt in Budapest, verlobte sich mit Fräulein Irene, Tochter des Herrn László Balog in Eßtergom.

Herr Leopold Klein, Nagy-Kálma, verlobte sich mit Fräulein Hermine Steiner in Nagy-Tapolcsány. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Martinus Wurm, Beamter der Ung. Elektrizitäts-A. G., Budapest, verlobte sich mit Fräulein Anna, Tochter des Herrn Oberabbaters Dr. Alexander Goldfahn in Bács-Topolcsa. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Samu Freund hat sich am 21. d. mit dem lebenswürdigen Fräulein Louise Reiner, Schwester des Herrn Dr. Vincenz Reiner, in Budapest vermählt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Arnold Beck, Aranyosd (Kom. Nyitra), verlobte sich mit Fräulein Juliska, Tochter der Witwe Frau Samu Wehrheim in Nagy-Sándori. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Simon Rottmann, Buchhalter der Firma Glogowski u. Co., verlobte sich mit Fräulein Irene, Tochter des Herrn Albert Reiner.

Wangelhafte Ernährung bei Kindern ist die Ursache der meisten Kinderkrankheiten, wie Schwächzustand, Blutarumuth, Abzehrung, englische Krankheit, und entstehen durch diese wieder die ernsteren und gefährlicheren Kinderkrankheiten, indem der Körper nicht widerstandsfähig ist und Krankheit und Zerstörung ihren Einzug halten. In allen solchen Fällen ist Ferromanganin eindringlich zu empfehlen, da dies ein Nähr- und Kräftigungsmittel allerersten Ranges ist und eine gute und gesunde Entwicklung fördert. Dr. Viktor Lajos in Etenyelsomb, Bihar, schreibt: Mit gegenwärtigem ersuche ich Sie um zwei Flaschen Ferromanganin, welches mir Stephan Kovács aus Kisujfalu empfohlen hat, dessen sechsjährige Tochter von ihrer chronischen englischen Krankheit durch Ferromanganin befreit wurde. Ich brauche das Mittel für meinen dreijährigen Sohn, der auch an der englischen Krankheit leidet. Ferromanganin ist ein fast unentbehrliches Mittel für Mädchen in der Periode der Pubertät — zwischen dem 14. und 18. Lebensjahr. Beim Einkauf achte man darauf, das echte Ferromanganin zu erhalten. Schutzmarke: Ferromanganin mit dem Mädchenkopf auf dem Umschlag und der Etikette. Preis per Flasche 3 K. 50 S. Erhältlich in Apotheken oder bei Joseph Török, Budapest, Király-uteza 12.

Strümpfe, Socken, Matrosenleibchen, Handschuhe nur in bester Dual bei Adolf Heyek, Budapest, Szervita-ter 8.

Englische Damenstühle. Erstklassiger Schnitt, erstklassige Arbeit. Berger, k. u. k. Hoflieferant, Bpest, Vigadó-ter 1.

Wie heißen Sie? Auf die unter diesem Titel erscheinende Annonce werden die gesch. Leser durch das Bankhaus Karl Kiss u. Komp., Budapest (IV., Kossuth Lajos-uteza 18), aufmerksam gemacht. Versuchen Sie! Groß ist das Glück bei Rijs! Die unlangst erschienene illust. Beschreibung der Klassenlotterie wird jedem Interessenten durch dieses glückliche Bankhaus auf Verlangen gratis und franko zugesandt.

Die moderne Photographie schafft Kunstwerke ersten Ranges. Die Bilder der Hungaria Photographischen Gesellschaft (Karlsring 24 und Sewitenplatz 3) werden mit künstlerischer Vollkommenheit fertig und für ihre Dauerhaftigkeit garantiert die Gesellschaft.

Egger's Brustpflaster wirken rasch und sicher bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung. Zu haben in allen Apotheken und Droguerien. Per Karton 1 K. und 2 K. (Probekarton 50 Heller.) Haupt- und Versandt-Depot, Reichspalatin-Apothek, Budapest, VI., Váci-körut 17.

Ihr Aufmerksamkeits des Möbelführer! Ehrentreu Testvérek (Budapest, Eötvös-uteza 17), Möbelführer, haben ihr Lager bedeutend vergrößert und laden das geehrte Publikum zur Ansicht ihres Lagers.

Sob-Abföhmittel, das angenehme, 10 Heller.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthsfranke (Herrn u. Damen), L. Lonke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

— Einbrecherehre. —

Unsere ordnungsbehaftete Hermandad hat sich in der soeben abgelaufenen Woche nicht mit der Sperrung von Nachlokalen, mit Separés, Musik, Tanz, Beschreibungen und derlei anderen polizeilichen Nieblingsbeschäftigungen besaßt, sondern sie hat ausnahmsweise einmal einen Einbrecher festgenommen. Es pflegt auch solches bei uns vorzukommen. Dem Gang, welchen die Polizei bei dieser Gelegenheit machte, verdanken wir immerhin die Bekanntschaft eines nicht uninteressanten Herrn. Es hat sich nämlich aus vorgefundenen Briefschaften herausgestellt, daß der verhaftete Einbrecher ehemals ein sehr eiferfüchtiger Hüter seiner bürgerlichen Ehre war und auch nur den geringsten Angriff auf dieselbe mit einer energischen Herausforderung zu beantworten pflegte. Jawohl, dieser Herr Kaszl war, wie aus einer Reihe in seinem Besitze befindlicher Ehrenerklärungen und Protokolle hervorging, ein sehr gefürchteter Duellant, der den Degen nicht minder geschickt wie Dietrich und Stemmleisen zu handhaben wußte. Bis auf die kleinen Verfehlungen, um derenwillen Herr Kaszl augenblicklich den Verlust seiner Freiheit zu beklagen hat, wäre also gegen den Mann nicht das Mindeste einzuwenden, ja man könnte ihn sogar ruhig als einen Typus unserer Gesellschaft darstellen, mit dem zuweilen ernstlich gerechnet werden muß. Nicht selten ist bei uns das Duell der Schlüssel des Erfolges. Wohl nur der Umstand, daß Herr Kaszl an der Förderung seiner Erfolge auch mit Nachschlüssel gearbeitet hat, mag die unliebame Unterbrechung in seiner sonst zweifellos glänzenden Carrière herbeigeführt haben.

Ich bitte sehr: ich will damit keineswegs behaupten, daß bei unszulande alle Einbrecher Duellanten sind. Im Gegentheil: es gibt auch Einbrecher,

denen an der Wahrung ihrer bürgerlichen Ehre nicht sonderlich viel gelegen ist, und die, wenn sie von einem Detektiv scharf fixirt werden, dies nicht gleich mit einer Herausforderung zu quittiren pflegen. Aber die ehrende Ausnahme, die besagter Herr Kaszl bildet, verdient ebenso wie er selbst festgehalten zu werden. Seine „eindringliche“ Art, sich im Leben als Gentleman zu behaupten, ist bewundernswürdig, und ich denke eben darüber nach, welsch glänzenden Aufstieg dieser Mann in Ungarn hätte nehmen können, wenn er sich zufällig auf das Feld der Politik geworfen haben würde, wenn er sich auf die Eröffnung politischer Debatten anstatt verschlossener Wohnungen und Gewölblokale verlegt hätte. In unserem öffentlichen Leben spielt der erprobte Duellant und Krawattler noch immer eine nicht unwesentliche Rolle. Man braucht bei uns nur ein paar ritterliche Affairen hinter sich zu haben, ein paar Ehrenerklärungen und Duellprotokolle sein eigen zu nennen und im Nu verwandelt sich irgend ein gewandter Fleuretstecher zu einem politischen Spiegelfechter, der sich gewaltsam einen Weg durch die Gasse bahnt, die zum Erfolg führt. Ist er einmal oben, so kümmert sich ohnehin kein Teufel um seine Vergangenheit, fragt kein Mensch danach, ob der Mann mit dem Ehrenkodex sich nicht früher einmal gegen den Strafkodex vergangen hat. Freilich: bis zum gemeinen Verbrechen des Einbruchsdiebstahls darf man nicht hinabsteigen, wenn man, wie dieser Kaszl, zu politischer Bedeutung emporzusteigen mancherlei Talent besitzt. Ein Mann, der sich sonst so geschickt durchs Leben zu „schlagen“ wußte, hätte sich auch in der Wahl seiner lukrativen Unternehmungen als klüger erweisen müssen. Alle Achtung vor dem Muth, in eine verschlossene Wohnung einzudringen und aus derselben eine Juwelenkassette davonzutragen. Aber ein geübter Fechter, Duellant und mehrfach beglaubigter Ehrenbold thut bei uns doch besser daran, unter dem Protektorat der Regierung in einen Wahlbezirk einzudringen und ein Mandat davonzutragen. Es ist trotz unserer berüchtigten Obstruktionsdebatten immer noch angenehmer, im Abgeordnetenhaus zu sitzen, als eine geschlossene Sitzung im Gefängniß durchzumachen.

Jedenfalls hat der Fall Kaszl das Gute für sich, daß man bewährten Duellanten gegenüber fortan vorsichtiger wird sein müssen. Vorsichtiger nicht im Hinblick auf die Gefährdung seines Lebens, sondern auf die Gefährdung seines Eigenthums. Es wird gut sein, künftighin das Silberzeug nachzuzählen, wenn sich zwei Sekundanten soeben aus der Wohnung entfernt haben, und es wird rathsam sein, nachzusehen, ob sich goldene Uhr und Kette noch in der Westentasche befinden, ehe man den Schauspiel verläßt, auf dem man eben als der Held eines allen Regeln der Ritterlichkeit entsprechenden Zweikampfes gestanden. Denn nicht immer dürfte unsere Polizei so glücklich sein, jenen Herrn ausfindig zu machen, dem ich einerseits die Rettung meiner Ehre, andererseits die Entwendung meiner Bettwäsche zu verdanken habe. An der Wiederherstellung der letzteren ist so Manchem nicht weniger gelegen wie an der Wiederherstellung seiner bürgerlichen Ehre, mit der man bekanntlich in einer ausgeraubten Wohnung absolut nichts anzufangen weiß. Ich fürchte, dieser Herr Kaszl hat nicht das Duellantengeldichter bei uns, sondern unsere Herren Einbrecher arg diskreditirt. Man wird diesen nicht mehr trauen dürfen. Man wird diese stillen Leute, die stets mit so rühmenswerther Diskretion arbeiten, die sich gewöhnlich so bescheiden drücken und jeder auffallenden Handlung so ängstlich aus dem Wege gehen, für Krawattler und Kaufbolde, wenn nicht gar für politische Streber halten, was sich kein charakterfester Einbrecher gefallen zu lassen braucht.

Die gründliche Diskreditirung der Duellmanie in unserem schönen Vaterlande wäre freilich eine weit aus löbliche Sache gewesen. Dieser zultie wäre es vielleicht rathsam, Herrn Kaszl sofort in Freiheit zu setzen, damit dieser vortreffliche Gentleman an den Schutz seines so leicht erregbaren Ehrgeföhls fleißig weiter arbeite. Herr Kaszl und eventuell auch Herr Medakovic, der soeben in Agram ein „rauchloses“ Pistolenduell ausgefochten, wären gegenwärtig die einzigen prononcirteren Gestalten unseres öffentlichen Lebens, die im Stande wären, dem ritterlichen Ungar die avitische Freude an dem Zweikampf gründlich zu vererben. Noch ein paar Herausforderungen unter ähnlichen Begleiterscheinungen, wie jene war, der sich Herr Kaszl auf seinem Wege zur Polizei anvertrauen mußte, und unsere bekanntesten Duellhelden und Fechtbrüder gewöhnen sich das Duelliren gänzlich ab. Ich will hoffen, daß sich Herr Kaszl durch diese meine rein akademischen Betrachtungen

nicht für provoziert hält. Sollte er mich aber nach Abbüßung seiner Gefängnisstrafe wegen dieses harmlosen Spazierganges um seine Persönlichkeit herum dennoch zur Verantwortung ziehen wollen, so stelle ich ihm schon heute eine solche stattliche Anzahl von Ehrenerklärungen in Aussicht, daß er sich dieselben zu einem förmlichen Verbrecheralbum wird binden lassen können...

R-6.

Theater, Kunst und Literatur.

(Nationaltheater.) Unter der Fülle der vernichtenden Rekrimationen, die in letzter Zeit gegen die Amtsführung im Nationaltheater erhoben wurden, ist Herr Somló über Nacht zum Bewußtsein seiner höheren künstlerischen Pflichten erwacht. Und er entschloß sich, zumindest zu zeigen, wie man es machen sollte. Und da eben das bedeutungsvolle Datum der 344. Wiederkehr von Shakespeares Geburtstag in Kalendernähe stand, veranstaltet Herr Somló flugs eine cyklische Aufführung von Werken des großen Briten. Nicht etwa der Königsdramen, auch nicht etwa aller Lustspiele, nein, plan- und wahllos die Aufrollung einer Anzahl von Werken, die sich zufällig eben im Repertoire des Nationaltheaters befinden. Das Maß der aufgebrauchten Pietät wird selbst hinreichen, daß von der einen oder der anderen Reprise sogar eine aufertourliche Probe stattfinden wird. Man begann heute mit einer ganz respektablen Aufführung von Macbeth. Man sah mit Befriedigung, daß die Künstler beflissen waren, nach Maßgabe ihrer Kräfte den Manen Shakespeares mehr Reverenz zu erweisen, als es die Direktion seit Jahren für geboten hält. Frau Jászai, eine meisterhafte Lady Macbeth, Herr Szacsavay, ein tüchtiger Vertreter der Titelfolle, Herr Gál, ein scharf gemischter Banquo, trugen in die Aufführung einen Akkord künstlerischer Bedeutung. Von Feststimmung war sonst nicht viel zu verspüren; auch nicht in dem überraschend gut besuchten Zuschauerraum.

(Lustspieltheater.) Die Herren des Lustspieltheaters glaubten es der Gesundheit ihres Publikums schuldig zu sein, ihm ein wenig die Kost zu mischen. Von dem Einerlei der zimmerreinen Theaterpoesie waren offenbar Indigestionen bei dem lustigen Stammpublikum zu befürchten, und so beeilte man sich, ihnen den ersten besten Braten vom Schmeimarkt zu verschreiben. Die Herren Berr und Guillemeau waren die Lieferanten und ihre Sendung traf heute unter dem Signement „Aszatir“ ein. Der Ankömmling wurde offenbar frisch aus dem Morast hervorgeholt, er grunzte und verbreitete einen — die Budapestener werden das verstehen — Szallásduft. Ein armseliger Revuegedanke, der sonst in fünf Minuten in seinem Witz erschöpft werden muß, wird drei Akte hindurch gequält, um ihm die gewissen niedrigen Nurfür-Herren-Witze abzupressen. Nicht nur der Witz mangelt dieser ordinären Kantinen-Komödie, auch ihre Technik, die sich durch Verfinsterungen der Bühne, Hinauswürfe und Ohrfeigen fortbringt, ist so öde, daß sich das Publikum selbst in seinen Erwartungen auf die üblichen szenischen Kunstgriffe der Pariser Poffen betrogen sieht. Mit dem Inhalt des Sudelstüdes glauben wir den Leser nicht insultrieren zu dürfen, und auch die Namen der Mitwirkenden sollen in Verbindung mit dieser insolenten Schmutzkomödie nicht genannt werden. Das Lustspieltheater hat sich gegen seine Würde noch nie so vergangen und sein Niveau noch in keinem Falle so tief herabdrücken lassen, wie durch die Komödie der Herren Berr und Guillemeau, deren Namen so rasch als möglich aus der Geschichte dieses Hauses ausgelöscht werden müssen. Denn die Herren Berr und Guillemeau haben dem Ansehen dieses Hauses einen Fleck veretzt, einen Fettsleck, wie ihn bloß die Verührung mit dem Unrath verursachen kann. f. r.

Drei Perioden aus dem künstlerischen Lebensgange eines der genialsten Meister des Stiffes im achtzehnten und zu Beginn des neunzehnten Jahrhunderts Francisco de Goya's sind in der graphischen Ausstellung enthalten, die Direktor Hofrath v. Térey im Museum der schönen Künste aus den Zeichnungen und Radierungen des großen Spaniers arrangiert hat. In den achtzig Bildern der Gruppe „Los Caprichos“ spricht der Kritiker der Gesellschaft einer verrotteten Zeit zu uns. Da ist Goya der wichtige Beobachter, der Menschenkenner und Menschenverächter in einer Person. Aber der Wigbold des Stiffes behält doch die Oberhand in diesen grausam und doch so heiter gezeichneten Satiren, in denen sich die volle Meisterschaft Goya's be-

thätigt. Seine Stärke ist auch hier die Bewegung, die er, wie Keiner, festzuhalten vermag. Man begreift, warum man ihn den „Impressionisten der Bewegung“ nennt, in jedem Bilde immer aufs neue. Er erhascht die Bewegung und zeichnet sie ab, wie der virtuose Jäger den Vogel im Fluge herabholt. Goya zeichnet Temperamente und bannt das Spontane auf das Zeichenblatt. In der zweiten Gruppe „Suenos“, nicht ganz zutreffend auch „Los Proverbios“ genannt, sieht man das verworrene Walten eines durch Schicksalschläge verdüsterten Gemüths. Der Meister hat sie geschaffen, als er bereits in Taubheit verfunken war, und was man da sieht, sind die Leiden, Kränkungen und Enttäuschungen eines Lebens, die in unerforschbaren Grotesken nach Ausdruck ringen. In „Los Desastres de la Guerra“ zeichnet er furchtbare Episoden aus der grauenvollen Franzosenzeit in Spanien. Die Gräueltaten haben mächtigen Eindruck auf den Künstler gemacht und seine schaurigen Zeichnungen sind flammende Anklagen gegen die Lenker der Völkergeschichte und gegen den Krieg. Der Stiff Goya's empfindet in diesen Bildern das vor, was Wereschagin hundertundzwanzig Jahre später durch den Pinsel lebendig gemacht hat. In der „Tauromaquia“ fröhnt er dem eigenen Vergnügen, des echten Spaniers, dem die Stiergefächte besonderes Interesse einflößen, und dessen hundertfältige Variationen zu zeichnen ihm Bedürfnis ist. Die überaus werthvolle Ausstellung — das neidenswerthe Eigenthum des Museums der schönen Künste — wird durch die Radierungen nach den Originalen des Velasquez und durch Reproduktionen der selteneren Blätter des Meisters ergänzt. Die kostbare Kollektion ist von morgen, Sonntag, an auch dem großen Publikum zugänglich.

Im Nationaltheater wird morgen, Sonntag, Nachmittags „A kaméliás hölgy“, Abends als Fortsetzung des Shakespeare-Cyklus „Romeo és Julia“ gegeben. Im Cyklus werden noch aufgeführt: Montag „Hamlet“, Dienstag „A velenzei kalmár“, Mittwoch „Lear király“, Donnerstag „Othello“ und Freitag „A makranczos hölgy“.

Im kön. ung. Opernhaus geht morgen, Sonntag, zu Ehren des in unserer Mitte weilenden Karl Goldmark „Königin von Saba“ in Szene. Die Titelpartie wird von Frau Vertha Diósy, die übrigen Partien von Terese Krammer, Fel. Mimi Berts, Arányi, Szemere, Erdős und B. Ney gesungen. Montag wird bei ermäßigten Preisen „Bohémélet“ aufgeführt, Dienstag gelangt „Hoffmann meséi“ zur Wiederholung, Mittwoch wird „Aida“ aufgeführt. Herr Lunardi tritt in dieser Vorstellung zum letzten Male in dieser Saison auf. Die Erstaufführung von Goldmarks dreiaktiger Oper „Téli regé“ findet Donnerstag, am 30. d., statt. Die Besetzung ist folgende: Hermione — Frau Basquez; Perdita — Erzi Sándor; Pauline — Berts; Leontes — Dienerin — Valent; Die Zeit — Feuer; Leontes — Anthe; Polixenes — Takács; Florizel — Arányi; Camillo — Szemere; Antigonus — Erdős; Cleomenes — Mihályi; Dion — Pichler; Valentin — Hegedüs; Hantzer — B. Ney; alter Hirte — Wenczel; Geliebte — Kertész und Barady; Küraffier — Rárpáti; Ein Jüngling — Déri. Die Vorstellung wird von Desider Márkus dirigirt.

Die Gleaner der Theaterichule des Volkstheaters bringen Samstag, den 2. Mai, Nachmittags 3 Uhr Gejerman's Fischertagödie „Romény“ zur Aufführung.

Im Königstheater wird Lehar's „Aróstósi“ Samstag neucinstudirt zum ersten Male gegeben. Die Hauptrollen werden die Damen Betras, Szegedi, die Herren Sziklai, Borócs, Raskó und Csapó darstellen.

Im Ungarischen Theater wird an allen Abenden dieser Woche Rossand's „A sasfók“ gegeben. Nächsten Sonntag geht als Nachmittagsvorstellung „A császár katonái“ in Szene.

Direktor Ignaz Krecsányi eröffnet die Saison in der Christinenstädter Arena am Donnerstag, den 30. d. mit Suppe's Operette „Katiniza“.

Im Stadtwaldtheater finden morgen Sonntag, zwei vollständige Vorstellungen statt. Nachmittags 1/4 Uhr gelangt Katona's Drama „Bánk bán“ und Abends 1/2 Uhr die Gesangsposse „A peleskei notarius“ zur Aufführung.

Das Moderne Theater beschließt mit dem 30. d. seine Saison, um eine Provinztournee zu unternehmen. Die Direktion des Cabarets auf der Andrássystraße hat in Erwiderung des seitens des Publikums dem Theater entgegengebrachten Wohlwollens beschlossen, im Rahmen des Aprilprogramms sämtliche Schlager der Saison zur Aufführung zu bringen und somit der Künstlergarde des Theaters Gelegenheit zu bieten, sich vom hauptsächlichsten Publikum in den besten Rollen zu verabschieden.

Die ungar. Akademie der Wissenschaften hält am 27. d., Nachmittags 5 Uhr, eine Plenarsitzung, in der die Wodianer-Preise ausgesetzt werden; ferner wird Theodor Ortway eine Gedenkrede auf Benedikt Csaplár halten und Bernhard Alexander über den Bojntis-Preis Bericht erstatten. — Am 28. d. beginnt die Jahresversammlung der Akademie mit den Klassensitzungen, die feierliche Jahresversammlung findet am 3. Mai, 11 Uhr Vormittags, statt.

Die für den 29. d. anberaumte Sitzung der Kisfaludy-Gesellschaft findet am 29. d. statt.

Jahresversammlung der Akademie erst am 6. Mai, 5 Uhr Nachmittags, statt.

Der „Fischer Musikklub“ veranstaltet Dienstag, den 28. d., Abends 1/2 Uhr, in der Fjner Redoute auf dem Corvinplatz sein fünfzigstes Konzert. Zur Aufführung gelangt als Novität Ludwig Burger's „Liebeszauber“ für Frauenchor und Orchester, eine Suite von Bloch und eine Symphonie Haydn's. Als Solisten wirken die Damen Gisella Bertholy, Andrea Talapkovich, Frau Anton Kürz und Herr Wilhelm Kertész mit.

Unsere Landsmännin Fel. Ottilie Buday, großherzoglich badische Hofkapellierin, hat im abgelaufenen Winter in Karlsruhe glänzende Erfolge errungen, speziell als Salonheldin, besonders in Sudermann's Stücken. Presse und Publikum sind einig in der Werthschätzung der Künstlerin, die auch in der Gesellschaft eine geachtete Position einnimmt. Ihr Vertrag mit dem Hoftheater wurde von der Intendantin dieser Tage auf weitere drei Jahre verlängert.

„Nádudvari uram vasárnap beszelgetései mezogazdasági dolgokról.“ Dieses vortreffliche populäre Werk Béla Lormay's, welches sich auf alle Gebiete der Landwirtschaft erstreckt und sich mit Recht großer Beliebtheit erfreut, ist nun in vierter erweiterter, reich illustrirter Ausgabe erschienen. Preis des fast 500 Seiten starken Buches 7 K. 50 H.

Offener Sprechsaal.

Advertisement for Andreényi Kalman Ujmai Sec wine, featuring an image of a bottle and the text 'ANDRENYI KALMAN UJMAI SEC ARAD'.

Fischer Juliska, Feketebalog (Kom. Jólhom) Großwirth Samy, Vitanova (Kom. Ura), empfohlen sich allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

Guttman Jetike, Nagyszombat, Schwarz Jenő, Budapest, Jegyesek.

Klein Aranka, Kis-Tugar, Armin Janowit, Rózsahegy, Verlobte.

Waldbappel Irma, Szirmai Albert, Hruschau, Debreczen, empfohlen sich als Verlobte.

Fabrikobjekt, auch zur Spekulation geeignet, circa 1460 □ Klaste, mit Wohn- und Fabrikbauten, Gas- und Wasserleitung; Thököly-ut (Osömöri-ut) yrciswerth zu verkaufen. Näheres bei NAGY DEZSÖ, Váczi-körút 16. H. 56 (Agenten ausgeschlossen).

Heirathsantrag.

Für meine Schwester, Witwe, Jkr., 39 Jahre alt, hübsch und feich, mit einem auf 10 Jahre sichergestellten jährlichen Einkommen von 300 Kronen, suche ich entsprechende Partie. Anträge unter „Glad“ an die Exp. erbeten.

NEUER SIEG der „SMITH PREMIER“ SCHREIBMASCHINE.

Se. Exz. der Banus von Kroatien-Slavonien und Dalmatien hat laut Erlass vom 13. März 1908, Nr. 591. P., nach einjähriger Ausprobirung sämtlicher namenswerther Systeme von Schreibmaschinen die ausschliessliche Anschaffung d. „SMITH PREMIER“ Schreibmaschine für alle politischen, sowie auch Justiz-Behörden von Kroatien und Slavonien bestimmt.

The SMITH PREMIER Typewriter Co. Direktion: Budapest, VI., Andrassy-ut 4.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Kronsteiner's Neue mail-Façadefarbe! Farbpulver in 50 Nuancen — mit Wasser anzurühren — waschbar — wetterfest — feuersicher — emalierbar, doch perls — nur ein Anstrich — besser als Oelfarbe.

Billigste Anstrichfarbe für Facaden, Innenräume und Gegenstände aller Art. Kosten per Quadratmeter 2/3 Kreuzer. Erfolg überraschend.

Wetterfeste Façadefarbe, kalklöslich, dem Oelanstrich gleich, in 49 Nuancen von 12 Kreuzern per Kilogramm aufwärts.

Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch etc. **Carl Kronsteiner, Wien, III., Hautstr. 120.**

Pelz- und Wollsachen werden unter Garantie gegen Motten und Feuerschäden in **Aufbewahrung** übernommen.

Kutnewsky György, Kürschnermeister, Deak Ferencz-utca 15. Telefon 6.6.

Bei gewissen **Beschwerden im vorgerückten Alter** werden vorzügliche Erfolge mit **Franzensbader Natalie-Quelle** erzielt. Von klinischen und ärztlichen Autoritäten anerkannt und verordnet.

Gerinstes Kalkgehalt. Harntreibend. Gleichzeitige außerordentlich wohlschmeckendes Tafelwasser.

Prospecte gratis durch die Mineralwasser-Versendung Franzensbad.

Depot: **L. EDESKUTY** in Budapest.

Lesujtva a nagy csapástól, melyen szomrodott szívvel jelentjük, hogy a felejtethetlen, szeretett jó hitves, a legjobb anya, nagynya **APPEL MÓRNÉ** szül. **Quittner Katalin** életének 58-ik, legboldogabb házasságának 24-ik évében, 1908. április 24-én éjjel rövid szenvedés után jobblétre szenderült.

Felejtethetlen halottunk hült tetemét 1908. április 26-an d. u. 3 órakor a gyászházból (VII. Károly-körút 11) kísérik az új izraelita temetőbe örök nyugalomra.

Appel Mór, mint férj.
Goldfinger Jakabné, Appel Szidónia, Dr. Appel Jenő és neje, Salzberger Aranka, Schamburg Henrik és neje, Appel Irma, gyermekéi.
Goldfinger Józsa, unokája.

Emlékét örökké hiven őrizzük! Béke hamvaira!

Winter adokurKurort St. Lukashad. Naturheile Schwefelquellen, Schlammabäder, Schlammapplikationen, Thermalbäder jeder Art, Elektrotherapie, Massage, Wohnung u. sonstige Pension. Prospekt über die Winterabeteur gratis durch die Direktion St. Lukashad, Budapest-Buda.

Biztos existenzia! Vidéki nagy városban egyedül álló, teljesen bevezetett, jól jövedelmező eczetyár, 2400 hl. consummal, családi körülmények folytán eladó. Ozim a kiadóhivatalban.

Lipót-körutól a korzón a Petőfi-térig elveszett egy női brilliáns mellé körülbelül 12 kövel. A becsületes megtaláló **100 korona jutalomban** részesül. Lipót-körut 10, 1. emelet 1.

Architekt oder Baumeister jüngere Kraft, als Leiter eines Industrieunternehmens der Baubranche gesucht. Bewerber mit Kapitalbetheiligung bevorzugt. Offerte erbeten sub Chiffre „B. U. 2284“ an **Krausenstein & Vogler, Budapest, Dorotheagasse 9.**

Klimatischer Kurort Sommerfrische GLEICHENBERG Saison: 15. Mai — 1. Oktober. (STEIERMARK)

Günstigste klimatische Verhältnisse halbkalpinen Charakters.

Heilanzeigen: Erkrankung der Aathmungsorgane (Katarrhe, Asthma, Emphysem) des Verdauungstraktes, des Herzmuskels, Nervenleiden, Rekonvaleszenz, etc. etc.

Kurmittel: Inhalations- u. Pneumotherapie, Kohlensäure-Bäder, Kaltwasserheilanstalt, Heilgymnastik, Sonnenbäder etc.

Heilquellen: Konstantin-, Emmaquelle, Johannisbrunn, Klausenqu.

Reichillstr. ausführt. Prospekt versendet, Wohnungs- u. Wagenbestellungen übernimmt die Kurdirektion.

Antwort

auf alle Angriffe über **imprägnirten und selektionirten Futterrübensamen (Stern*-Marke).**

Wir haben bisher zu all den systematisch betriebenen Verächtigungen, welche in Wort und Schrift gegen die hochangesehene Firma **Edmund Mauthner**, k. k. Hofjamenhandlung, Budapest, hervorgebracht sind, geschwiegen.

Nachdem jedoch in den letzten Nummern des Blattes der „**Genossenschaft ungarischer Landwirthe**“ der Name „**Jaensch**“ erwähnt ist, erklären wir hiezu öffentlich:

1. Jeder Ballen (Stern * Marke) Futterrübensamen der von uns mit unserer Original-Plombe versehen der Firma **Edmund Mauthner** geliefert worden ist, ist auch **thatsächlich imprägnirt**. Es ist also eine **Unwahrheit**, wenn von Herrn Professor **Ráczó** oder von der Redaktion des Blattes der „**Genossenschaft ungarischer Landwirthe**“ das Gegentheil behauptet wird.

2. Jeder mit unserer Original-Plombe versehenen Ballen Futterrübensamen stammt von voll ausgewachsenen, schweren, formvollendeten Mutterrüben, welche einzeln in unserem Laboratorium auf Gehalt untersucht werden. Es ist also **unwahr**, wenn von Herrn Professor **Ráczó**, oder von der Leitung der „**Genossenschaft ungarischer Landwirthe**“ das Gegentheil behauptet wird.

3. Wir haben bisher niemals bei der „**Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft**“ um Eintragung unserer Züchtungen — trotzdem wir nicht nur für Futterrübensamen, sondern auch für einige Hundert Sorten Gemüse-Samen selektionirte Stamm- und Familienzüchtungen betreiben, angebracht, es ist also eine **Unwahrheit**, wenn dies von irgend einer Seite behauptet wird; es ist wiederum **unwahr**, wenn gesagt wird, unser Antrag auf Eintragung in das Hochschut-Register wäre seitens irgend einer Kommission abgelehnt worden, nachdem wir niemals, wie erwähnt, darum angeht haben.

4. **Wahr ist aber**, daß jede größere, solide, deutsche Züchterfirma durch Auswahl der Mutterpflanzen ihre Erzeugnisse zu verbessern sucht, daß auch mit uns eine Anzahl Futterrübensamen-Züchter existiren, die durch Einzelunternehmung im Laboratorium die Qualitäten der Futterrüben verbessern, gewiß nicht zu verwechseln mit dem sonst üblichen Sortiren nach dem Augenmaß, welches allerdings jeder Landwirth vornehmen kann.

5. **Wahr ist es endlich**, daß kein solider deutscher Futterrübensamen-Züchter seine selektionirten Originalzüchtungen zu billigeren Preisen auf den Markt bringt, als wir.

Das p. t. landwirtschaftliche Publikum ist intelligent genug, um aus unseren vorstehenden Ausführungen den Schluß zu ziehen, daß der gegen unsere **aus selektionirten Mutterrüben** gezüchtete, imprägnirte (Stern*-Marke) Futterrübensamen erzielte Hebung doch in der Hauptsache auf uns Haß und Konkurrenzneid dikirte Verächtigungen zurückzuführen ist. Wenn bei uns **derartig gehässige, unwahre Nachrichten** verbreitet werden, so leidet man das gerichtliche Strafverfahren ein.

Akcherleben, April 1908.
Gustav Jaensch & Co.
Aktiengesellschaft für Samenzucht.

Miért használ mindenki Dr. Szuly-féle kávéét?

MIÉRT a legzamatosabb.
MIÉRT a legkiadosabb.
MIÉRT szakszerűleg kezel.
MIÉRT új szisztéma szerint pörkölt.
MIÉRT Dr. Szuly az összes kávékat közvetlenül a termelőtől hozatja.

PÖRKÖLT FAJOK	NYERS FAJOK
Dr. Szuly-keverék 1 kg. 5.- K	Mocca ... 1 kg. 3.50 K
Margitke-verék ... 1 „ 4.30 K	Costarica I. „ 4.20 K
Jamaika ... 1 „ 4.- K	Cuba I. „ 3.90 K
Portorico I. „ 3.60 K	Cuba II. „ 3.50 K
Santos ... 1 „ 2.80 K	Portorico II. „ 3.30 K
	Sára Java I. „ 3.40 K
	Santos ... I „ 2.50 K

Vidékre 5 kilós postacsomag bérmentee.

Dr. Szuly Aladár kávé-nagykereskedő
Budapest, IV. Múzeum-körut 23-27 sz.
Kérje Dr. Szuly-féle legújabb árjegyzéket.

LEDERTREIBRIEMEN lohgare-n. chrom-GERBUNG **NÄH- UND BINDRIEMEN, CROUPON** sowie sämtl. ROHAUT-ARTIKEL empfiehlt die **NAGYBOSSÁNYER LEDERFABRIKS A.-G.** (vormals Adolf Schmitt & Co.) **Nagybossány, Nyitra-m.**

Generalvertreter: **SIG. SCHÖNFELD** Techn. Geschäft: BUDAPEST, VI., Bulyovszky-u. 1. Telefon 15-46.

DR. HARMAT GYULA
Ordinationsanstalt u. Inhalatorium für Lungenkranke
Budapest, VII., Rákóczi-ut 52.
Blutspuren, Spigatarrh, Tuberkulose werden durch Anwendung von Serum und Inhalationen mit glänzendem Erfolg sicher geheilt.
Ordination von 11-12 und 2-4 Uhr.

Kávéház forgalmas helyen eladó. Bővebbet **Singer Testvéreknel, Budapest, VII., Thököly-ut 14.**

Pályázati hirdetmény.
Az **ORSZÁGOS MAGYAR KERESKEDELMI EGYESÜLÉS** pályázatot hirdet a lemondás folytán megüresedő **titkári** állásra, továbbá egy esetleg betöltendő **titkári** állásra. A képesítést és eddigi tevékenységét feltüntető ajánlatok 1908. július 1-ig nyújtandók be az O. M. K. E. központi irodájában (Budapest, V., Mária Valéria-u. 12. szám).

Aktiengesellschaft sucht zum sofortigen Eintritt einen **jungen Mann**, der **perfekt französisch** korrespondirt und flott deutsch stenographirt. Offerte unter „**Provinz**“ an die Expedition dieses Blattes.

FRANZ JOSEF BITTERWASSER ABFUHRMITTEL

Telegramme.

Die Wahlmiederlage Winston Churchill's.
London, 25. April. Das Ergebnis der gestrigen Ergänzungswahl in Manchester und die Niederlage des vorigen Woche ins Kabinett berufenen Handelsministers Winston Churchill bildet die politische Sensation des Tages.

Noch niemals hatte Manchester derartige Lärm und Szenen erlebt, wie sie sich gestern Abends nach der Verkündigung des Wahlergebnisses in allen Straßen abspielten. Die Bevölkerung schien wie berauscht von Aufregung und Freude über den Scheitern Churchill nach einem mit Anspannung aller Kräfte geführten Wahlkampf erlitten hatte. Aber auch anderwärts überall im Lande wurde das mit fieberhafter Spannung erwartete Wahlergebnis erregt aufgenommen. In London wurden die Extraausgaben der Blätter, die Abends 1/10 Uhr erschienen, den Zeitungverkäufern hochstäblich aus den Händen gerissen und in einzelnen Theatern das im Zwischenakt von den Bühnen verkündete Wahlergebnis mit minutenlangem drohnenden Beifallskatzen aufgenommen.

Heute Morgens sind alle Zeitungen voll von Schilderungen solcher Kundgebungen auch aus anderen Städten, und allseits wird aus dem Wahlergebnis, ohne Unterschied der Parteirichtung, die Schlussfolgerung gezogen, daß die Tage der jetzigen liberal-freihändlerischen Regierung vielleicht gezählt sind, daß das Kabinett Asquith aber jedenfalls die in zwei oder drei Jahren ablaufende Legislaturperiode des gegenwärtigen Parlaments nicht überdauern wird. Das dann bevorstehende Regime wird die Auslage von Schutzzöllen gegen die ausländische Industrie und fremden Agrarprodukte als seinen wichtigsten Programmpunkt der Verwirklichung zuführen können.

Darin liegt denn auch die symptomatische Bedeutung des gestrigen Wahlergebnisses, mögen auch die augenblicklichen Konsequenzen rasch genug verwischt werden. Denn der jugendliche Handelsminister Winston Churchill wird selbstverständlich rasch genug einen anderen Sitz im Unterhause verlangen. Das Mandat für den schottischen Hafenort Dundee, der immer liberal wählte, ist eben erst durch die Berufung seines Deputirten Robertson ins Oberhaus frei geworden, und es ist kaum zu bezweifeln, daß es nunmehr sofort Winston Churchill angeboten und von diesem acceptirt werden wird. Damit wird aber die Niederlage, welche er selbst und mit ihm die Sache des Freihandels in Manchester gestern verzeichnen mußte, beinahe nicht ausgewetzt sein.

Das englische Königspaar in Kopenhagen.
Kopenhagen, 25. April. Der König und die Königin von England empfangen heute eine vom Rektor der Universität geführte Deputation, welche den Majestäten im Namen einer großen Anzahl von Korporationen des Handels, der Schifffahrt, der Industrie, der Landwirtschaft, der Wissenschaft und der Kunst eine **Suldigungsa-dresse** überreichte. In Erwiderung auf die Ansprache des Rektors betonte König Edward die intimen Beziehungen, die er seit längerer Zeit zu Dänemark habe, und seine Freude über die glückliche Entwicklung des Landes, namentlich auf dem Gebiete der Schifffahrt und der Landwirtschaft. Die großen Kopenhagener Dock seien ein Beweis für die Ausbreitung und die Bedeutung des dänischen Welt Handels. Auch auf den Gebieten der Kunst und der Wissenschaft habe sich Dänemark durchaus behauptet. Der König schloß mit herzlichem Dank für die ihm und der Königin dargebrachten guten Wünsche und sprach die Hoffnung

aus, daß die intellektuellen und materiellen Bande, welche Großbritannien und Dänemark verbinden, immer stärker werden und zum allgemeinen Fortschritt der friedlichen Kultur in der Welt beitragen möchten.

Zur Ermordung des Grafen Potocki.

Lemberg, 25. April. (Privat-Telegramm.) Gestern Abends wurde hier ein ruthenisches Dienstmädchen, welches auf offener Straße den Mord an dem Statthalter Potocki guthieß, verhaftet und dem Landesgericht eingeliefert. Dem „Czelnick Polski“ zufolge wurde der ruthenische Rechtslehrer Nazarus als mutmaßlicher Komplize Szycynski's verhaftet und dem Landesgericht eingeliefert.

Aus Rußland.

Petersburg, 25. April. („P. T. M.“) Das im Ausland verbreitete Gerücht, daß beabsichtigt sei, den Posten eines Generalissimus zu ernennen, wird amtlich als unrichtig erklärt.

Petersburg, 25. April. In der gestrigen Nacht brach in der Duhomjshen Stahlgießerei der Maschinenverwaltung ein Feuer aus, welches erst heute Nachmittags gelöscht werden konnte. Vier Abteilungen der Gießerei, eine Abteilung der Geschützwerkzeugerei und das Centralgebäude sind niedergebrannt. Der Schaden wird auf fünf bis sieben Millionen Rubel geschätzt.

Aus Portugal.

Lissabon, 25. April. König Manuel und Königin-Mutter Amelie wohnten heute einem von der Regierung veranstalteten Requite für König Carlos und Kronprinz Louis Philipp bei. Auf der Fahrt, welche der König und die Königin in einem geschlossenen, von einer Truppenabteilung eskortierten Wagen zurücklegten, wurden sie vom Publikum ehrfürchtvoll begrüßt. Der König, dessen Züge Ruhe und Entschlossenheit ausdrückten, dankte militärisch grüßend. Die Stadt hatte Trauerschmuck angelegt.

Vom Balkan.

Sophia, 25. April. Nach einer hiesigen amtlichen Kreislage aus Serbien zugekommenen Nachricht soll eine achtzehnjährige bulgarische Lehrerin aus Kumonowo Namens Namowa, die zu den Opfern über Serbien nach Sophia gereist war, in Nisch von einem unisformierten Serben vergewaltigt worden sein, worüber sie wahnsinnig geworden wäre. Die bulgarische Regierung beabsichtigt, wegen dieses Vorfalles von der serbischen Regierung Genugthuung zu verlangen.

Reggio di Calabria, 25. April. Kardinal Portanova erlitt heute Früh, als er sich anschickte, die Messe zu lesen, plötzlich einen Gehirnschlag, der seinen sofortigen Tod herbeiführte. Der Tod des Kardinals macht in der Stadt schmerzlichen Eindruck.

Bombay, 25. April. („D. N. G.“) Die Mohmands haben gestern versucht, das englische Lager zu umgehen. Hierbei hatten die Engländer 62 Tote und Verwundete. Tausende von Afghanen schließen sich den Mohmands an. Agenten von Jessabab liefern den feindlichen Stämmen große Mengen von Gewehren und Munition. Die Mullahs predigen den heiligen Krieg.

Teheran, 25. April. („D. N. G.“) Wegen der Vorgänge an der russisch-persischen Grenze bei Belassuwar wurde der Minister des Aeußern im Parlament interpelliert. Er gab zur Antwort, daß er wegen dieser Vorgänge mit der russischen Gesandtschaft in Verhandlung stehe. Hierauf sprach das Parlament das Verlangen aus, daß die persische Gesandtschaft in Petersburg in dieser Sache energische Vorstellungen bei der russischen Regierung erhebe. Der Schah hat 400 Reiter nach Belassuwar geschickt.

Buenos-Ayres, 25. April. In Santiago del Estero ist eine Umstürzbewegung ausgebrochen, die jedoch bald von den Bundesstruppen unterdrückt wurde. Bei dem Zusammenstoß mit den Aufständischen gab es drei Tote und mehrere Verwundete. Die Umstürzler hatten sich des Gouverneurs und der Minister bemächtigt und sie gefangen gesetzt. Die Truppen stellten die öffentliche Ordnung wieder her.

Der Kapitalist. Landes-Industrieverein.

Bericht über das Jahr 1907.

Heute ist der umfangreiche Bericht über die Thätigkeit des Landes-Industrievereins im Vorjahre erschienen, welcher in der für den 3. Mai anberaumten Generalversammlung zur Vorlage gelangt. Der vom Direktor Moriz Gelléri verfaßte Bericht umfaßt neun Druckbogen und appelliert in erster Reihe an die vaterländischen Gewerbetreibenden, nicht alles Heil von oben zu erwarten, sondern sich selbst um das eigene Wohl zu kümmern und durch unermüdetes Bestreben die eigene Lage zu verbessern.

Der Bericht referirt sodann über die einzelnen Momente der vom Verein entfaltenen Thätigkeit, in erster Reihe über die Entwicklung des gewerblichen Unterrichts, über die niederen Gewerbeschulen, die Lehrlingsheime, Stipendien etc. Weiters bespricht der Bericht die Bemühungen des Vereins in Angelegenheit der Schaffung einer Ausstellungsentrale, sowie über die Betheiligung und Förderung der im letzten Jahre veranstalteten in- und ausländischen Ausstellungen.

An den Vorbereitungsarbeiten für das Gewerbegesetz hat der Verein in hervorragender Weise theilgenommen, ebenso an der Enquete in Angelegenheit des unlauteren Wettbewerbes. Der Verein hat zum Schutze der gewerblichen Geheimnisse wie des Kleingewerbes überhaupt, ferner bei Beratung des Genossenschaftsgesetzes durch Anträge und Anregungen die Interessen der Gewerbetreibenden in wirksamer Weise vertreten. Auch auf dem Gebiete der Lehrlingserziehung hat der Verein durch Prämien an Meister, welche sich in diesem Belange Verdienste erworben haben, Hervorragendes geleistet. In einer langen Reihe werden dann jene Aktionen aufgezählt, an welchen der Verein mitgewirkt hat, wie in den Fragen der Industrie-Entwicklung, der Heuerungs-enquete, der Steuerreform, der Kohlenfrage, der Auswanderung, der Organisation eines unentgeltlichen Informationsbureaus, Strikversicherung, Wasserbauinvestitionen, technische Kammern, Stadtregulierung etc.

In eingehender Weise behandelt der Bericht sodann die Spezialangelegenheiten der im Verein vertretenen einzelnen Gewerbezeige, in erster Reihe der Neuorganisation der Fabriksindustriellen-Fachsektion. Auch auf dem Gebiete der Industrieförderung hat der Verein eine rege Thätigkeit entfaltet, speziell in der Frage der Armeelieferungen. Auch der Förderung der Exportfähigkeit wurde besondere Aufmerksamkeit zugewendet und durch Entsendung besonderer Vertrauensmänner das Terrain zur Gewinnung neuer Absatzplätze für die ungarische Industrie vorbereitet. Auch im Interesse der Arbeiterangelegenheiten hat der Verein jede Gelegenheit ergriffen, um die berechtigten Beschwerden der Arbeiter kompetenterorts zu unterbreiten.

Der zweite Theil des Berichts gewährt einen interessanten Einblick in die Werkstätte des Vereins selbst. Jede wichtigere Angelegenheit gelangt durch die Retorte der aus 60 Mitgliedern bestehenden Direktion und des aus dieser ernannten Exekutivkomites zur Erledigung. Erstere hält fast in jedem Monat, letzteres wöchentlich ein- bis zweimal Beratungen. Die einzelnen Spezialfachfragen werden in den 17 Fachsektionen, Angelegenheiten von allgemeinem Interesse in den Plenarsitzungen der vereinigten Fachsektionen erledigt.

Die Zahl der Mitglieder beträgt derzeit 2717. Im abgelaufenen Jahre sind dem Verein 249 Mitglieder beigetreten. Ein Viertel der Mitglieder setzt sich aus Handwerkern und Kunstgewerbetreibenden, ein Viertel aus Fabrikanten, ein Achtel aus gewerblichen Interessenvertretungen, ein Achtel aus Aktiengesellschaften, ein Zehntel aus Kaufleuten zusammen, wozu dann noch die Vertreter geistiger Beschäftigungen, ferner Städten, Gemeinden, Vereinen etc. kommen.

Erwähnt sei auch die auf die Belohnung hervorragender Gewerbetreibender und Gewerbegehilfen gerichtete Thätigkeit des Vereins, zu welchem Zwecke im Vorjahre 3000 K. bar und 2500 K. an Medaillen, Diplomen etc. verausgaben wurden.

Das Vermögen des Vereins beträgt sammt dem Vereinshaus 130,000 K. An Stiftungen verwaltet der Verein 60,000 K., deren Erträgniß in erster Reihe für Stipendien verwendet wird. Das Vereinsorgan erfordert jährlich 20,000 K. Spesen. Das Gesamtbudget beträgt jährlich 214,000 K.

Budapest, 25. April.

(Die Börsewoche.) Es scheint, als wäre der Sumpf, in welchen unsere Börse gerathen, fast bodenlos. Immer tiefer sinkt sie in die Geschäftslosigkeit und immer tiefer sinken auch die Kurse. Kein traurigeres Bild, als es der große Börsensaal gegenwärtig bietet. Verdrossen stehen die Agenten und Coullijiers umher, die Vertreter der Banken halten Konventikel ab, in welchen über die nächsten Sommerreisen Projekte gemacht werden, nur selten hört man einen Kurs ausrufen, noch seltener um einen Kurs fragen und am allerletzten wird ein Schluß gemacht. Während auf den übrigen europäischen und den amerikanischen Märkten, wo doch beinahe mehr gespielt und verloren wurde als bei uns, das Publikum die Verluste augenscheinlich schon verschmerzt hat und mit dem Wiedereintritt normaler Verhältnisse wieder zur Börse zurückkehrt, will es hier von der Börse nichts mehr wissen. Es hat sich verlaufen, weil es kapitalarm ist, weil nichts geschieht, was es zurücklocken könnte, weil dagegen Vieles geschieht, was es von der Betheiligung einer Spekulationslust zurückhält, ja geradezu zurückscreckt. Vor Allem die politische Sachlage. In anderen Staaten bieten die leitenden Männer ihre ganze Thakraft auf, um die wirtschaftliche Entwicklung ihres Landes zu fördern, in der Erkenntnis, daß Wohlstand die wichtigste Bedingung der Zufriedenheit des Volkes ist. Bei uns? Es ist wohl überflüssig darzulegen, daß es nur Schlagworte sind, um welche man sich hier vereinigt, daß es nur die Macht ist, um deren Besitz hier gekämpft wird, und daß alle volksbeglückenden Einrichtungen und Neuerungen bei uns in den Hintergrund gedrängt werden vor Sonderinteressen und Fragen der Machtstellung. Findet man einmal Muth, sich mit wirtschaftlichen Fragen zu beschäftigen, so liegt für das Land darin fürwahr kein Dank: Börsereform, Handelsvertrag mit Serbien, Notenbank, unfruchtbare Bahnbauten in Dalmatien — diese Liste genügt wohl. Und wenn das Publikum sich an die Börse nicht heranwagt, so sind auch noch andere Ursachen hierzu vorhanden. In erster Reihe ein gewisses Mißtrauen vor der weiteren Gestaltung der Sachlage auf dem Geldmarkte, die sich noch immer nicht klären will, wenn auch wieder einmal die Meldung auftaucht, die Deutsche Reichsbank werde wahrscheinlich zu Beginn der nächsten Woche die längst erwartete Herabsetzung ihres offiziellen Zinsfußes vornehmen und sodann vereinzelt auftauchende Momente, welche von dem großen Publikum wohl wahrgenommen und nicht als erfreuliche Symptome betrachtet werden. Die von uns gemeldete Liquidation zweier alter hauptstädtischen Bankfirmen wirft ein charakteristisches Licht auf die Situation unseres Platzes. Während auf anderen Börsenplätzen private Bankhäuser Jahrzehnte, ja Jahrhunderte lang in Ehren bestehen, ist ihre Anzahl hier eine ganz beschränkte und ihre Existenz stets eine kurze, weil immer wieder unlautere Elemente auftauchen, welche auch das Vertrauen, das den soliden Firmen entgegengebracht wird, erschüttern, und weil auch auf diesem Gebiete sich ein ungesunder Konkurrenzkampf geltend macht, der die Wenigen, die noch den Muth besitzen, sich am Börsenspiel zu betheiligen, kopfscheu macht und veranlaßt, sich bei der Entrichtung ihrer geringfügigen Engagements lieber der Bankinstitute zu bedienen, die natürlich sehr bereit sind, sie unter ihre schützende Fittige zu nehmen. Es heißt das freilich nicht viel, da, wie bemerkt, die Umsätze auf dem hiesigen Platz nahezu Null sind, nur als Charakteristikum der hier üblichen Zustände wurde dies angeführt. — Die vorgekommenen Kursveränderungen veranschaulicht die nachfolgende Tabelle:

Table with 4 columns: Name, Kurs vom 18. April, Kurs vom 25. April, Differenz in Kronen. Rows include Österreichische Kredit, Ungarische Kredit, Eskomtebant, Hypothekenbank, Rima, Staatsbahn, Südbahn, Straßenbahn, Stadtbahn, „Adria“, Kommerzialbank, Salgó, Russische Rente, Ungarische Kronenrente.

(Der Geldmarkt.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der Status der Deutschen Reichsbank, welcher sich in der dritten Aprilwoche mit 127 Millionen Mark befreit, ist noch immer um 15 Millionen ungünstiger als in der gleichen Periode des Vorjahres. Die steuerfreie Reserve ist mit 98 Millionen, der steuerpflichtige Vorrath mit 29 Millionen größer als in der Vorwoche.

Da der Status der Bank unter solchen Umständen ungünstiger als im Vorjahre ist, glaubt man dennoch, daß in der nächsten Woche der Zinsfuß um ein halbes Prozent werde herabgesetzt werden. — Der Ausweis über den Stand der Oesterreichisch-ungarischen Bank vom 23. April ist der folgende: Banknotenumlauf 1,726,964,000 Kronen (— 44,681,000 K.), Metallschatz 1,501,350,000 K. (+ 3,762,000 K.), Portefeuille 409,399,000 K. (— 16,182,000 K.), Lombard 75,074,000 Kronen (— 3,229,000 Kronen), steuerfreie Banknotenreserve 174,385,000 K. (+ 48,443,000 K.) Die Situation der Bank ist eine wesentlich günstigere als in der dritten Ausweisperiode im April des Vorjahrs, zu welcher Zeit das Portefeuille eine Höhe von 588,7 Millionen hatte, während die steuerfreie Banknotenreserve nur 111,5 Millionen betrug. Auch der Metallschatz ist heuer um 47 Millionen größer als am 23. April des vorigen Jahres. — In Paris und London ist Geld flüssig und geht speziell in Paris, wie uns von dort telegraphirt wird, die Pro-longation leicht und flott von statten.

*** (Ungarisch-rumänische Holzport.-Akt.-Ges.)** Wir haben berichtet, daß die aus der Masse des V. Steinherz hervorgegangene Ungarisch-rumänische Holzport.-Aktiengesellschaft zwecks Uebernahme der in Rumänien liegenden Waldungen des Fürsten Ghika eine separate rumänische Aktiengesellschaft gründete, da laut den dortigen Gesetzen in Rumänien arbeitende Aktiengesellschaften in Rumänien protokolliert sein müssen. Erst nach Konstituierung dieser rumänischen Gesellschaft konnten die Verhandlungen mit dem Fürsten Ghika bezüglich der Exploitation dessen Waldungen in Dermanesti aufgenommen werden. Wie uns aus Bukarest telegraphirt wird, konnten diese Verhandlungen gestern mit günstigem Ergebnis beendet werden. Laut den neuen Stipulationen wurde dem Fürsten Ghika ein um 1/4 Francs per Kubikmeter höherer Preis bewilligt als im ursprünglichen Vertrag festgestellt war, doch erzielte die Gesellschaft auf der anderen Seite so beträchtliche Konzessionen und Vortheile, daß sich dieses Plus um mehr als die Hälfte reduziert. Der Betrieb der Säge wird im Laufe der nächsten Woche in vollem Umfange aufgenommen werden.

*** (Die Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-A.-G.)** hielt heute unter dem Vorsitz des Direktionspräsidenten Grafen Géza Teleki ihre XVI. ordentliche Generalversammlung. Generaldirektor Ludwig Szende unterbreitete den Bericht der Direktion, aus dem wir Folgendes hervorheben:

Im abgelaufenen Jahre stand die Frage der Versorgung des Kohlenbedarfs im Vordergrund des Interesses aller beteiligten Kreise und machte sich die lebhafteste Nachfrage nach Kohle zuweilen in drängender Weise geltend. Diese Erscheinung entsprang wohl der günstigen industriellen Konjunktur, doch wurde dieselbe zum großen Theile durch Arbeitermangel, sowie Schwierigkeiten in der Abwicklung des Verkehrs verschärft. In Folge der Krise in den Vereinigten Staaten sind die heimischen Kohlenwerke seit dem verfloßenen Herbst wieder mit ausreichenden Arbeitskräften versehen, was ermöglichte, die Ansprüche des Konsums zu befriedigen. Infolge der gebesserten Arbeiterverhältnisse weisen die gesellschaftlichen Werke eine Steigerung in der Produktion auf, obschon auch jene Schwierigkeiten zu überwinden waren, die der Uebergang zur achtstündigen Arbeitsschicht in Tatabánya ergeben hat. Im Interesse ihrer Arbeiterschaft hat die Gesellschaft nicht gezögert, diese Neuerung einzuführen, trotzdem dieselbe bedeutende materielle Opfer und erhebliche Investitionen erheischte. Die Kohlenlieferung der Gesellschaft betrug 18,304,760 Meterzentner, um 751,511 Meterzentner mehr als im Vorjahre. Das Hauptwerk Tatabánya wurde im vergangenen Jahre programmäßig entwickelt. Die Ausrüstung der Schächte wurde systematisch fortgesetzt und wurden dieselben mit Schlämmen und Schrämmaschinen versehen. Die Gesellschaft erbaute ein neues Centralmaschinenhaus für eine Kraftanlage von 6000 HP., welche sich derzeit unter Montage befindet. Die Briquetfabrik erzeugte 5355 Waggons Briquets. Das Kalkgeschäft gestaltete sich während des ganzen Jahres recht lebhaft. Die Göttergomer Werke haben nach Ueberwindung bestandener Schwierigkeiten mit besserem Erfolg gearbeitet; von den Vorjoder Werken hat Királd zufriedenstellend produziert, während im Werke Sajóspéter der Arbeitermangel sich fühlbar machte. Die Gesellschaft ist bestrebt, ihre Produktion einer normalen Entwicklung der Industrie anzupassen, gedenkt jedoch, aus den anormalen Verhältnissen am Kohlenmarkte in den letzten zwei Jahren nicht solche Schlüsse zu ziehen, die eine ganz ungeduldfertige Forcierung der Produktion herbeiführen würden. Die Vorsicht ist umso mehr angezeigt, als die großangelegte Aktion der kön. ungar. Regierung auf dem Gebiete des Kohlenbergbaues ein neues Moment von kaum berechenbarer Tragweite darstellt, dem die private Kohlenindustrie gewiß nicht genug Beachtung widmen kann. Berggrath Vinzenz Ranginger, unter dessen bewähr-

ter Leitung sich Tatabánya bis zum heutigen Niveau erhob, schied aus privaten Gründen aus der aktiven Dienstleistung, durch seinen Eintritt in den Direktionsrath ist jedoch dem Unternehmen seine werthvolle Kraft auch für die Zukunft gesichert. Die technische Leitung des Tatabányaner Werkes wurde den bewährten Händen des ausgezeichneten Mitarbeiters Bergdirektors Simon Jere anvertraut. Die Generalversammlung nahm den Bericht einhellig zur Kenntnis und genehmigte die unterbreitete Schlussrechnung, laut welcher von dem 3,562,258 K. 98 H. betragenden Brutto-Ertragniß des Jahres 1907 1,236,671 K. 97 H. für Vertheilungsvorbehalte und Abschreibungen, 310,000 K. für die allgemeine Reserve, 30,000 K. für die separate Dotierung des Pensionsfonds der Beamten, 50,000 K. als freiwilliger Beitrag für die Bruderladen, 125,000 K. als Reserve für Arbeiterwohlfahrt, 198,182 K. 18 H. als statutenmäßige Tantième der Direktion und der Beamten, 1,200,000 K. als 10prozentige Dividende des Aktienkapitals und die verbleibenden 412,404 K. 83 H. zu weiteren Abschreibungen verwendet, während der vorjährige Gewinnvortrag von 897,687 K. 86 H. unverändert auf neue Rechnung vorgetragen wurde. — Nach einstimmiger Annahme dieser Anträge wurde das Absolutorium erttheilt und beschlossen, daß der Dividendencoupon mit 20 K. ab 1. Mai zur Einlösung gelange. Bei der vorgenommenen Wahl wurden die Direktionsräthe Rudolf Bisteghi und Generaldirektor Ludwig Szende, deren Mandat abgelaufen ist, in die Direktion wiedergewählt. In der nach der Generalversammlung stattgefundenen Direktionsitzung wurden Graf Géza Teleki zum Präsidenten, Baron Othon de Bourgoing und Dr. Theodor Löw zu Vizepräsidenten gewählt.

*** (Győr-Sopron-Ebenfurter Bahn.)** Aus Sopron wird uns telegraphirt: Die Direktion der Győr-Sopron-Ebenfurter Bahn beschloß in ihrer heute abgehaltenen Sitzung die Vertheilung einer Dividende von 4 Kronen per Aktie. Die Generalversammlung findet am 16. Mai in Budapest statt.

*** (Herabsetzung der Eisenpreise.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Im Mai werden die kartellirten Eisenwerke über eine Ermäßigung der Preise für Stabeisen und Grobblech einig werden. Es ist eine Ermäßigung um 1 Krone beabsichtigt. Die Preise für Träger werden nicht herabgesetzt werden.

*** (Der Ungarische Schiffahrtsverein)** hielt heute Nachmittag unter dem Vorsitz des Geheimraths Dr. Alexander Matkovits' seine Generalversammlung, welcher außer den Delegirten mehrerer Municipien in Vertretung des Handelsministers Staatssekretär Joseph Szterényi, in Vertretung des Ackerbauministers Ministerialrath Dr. Georg Károlyfi beiwohnten.

In seiner Eröffnungsrede wies der Vorsitzende auf die wirtschaftlichen Ereignisse im Vorjahre, in erster Reihe auf den Abschluß des Ausgleichs hin, durch welchen auch neben den anderen volkswirtschaftlichen Faktoren die ungarische Schiffahrt für die Dauer von zehn Jahren an Stabilität gewonnen und die sichere Grundlage für deren ruhige und stetige Entwicklung geschaffen worden ist. Im weiteren Verlaufe seiner Rede bespricht der Vorsitzende die Erscheinungen, welche unserer Schiffahrt in Zukunft eventuell mit Gefahren drohen; hierher gehören in erster Reihe die gegen den Bau von Kanälen gerichtete Bewegung in Oesterreich, sowie das Bestreben nach Einführung von Schiffahrtsgebühren, wie es in Deutschland zutage tritt. Gegen diese und ähnliche Bestrebungen müsse rechtzeitig Stellung genommen werden.

Nach der Rede des Vorsitzenden unterbreitete Sekretär Dr. Emil Török den von uns bereits veröffentlichten Jahresbericht, welcher einstimmig angenommen wurde.

Sodann hielt der schiffstechnische Referent des Handelsministeriums und Inspektor der ungarischen Staatsbahnen, Eduard Egan, über den Fortschritt der maschinellen Einrichtungen der Dampfschiffe eine interessante Vorlesung. Der Vortragende wies zunächst nach, daß mit wenigen Ausnahmen bei den Flussdampfern Kolbenmaschinen zur Verwendung gelangen, so daß in Folge dessen in Bezug auf das Prinzip der Thätigkeit eine Veränderung nicht eingetreten ist. Er ging sodann auf die Entwicklung der Dampfessel über und legte die Vortheile und Mängel der verschiedenen Systeme dar. Der Vortragende kam im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen auf die Diesel-Motoren dieser Motore und auf das System der mittels dieser Motore in Bewegung gesetzten elektrischen Schiffe zu sprechen, die bereits auf dem Genfer See und auf der Wolga in Anwendung sind. Redner sprach sodann noch über die Anwendung der Parsons'schen Dampfmaschinen und weist nach, daß unsere heimische Schiffbau-Industrie, die im Lande gebauten komplizirten Dampfer in Betracht gezogen, unter Anderem das „Vaskapu“-Seilschiff, ebenso verlässlich und konkurrenzfähig sei wie die ausländische und daß ein Unterschied höchstens am Rhein und dem Bodensee zu finden wäre, da wir dort schönere Schiffe sehen können, weil die dortigen Schiffahrtsunternehmungen um Vieles einträglicher sind als die unserigen und deshalb größere Investitionen machen können. Der Vortrag wurde

mit großem Beifall aufgenommen und dem Vortragenden vom Präsidenten im Namen der Generalversammlung Dank votirt.

Der vom Oberinspektor M. Trebitzsch vorgelegte Rassenbericht, sowie das nächstjährige Budget und mehrere in Vorschlag gebrachte administrative Verfügungen und Statutenänderungen wurden zur Kenntnis genommen und dem bisherigen geschäftsführenden Direktor Sektionsrath Professor Madár Kovács, dessen Agenden in Zukunft von einem der Vizepräsidenten besorgt werden und dem bisherigen Mitglied des Direktionsausschusses Direktor Julius Klein, der von seiner Stelle abdankte, für ihre überaus verdienstvolle Thätigkeit protokolllarischer Dank votirt.

Bei den hierauf vorgenommenen Neuwahlen wurden gewählt: zu Vizepräsidenten: Hofrath Friedrich Csátsary, Direktor der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, Sektionsrath Madár Kovács, Direktor Karl Weisz; zu Direktionsmitgliedern: Direktor Heinrich Baumgarten, Direktor János Déry, Sektionsrath Michael Dolcsák, Direktor Dr. Moriz Domonoy, Ministerialrath Béla von Gonda, Direktor Albert Heiny, Geheimrath Karl von Hieronymi, Direktor Sigmund Katona, Sektionsrath Koloman von Keneffey, Ministerialrath Eugen von Kovassay, Ministerialrath Nikolaus von Kolonyhegye, Hofrath Leo Lánosz, Direktor Dr. Franz Berger, Direktor Jakob Bóor, Oberinspektor Julius Kácsák, Direktor Heinrich Rohitschek, Major Simon, Armin Sándor, Direktor Sigmund Schön, Dr. Emerich Straffer, Direktor Samuel Birány; zu Revisoren: Kapitän Béla W. Fornet und Oberinspektor Rudolf Mendl.

*** (Landes-Müllerkongress.)** In den Lokaltäten des Landes-Industrievereins beginnen am 4. Mai die Beratungen des II. Landes-Müllerkongresses unter dem Vorsitz Moriz Gellérs, welcher alle die Müllerindustrie interessirenden wirtschaftlichen und sozialen Fragen in den Kreis seiner Besprechungen ziehen wird. Nach Beendigung des Kongresses werden die Theilnehmer dem Handels-, dem Ackerbau- und dem Finanzminister, sowie dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses Memoranden überreichen. Außer den Vertretern der Behörden und der Korporationen werden an dem Kongress etwa 1200 Mühlenbesitzer und Pächter theilnehmen. Nähere Aufklärungen erteilt der Sekretär des Kongresses Edmund Jutassy, V., Csákygasse 12.

*** (Zusolvanz.)** Die Chemikalien-, Farbwaaren-, Del- und Kolonialwarenfirma Berkovits und Klein in Budapest (VII., Kertészgasse 27) ist in Folge von Kreditentziehungen und Verlusten bei der Fabrikation in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Die Passiven dürften 300,000 K. übersteigen. Die Firma ist mit der Aufstellung des Status beschäftigt und wird in einer Woche mit Vorschlägen an ihre Gläubiger herantreten. Beteiligt ist hauptsächlich der Budapester Platz.

*** (Auskünfte über Zollwesen.)** Im Hinblick auf die vielfachen Neuerungen, die im Zollsystem der größeren Staaten Europas seit dem vorigen Jahre ins Leben getreten sind und den Exporteuren namhafte Schwierigkeiten verursachen, hat Handelsminister Franz Kossuth den seit 1890 bestehenden Zollauskunftsdienst des kön. ungarischen Handelsmuseums reorganisiert. Auf sein Ansuchen hat der Finanzminister das Budapester Hauptzollamt angewiesen, dem Handelsmuseum erfahrene, fachkundige Zollbeamte zur Verfügung zu stellen. Der Hauptzollamtsdirektor Peter Lehner hat hierzu den im Zolldienste seit mehr als dreißig Jahren wirkenden Oberkontrolor Nikolaus Butskits designirt, der nun in den Nachmittagsstunden im kön. ungarischen Handelsmuseum über in- und ausländische Zollsätze und Verzollungsmodalitäten schriftlich, mündlich oder telephonisch fachkundige, verlässliche Auskünfte (natürlich kostenfrei) erteilt. In Handelskreisen hat diese Verfügung des Handelsministers lebhaften Anklang gefunden, und hat der genannte Funktionär in kaum drei Monaten in den Nachmittagsstunden mehr als zweitausend Anfragen über Zollsätze und Zollvorschriften der verschiedensten Länder in ausführlicher Weise erledigt.

*** (Konkurse.)** Wie uns aus Hamburg telegraphirt wird, werden die Gläubiger der vor Kurzem insolvent gewordenen Firma Haller, Söhle u. Co. gegen dieselbe die Eröffnung des Konkurses verlangen. — Ueber die protokollierte Firma Gerriken u. Franzen, Seiden- und Samtmanufaktur in Merzdorf bei Bodenbach, wurde der Konkurs eröffnet. — Vom Wiener Handelsgerichte wurde heute der Konkurs über die Manufaktur- und Modewarenfirma Brandl u. Fischer in Wien, Sterngasse, verhängt. Diese Firma wurde am 7. Februar mit Passiven im Betrage von 260,000

Da der Status der Bank unter solchen Umständen ungünstiger als im Vorjahre ist, glaubt man dennoch, daß in der nächsten Woche der Zinsfuß um ein halbes Prozent werde herabgesetzt werden. — Der Ausweis über den Stand der Oesterreichisch-ungarischen Bank vom 23. April ist der folgende: Banknotenumlauf 1,726,964,000 Kronen (— 44,681,000 K.), Metallschatz 1,501,350,000 K. (+ 3,762,000 K.), Portefeuille 409,399,000 K. (— 16,182,000 K.), Lombard 75,074,000 Kronen (— 3,229,000 Kronen), steuerfreie Banknotenreserve 174,385,000 K. (+ 48,443,000 K.) Die Situation der Bank ist eine wesentlich günstigere als in der dritten Ausweisperiode im April des Vorjahrs, zu welcher Zeit das Portefeuille eine Höhe von 588,7 Millionen hatte, während die steuerfreie Banknotenreserve nur 111,5 Millionen betrug. Auch der Metallschatz ist heuer um 47 Millionen größer als am 23. April des vorigen Jahres. — In Paris und London ist Geld flüssig und geht speziell in Paris, wie uns von dort telegraphisch wird, die Pro-longation leicht und flott von statten.

*** (Ungarisch-rumänische Holzport-Akt.-Ges.)** Wir haben berichtet, daß die aus der Masse des V. Steinherz hervorgegangene Ungarisch-rumänische Holzport-Aktiengesellschaft zwecks Uebnahme der in Rumänien liegenden Waldungen des Fürsten Ghika eine separate rumänische Aktiengesellschaft gründete, da laut den dortigen Gesetzen in Rumänien arbeitende Aktiengesellschaften in Rumänien protokolliert sein müssen. Erst nach Konstituierung dieser rumänischen Gesellschaft konnten die Verhandlungen mit dem Fürsten Ghika bezüglich der Exploitation dessen Waldungen in Dermanesti aufgenommen werden. Wie uns aus Bukarest telegraphisch wird, konnten diese Verhandlungen gestern mit günstigem Ergebnis beendet werden. Laut den neuen Stipulationen wurde dem Fürsten Ghika ein um 1/4 Francs per Kubikmeter höherer Preis bewilligt als im ursprünglichen Vertrag festgestellt war, doch erzielte die Gesellschaft auf der anderen Seite so beträchtliche Konzessionen und Vortheile, daß sich dieses Plus um mehr als die Hälfte reduziert. Der Betrieb der Säge wird im Laufe der nächsten Woche in vollem Umfange aufgenommen werden.

*** (Die Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-A.-G.)** hielt heute unter dem Vorsitz des Direktionspräsidenten Grafen Géza Teleki ihre XVI. ordentliche Generalversammlung. Generaldirektor Ludwig Szende unterbreitete den Bericht der Direktion, aus dem wir Folgendes hervorheben:

Im abgelaufenen Jahre stand die Frage der Versorgung des Kohlenbedarfs im Vordergrund des Interesses aller beteiligten Kreise und machte sich die lebhafteste Nachfrage nach Kohle zuweilen in drängender Weise geltend. Diese Erscheinung entsprang wohl der günstigen industriellen Konjunktur, doch wurde dieselbe zum großen Theile durch Arbeitermangel, sowie Schwierigkeiten in der Abwicklung des Verkehrs verschärft. In Folge der Krise in den Vereinigten Staaten sind die heimischen Kohlenwerke seit dem verfloßenen Herbst wieder mit ausreichenden Arbeitskräften versehen, was ermöglichte, die Ansprüche des Konsums zu befriedigen. Infolge der verbesserten Arbeiterverhältnisse weisen die gesellschaftlichen Werke eine Steigerung in der Produktion auf, obschon auch jene Schwierigkeiten zu überwinden waren, die der Uebergang zur achtstündigen Arbeitsschicht in Zatabánya ergeben hat. Im Interesse ihrer Arbeiterschaft hat die Gesellschaft nicht geögert, diese Neuordnung einzuführen, trotzdem dieselbe bedeutende materielle Opfer und erhebliche Investitionen erforderte. Die Kohlenlieferung der Gesellschaft betrug 18,304,760 Meterzentner, um 751,511 Meterzentner mehr als im Vorjahre. Das Hauptwerk Zatabánya wurde im vergangenen Jahre programmäßig entwickelt. Die Ausrüstung der Schächte wurde systematisch fortgesetzt und wurden dieselben mit Schlämmen und Schrämmaschinen versehen. Die Gesellschaft erbaute ein neues Centralmaschinenhaus für eine Kraftanlage von 6000 HP., welche sich derzeit unter Montage befindet. Die Briquetfabrik erzeugte 5355 Waggons Briquets. Das Kalkgeschäft gestaltete sich während des ganzen Jahres recht lebhaft. Die Ester-gomer Werke haben nach Ueberwindung bestandener Schwierigkeiten mit besserem Erfolg gearbeitet; von den Vorjohrer Werken hat Kirald zufriedenstellend produziert, während im Werke Sajóköpönyös der Arbeitermangel sich fühlbar machte. Die Gesellschaft ist bestrebt, ihre Produktion einer normalen Entwicklung der Industrie anzupassen, gedenkt jedoch, aus den anormalen Verhältnissen am Kohlenmarkte in den letzten zwei Jahren nicht solche Schlüsse zu ziehen, die eine ganz ungerechtfertigte Forcierung der Produktion herbeiführen würden. Die Vorsicht ist umso mehr angezeigt, als die groß-angelegte Aktion der kön. ungar. Regierung auf dem Gebiete des Kohlenbergbaues ein neues Moment von kaum berechenbarer Tragweite darstellt, dem die private Kohlenindustrie gewiß nicht genug Beachtung widmen kann. Vergrath Vinzenz Ranzinger, unter dessen bewähr-

ter Leitung sich Zatabánya bis zum heutigen Niveau erhob, schied aus privaten Gründen aus der aktiven Dienstleistung, durch seinen Eintritt in den Direktionsrath ist jedoch dem Unternehmen seine werthvolle Kraft auch für die Zukunft gesichert. Die technische Leitung des Zatabányaer Werkes wurde den bewährten Händen des ausgezeichneten Mitarbeiters Bergdirektors Simon Jec anvertraut. Die Generalversammlung nahm den Bericht einhellig zur Kenntniß und genehmigte die unterbreitete Schlußrechnung, laut welcher von dem 3,562,258 K. 98 H. betragenden Brutto-Ertragniß des Jahres 1907 1,236,671 K. 97 H. für Werthverminderungsreserve und Abschreibungen, 310,000 K. für die allgemeine Reserve, 30,000 K. für die separate Dotirung des Pensionsfonds der Beamten, 50,000 K. als freiwilliger Beitrag für die Bruderladen, 125,000 K. als Reserve für Arbeiterwohlfahrt, 198,182 K. 18 H. als statutenmäßige Lantime der Direktion und der Beamten, 1,200,000 K. als 10p er z e n t i g e Dividende des Aktienkapitals und die verbleibenden 412,404 K. 83 H. zu weiteren Abschreibungen verwendet, während der vorjährige Gewinnvortrag von 897,687 K. 86 H. unverändert auf neue Rechnung vorgetragen wurde. — Nach einstimmiger Annahme dieser Anträge wurde das Absolutorium ertheilt und beschloßen, daß der Dividencoupon mit 20 K. ab 1. Mai zur Einlösung gelange. Bei der vorgenommenen Wahl wurden die Direktionsräthe Rudolf Visteghi und Generaldirektor Ludwig Szende, deren Mandat abgelaufen ist, in die Direktion wiedergewählt. In der nach der Generalversammlung stattgefundenen Direktionsitzung wurden Graf Géza Teleki zum Präsidenten, Baron Othon de Bourgoing und Dr. Theodor Löw zu Vizepräsidenten gewählt.

*** (Győr-Sopron-Ebenfurter Bahn.)** Aus Sopron wird uns telegraphisch: Die Direktion der Győr-Sopron-Ebenfurter Bahn beschloß in ihrer heute abgehaltenen Sitzung die Vertheilung einer Dividende von 4 Kronen per Aktie. Die Generalversammlung findet am 16. Mai in Budapest statt.

*** (Herabsetzung der Eisenpreise.)** Aus Wien wird uns telegraphisch: Im Mai werden die kartellirten Eisenwerke über eine Ermäßigung der Preise für Sta-bei-se-n und Grob-lech einig werden. Es ist eine Ermäßigung um 1 Krone beabsichtigt. Die Preise für Träger werden nicht herabgesetzt werden.

*** (Der Ungarische Schiffsahrtsverein)** hielt heute Nachmittags unter dem Vorsitz des Geheimraths Dr. Alexander Matkovits' seine Generalversammlung, welcher außer den Delegirten mehrerer Municipipien in Vertretung des Handelsministers Staatssekretär Joseph Szterényi, in Vertretung des Ackerbauministers Ministerialrath Dr. Georg Kalkofsky bewohnten.

In seiner Eröffnungsrede wies der Vorsitzende auf die wirtschaftlichen Ereignisse im Vorjahre, in erster Reihe auf den Abschluß des Ausgleichs hin, durch welchen auch neben den anderen volkswirtschaftlichen Faktoren die ungarische Schiffsahrt für die Dauer von zehn Jahren an Stabilität gewonnen und die sichere Grundlage für deren ruhige und stetige Entwicklung geschaffen worden ist. Im weiteren Verlaufe seiner Rede bespricht der Vorsitzende die Ereignisse, welche unserer Schiffsahrt in Zukunft eventuell mit Gefahren drohen; hieher gehören in erster Reihe die gegen den Bau von Kanälen gerichtete Bewegung in Oesterreich, sowie das Bestreben nach Einführung von Schiffsahrtsgeldern, wie es in Deutschland zutage tritt. Gegen diese und ähnliche Bestrebungen müsse rechtzeitig Stellung genommen werden.

Nach der Rede des Vorsitzenden unterbreitete Sekretär Dr. Emil Török den von uns bereits veröffentlichten Jahresbericht, welcher einstimmig angenommen wurde.

Sodann hielt der schiffstechnische Referent des Handelsministeriums und Inspektor der ungarischen Staatsbahnen, Eduard Egan, über den Fortschritt der maschinellen Einrichtungen der Dampfschiffe eine interessante Vorlesung. Der Vortragende wies zunächst nach, daß mit wenigen Ausnahmen bei den Flussdampfern Kolbenmaschinen zur Verwendung gelangen, so daß in Folge dessen in Bezug auf das Prinzip der Thätigkeit eine Veränderung nicht eingetreten ist. Er ging sodann auf die Entwicklung der Dampfessel über und legte die Vortheile und Mängel der verschiedenen Systeme dar. Der Vortragende kam im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen auf die Deipropoischen Dieselmotore und auf das System der mittels dieser Motore in Bewegung gesetzten elektrischen Schiffe zu sprechen, die bereits auf dem Genfer See und auf der Wolga in Anwendung sind. Redner sprach sodann noch über die Anwendung der Parsons'schen Dampfturbinen und weist nach, daß unsere heimische Schiffsbau-Industrie, die im Lande gebauten komplizirten Dampfer in Betracht gezogen, unter Anderem das „Vaskapu“-Seilschiff, ebenso verlässlich und konkurrenzfähig sei wie die ausländische und daß ein Unterschied höchstens am Rhein und dem Bodensee zu finden wäre, da wir dort schönere Schiffe sehen können, weil die dortigen Schiffsahrtsunternehmungen um Vieles einträglicher sind als die unferigen und deshalb größere Investitionen machen können. Der Vortrag wurde

mit großem Beifall aufgenommen und dem Vortragenden vom Präsidenten im Namen der Generalversammlung Dank votirt.

Der vom Oberinspektor M. Trebitsch vorgelegte Kasfenbericht, sowie das nächstjährige Budget und mehrere in Vorschlag gebrachte administrative Verfügungen und Statutenänderungen wurden zur Kenntniß genommen und dem bisherigen geschäftsführenden Direktor Sektionsrath Professor Madár Kovács, dessen Agenden in Zukunft von einem der Vizepräsidenten besorgt werden und dem bisherigen Mitglied des Direktionsausschusses Direktor Julius Klein, der von seiner Stelle abdankte, für ihre überaus verdienstvolle Thätigkeit protokolllarischer Dank votirt.

Bei den hierauf vorgenommenen Neuwahlen wurden gewählt: zu Vizepräsidenten: Hofrath Friedrich Csáti, Direktor der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Sektionsrath Madár Kovács, Direktor Karl Weis; zu Direktionsmitgliedern: Direktor Heinrich Baumgarten, Direktor Jdör Déry, Sektionsrath Michael Dolcsák, Direktor Dr. Moriz Domonoy, Ministerialrath Béla v. Gonda, Direktor Albert Heiny, Geheimrath Karl v. Hieronymi, Direktor Sigmund Katona, Sektionsrath Koloman v. Kenessey, Ministerialrath Eugen v. Kvaszay, Ministerialrath Nikolaus v. Kollonitzhege, Hofrath Leo Lánosz, Direktor Dr. Franz Berger, Direktor Jakob Böör, Oberinspektor Julius Kácska, Direktor Heinrich Kobitschek, Max Simon, Armin Sándor, Direktor Sigmund Schön, Dr. Emerich Straffer, Direktor Samuel Virány; zu Revisoren: Kapitän Béla W. Fornet und Oberinspektor Rudolf Mendl.

*** (Landes-Müllerkongress.)** In den Lokaltäten des Landes-Industrievereins beginnen am 4. Mai die Berathungen des II. Landes-Müllerkongresses unter dem Vorsitz Moriz Gellérs, welcher alle die Müllerindustrie interessirenden wirtschaftlichen und sozialen Fragen in den Kreis seiner Besprechungen ziehen wird. Nach Beendigung des Kongresses werden die Teilnehmer dem Handels-, dem Ackerbau- und dem Finanzminister, sowie dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses Memoranden überreichen. Außer den Vertretern der Behörden und der Korporationen werden an dem Kongress etwa 1200 Mühlenbesitzer und Pächter theilnehmen. Nähere Aufklärungen ertheilt der Sekretär des Kongresses Edmund Jutassy, V., Csákygasse 12.

*** (Zusolbenz.)** Die Chemikalien-, Farbwaaren-, Oel- und Kolonialwaarenfirma Berkovits und Klein in Budapest (VII., Kertészgasse 27) ist in Folge von Kreditentziehungen und Verlusten bei der Fabrikation in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Die Passiven dürften 300,000 K. übersteigen. Die Firma ist mit der Aufstellung des Status beschäftigt und wird in einer Woche mit Vorschlägen an ihre Gläubiger herantreten. Beteiligt ist hauptsächlich der Budapester Platz.

*** (Auskünfte über Zollwesen.)** Im Hinblick auf die vielfachen Neuerungen, die im Zollsystem der größeren Staaten Europas seit dem vorigen Jahre ins Leben getreten sind und den Exporteuren namhafte Schwierigkeiten verursachen, hat Handelsminister Franz Kossuth den seit 1890 bestehenden Zollauskunftsdienst des kön. ungarischen Handelsmuseums reorganisiert. Auf sein Ansuchen hat der Finanzminister das Budapester Hauptzollamt angewiesen, dem Handelsmuseum erfahrene, fachkundige Zollbeamte zur Verfügung zu stellen. Der Hauptzollamtsdirektor Peter Lehner hat hiezu den im Zolldienste seit mehr als dreißig Jahren wirkenden Oberkontrolor Nikolaus Butskits designirt, der nun in den Nachmittagsstunden im kön. ungarischen Handelsmuseum über in- und ausländische Zollsätze und Verzollungsmodalitäten schriftlich, mündlich oder telephonisch fachkundige, verlässliche Auskünfte (natürlich kostenfrei) ertheilt. In Handelskreisen hat diese Verfügung des Handelsministers lebhaften Anklang gefunden, und hat der genannte Funktionär in kaum drei Monaten in den Nachmittagsstunden mehr als zweitausend Anfragen über Zollsätze und Zollvorschriften der verschiedensten Länder in ausführlicher Weise erledigt.

*** (Konkurse.)** Wie uns aus Hamburg telegraphisch wird, werden die Gläubiger der vor Kurzem insolvent gewordenen Firma Haller, Söhle u. Co. gegen dieselbe die Eröffnung des Konkurses verlangen. — Ueber die protokolllirte Firma Gerriegen u. Frankén, Seiden- und Samtmanufaktur in Merzdorf bei Bodenbach, wurde der Konkurs eröffnet. — Vom Wiener Handelsgerichte wurde heute der Konkurs über die Manufaktur- und Modewarenfirma Brandl u. Fischer in Wien, Sterngasse, verhängt. Diese Firma wurde am 7. Februar mit Passiven im Betrage von 260,000

Kronen insolvent gemeldet. Von demselben Gerichte wurde heute der Konkurs über die Bands- und Satinfärberei Moriz Walz in Wien, Mollardgasse, verhängt; die Passiven betragen 224,000 Kr., die Aktiven angeblich 290,000 Kronen.

(Vom Londoner Metallmarkt.) Aus London wird uns berichtet: Der Metallmarkt an der dieswöchentlichen Börse war im Allgemeinen recht ruhig. Kupfer litt anfänglich durch erneuerte Nachrichten von aus China zurückkommenden Quantitäten, und nur das spekulative Eingreifen behinderte im weiteren Verlaufe eine Mattigkeit. — Zinn war schwankend, und es wechselte die matte mit der festen Tendenz wiederholt. — In Blei war der Markt gedrückt durch lebhaftere amerikanische Offerte und auch Zink war etwas niedriger, da sich die Konsumenten zurückhaltend zeigten.

(Die wirtschaftliche Situation in Spanien.) Aus Madrid wird telegraphirt: Einigen Mäthern zufolge soll die finanzielle und kommerzielle Lage eine schwierige sein. Bei der Regierung wären Schritte behufs ihrer Mitwirkung zur Sanierung der Lage gemacht worden. In den Kammercouloirs war Abends das Gerücht verbreitet, eine hiesige Bank, deren Name geheim gehalten wird, habe die Madrider Finanzinstitute verständigt, daß sie mit Rücksicht auf die jüngsten Fallissements in Barcelona dortige Werthe nicht annehmen werde, so lange die abnormalen Verhältnisse in dieser Stadt dauern. Dieses Gerücht ist jedoch mit Reserve aufzunehmen.

(Eisenbahn-Betriebsausweise.) Aus Wien wird telegraphirt: Die Einnahmen der Oesterreichisch-ungarischen Staatsbahnen-Gesellschaft betragen in der zweiten Aprildekade 1.864,362 K. (— 59,840 K.) — Die Einnahmen der Südbahn-Gesellschaft betragen in der zweiten Aprildekade 3.741,663 K. (— 42,358 K.)

(Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft.) Auf der Strecke Ujvidék—Zimony wird mit erster Fahrt ab Zimony am 30. April, ab Ujvidék am 1. Mai ein Lokalverkehr für den gewünschten Dienst eröffnet. Fahrpläne, sowie Fahr- und Fracht-Preistarife sind bei der Verkehrsdirektion, ferner an den in Betracht kommenden gesellschaftlichen Stationen erhältlich. — Die Verkehrsdirektion gibt ferner bekannt, daß die unbezogenen und überzähligen Güter im Sinne des Betriebsreglements §. 61 Donnerstag, 30. d., Vormittags 9 Uhr, am geschlossenen Quai unterhalb der Kettenbrücke öffentlich veräußert werden.

(Schiffsverkehr.) Aus Fiume wird telegraphirt: Von den Dampfern der kön. ung. Seeschiffahrts-Ges. „Adria“ sind Donnerstag „Arpad“ von Fiume nach Valencia, „Szent László“ von Marseille nach Fiume abgegangen, Freitag „Széchényi“ aus Fiume in Antwerpen eingetroffen.

(Südbahn.) Mit der am 1. Mai auf den ungarischen Linien der Südbahn in Kraft tretenden neuen Fahrordnung wird zum Zwecke der Wiederherstellung der früher bestandenen Anschlüsse von Budapest an die Nachtschnellzüge der Kärntner und Tiroler Linie in Marburg ein neues Zugpaar in der Strecke Budapest—Pragerhof eingeführt. Die bisherigen Nachtschnellzüge auf der Linie Budapest—Pragerhof bleiben hiebei auch weiter aufrecht. Die neuen Züge werden direkte Wagen mit Schlafstellen nach Meran, respektive im Sommer nach Innsbruck führen. Außerdem wird durch die neuen Züge auch eine neue Verbindung in südlicher Richtung geschaffen, indem dieselben in Pragerhof Anschluß an jene Nachtschnellzüge der Linie Wien—Triefst erhalten, die über Cervignano die kürzeste Verbindung mit Venedig und Italien vermitteln und die bisher Pragerhof ohne Aufenthalt passierten.

(Ungarische Hypothekbank.) Bei der heute stattgefundenen Verlosung der unverzinslichen Prämienobligationen der Ungarischen Hypothekbank wurden die folgenden Obligationen gezogen: S. 2746 Nr. 89 B 300,000 K., S. 2746 Nr. 89 A 30,000 K., S. 1350 Nr. 20 A 10,000 K., S. 1350 Nr. 20 B 5000 K., S. 2081 Nr. 89 B 5000 K., S. 2081 Nr. 89 A 1000 K., S. 639 Nr. 54 A und B, S. 1770 Nr. 36 A und B je 1000 K., S. 280 Nr. 89 A und B, S. 335 Nr. 9 A und B, S. 1541 Nr. 6 A und B, S. 1957 Nr. 4 A und B, S. 2051 Nr. 23 A und B, S. 2276 Nr. 47 A und B, S. 2410 Nr. 48 A und B, Serie 3016 Nr. 18 A und B je 500 K., S. 56 Nr. 14 A und B, S. 35 Nr. 2 A und B, S. 45 Nr. 10 A und B, S. 89 Nr. 60 A und B, S. 160 Nr. 93 A und B, S. 202 Nr. 4 A und B, S. 235 Nr. 7 A und B, S. 258 Nr. 96 A und B, S. 324 Nr. 100 A und B, S. 360 Nr. 99 A und B, S. 413 Nr. 30 A und B, S. 490 Nr. 27 A und B, S. 509 Nr. 62 A und B, S. 546 Nr. 55 A und B, S. 556 Nr. 75 A und B, S. 611 Nr. 74 A und B, S. 652 Nr. 90 A und B, S. 780 Nr. 71 A und B, S. 804 Nr. 50 A und B, S. 823 Nr. 60 A und B, S. 840 Nr. 63 A und B, S. 844 Nr. 82 A und B, S. 852 Nr. 16 A und B, S. 884 Nr. 45 A und B, S. 891 Nr. 82 A und B, S. 906 Nr. 16 A und B, S. 915 Nr. 19 A und B, S. 931 Nr. 23 A und B, S. 966 Nr. 2 A und B, S. 1037 Nr. 43 A und B, S. 1068 Nr. 69 A und B, S. 1137 Nr. 15 A und B, S. 1148 Nr. 60 A und B, S. 1227 Nr. 100 A und B, S. 1272 Nr. 56 A und B, S. 1277 Nr. 16 A und B, S. 1314 Nr. 58 A und B, S. 1323 Nr. 63 A und B, S. 1349 Nr. 83 A und B, S. 1402 Nr. 22 A und B, S. 1412 Nr. 51 A und B, S. 1428 Nr. 65 A und B, S. 1439 Nr. 41 A und B, S. 1447 Nr. 7 A und B, S. 1502 Nr. 69 A und B, S. 1510 Nr. 28 A und B, S. 1521 Nr. 57 A und B, S. 1552 Nr. 21 A und B, S. 1575 Nr. 32 A und B, S. 1583

Nr. 97 A und B, S. 1596 Nr. 83 A und B, S. 1749 Nr. 97 A und B, S. 1813 Nr. 1 A und B, S. 1813 Nr. 95 A und B, S. 1842 Nr. 19 A und B, S. 1864 Nr. 91 A und B, S. 1881 Nr. 31 A und B, S. 1996 Nr. 60 A und B, S. 2009 Nr. 30 A und B, S. 2066 Nr. 47 A und B, S. 2080 Nr. 42 A und B, S. 2080 Nr. 79 A und B, S. 2111 Nr. 97 A und B, S. 2154 Nr. 84 A und B, S. 2157 Nr. 76 A und B, S. 2159 Nr. 18 A und B, S. 2216 Nr. 63 A und B, S. 2278 Nr. 44 A und B, S. 2319 Nr. 10 A und B, S. 2337 Nr. 57 A und B, S. 2397 Nr. 31 A und B, S. 2425 Nr. 85 A und B, S. 2448 Nr. 37 A und B, S. 2479 Nr. 85 A und B, S. 2544 Nr. 9 A und B, S. 2601 Nr. 78 A und B, S. 2665 Nr. 55 A und B, S. 2684 Nr. 18 A und B, S. 2739 Nr. 92 A und B, S. 2794 Nr. 64 A und B, S. 2843 Nr. 88 A und B, S. 2940 Nr. 100 A und B, S. 2974 Nr. 40 A und B, S. 3030 Nr. 55 A und B, S. 3066 Nr. 86 A und B, S. 3072 Nr. 86 A und B, S. 3078 Nr. 1 A und B, S. 3116 Nr. 16 A und B, S. 3140 Nr. 90 A und B, S. 3213 Nr. 8 A und B, S. 3233 Nr. 96 A und B, S. 3247 Nr. 54 A und B, S. 3270 Nr. 27 A und B, S. 3280 Nr. 88 A und B, S. 3286 Nr. 68 A und B, S. 3326 Nr. 66 A und B, S. 3366 Nr. 3 A und B, S. 3455 Nr. 61 A und B, S. 3462 Nr. 49 A und B, S. 3500 Nr. 59 A und B je 200 K.

Berlin, 25. April. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht den Saatenstand des deutschen Reiches, wenn 2 gut bedeutet, für Winterweizen mit 25, Winterpelz mit 23, Winterroggen mit 26, Kleie mit 25, Luzerne mit 23, Bewässerungswiesen mit 23 und andere Wiesen mit 28 Prozent.

Triefst, 25. April. In der Generalversammlung der Riunione Adriatica di Sicurtà wurde die Dividende für das Jahr 1907 mit 250 Kronen festgesetzt.

Paris, 25. April. (Fondsbörse.) Bessere Auslandsberichte führten anfangs eine feste Haltung herbei, die aber später theilweise wieder verloren ging. Renten und Rio Tinto waren aber gut veranlagt. Minen verkehrten ruhiger. Schluß-tendenz träge.

London, 25. April. (Fondsbörse.) Der Markt war heute träge gehalten. Heimische und viele fremde Fonds verkehrten flauer, Amerikaner allein wiesen eine unverkennbar stramme Haltung auf. Für Minen zeigte sich kein Interesse. Kupferaktien waren besser veranlagt. Der Schluß war ruhiger.

Newyork, 25. April. (Fondsbörse.) Kabellelegramm. Die Börse verkehrte anfangs in Folge Deckungen fester. Im Verlaufe war die Haltung unregelmäßig. Industriektien speziell zeigten eine schwächere Veranlagung. Der Schluß war stetig. Aktienumsatz 400,000 Stück.

Newyork, 25. April. (Fondsbörse.) Kabellelegramm. (Schlußkurse.) Zeitgeld — (1 1/2%), Taggeld — (2%), Wechsel an London (60 Tage) 484.80 (484.75), Cable Transfers 487.55 (487.55), Wechsel auf Paris (60 Tage) 515 1/2 (515 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/2 (95 1/2), Silber Bullion 53 1/2 (54), Northern Pacific 3% bond 72 1/2 (72 1/2), Atchafson Trepeta and Santa Fe Com 78 1/2 (79 1/2), Baltimore & Ohio Com. 84 1/2 (85), Canada Pacific 156 (155 1/2), Chesapeake and Ohio 33 (33 1/4), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 123 (121 1/2), Denver & Rio Grande Com. Shares 20 1/2 (20 1/2), Erie Common Shares 18 1/2 (19 1/2), Illinois Central 128 1/2 (127 1/2), Louisville & Nashville 101 (100 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 25 1/2 (25 1/2), Missouri Pacific 45 1/2 (45 1/2), Newyork Central Railway 99 1/2 (99 1/2), Newyork Ontario and Western 33 1/2 (34), Norfolk and Western Common Shares 65 (65 1/2), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 119 1/2 (119), Philadelphia and Reading Com. 108 1/2 (108 1/2), Red Island Company 15 1/2 (16 1/2), Southern Pacific 76 1/2 (77 1/2), Southern Railway Com. 14 1/2 (15 1/2), Union Pacific 133 1/2 (133 1/2), Wabash Preference 18 1/2 (18 1/2), Amalgamated Copper Com. 60 1/2 (60), American Sugar Ref. Com. 12 1/2 (12 1/2), Anaconda Mining Comp. 38 1/2 (38 1/2), United States Steel Corp. 36 (36 1/2), United States Steel Pref. 100 (100), Umsatz 400,000 Stück.

Newyork, 25. April. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 10.10 (10.10), per Mai 8.35 (8.34), per Juli 8.50 (8.50), in New-Orleans loco 10 1/2 (10 1/2), Petroleum: Stand White in Newyork 8.75 (8.75), Stand White in Philadelphia 8.70 (8.70), Refined in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 8.60 (8.60), Roche u. Brothers 8.90 (8.90), Mais per Mai 75.— (75 1/2), per Juli 71 1/2 (72 1/2), per September — (—), rother Winterweizen loco 108 1/2 (107.25), Weizen per Mai 106 1/2 (106.25), per Juli 97 1/2 (96 1/2), per September — (—), per Dezember — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.— (1.—); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6 (6), per Mai 5.60 (5.60), per Juli 5.70 (5.70); Mehl: Spring Wheat clears 4.10 (4.10); Zucker: 3.98 bis — (3.98 bis —); Zinn: 31.70 bis 31.90 (31.70 bis 31.90); Kupfer: 12.75 bis 12.87 (12.75 bis 12.87). — Mais stetig, Weizen unregelmäßig.

Chicago, 25. April. (Schlußkurse.) Weizen per Mai 98.50 (97.50), per Juli 89 1/2

(88 1/2); Mais per Mai 66 1/2 (66 1/2), Schmalz per Mai 8.07 (8.02), per Juli 8.27 (8.22); Speck short clear 7.37 (7.37), Port per Juli 13.— bis — (12.90 bis —). — Weizen unregelmäßig, Mais stetig.

Die eingeklammerten Differenzen sind der Schlußkurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 25. April. In der Vorboerse blieb der Verkehr ein überaus minimaler. Die Tendenz war auf günstigere Auffassung der politischen Lage, welche zu Wiener Käufen Veranlassung gab, eine ziemlich lebhaftere, doch war die Geschäftslust durch den Wochenschluß und die bevorstehende Ultimoprolongation wesentlich gedrückt. Ungarische Kredit und Rimamuráner erfuhren Aufbesserungen, Staatsbahnen gut behauptet. Auf dem Lokalmarkt erzielten Salgótarjánier eine Aufbesserung. In der Mittagsbörse blieb die Tendenz unverändert günstig, doch erfuhr das Geschäft keine Belebung und die Kurse blieben unverändert. Auch auf dem Lokalmarkt blieb die Geschäftslustlosigkeit vorherrschend.

An der Vorboerse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 741.25 bis 743, Oesterreichische Kreditaktien zu 633.25 bis 633.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 691 bis 691.50, Salgótarjánier Aktien zu 586 bis 588, Rimamuráner Aktien zu 552 bis 553.50.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente zu 93.30, Ungarische Kommerzialsbankaktien zu 3295, Salgótarjánier Kohlenaktien zu 588, Sanatorium-Lose zu 8.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 743.25 bis 743.50, Ungarische Hypothekbank-Aktien zu 429.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 633.25 bis 633.50, Rimamuráner Eisenaktien zu 563 bis 563.25, Budapester Straßenbahnaktien zu 562 bis 562.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 691, ungarische Kronenrente zu 93.17 1/2 bis 93.25, Vaterländische Bankaktien zu 275.50 bis 276.

Zur Erklärungszett notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 633.50.

Prämiengehalt: Kursstellung in oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 4 K. bis 5 K., auf acht Tage von 8 K. bis 10 K., per Ultimo Mai von 26 K. bis 28 K.

Die Nachboerse, welche heute um 1/2 Uhr schloß, blieb total geschäftslos.

Wiener Effektenbörse. 25. April. Die voraussichtlich bevorstehende Zinsfußermäßigung der Deutschen Reichsbank, die weitere kräftige Erholung des Newyorker Marktes und die zuverlässigere Beurtheilung der innerpolitischen Lage, die mit Rücksicht auf die Kompromißverhandlungen in der Offiziersagenfrage platzgreifen konnte, hat die Stimmung der heutigen Börse in allgemein günstigem Sinne beeinflusst, so daß, überdies angeregt durch den leichten Verlauf der Ultimoprolongation, nach der matteren Haltung des gestrigen Tages wieder eine durchwegs feste Tendenz zur Geltung kam. Allerdings hielt sich die Geschäftstätigkeit, da der Budapester Platz abermals in Reserve verharrete, weiterhin in engeren Grenzen, und nur einzelne Werthe traten durch eine lebhaftere Haltung hervor. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes items like 4p. ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, etc.

Advertisement for Forman Dose 40 H, featuring an image of a man and text: 'Forman gegen Schnupfen. Merktlicherseits vierfach als ideales Schnupfenmittel bezeichnet. — Wirkung frappant. — In allen Apotheken.' —

Table with 2 columns: 'Privat-Telegramm' and 'Geld'. Lists various telegrams and their values.

Nach Schluss der Mittagsbörse Wien: Oesterreichische Kreditaktien 633.75, ungarische Kreditaktien 743.50, Anglobankaktien 296.00, Bankverein 525.00, Unionbank 540.25, Länderbank 435.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 690.75, Lombarden 138.00, Elbethal 438.25, Rima-Murauer 552.00, Tabakaktien 409.00, Alpine-Aktien 688.75, Mairente 97.45, ungarische Goldrente 93.25, ungarische Kronenrente 93.25, Russen 94.10, Türkenlose 187.50, Marknoten 117.61 per Kasse, 117.60 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.10.

Ausländische Effektenbörsen. Berlin, 25. April. Die Tendenz der heutigen Börse war von Beginn an bis zum Schluss fest, was sich anfangs besonders in den Steigerungen der Eisen- und Hüttenaktien ausdrückte. Auf den übrigen Märkten war das Geschäft nicht animirt, doch herrschte im Allgemeinen in Folge der günstigen gestrigen Remporter Börse eine gute Haltung vor, zumal man weiter auf die Herabsetzung des Diskonts der Reichsbank hofft. Schiffahrtsaktien zeigten sich meist unverändert und das Geschäft hielt sich in ziemlich engen Grenzen, was aber die feste Haltung besonders für Industriewerke des Kassensmarktes nicht beeinträchtigte. Tägliches Geld 4 Prozent, Ultimo-Geld 4 1/2 Prozent, Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

Berlin, 25. April. (Schluss.) 4 1/2 Prozentige Papierrente 97.25, 4 Prozentige Silberrente 97.25, 4 Prozentige österreichische Goldrente 93.25, 4 Prozentige ungarische Goldrente 93.25, Elbethalbank 198.30, ungar. Kronenrente 93.25, Südbahn 23.90, österreichisch-ungarische Staatsbahn 147.60, Reichsanbahn-Oberberg-Aktien 213.85, Wiener Wechselkurs 84.95, 4 Prozentige neue russische Anleihe 74.00, ungarische Investitionsanleihe 75.75, italienische Rente 95.70, Diskont-Kommandit 175.75, allg. Elektrizität Edison 215.90, Dynamit-Trost 163.75, Seltener 194.75, Harpener 198.75, Laurahütte 209.25, Alpine Montan 95.70, Tabakaktien 412.00.

Berlin, 25. April. (Nachbörse.) Oester. Kreditaktien 198.50, Südbahn 23.90, österreichisch-ungarische Staatsbahn 147.60. - Fest.

Hamburg, 25. April. (Schluss.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 98.80, österreichische Kreditaktien 198.50, 1860er Lose 152.80, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 148.00, Südbahn 24.15, italienische Rente 103.60, vierprozentige österreichische Goldrente 98.30, vierprozentige ungarische Goldrente 93.10. - Fest.

Paris, 25. April. (Schluss.) Dreiprozentige französische Rente 96.30, österreichische Goldrente 97.30, ungar. Goldrente 94.65, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 495.00, 3 1/2 Prozentige italienische Rente 95.00, Bomb. Eisenbahn-Prioritäten 315.00, fünfprozentige Marokkaner 515.00, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe 94.50, vierprozentige Konf. amort. Rumänen 1905 91.75, fünfprozentige Russen 1906 98.60, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 514.50, vierproz. Serben 1907 441.00, vierprozentige spanische Exterieur 93.70, vierprozentige unifizirte Türken 94.85, Türkenlose 179.50, türkische Tabakaktien 412.00, österreichische Bodentreditanstalt 1117, österreichische Länderbank 461.00, ungar. Hypothekendarf 449.00, Banque de Paris 1442.00, Banque Ottomane 728.00, österreichisch-ungarische Staatsbahn 148.00, Südbahn 24.15, Meridionalbahn 682.00, Orientbahnen 479.00, Waggon Akt. 104.43, Hartmann Maschinen 479.00, Rio Tinto 16.14, Sucrerie d'Egypte 233.00, Tula 233.00, Thomson-Houston 115.00, Urifany Kohlen 150.00, Chartered 279.00, De Beers 279.00, East Rand 83.75, Jagersfontein 82.50, Transvaal Consols 37.50, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.43, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 122.87, Wechsel auf Wien (kurz) 104.43, Wechsel auf Belgien (kurz) 104.43, italienischer Goldwechsel (kurz) pari, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/4, Check auf London 251.2 Privatdiskont 2 1/2. - Markt.

London, 26. April. (Schluss.) Englische Consols 86 1/16, 4 Prozentige Rupien 63 1/2, Japanische Rente 79 3/4, Spanier 92 1/2, 4 Prozentige ungarische Goldrente 94.00, Diskont 2 1/2, Silber 24 1/16, Südbahn 5 1/2, Italienische Rente 102 1/2, Wiener Wechselkurs 84.95, Chartered 15.00, East Rand 3.31, Randfontein 1.15, Randmines 5.37, De Beers 11.00, Canada Pacific 160 1/2. - Fest.

Getreidebörsen. Budapest. 25. April. Effektive Weizen verkohlte heute bei mäßigem Angebot und geringem Interesse in matter Tendenz. Es wurden anfangs zu einigen Heller billigeren, später zu unveränderten Preisen einige tausend Meterzentner aus dem Markte genommen. Tageszufuhr in Weizen 8810 Mtr. - Roggen ist bei schwachem Verkehr fest. Der prompt ist 9 K. 50 H. bis 9 K. 60 H. per Kasse, Parität hier machbar. - Zuttergerste ist behauptet. Wir notiren per prompt nominell 6 K. 50 H. bis 6 K. 70 H. per Kasse, Parität hier. - Hafer tendirt unverändert. Ab hier ist 7 K. 30 H. bis 7 K. 60 H. per Kasse machbar. - Mais bleibt behauptet und notirt per prompt 6 K. 40 H. per Kasse, Parität hier.

Auf dem Terminmarkt fanden heute die Oktoberfichten mehr Berücksichtigung als die Raifischen. Bezüglich des Anbaues scheinen weniger günstige Nachrichten eingelaufen zu sein und dies führte zu Meinungsänderungen, während bei den Maiterminen jener Umstand drückend einwirkte, daß die Mühlen sich effektiver Waare gegenüber reservirt verhielten und der Umsatz belanglos blieb. Nachmittags gestaltete sich die Tendenz im Allgemeinen mitter, billigeres Berlin veranlaßte zu Realisationen und auch der Wochenabschluß dürfte Einfluß geübt haben. Mit dem heutigen Tage haben auch die Kündigungen des Apriltermins offiziell aufgehört.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm. Verkauf wurden: Weizen: Theiß: 100 Mtr. 76 zu 11.65, 100 Mtr. 78 zu 11.70, 600 Mtr. 77 zu 11.70, 300 Mtr. 75 zu 11.50, Alles per drei Monate. - Scharwaser: 1000 Mtr. 75.2 zu 11.55, per drei Monate. - Magazinswaare: 1000 Mtr. 76 zu 11.47 1/2, per drei Monate. - Roggen: 500 Mtr. zu 9.52 1/2, 120 Mtr. zu 9.20, 100 Mtr. zu 9.50, Alles per Kasse, Parität. - Mais: 200 Mtr. zu 6.40 per Kasse, Parität. - Hafer: 150 Mtr. zu 7.40, 100 Mtr. zu 7.35, 125 Mtr. zu 7.30, Alles per Kasse.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per April zu 11.33, 11.26, 11.35; Weizen per Mai zu 11.30, 11.31, 11.25, 11.32, 11.24; Weizen per Oktober zu 9.50, 9.51, 9.47, 9.59, 9.51; Roggen per Oktober zu 8.13, 8.20, 8.22; Mais per Mai zu 6.37, 6.42; Mais per Juli zu 6.50, 6.49; Hafer per Mai zu 7.04, 7.05; Hafer per Oktober zu 6.50, 6.49, 6.51; Kohlraps per August zu 17.05. - Mittags wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 11.30, Weizen per Mai zu 11.23 Geld, 11.24 Waare; Weizen per Oktober zu 9.51 Geld, 9.52 Waare; Roggen per April 9.65, Roggen per Oktober zu 8.22 Geld, 8.23 Waare; Mais per Mai zu 6.29 Geld, 6.40 Waare; Mais per Juli zu 6.50 Geld, 6.51 Waare; Hafer per April 7.05; Hafer per Oktober zu 6.50 Geld, 6.51 Waare; Kohlraps per August zu 17 Geld, 17.10 Waare. - Abends schloßen: Weizen per Mai zu 11.20 Geld, 11.21 Waare, Weizen per Oktober zu 9.46 Geld, 9.47 Waare, Roggen per Mai zu 9.70 Geld, 9.71 Waare; Roggen per Oktober zu 8.18 Geld, 8.19 Waare; Mais per Mai zu 6.37 Geld, 6.38 Waare; Mais per Juli zu 7 Geld, 7.01 Waare; Hafer per Mai zu 7 Geld, 7.01 Waare; Hafer per Oktober zu 6.49 Geld, 6.50 Waare.

Heute wurden folgende Liquidationsturse festgesetzt: Weizen K. 11.25 Roggen K. 9.65 Hafer K. 7.22 Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen: Theiß: Weizenburger: 74 Kg. K. 22.35-22.75 75 Kg. K. 22.65-22.95 76 " " 22.95-23.25 77 " " 22.45-22.95 78 " " 23.10-23.40 79 " " 22.95-23.25 77 " " 23.25-23.55 79 " " 23.20-23.45 79 " " 23.40-23.75 80 " " 23.20-23.45 80 " " 23.50-23.85

Pester Boden: 74 Kg. K. 22.05-22.45 74 Kg. K. 22.25-22.75 75 " " 22.50-22.80 75 " " 22.75-23.05 76 " " 22.70-23.00 76 " " 22.95-23.25 77 " " 22.80-23.20 77 " " 23.05-23.35 78 " " 23.05-23.35 79 " " 23.25-23.55 79 " " 23.25-23.55

Banater: 74 Kg. K. 22.15-22.65 75 " " 22.55-23.10 76 " " 22.80-23.10 77 " " 22.95-23.25

Roggen, Ia, neu K. 19.20-19.40 Roggen, Mittel, neu K. 18.90-19.20 Gerste, Ia, neu K. 13.00-13.30 Gerste, Mittel, neu K. 12.60-12.90 Hirse K. 10.50-11.00 Hafer, Ia, neu K. 15.40-15.60 Hafer, Mittel K. 14.70-14.90 Mais, ungar., neu K. 12.85-12.95

Table with 2 columns: 'Termine' and 'Kassens'. Lists various commodity prices and their terms.

Table with 3 columns: 'Weiß', 'Rosa', 'Gelb'. Lists prices for different types of flour or grain.

Schiffesfracht auf Grund der vom 18. bis 21. April vorgefallenen Schiffe. Die Frachttage verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Versicherung. Nach Genö ist der Frachttag 22 H. höher. Nach Budapest von Pancsova 57-62, Munkacs 52-56, Wezbán 45-48, Kalocsa 37-40, Dunaszerdahely 37-40, Szentes 73-76, Szeged 59-62, Zenta 57-60, Titel 55-58, Mitrovicza 73-76, Temcovár 87-90, Nagybacsanak 59-62.

Wiener Börse für landwirthschaftliche Produkte vom 25. April. (Privat-Telegramm.) Die Stimmung war heute im Allgemeinen eine feste. Weizen war gegen die Vorwoche um 15 H. im Preise höher. Gehandelt wurden bloß Oberländer Provenienzen, weil sich der Bezug von Unterländer Waare noch immer nicht rentirt. Das Angebot in prompter Waare war ziemlich spärlich. Roggen war gegen die Vorwoche um 10 H. befristet. Verkauft wurde Pester Boden-Roggen zu 10 K. 20 H. ab Wien, slowakischer zu 10 K. 15 H. ab Schnittpunkt Marchegg. In Oesterreich konnten für das Inland kleinere Quantitäten zu gedrückten Preisen abgesetzt werden. Auch für den Export wurde etwas, allerdings zu wesentlich reduzierten Preisen verkauft. In Mais wurden die Notirungen um 5 H. erhöht, der Absatz war befriedigend. Offerte waren gleichfalls genügend vorhanden. Hafer war gegen Vorwoche um 10 H. abgemindert. - Beeinflusst durch die festere Stimmung auf den Getreidemärkten war diese Woche auch für Mehl etwas mehr Kauflust vorhanden. Die Mühlen erhöhten offiziell ihre Notirungen um 60 H. und im effektiven Geschäft zogen die Preise um etwa 30 H. an. Im Vergleich zu anderen Jahren ist der Konsum noch immer sehr schlecht, da er sich noch andauernd nur von Hand zu Mund versorgt, was übrigens in dem großen Export per Herbst von 1 K. 75 H. für Weizen und 1 K. 40 H. für Roggen seine hauptsächlichste Ursache hat. Futtermehl war um 20 bis 25 H. billiger, Kleie um 5 bis 10 H. fester als in der Vorwoche.

Assekuranz. Feuer-, Unfall-, Einbruch-, Haftpflicht-, Lebens-, Renten- u. Aussteuer-Versicherung.

Foncière. Pester Versicherungs-Anstalt, Budapest, Sas-utca 10.

Ist Bruchleiden heilbar? Mit dieser Frage beschäftigt sich eine Broschüre, welche bei uns unentgeltlich zu erhalten ist.

POLLITZER BRUCHAMBULATORIUM. Spezialärztliche Ordinationsanstalt. Budapest, Kossuth Lajos-utca 8. (Mezzanla).

Női fehérmemű kelengyék. Részletes költségtérítéssel készséggel szolgál, valamint meghívására szakavatott képviselője a helyszínen a mintagyűjteményt minden vételekényszer nélkül bemutatja. STERN JÓZSEF, Bpest, IV., Calvin-tér 1.

Legnagyobb raktár modern amerikai irodaberendezésekben! Versenyképes árak! Glogowski és Társa, Kartohek és modern irodaberendezési telepe, BUDAPEST, VI., Andrassy-ut 12

Küchenmöbel u. Vorzimmermöbel modernst, besserer Ausführung. Reichste Auswahl. ♦ Separate Abtheilung. LAPIDES M., Portalfabrikant, Hajós-utca 27. Gegründet 1885. Telephon 88-47

SCHWARCZ IGNÁZ ÉS TÁRSA UTÓDA. Deák Ferencz-utca 9. Salon für Damen-Konfektion und Kostüme.

Produktenmärkte.

Wien, 25. April. (Produktenmarkt.) (Schluss) Weizen per Mai 216.75, per Juli 217.—, Roggen per Mai 196.50, per Juli 193.75, Hafer per Mai 160.50, per Juli 165.50, Mais per Mai 151.—, per Juli 145.—, Rübsöl per Mai 73.10, per Oktober —.—, Spiritus — Km. loco Konsumsteuer —.—. — Weizen ruhig, Roggen mäßig, Hafer fest, Mais ruhig. Del fest. — Wetter: Schön.

Breslau, 25. April. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter —.—, neuer 21.80, gelber Weizen loco, alter —.—, neuer 21.70, Roggen loco 19.60, Hafer loco —.—, neuer 15.20, Raps loco —.—, Winter-Mais 16.50, per 100 Kilo.

Hamburg, 25. April. (Produktenmarkt.) Weizen, russischer 204.— bis 205.—, Roggen, Mecklenburger 178.— bis 198.—, russischer 146.50 bis —.—, Del 74.—, Spiritus per April 30.—, per Mai 29.50, Juni-Juli 29.50. — Weizen und Roggen fest, Del und Spiritus ruhig. — Wetter: Schön.

Paris, 25. April. (Produktenmarkt.) Weizen per April 23.50, per Mai 22.50, per Mai-August 22.40, per September-Dezember 22.15. — Roggen per April 16.65, per Mai 16.90, per Mai-August 16.90, per September-Dezember 16.65. — Mehl per April 29.10, per Mai 29.35, per Mai-August 29.45, per September-Dezember 29.45. — Rübsöl per April 83.25, per Mai 83.50, per Mai-August 82.50, per September-Dezember 81.50. — Spiritus per April 47.25, per Mai 47.50, per Mai-August 48.—, per September-Dezember 41.50. — Rohzucker 89° bis 90° 29.50, 80° bis 85° Brutto und darüber 29.75. — Weißer Zucker per April 32 3/4, per Mai 33.—, per Mai-August 33 1/4, per Oktober-Januar 30 1/4. — Raffinade 62.50 bis 63.—. — Weizen, Roggen, Mehl, Rübsöl, Spiritus und Rohzucker stetig, weißer Zucker ruhig, Raffinade stetig. — Wetter: Schön.

Produktengeschäft. Schweinefett wurde bei fester Tendenz zu 138 K. per hundert Kilogramm verkauft. — Antlich notiren (per hundert Kilogramm): Budapest Schweinefett, Stadtwaare zu K. 139 Geld, K. 140 Waare. Sved: Budapest Stadtwaare, vierstückiger K. 107 Geld, K. 108 Waare. Budapest Stadtwaare, dreistückiger K. 112 G. K. 113 W. — Pflanzen: bosnische, 1907er Ujance-Qualität, K. — Geld, K. — Waare, bosnische 100stücker K. — Geld, K. — Waare, bosnische 85stücker K. — Geld, K. — Waare, serbische 1907er Ujance-Qualität K. — Geld, K. — Waare, serbische 100stücker K. — Geld, K. — Waare, serbische 85stücker K. 49.— Geld, K. 50.— Waare. — Pflanzen: russisches 1907er K. — Geld, K. — Waare, serbischer 1907er K. 31.— Geld, 31.50 Waare. — Meesaaten: Luzerne, ungarische 1907er K. 140.— Geld, 160.— Waare, Rothflee, kleinfrüher 1907er K. 150.— Geld, K. 160.— Waare, mittelfrüher 1907er K. 160.— Geld, K. 170.— Waare, großfrüher 1907er K. 170.— Geld, K. 190.— Waare.

Budapest, 25. April. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 59.50 Geld, K. 60.50 Waare.

Wien, 25. April. (Spiritus.) Die Preise für prompten Kontingentspirituss erfordern heute keine Veränderung von 61 K. 80 H. bis 62 K. 40 H., was eine Steigerung von 20 H. gegenüber dem Schlusse der Vorwoche bedeutet. Es ist dies eine Folge des gänzlichen Fehlens von flottanter Waare. Der Promptkonsum hat sich zwar von den Nachwirkungen der Feiertage noch nicht völlig erholt, doch herrscht für Termine Kauflust. Die Durchschnittspreise der Woche vom 21. bis 25. d. sind: Für Frucht- und Kartoffelspirituss 61 K. 70 H.

bis 62 K. 30 H., für Melassenspirituss 60 K. 70 H. bis 61 K. 30 H.

Frag, 25. April. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 27 K. — H. bis — K. — H., per Oktober-Dezember 24 K. 10 H. bis — K. — H. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 25. April. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 23 M. 90 Pf. bis 23 M. 95 Pf., per Mai 24 M. — Pf. bis 24 M. 5 Pf., per Oktober-Dezember 21 M. 25 Pf. bis 21 M. 35 Pf. — Tendenz: Fest.

Köln, 25. April. (Produktenmarkt.) Rübsöl loco Km. 76.50.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen die Frau Albert Palics in Moholvolgy. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Gabriel Andris, Masseverwalter Dr. Gustav Nagy, Stellvertreter Dr. Joseph Börs. Anmeldestermin 30. Mai, Liquidationsverhandlung 11. Juni. (Szabadker Gerichtshof.) — Gegen den Kaufmann Salomon Simon in Zenta. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Gabriel Andris, Masseverwalter Dr. Karl Biro, Stellvertreter Dr. Andreas Pleitonicus. Anmeldestermin 30. Mai, Liquidationsverhandlung 11. Juni. (Szabadker Gerichtshof.)

Konkursaufhebung in der Provinz. Des Emerich Kijss in Szolad.

Eigentümer:

„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy.

Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.



Neuschloss Odön és Marci edg gyártmánya.

MÖBEL

aus massivem Hartholz!!

Komplettes Schlafzimmer

2 Betten, 2 Kästen, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegel

fl. 180.—

Ausschliesslicher Alleinverkäufer

SZÓTS SIMON „Szönyegtelepén“

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15. Telefon: 87-23.

Illustriertes Katalog gratis und franko.

Illustriertes Katalog gratis und franko.

Jagdgewehre

und Luxuswaffen: Doppelhüllen und Drillinge in modernster Konstruktion (Hörning, Fektor), Birschbüchsen renom. Schuler und Lütticher Fabrikate gegen bequeme monatliche

Teilzahlungen

Ebenso Orig. F. N. Browningwaffen, amerik. Repetierwaffen, Taschen-, Revolver, Schießenbüchsen und Zimmerstutzen, Dekor-Waffen, Hirschfänger etc. Höchste Garant. für Ausdauer und Schussleistung. BIAL & FREUND in Breslau B.

Illust. Waffenkatalog 50 Pf. kostenlos.

Bestes u. billigstes Hunde- und Schweinefutter

Griffen-Ruchen k 26 pro Mgr. Fleischschrot u. Fleischflock k 30 pro Mgr. Probefütterung in 5 Kilogramm-Packung k 3 franko. Hundefutter Zwieback k 40 pro Mgr. Probefütterung in 5 Kilogramm-Packung k 3.40 franko. Samuel Moros, Seifen-, Hundefutter-, Fleischschrot- und Fleischflockfabrik Erzsébetfalva, Soroksári-u. 50. Telefon 26.

Gratis-Füllmaschine

Sendet bei Bestellung von 6000 Stück Glaszettelhüllen (Franko, 1000 Stück aus edelsten europäischen Bergpapier verfertigte Glaszettelhüllen mit Rundstift Kron. 2.40, ohne Rundstift Kron. 2.—, Dieselbe mit Gelbdruck Nr. 4.10, ohne Rundstift Nr. 4.—, 1000 St. aus edelstem französischem Gouillon-Papier mit Rundstift Nr. 3.40.

LEO GOLDSAND I., Hülsengrosshändler, Budapest, VII., Akazien-gasse 52.

Komplete Dampfwäscherei-Anlagen

DESINFEKTIONS-ANLAGEN wie alle einschlägigen Maschinen für Schmelzöfen für Hands- und Gantbetriebe, Tragen, Mischmaschinen mit Siphon-Hebung, Komplete Einrichtungen für Spinnerei, Weberei, Färberei, Gerbereien, Schlachtereien, Metzgereien, Bäckereien, Konditoreien, Kaffeehäuser, etc. baut und liefert die

Ung. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G. Fabrik und Bureau: IX., Lillom-u. 52. Telefon 61-65. Kostenboranschläge u. Prospekte gratis. Feinste Referenzen.

PAPIER WLINSI

Ueber 30 Jahre unfehlbares Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederleiden zu heilen. Man ver- 18549 lange den Namen Wlinski.

PARIS, 31 RUE DE SEINE. PARIS. In Budapest Apotheke Josef v. Török.



ASPIRIN

ist das bevorzugte moderne Mittel gegen rheumatische und neuralgische Schmerzen aller Art. Ausgezeichnete Erfolge bei Influenza, katarrhalischen Affektionen, Kopfschmerzen, Migräne, Rheumatismus, Gicht, etc. Aspirin ist heute das unentbehrlichste Heilmittel für jeden praktischen Arzt.

Warnung vor Nachahmungen.

Da vielfach Substitutionen des allein echten Aspirin vorkommen, bitten wir, Aspirin nur in Form unserer

ASPIRIN-TABLETTEN

in nebenstehend abgebildeter Originalpackung (1 Glasröhre mit 20 Stück Tabletten à 0.5 G., Preis K. 1.20) zu beziehen.

JEDE TABLETTE TRÄGT DIE AUFSCHRIFT „ASPIRIN“

Nur diese Tabletten bieten Gewähr für die Echtheit des Präparates, alle anderen sind als unecht zurückzuweisen. In Pulverform bezogen erhalten Sie, wie zahlreiche Kontrolluntersuchungen gezeigt haben, fast niemals Aspirin, sondern minderwertige Ersatzprodukte, zahlen aber dafür den Preis des echten Aspirins. Also Vorsicht!

Wenn irgendwo diese allein echten Aspirin-Tabletten nicht erhältlich sind, ersuchen wir noch dringent mit mir die Zusendung durch eine hauptstädtische Apotheke veranlassen können

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

MAJÁLISRA

és kertmegnyitásra tüzijátékot, lámpiókat, zászlókat és disztési tárgyakat ajánl

EMMERLING ADOLF, gyáros, Budapest, Gróf Károlyi-utca 26. Telefon 6-39.

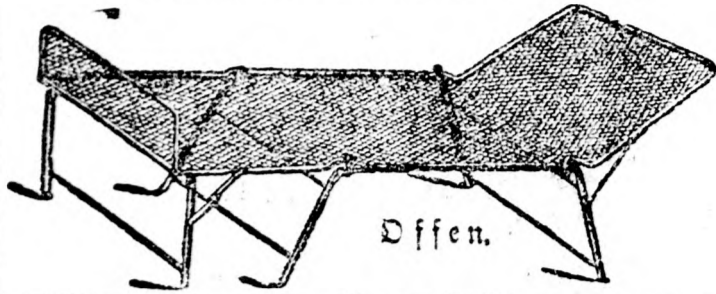
180 Dutzend gesäumte Leintücher ohne Naht 150 cm. breit und 2 Meter lang, garantiert, aus dem besten Rein-Leinen Leinengarnen verarbeitet, werden in Folge Reduzierung der Produktion um 1 fl. 40 per Stück abgegeben. Mindestabnahme 6 Stück gegen Nachnahme.

S. STEIN, Leinenweberei, Nachod in Böhmen.

Achtung!! Bitte meine Rein-Leinen Leintücher nicht mit gebleichten Rumburger-Leintüchern zu verwechseln.

Das Bett,

welches hier sichtbar ist, wird in kurzer Zeit in keinem Hause fehlen. Wunderbares Patent!



Zierde jedes Zimmers.

Aus starkem, massivem Eisen, ganz flach zusammenlegbar mit Stahldrahtmatrassen. Auch als Ottoman verwendbar. Größe 75/190 Cm. fl. 10.50

Nach der Provinz franko zu jeder Bahnstation fl. 12.-



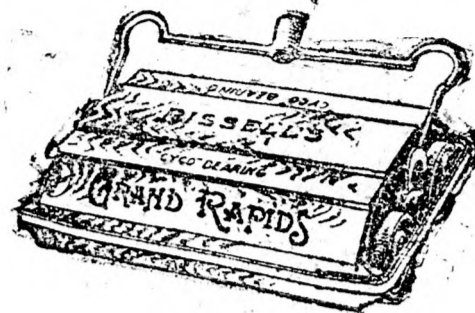
Zusammengelegt.

Mit darauf befestigtem biden Offizierstoken (Ersatz für die Militär-Matratze) fl. 2.80 theurer.

2 Millionen

Stück sind verkauft bis jetzt im Auslande von diesem weltberühmten amerikanischen

Bissells Teppichfeger.



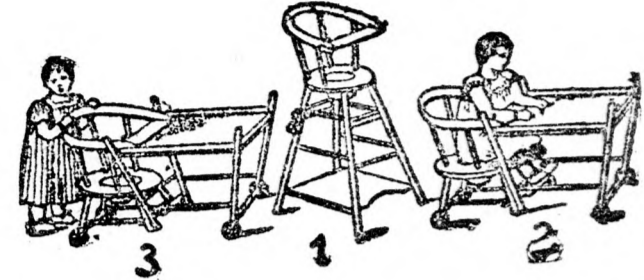
Schützer der Gesundheit, macht keinen Staub!

Reinigt schnell und gründlich jeden Teppich. Erfordert kein Seifen! Leicht zu handhaben, sehr haltbar und stark. Für jeden Bissell-Feger wird garantiert. Dieser sich selbst regulierende Teppichfeger ist mit feinstem Holzfasern versehen. Preis mit lackirter Stange fl. 10.-. Nach der Provinz mit franko Zusendung fl. 11.20.

Braev Mütter

geben acht auf ihre Kinder! Dieser patentirte Gesundheits-Kinderstuhl soll bei keinem Kinde fehlen. Dieser benötigt das Kind schon im Alter von 4 Monaten als hohen Stuhl (Nr. 1), als kleinen Wagen (Nr. 2), (der Tisch ist als Speise- und Spieltisch umschärfbar), schließlich als Gehschule (Nr. 3).

1 Stück in guter Qualität... fl. 5.20
1 Stück feinst ausgeflattet, lackiert... „ 6.40



Abgesteppte Decken und Matratzen.

- 1 Rouge-Decke 110/170 ... fl. 1.95
- 1 bordo prima Tibet-Decke 115/175 ... „ 3.45
- 1 feine Stotdecke 120/170 Cm. ... „ 4.10
- 1 Atlas-Cachmirdecke 120/170 ... „ 4.60
- 1 Seiden-Atlasdecke 125/185 ... „ 8.30
- 1 Seiden-Atlasdecke mit Bolant 125/175 ... „ 12.80
- 1 Federpolster mit gereinigten Federn 50/75 ... „ 2.90
- 1 Deckenkappe aus starker Leinwand ... „ 2.45
- 1 Bettleintuch ohne Naht, sehr stark ... „ 1.45
- 1 Matratze, 3theilig, mit Gesundheitsfasern gefüllt, 80/180 Cm. fl. 4.20, 95/190 Cm. fl. 5.20
- 1 Matratze, 3theilig, mit Alfrak gefüllt, 80/180 Cm. fl. 5.90, 95/190 Cm. „ 6.95
- 1 Matratze, 3theilig, mit Haat gefüllt, 80/180 Cm. fl. 11.50, 95/190 Cm. „ 13.50

„Szönyegház“

BUDAPEST, IV., Károly-körút 26,

Edé der Gedächtnis-Güter, Erbkesehäft. Versand nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrages. Nichtpassendes wird anstandslos umgetauscht, event. das Geld retour gegeben.

Wir haben keine Filialen!

Eisenmöbel

- 1 Eisenbett, 80/180 Cm., zusammenlegbar, mit dreitheiliger Matratze ... „ 9.20
- 1 Eisenbett, 80/180 Cm., zusammenlegbar mit Drahtspring und dreitheiliger Matratze ... „ 13.70
- 1 Drahtmatratze mit Holzrahmen ... „ 4.25
- 1 Drahtmatratze mit Eisenrahmen ... „ 6.40
- 1 Kinderbett mit Reg., 70/140 Cm., weiß oder braun, mit prachtvoller Malerei ... „ 12.90
- 1 Eisenbett, flach zusammenlegbar, 80/180 Cm. „ 4.60
- 1 Eisenschreibtisch mit marmorierter Platte ... „ 3.20

Teppiche

für Salon- und Speisezimmer

1 Stück wunderschöne Ausführung, dicke Smyrnaartige Qualität, auf beiden Seiten verwendbar. Schöne persische Muster.

- 140/250 cm. ... fl. 4.75
- 180/270 „ ... „ 5.80
- 200/300 „ ... „ 6.90
- 250/350 „ ... „ 10.60
- 300/400 „ ... „ 14.80
- 350/450 „ ... „ 21.40
- 400/500 „ ... „ 29.25

- 1 Stück Bettvorleger dieselbe Qualität 40/80 cm. 44 fr., 60/120 cm. ... fl. 1.10
- 1 Stück Wandteppich Perfer oder Tibet-Muster 90/180 cm. ... „ 2.45

PETER PODUSKA,

orthop. Schuhmacher
Budapest, VI., Teréz-körút 3/a.

15, 20, 24

Kronen

echte amerikanische Schuhe haben zu.



Herthaway, Soule et Harrington und Preston B. Keith, former King Quality, weltberühmte amerikanische Schuhfabrikbetriebe in Budapest. Große Auswahl in selbsthergestellten modischen Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhen. Bestellungen nach Maß werden pünktlich angefertigt. Provinzbestellungen werden nur mittels Nachnahme geteiert.

Perzsaszőnyeg

nagy raktár, Perzsiából most érkezett különlegességekről. Perzsaszőnyegek perzsa szakemberekkel művészileg javítottak s mosatnak.

Oleső szabott ára k!

Kilindji Chieri & Ali Abbas,

Üzlet: VI., Andrassy-ut 50.

Vorhang-Congress-Stoffe

von 75 Heller per Meter aufwärts in grösster Auswahl.

Muster gratis und franko.

Wald Gyula, = Budapest, =
Handarbeiten-Industrie u. Vorzeichnungs-Atelier.
Gegründet 1854. „Zum Wollbaum“ Gegründet 1854.

SZALMAKALAPOK

nők, férfiak és gyermekek részére I KORONA és feljebb.
STERN ARMIN Bpest, Király-u. 36. l. em.

Szalmakalapgyártás. — Alakítások, tisztítások elvállaltatnak.

18.000 Meter feinsten, gebleichter, fehlerfreier Rumburger Leinen-Reste

Restenlänge 4—18 Meter, für feinste Leib- u. Bettwäsche verwendbar, sind um

50 HELLER PER 1 METER

abzugeben. Ausgewählte, von 14—18 Meter lange Reste 55 Heller. Probeendungen, mindestens ein 5 Allopaket (circa 45 Meter), per Nachnahme.

S. STEIN, Leinenweberei,
Nachod in Böhmen.

Herbany's Unterphosphorigsaure

Kalk-Eisen-Syrup.

Seit 38 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsyrup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.

Preis einer Flasche 2 Kr. 50 Hell., per Post 40 Heller mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: Dr. Hellmann's Apotheke „zur Barmherzigkeit“

Hauptdepot für Ungarn bei Herrn Apotheker Josef von Török in Budapest.

Nur echt mit untenstehender Schutzmarke.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbany's Verstärker

Sarsaparilla-Syrup.

Seit 38 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üblen Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend.

Preis einer Flasche 1 Kr. 70 Heller, per Post 40 Heller mehr für Packung.

WIEN, VII., Kaiserstrasse 73-75.

Drehbänke neue und gebrauchte diverse Werkzeugmaschinen

in allen Dimensionen, von Konkursmasse stammend, sind en masse wie auch stückweise um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen.
GRÜNSPAN IZIDOR, Budapest, V. ker., Váci-ut 24.

Sport.

Pferderennen.

Derby-Pferde.

(Orig. Bericht des „Neuen Pester Journal“.)

Wien, 25. April.

In diesem Jahre folgen sich die großen rensportlichen Ereignisse mit ganz außergewöhnlicher Geschwindigkeit. Vor acht Tagen erst wurde die Rennsaison in der Freudenau eröffnet und morgen schon kommt das Hauptereignis des ganzen Frühjahrsmeetings, der große Kampf der Derby-Aspiranten zur Entscheidung. Die Trial-Stakes haben immer und immer wieder eine allererste Bedeutung für die Hauptprüfung des Jahres gehabt, und wenn auch so manchenmal die erste Klasse dem Starte fernblieb, man hat doch jedesmal wichtige Schlüsse aus dem Ergebnis ziehen können und ein oder das andere Pferd von denen, welche in den bedeutendsten Zuchtrennen die erste Rolle spielten, befand sich noch immer im Felde der großen Frühjahrschlacht. Wir brauchen nur an das Rennen vor zwölf Monaten zu erinnern, damals war „Kängoló“ der Sieger, welcher ja erst wieder vor ein paar Tagen gezeigt hat, daß er doch eine brillante Klasse repräsentiert, als er am Mittwoch den „Preis von Schwachat“ über 2000 Meter unter dem Höchstgewicht in einem Stile gewann, der geradezu verblüffte. Dabei hatte in den Trial-Stakes vor zwölf Monaten der Träger der Szemere-Farben ganz außergewöhnliches Glück, denn er kam zu seinem Triumph nur durch einen taktischen Fehler des Jockeys Heidt, welcher „Come in time“ dadurch um die wohlverdienten Ehren brachte.

Der morgige Kampf um die 40,000 Kronen dürfte allerdings schwerlich ein ähnliches Resultat für das Derby zutage fördern, wie sein Vorgänger von 1907, aber Bedeutung genug werden auch diesmal die Trial-Stakes haben, schon dadurch, daß „Gaboriau“ für dieselben als sicherer Starter gilt. Der Hengst des Baron Springer war das Sensationspferd unter den Zweijährigen der vorigen Saison. Er unterlag bei seinem Debut und feierte dann in Wien am 6. Juni seinen ersten Sieg, worauf der sensationelle Triumph im „Karpäthen-Preis“ folgte, welcher am Totalisateurlager mit 217:10 honorirt wurde. Dann startete der Springer'sche Hengst im „Versuchsrennen zu Rottingbrunn“ und er traf hier abermals mit „Fantome“ zusammen, welchem er im vorhergegangenen Rennen unter gleichem Gewicht nach Kampf mit Kopflänge geschlagen hatte, während er diesmal fünf Kilogramm dem Gegner fortgeben mußte, der in Folge dessen zum Auf-Favorit gemacht wurde. „Gaboriau“ aber siegte wiederum und nun galt er für das beste Pferd seines Jahrganges. In der werthvollsten Zweijährigenprüfung beider Reichshälften, im „Esterházy-Memorial“ wurde er naturgemäß dann mit gewaltigen Summen gewettet, aber er pasierte als Letzter den Richter. Nochmals, und zwar im „Austria-Preis“, herausgebracht, ging es ihm nicht viel besser, er war im geschlagenen Felde.

„Gaboriau's“ fatales Verjagen im „Memorial“ führte bekanntlich zu einer Untersuchung, welche das Jockeysklub-Direktorium einleitete und die eine Art Protestrennen mit dem Hengst zur Folge hatte. Dieses, unter Ausschluß der Öffentlichkeit abgehalten, soll damals das Resultat ergeben haben, daß „Gaboriau“ ein überschätztes Pferd sei. Nun hörte man aber im Laufe des Frühjahrs, daß sich der Springer'sche Hengst über Winter stets von guter Seite gezeigt habe, daß sein Temperament ein besseres geworden sei und daß er ganz den Eindruck eines Derbypferdes mache. Es war erklärlich, daß man ihn zum Vorausfavorit für den morgigen großen Frühjahrskampf erhob, und zwar umso mehr, als sein Stallgesährte „Banfittart“ gleich am Eröffnungstage der Freudenau „Fantome“ schlug, von dem sein Stall große Stücke hielt. Hinter „Fantome“ kam damals noch „Rentier“ ein, und diese beiden Hengste mußte man als gefährlichste Konkurrenz für „Gaboriau“ vom Anfang an betrachten, nachdem sonst nur noch „El Mothattam“, „Mátka“, „Ilustra“ und ein Paar des Stalles Rothschild als bessere Pferde im Rennen zu finden waren.

Außer „Gaboriau“ hat der Stall Springer „Banfittart“ in den „Trial-Stakes“ als zweite Streitmacht, welcher, wie erwähnt, am Eröffnungstage „Fantome“ und „Rentier“ schlagen konnte. Eine Länge hinter ihm wurde „Hindó“ Zweiter und einen kurzen Kopf zurück folgte diesem „Fantome“ vor „Rentier“ etc. Nun erhielten aber die beiden Ersten von „Fantome“ je 7 Pfund, und das müßte genügen, um sie vor „Banfittart“ diesmal durch das Ziel zu bringen. Obgleich der Wettmarkt den Egedy'schen Hengst bedeutend vorzieht, glauben wir, demselben kaum bessere Chancen heute zusprechen zu dürfen wie „Rentier“, denn dieser war am 19. April an Kondition wohl noch weiter zurück, und sein Stall schickte ihn ohne große Hoffnungen ins Rennen, während der andere bis zu sehr kurzen Odds hinunter gewettet wurde. Wir sind überzeugt, daß „Rentier“ morgen um mehrere Kilogramm besser sein wird, als er es vor acht Tagen gewesen ist, und damit ist seine Chance gegenüber „Fantome“ gekennzeichnet. Zumindest sollte es zwischen diesen beiden Hengsten wiederum zu einem Kampf kommen.

„Mátka“, welche seinerzeit im Spätherbst eine ausgezeichnete Form gegen „Miracle“ zeigte, muß man doch für wenig chancenvoll halten, da sie bekanntlich mit „Fantome“ in einem Stall steht und dieser ihr vorgezogen wird. Sollte das Rennen eine Ueberraschung bringen, dann könnte es am ehesten durch die Stallgesährin von „Miracle“ sein, denn an einen Erfolg des plötzlich mit in den Vordergrund des Wettmarktes getretenen „Houquin“ können wir doch nicht recht glauben, er müßte sich denn über Winter um mehrere Kilogramm verbessert haben. Er lief ja niemals schlecht, konnte aber erst sein letztes Auftreten zu einem Sieg gestalten, und zwar über „Zalouze“. Vorläufig glauben wir an einen Erfolg von „Gaboriau“.

Wiener Rennen.

Wien, 25. April. (Privat-Telegramm.)

Der fünfte Tag des Frühjahrsmeetings endete mit folgendem Resultat:

1. „Luxemburger Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) B. Mautner's „Monny“ (Bir-

kenruth) Erstes, Baron G. Springer's „Besteact“ (Dy) Zweites, Graf T. Festetics' „Don Garcon“ (Boardman) Drittes. Es lief noch: „Recolte“. Leicht mit zwei Längen gewonnen, nach fünf Längen Drittes. Totalisateurlager 10:14, Plazwetten I. 20:24, II. 20:40.

2. „Verkaufshandicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) A. Dreher's „Durga“ (Gulnás) Erstes, G. Vlastovich' „Rupecz“ (Carlsafe) Zweites, N. Szemere's „Memény“ (F. Janel) Drittes. Es lief noch: „Apatin“. Nach Kampf mit halber Länge gewonnen, nach drei Viertellängen Drittes. Totalisateurlager 10:45, Plazwetten I. 20:37, II. 20:37.

3. „Staatspreis.“ (20,000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Baron G. Springer's „Elezvir“ (Tara) Erstes, N. Zombory's „Daphelin“ (Aulin) Zweites, A. Egedy's „Mennbürgöz“ (Janel) Drittes. Es liefen noch: „Toaft“, „Suhancz“, „Reglio“, und „Bador“. Sicher mit einer Länge gewonnen, nach sechs Längen Drittes. Totalisateurlager 10:31, Plazwetten I. 20:28, II. 20:26, III. 20:26.

4. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) Mr. Lincoln's „Mayenne“ (Paul) Erstes, Capt. Don's „Sepoy“ (Pregner) Zweites, B. Mautner's „Chancellor“ Drittes. Diese liefen. Leicht mit einer Länge gewonnen, nach fünf Längen Drittes. Totalisateurlager 10:18.

5. „Sorrento-Handicap.“ (Preis 5000 Kronen, Distanz 1300 Meter.) Capt. Don's „Militia“ (Pregner) Erstes, Baron S. Uchtritz' „Bandora“ (Mades) Zweites, L. Egedy's „Julietta“ (Miles) Drittes. Es liefen noch: „Alca jacta“, „Menotte“, „Oliveto“, „Magas“, „Volondora“ und „Ezes“. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach zweiviertel Längen Drittes. Totalisateurlager 10:11, Plazwetten I. 20:61, II. 20:40, III. 20:45.

6. „Hürdenrennen-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) S. Victor's „Nehar“ (Cawton) Erstes, A. Dreher's „Trente et quarante“ (Aulin) Zweites, Fürst S. Jaris' „Soldero“ (Surtable) Drittes. Es liefen noch: „Ejfel“, „Maquere“, „Remete“ und „Curry“. Leicht mit zwei Längen gewonnen, nach sieben Längen Drittes. Totalisateurlager 10:39, Plazwetten I. 20:25, II. 20:31, III. 20:26.

7. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) F. Milne's „Vinzenz Albert“ (Southey) Erstes, N. Zombory's „Galanta“ (Cokeram) Zweites, L. Egedy's „Fetis“ (Paul) Drittes. Es liefen noch: „Petronella“, „Palotás II“ und „Bocstoros“. Sicher mit einer Länge gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateurlager 10:26, Plazwetten I. 20:31, II. 20:51.

Budapester Trabrennen. Für das morgen, Sonntag, 26. d., stattfindende fünfte Trabrennen, wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. „Preis von Debreczen.“ (2100 Kronen, Distanz 2600 Meter.) 12 Unterschriften.
2. „Preis von Tömörd.“ (2700 Kronen, Distanz 2100 Meter.) 11 Unterschriften.
3. „Parkrennen.“ (Preis 3300 Kronen, Distanz 2600 Meter.) 10 Unterschriften.
4. „Derby-Versuchsrennen.“ (Preis 5000 Kronen, Distanz 3000 Meter.) 7 Unterschriften.
5. „Preis von Rád.“ (1700 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 17 Unterschriften.
6. „Sonntagsrennen.“ (Preis 1700 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 12 Unterschriften.
7. „Zweispänniges Herrenfahren.“ (Preis 2500 Kronen, Distanz 6000 Meter.) 19 Unterschriften.
8. „Fiaakerfahren.“ (Preis 600 Kronen, Distanz 3000 Meter.) 11 Unterschriften.

* **Zugspferdemarkt.** Der zweite Frühjahrs-Zugspferdemarkt im Fatterfall nahm heute Früh seinen Anfang, bei welcher Gelegenheit sich Käufer, meist Ausländer, in großer Zahl eingefunden hatten. Die Preis-

Schon bei einer Probefahrt mit einem Automobil der

UNÜBERTROFFENEN WELTMARKE

ITALIA

sind die Eindrücke, die Sie von der idealen Gangart u. der Leistungsfähigkeit dieses Wagens erhalten, von so ungeahnter Natur, dass Sie keinen anderen Wunsch hegen, als sie immer wieder von neuem zu erleben. — Unparteiische Sachverständige anerkennen diese Weltmarke als unerreicht!

Vertretung für Ungarn:

MARTIN PUCH, BUDAPEST, VII., ELISABETHRING Nr. 48.

Im Jahre 1907/8 erzielten
BERLIET-Automobile

den grössten Absatz
in **UNGARN.**

Generalvertretung:
Bárdi-Garage
Budapest, VI., Mozsár-utca 9. sz.

Für grosse Reisen rauch- und geruchloses
Automobil-Oel.
Die Geschwindigkeit kann bei grösster Sicherheit nach Belieben gesteigert werden.
CSÁKI & Comp.
Cylinderöl-Raffinerie.
Budapest, Lázár-utca 1. szám.

**DER SCHLAGER
DER SAISON**
die 9/9 HP.
VOITURETTE
der 1416 HP.
VIERZYLINDER.
▼
LAURIN & KLEMENT
JUNGBUNZLAU.
▼
GENERALVERTRETUNG FÜR UNGARN:
Laurin & Klement
Budapest, IV., Semmelweis-utca 9.

Vertheilung seitens der unter dem Präsidium des Chevaliers Merius Solán de Gseppe stehenden Jury wird am 27. d., Montag, Vormittags erfolgen. Die höchst werthvollen Preise, unter denen sich auch der große Preis des Ackerbauministers befindet, wird auf der Tribüne ausgestellt. Der letzte Tag des Marktes ist für den 29. d. angelegt.

Automobilismus.

* **Der Ungarische Automobil-Club** hält morgen Mittags um 12 Uhr seine ordentliche Jahres-Generalversammlung, in welcher die Wahl des Präsidiums, eines dreigliedrigen Ausschusses und eines fünfgliedrigen Ehrenraths vorgenommen wird.

* **Der Automobilisten-Ball.** Wie bereits gemeldet, veranstaltet das Arrangementskomité der IV. internationalen Automobil-Ausstellung während der Dauer der Ausstellung mehrere Festlichkeiten. Am Mittwoch, den 20. Mai, findet im Ravillon Corbeard im Stadtwaldchen ein geschlossener Ball statt, der mit einer Cabaret-Vorstellung eingeleitet wird. Das Programm wird aus den beliebtesten Künstlern der Hauptstadt zusammengestellt. Das Reinerträgnis des Abends wird dem zu schaffenden Dienstprämienfonds für Chauxfjäre zugeführt werden. Der Ungarische Automobil-Club hat eben mit der Verfertigung der Einladungen begonnen und sind Eintrittskarten zu 10 Kronen (inklusive Buffet) gegen Vorweisung der Einladung im Sekretariate des U. A. C. (königliches Jüszpalaís) erhältlich.

* **Polizeiliche Automobil-Inspizierung.** Bekanntlich nimmt die Oberstadthauptmannschaft alljährlich im Frühjahr eine Inspizierung (Ueberprüfung) der auf dem Gebiete der Hauptstadt verkehrenden Automobile und Motorcycles vor. Diese Inspizierung fand heuer am 7. d. statt. In einem vom 8. d. datirten Bescheid konstatiert Oberstadthauptmann Dr. Deóder Boda, daß zahlreiche Besitzer von Automobilen und Motorrädern ihre Reihel zur Inspizierung nicht stellig gemacht haben, weshalb er für den 27. d., Vormittags 1/2 9 Uhr, eine Nach-Inspizierung angeordnet hat, zu der die Automobilisten umso gewisser zu erscheinen haben, als sonst ihre Fahrzeuge vom Verkehr in der Hauptstadt ausgeschlossen werden. Die Nach-Inspizierung findet auf dem am Ende der Stadtwaldchenallee befindlichen Rondeau statt.

* **Großer Skandal in einem Automobil-Club.** Unter diesem Titel bringt die „Ungarische Automobil-Zeitung“ einen langen Artikel über einen argen Kartenspieler-Skandal, der sich im Desterer Automobil-Club zugetragen haben soll. Es handelt sich darum, daß mehrere Klubmitglieder gegen einen ihrer Klubgenossen den Vorwurf des Faltschspiels erhoben haben. Das verdächtige Klubmitglied, nebenbei bemerkt, ein vielfacher Millionär, bekam die Sache zu Ohren und forderte den sofortigen Zusammenritt des Ehrenauschusses des U. A. C. Die Angelegenheit wurde vom Ehrenrathe unter dem Vorsitz des Prinzen Erich Thurn und Taxis verhandelt und der Beschuldigte mangels an Beweisen von der ihm zur Last gelegten Anklage des Faltschspiels freigesprochen. Als Konsequenz hiervon haben die Ankläger, vier an der Zahl, ihren Austritt aus dem Klub sofort angemeldet. Sonderbarerweise stellte sich ein großer Theil der Klubmitglieder auf die Seite der Ankläger, und werden in nächster Zeit noch mehrere Austritte erwartet. Es ist auch eine Aktion im Zuge, welche die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung bezweckt, in welcher die Auflösung des U. A. C. beantragt werden wird. Sollte dies zur Durchführung gelangen, so wird ein neuer U. A. C. gegründet werden, in welchen der Eintritt sehr erschwert werden soll.

* **Prämien für Straßenpflege.** Die letzten Nummern der „N. N. Z.“ bringen ein Verzeichnis derjenigen Prämien, welche der Desterer Automobilklub an k. k. österr. Straßenmeister und Straßenwärter zur Vertheilung gebracht hat. Die Einführung des U. A. C. an Straßeneinräumer, die sich um die gute Instandhaltung der ihnen zugewiesenen, durchschnittlich 3 Kilometer langen Wegstrecken besonders bemühen, Prämien zu vertheilen, hat ihre guten Früchte gezeitigt, denn wie in automobilistischen Kreisen vielfach bemerkt wird, sehen die erwähnten Organe Alles daran, um die Landstraßen in gutem Zustande zu erhalten und etwaige Hindernisse, die dem Automobilisten unangenehm werden könnten, so rasch als möglich zu entfernen. Der Klub gibt hiedurch ein nachahmenswerthes Beispiel dessen, daß man nicht Alles von der Regierung oder von den Behörden erwarten sollte, vielmehr dahin trachten soll, im eigenen Wirkungskreis zur Verbesserung der Straßen beizutragen. In Ungarn, wo der Zustand der Straßen so Manches zu wünschen übrig läßt, würde der Ungarische Automobil-Club sich ein nicht genug hoch einzuschätzendes Verdienst erwerben, wenn er, dem Beispiele des U. A. C. folgend, gleichfalls die Vertheilung von Straßeneinräumerprämien systemisiren würde.

IV. INTERNATIONALE
AUTOMOBIL-AUSSTELLUNG
BUDAPEST, AM 17-31. MAI 1908.



VERANSTALTET UNTER DEM PROTEKTORATE DES UNGARISCHEN AUTOMOBIL-KLUB IN DER INDUSTRIEHALLE IM STADTWÄLDCHEN. GEÖFFNET VON 10 UHR VORMITTAGS BIS 7 UHR ABENDS. BUFFET. MILITÄRKONZERT. BUFFET.

FÜR REIT
JAGD UND SPORT

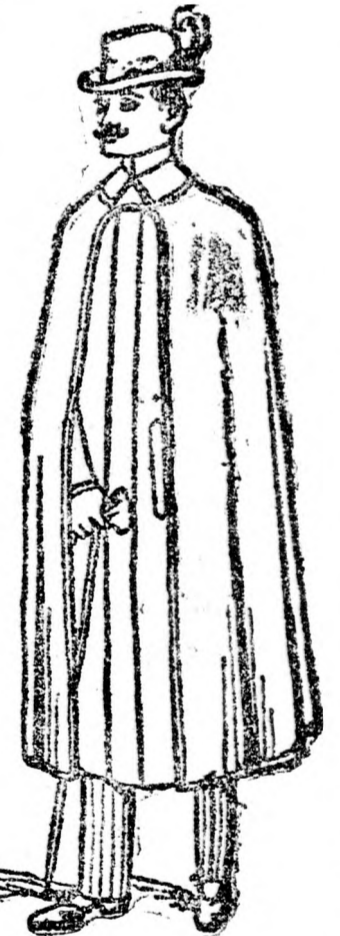
für die Straße, für die Reise sind unsere neuen patentirt.

KOCH'schen Rundkragen
aus wasserdichten Loden u. engl. Homespunstoffen
unentbehrlich
in jeder Farbe zu haben
32, 30, 28, 20 u. 18 Kronen.

Auto- und Wettermantel
aus wasserdichten Lodenstoffen direkt für diesen Zweck gewählte Stoffarten von 36 Kronen aufwärts.

Vorschriftsmässige Radkragen
für die Herren k. u. k. Offiziere von 20 Kr. aufwärts.

Schutz- u. Staubmäntel
von 5 Kronen aufwärts.



NUR BEI

KOCH TESTVÉREK
Größtes Special Bekleidungs-
haus der Monarchie, Budapest,
Karlsring 26
Nagyvárad, Brémer-tér.

„Automobilia“

Erste Ungarische PNEUMATIK-Reparatur-
Workstätte. Erstklassiges Rohmaterial, sorgsamste Vulkanisirung.

BUDAPEST, VI.,
Szerecsen-utca 56.

Telegramme: AUTOMOBILIA. Telefon 105-08

Gemeinsame Übungen des österreichisch-ungarischen und deutschen Freiwilligen Automobilkorps. Wie das „N. B. J.“ aus Dresden meldet, fand heute dort im „Hotel Oesterreichischer Hof“ die Zusammenkunft der österreichisch-ungarischen und deutschen Delegierten statt, um den Plan für die im Juli dieses Jahres stattfindende Übung des deutschen und österreichischen Freiwilligen Automobilkorps festzulegen. Es waren erschienen: vom Oesterreichischen Automobilklub der Präsident Prinz Solms und Generalsekretär Fabrice, vom Kaiserlichen Automobilklub Graf Sterstorff und der Kommandant-Stellvertreter des Freiwilligen Automobilkorps Kommerzienrat Bürgenstern. Militärische Delegierte waren seitens Oesterreich-Ungarns: Major Dr. Karl Bartsch und Hauptmann Egon v. Zeibler, seitens Deutschlands: Oberleutnant Schwarte und Major Hesse. Die Offiziere trugen die Uniform. Das Ergebnis der Berathung wurde geheim gehalten und der offiziell ausgegebene Bericht besagt weiter nichts, als daß die Übung stattfinden wird und daß sowohl Kaiser Wilhelm als auch Kaiser-König Franz Joseph Preise spenden werden. Die Geheimhaltung ist dadurch begründet, daß man den Theilnehmern absolut keine Gelegenheit geben will, sich für die Fahrt speziell zu präpariren oder gar die Strecke zu erkunden.

Ohne den Zweck der Übung zu stören und ohne uns des Verraths militärischer Geheimnisse schuldig zu machen, sind wir trotzdem in der Lage, einen über die offizielle Darstellung weit hinausgehenden Bericht zu veröffentlichen. Die Fahrt wird in den Tagen des 27., 28. und 29. Juli stattfinden und vielleicht sogar auf den 30. ausgedehnt werden. Die Theilnehmer mögen sich mit vorzüglichen Scheinwerfern versehen, denn wahrscheinlich wird es auch eine Übung geben, die eine ganz Nacht in Anspruch nimmt. Beide Korps werden getrennt marschiren, das heißt, sie werden jedes für sich manövriren, es ist also nicht etwa, wie man zuerst glaubte, eine kombinierte Übung beider Korps, sondern es gibt zwei getrennte Übungen. Dies liegt im Wesen der Ausübung. Demgemäß wird auch die Preisvertheilung eine getrennte sein. Die beiden Kaiserpreise werden ausgetauscht. Der Sieger deutscherseits erhält den österreichischen, der Sieger österreichischerseits den deutschen Preis. Weiters werden die Generalstabsoffiziere ausgetauscht, die, wie bekannt, in großer Anzahl an dieser Übung theilnehmen werden. Die deutschen Offiziere werden in den österreichischen Wagen, die österreichisch-ungarischen Offiziere in den deutschen Wagen fahren. Die mitfahrenden Generalstabsoffiziere werden das Amt der Kontroloren versehen. Die Übung ist selbstverständlich kein Rennen. Um jede Gefährdung hintanzufalten, und um jede Störung des Verkehrs zu verhindern, wird die Schnelligkeit aller Wagen innerhalb der behördlichen Vorschriften limitirt. Die Preisvertheilung erfolgt auf Grund der Berichte der Kontroloren. Der Werthung ist ein Punktsystem zu Grunde gelegt, über das Näheres vorläufig noch nicht bekannt ist. Ein gemischtes Schiedsgericht, bestehend aus Automobilisten und Militärs beider Länder, wird die Veranstaltung leiten. Die Aufarbeitung ist Sache der Militärs. Die Auszeichnung wird wahrscheinlich übereinstimmend und zu gleicher Zeit erfolgen. Vermuthlich wird die Veranstaltung innerhalb der nächsten acht Tage stattfinden. Die Details werden die Theilnehmer aber auch erst dann erfahren, wenn ihnen der zugetheilte Offizier den Befehl übergeben wird. Jedenfalls stehen wir vor einer hochinteressanten Übung, die nicht er-mangelt wird, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden verbündeten Mächten inniger zu gestalten. Die Delegierten waren von dem Ergebnis der Berathungen äußerst befriedigt.

Die Einführung kriegsbrauchbarer Automobile in Deutschland. (Privat-Telegramm des „N. B. J.“) Die deutsche Heeresverwaltung hat für die Anforderungen, die an die Einbürgerung kriegsbrauchbarer Kraftfahrzeuge von ihr erhoben werden, Bedingungen aufgestellt, die als Anlage beigefügt sind. Unternehmen, die den militärischen Bedingungen entsprechende Kraftfahrzeuge in Betrieb nehmen und sich verpflichten, sie während der auf fünf Jahre bemessenen Lebensdauer in einem solchen Zustande zu erhalten, daß ihre Verwendung für militärische Zwecke gewährleistet ist, werden zunächst für das Etatsjahr (1. April 1908 bis 31. März 1909), soweit die verfügbaren Mittel ausreichen, folgende Prämien bewilligt: 1. Prämien für Bau und Betrieb und für Betriebsstoffe: a) Einmalige Beschaffungsprämie für jeden Wagen 4000 Mark, fällig nach endgültiger Abnahme des Wagens; b) Betriebsprämie für jeden Wagen auf die Dauer von fünf Jahren circa 1000 Mark, fällig am Ende jedes Betriebsjahres; c) Betriebsstoffprämie für Verwendung inländischer Betriebsstoffe. Ihre Höhe zu bestimmen behält sich die Heeresverwaltung vor. 2. Die Gewährung weiterer Prämien behält sich die Heeresverwaltung in Geld oder Medaillen in z. B. folgenden Fällen vor: a) Erfolgreiche Schaffung eines Abfahrgebietes für

die Einbürgerung; b) Herausbringung von Bauarten von Fahrzeugen, die dem Pferdebetrieb wirtschaftlich überlegen sind; c) Organisation von Betrieben, die in hervorragendem Maße geeignet sind, die mit der Einbürgerung verfolgten militärischen Absichten zu fördern.

Eröffnung der Rennsaison auf der Brooklandbahn. Am 18. und 21. d. wurde die diesjährige Rennsaison auf der Brooklandbahn mit dem Ostermeeting eröffnet. Am ersten Tage herrschte schönes, aber windiges Wetter. Das Programm umfaßte sechs Rennen, die durchwegs für Wagen von mittlerer Stärke offen waren. Der zweite Renntag war weniger vom Wetter begünstigt, es hatte stark geregnet und die Konkurrenten litten unter der glatten Bahn. Das Hauptrennen des Ostermeetings bildete jenes der „90 HP Standard-Klasse“, das über circa 9 Kilometer ging. Rest, der einen 76 HP Mercedes steuerte, hatte einen glänzenden Start und gewann alsbald einen Vorsprung von 100 Metern gegen den 90 HP von Rawton, der schlecht vom Flecke kam. In Folge der glücklichen Bahn wäre es beinahe zu einer Katastrophe gekommen. In dem Moment — so schreibt der „Newport Herald“ —, als Rawton seinen Gegner überholen wollte, schleuderte der Napier-Wagen auf der leicht geneigten Strecke zur Seite und kam dabei dem rechten Wagenseite wegriff. Das Hinterrad des Napier-Wagens wurde stark verbogen. Rawton kam etwa 25 Meter vor Rest, der augenscheinlich keine Anstrengungen mehr machte, ans Ziel. Den dritten Platz besetzte Lewin mit einem 80 HP Hotchkiss.

Gistransport-Automobile. Auf der Insel Savanna, bekanntlich einem der heißesten Erdstriche, wird Eis in großen Massen konsumirt. Der Transport des Eises in der glühenden Sonnenhitze verursacht große Schwierigkeiten, weil er nicht rasch genug bewerkstelligt werden konnte. Diesem Uebel hat nun eine französische Automobilfabrik abgeholfen, indem sie ein Automobil für diesen Zweck eigens konstruirte. Der Wagen ist 24 HP stark, der 4 Cylinder-motor ist unter dem Sitz des Chauffeurs untergebracht. Die Karosserie hat die Form eines Lieferwagens und einen Fassungsraum für 3000 Kilogramm Eis. Die Außenwände des Wagenkastens sind aus lackirtem Blech verfertigt, die Innenseiten aus galvanisirtem Blech hergestellt. Auf diese Art konstruirt, verkehren die Wagen in der glühendsten Sonnenhitze, ohne von ihrem werthvollen Inhalte ein größeres Quantum zu verlieren.

Diverse.

Fechten. Die Vorkämpfe für das große Fechtturnier der Saison, die Meisterschaft des Ungarischen Athletik-Verbands, gelangten gestern in den Fechtlokalitäten des „Magyar Athletikai Club“ zur Austragung. Am Turnier nimmt die gesammte Fechterschaft des Landes theil. Morgen findet die Schlussschlacht in den Sälen der hauptstädtischen Redoute statt.

Fußball. Englische Repräsentativmannschaft in Budapest. Wie nun auch seitens des „Ungarischen Fußballverbandes“ (Magyar Labdarugó Szövetség) offiziell verlautbart wird, ist mit der englischen „Football Association“ die Vereinbarung getroffen worden, daß sie ihre Repräsentativmannschaft auch nach Ungarn entsendet und gegen ein ungarisches Repräsentativteam ein Match austragen läßt. Als Termin hierfür wurde der 11. Juni festgesetzt. Dieses Wettspiel wird nicht nur der Clou der Saison sein, sondern eine nicht zu unterschätzende Anerkennung des ungarischen Fußballsports und seiner Leistungen von Seite des hierfür überall als maßgebendsten anerkannten Forums, der English Football Association. Daß unsere Leute allen Grund haben, ihr Bestes aufzubieten und daß unter unseren Spielern scharfe Auswahl getroffen werden muß, braucht nicht noch besonders hervor-gehoben zu werden. Wenn man aber in Betracht zieht, daß die gleiche für Budapest bestimmte englische Repräsentativmannschaft Samstag sowohl in Brüssel das ausgewählte belgische Team 8:2 als auch am Sonntag (also trotz der langen Reise und knapp einen Tag nach diesem gewiß anstrengenden Wettspiel) in Berlin die Berliner Auswahlmannschaft 5:1 gründlich geschlagen hat, so werden diese Forderungen umso wichtiger erscheinen.

Eine Probe für den Werth unserer besten Elf wird jenes Wettspiel bilden, welches dieselben nächsten Sonntag in Wien gegen die Wiener Repräsentativmannschaft austragen haben. Die Oesterreicher setzen heuer Alles daran, die Siegespalme an sich zu reißen und ihre Mannschaft so stark als möglich zusammenzustellen. Dieser Kampf wird daher nicht nur interessant, sondern auch lehrreich sein, denn sein Ergebnis wird die Grundlage für ein endgültiges Urtheil über den Werth unserer Repräsentativen bilden.

Fußball. Auf der Margaretinsel stand heute die Mannschaft der Londoner „New Pirates“ dem MAC gegenüber und besiegte die ungarische Mannschaft nach prächtiger Gegenwehr. Resultat: 4:1. Die englische Mannschaft besteht durchwegs aus Spielern ersten Ranges, die trotz der langen Reise eine hohe Form bekundeten. So kann man denn dem morgigen Kampfe der Engländer gegen die ungarische Repräsentativmannschaft mit der größten Spannung entgegensehen.

Rudersport. Der Landesverband der ungarischen Rudervereine veröffentlicht die Ausschreibung für die am 19. Juni stattfindende Ruderegatta. Es gelangen zur Austragung: Welteruderer für Uchter mit Steuer; Donau-Meisterschaft für Skiffe; Wanderpreis; der Mikospataker Preis für Junior-Uchter mit Steuer.

Fechtsport. Gestern Abends begannen im Fechtsaale des Magyar Athletikai Klub die Vorkämpfe für das am Sonntag zur Austragung gelangende Fecht-Championat. Die Kämpfe wurden heute Abends fortgesetzt.

Berichtigung. In unsere vorgestrige Mittheilung über das Wettspiel zwischen dem Budapesti Torna Club und Törekvés hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Nicht BTC, sondern Törekvés ging mit 2:1 als Sieger hervor.

Ausschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: 133/233 Hausantheil der Geschwister Molnár, 8. Bezirk, Remeigasse Nr. 17, auf Gisella und Anna Molnár und Dr. Michael Karácsosny um 2331 K.; Haus der Frau Max Korino, 6. Bezirk, Szondiagasse Nr. 23, auf Stephan Simon und Frau um 264,000 K.; Liegenschaften des Johann Csörgéi und Interessenten, 10. Bezirk, Kolozsvárstraße Nr. 19, auf Ferdinand Hohlmweg und Frau um 11,400 K.; Haus der Joseph Sigmund und Frau, 8. Bezirk, Nagygasse Nr. 37, auf die Hauptstadt Budapest; Haus der Moriz Blum und Frau, 8. Bezirk, Tiba Rálmánplaz Nr. 16, auf Frau Adolf Helfer um 52,000 K.; halber Hausantheil der Frau Karl Romjics, 7. Bezirk, Csechágasse Nr. 6, auf die minderjährigen Karl Siklósi und Edmund Romjics; Haus der Anna Hausknecht, 10. Bezirk, Endregasse Nr. 9, auf Bernhard Heller um 18,500 K.; Liegenschaft des Otto Bichhoff, 10. Bezirk, Múo Rátóstr. Nr. 2006—8/205, auf Andreas Nagy und Frau um 1428 K.; Liegenschaft des Géza Wagner, 6. Bezirk, Jákogasse Nr. 84, auf Jakob Roth um 6705 K.; halber Hausantheil des Michael Krauß, 6. Bezirk, Sent Lászlógasse Nr. 6, auf Dr. Viktor Sajdu um 15,000 K.; Liegenschaften des Wilhelm Lerner, 7. Bezirk, und 10. Bezirk, Kaloosstraße Nr. 105, auf Frau Armin Blau geb. Marie Lerner; Haus des Paul Böhrmönny, 10. Bezirk, Martinovichplaz Nr. 9, auf August Gottschlig um 10,650 K.

In Ofen: Liegenschaften des Joseph Fanyitsch jun., 1. Bezirk, Wladsberg Nr. 13303/36, 13303/46, auf Frau Dr. Madár Stehlo geb. Martha Saggemacher um 45,000 K.; Liegenschaft der Frau Engelbach geb. Malvine Ritter, 1. Bezirk, Wladsberg Nr. 13063/1—2 auf Frau Malvine Engelbach vereh. Frau Johann Babilievits und Géza Engelbach; Liegenschaft des Karl Neuwirth, 1. Bezirk, Petneházgyred Nr. 7474, auf Anton Thaler und Frau um 1400 K.; Liegenschaft der Frau Witwe Johann Biecher, 1. Bezirk, Urbanhegy Nr. 9932/1, auf Margarethe und Lenke Beniczky um 18,000 K.; Liegenschaft der Frau Witwe Ignaz Svoboda, 5. Bezirk, Törökhegy Nr. 5725, auf Eugen Ladislaus Fankly und Frau um 6250 K.; Liegenschaften des Franz Stian, 2. Bez., Rezmátried Nr. 6247/1, 6248/3, auf August Emil Gerstenberger um 16,192 K.; Haus des Julius Biró, 2. Bezirk, Mezesgasse Nr. 21, auf Kornel Stehlo und Bertha Mező um 440,000 K.; Liegenschaft der Joseph Endlich und Frau, 2. Bezirk, Rezmátried Nr. 6209/2, auf Julius Suk um 17,225 K.; halber Liegenschaftsantheil der Frau Witwe Adolf Grünhut, 1. Bezirk, Hstenhegy Nr. 9457/1—2, auf Frau Dr. Julius Török geb. Mariska Grünhut und Frau Dr. Sigmund Reichardt geb. Irene Grünhut; Liegenschaft des Anton Friedt und Interessenten, 1. Bezirk, Kuruczlesried Nr. 7913—7915, auf das Wnl der Budapestier Kaufleute; Liegenschaft des Stephan Lindmayer und Frau, 3. Bezirk, Péterhegy Nr. 5633, auf Christian Schögel und Frau um 700 K.; Haus des Friedrich Henthaller, 3. Bezirk, Börösvärerstraße Nr. 67, auf Frau Johann Schmidt geb. Rosina Ritter um 6900 K.; Liegenschaft der Josephine Schwannauer, 3. Bezirk, Löpormalom Nr. 7661, auf Dr. Joseph Ligmayer um 200 K.; Liegenschaft der Geschwister Sontag und Frau Witwe Martin Sontag, 3. Bezirk, Szölögasse Nr. 1625/2, auf Julius Rozár und Frau um 7200 K.; Liegenschaft der Geschwister Sontag und Frau Witwe Martin Sontag, 3. Bezirk, Táborhegy Nr. 2491—92, auf Joseph Lorenz und Frau um 500 K.; halber Hausantheil des Ignaz Schranek, 3. Bezirk, Kis Czeglögasse Nr. 92, auf Karl Schranek um 2500 K.; Liegenschaft des Dr. Eduard Gallegó, 3. Bezirk, Remehegy Nr. 1958—60, auf Arnold Straube um 15397 K.

VITA QUELLE
SOSKUT
VASMEGYE

Reinste alkalische Natron-Lithion-Heilquelle
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen bei: Harnsaurer Diathese, Gicht, Diabetes, Nieren-, Magen- und Blasenleiden.

Als erfrischendes Tafelgetränk unübertrefflich.
Prospekte franko durch das:
Central-Bureau: Budapest, V. Lipót-körut 29.
Hauptdepot: L. Edeskuyl, Budap st, Erzsébet-tér 8.

Gerichtshalle.

Die Preßklage Geza Polonyi's.

Budapest, 25. April. Die Budapester Preßgeschwornen werden sich in der nächsten Woche mit der von dem ehemaligen Justizminister Geza Polonyi gegen den Abgeordneten Dr. Zoltan Lengyel erhobenen Verleumdungsklage zu beschäftigen haben. Zu dem Montag beginnenden und alle Schichten der Bevölkerung, hauptsächlich aber die politischen Kreise interessirenden Preßprozeß gab ein am 22. Januar 1907 im „Nap“ erschienener Artikel des Abgeordneten Dr. Lengyel Anlaß, der große Sensation erregte. Es erschien nämlich damals an der Spitze des Blattes ein „Vádat emelek“ betitelter offener Brief Dr. Lengyel's an die Mitglieder der Unabhängigkeitspartei, und von da an begann ein erbitterter Kampf gegen Polonyi, der schließlich — um sich zu „purifizieren“ — gezwungen war, von seiner Stelle als Justizminister abzutreten. Aus dem in Rede stehenden offenen Brief reproduzieren wir folgende Stellen:

Ich klage den Reichstagsabgeordneten Geza Polonyi, den Vizepräsidenten des Parteiklubs, an. Ich mache mir die ausgesprochene, jedoch in einer in kriminalistische Schauerromane passenden Weise zurückgezogene Anklage des gewesenen Bürgermeisters Johann Halmos zu eigen. Und von den Fällen übernehme ich schon heute, vier konkrete Fälle zu beweisen; diese beziehen sich auf die Csérvische Angelegenheit, die Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, die Straßen- und elektrische Stadtbahn und die Gschwindt'sche Fabrik. Vor dem Preßgericht übernehme ich für sie die Verantwortung und die Beweisführung. — Ich mache mir die Anklage der Elisabeth Bele'schen Expreßungsaffäre zu eigen. Geza Polonyi verübte als Advokat, verbündet mit Elisabeth Bele, an dem Grafen Alexander Ráth, dem gegenwärtigen Gouverneur von Fiume, eine Expreßung. Es ist unmöglich, daß der Expreßer und Derjenige, an dem die Expreßung verübt worden, Mitglieder derselben Regierung sein sollen. Die Sache wünsche ich zu beweisen: durch den Herrn Minister des Innern Grafen Julius Andrássy den Herrn Gouverneur von Fiume Grafen Alexander Ráth und den Nagybentmiklöser Advokaten Herrn Dr. Geza Jekessenky.

Die „Enthüllungen“ gegen Polonyi nahmen ihren Anfang eigentlich schon am 9. Januar 1907. Damals hatte Dr. Hugo Freyer, ein Führer der Sas-Partei, im Municipalausschuß das Wort ergriffen. Nach dieser Rede kam es im Parloir des Rathungssaales zwischen dem ehemaligen Bürgermeister Johann Halmos und Dr. Freyer zu einem erregten Wortwechsel. „Ich weiß — jagte der Bürgermeister damals — in wessen Auftrag Du das Wort ergriffen hast. Theile jenem Herrn mit, es sei schade, Dir solche Aufträge zu erteilen, denn ich kenne ihn ganz genau. Zur Zeit, als ich Bürgermeister war, brachte er mir eines Vormittags eine Eingabe ohne Signatur, Nachmittags aber ergriff er in derselben Angelegenheit das Wort. Ich weiß auch, wie viel man ihm hier für bezahlt hat. So siehst Dein Parteiführer aus!“ Dieser Diskurs wurde von den Zeitungen reproduziert. Polonyi sah sich veranlaßt, durch den Staatssekretär Franz Polgár und Baron Ivor Ráth den Ex-Bürgermeister Halmos zu provozieren. Halmos erklärte damals den Zeugen Folgendes: „Sie verlangen zu wissen, welche Erfahrungen ich über Polonyi's Thätigkeit als Stadtrepräsentant gemacht habe? Ich antworte offen: Er mißbraucht sein Mandat als Stadtrepräsentant, um Geld zu erwerben. Es kam mehrmals vor, daß er in derselben Angelegenheit als Advokat und als Stadtrepräsentant figurirte, daß er das Wort ergriff oder intervenirte. In der Angelegenheit eines Unternehmens brachte er Vormittags eine umfangreiche Eingabe ohne Signatur und am selben Tage erhob er in derselben Angelegenheit in der Stadirepräsentanz das Wort und kapazitierte dieselbe, daß sie in die Verlegung einer Fabrik einwillige.“

Der Ministerrath nöthigte dann Polonyi, gegen Halmos einen Preßprozeß anzustrengen. Aber dieser Prozeß unterblieb, weil die Verwandten des damals schon schwerkranken Halmos diesen veranlaßten, seine schwerwiegenden Beschuldigungen zurückzuziehen.

Am 29. Januar überreichte dann Polonyi seine Verleumdungsklage gegen Dr. Lengyel. Eine gleichzeitig wegen Verletzung des Briefgeheimnisses erhobene Anklage wurde vom Anklagesenat zurückgewiesen. Im Laufe der Untersuchung wurden die auf die Anklagen Lengyel's bezüglichen Zeugen verhört und so das Beweisverfahren für die Montag beginnende Schwurgerichtsverhandlung vorbereitet. Schließlich sei noch erwähnt, daß Polonyi versucht hatte, die Dele-

gierung eines anderen Gerichtshofes durchzusetzen, was aber nicht bewilligt wurde.

Zu der Montag beginnenden Schlußverhandlung beantragte die kön. Staatsanwaltschaft die Vorladung der nachstehenden Zeugen:

- 1. Dr. Georg Gschwindt, Fabrikant; 2. Karl Wofits, Magistratsrath; 3. Joseph Hüvös, Generaldirektor der Elektrischen Stadtbahn; 4. Dr. Franz Heltai, Stadtrepräsentant; 5. Dr. Alexander Popovics, Staatssekretär im Finanzministerium; 6. Heinrich Feller, Direktor der Pester Kommerzialbank; 7. Alexander Benedek, Richter am Verwaltungsgerichte; 8. Graf Julius Andrássy, Minister des Innern; 9. Graf Alexander Ráth, Gouverneur von Fiume; 10. Dr. Geza Jekessenky, Advokat in Nagybentmiklös; 11. Emil Thaly, Direktor der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft; 12. Dr. August Komlósz, Advokat; 13. Paul Sándor, Reichstagsabgeordneter; 14. Alfred Wellisch, Architekt; 15. Ludwig Cséry, Unternehmer; 16. Moriz Braun, Privatier (Meran); 17. Dr. Wilhelm Básonyi, Reichstagsabgeordneter; 18. Geza Polonyi als Privatkläger.

Der Raubmord in Dános.

Schlußverhandlung. — Viertes Tag.

Das heute fortgesetzte Zeugenverhör beleuchtete mehrere wichtige Momente des Mordprozesses und lieferte neuerliche Beweise für die Schuld der Angeklagten. Der Besuch war womöglich noch stärker als an den bisherigen Verhandlungstagen, und im Saale herrschte ein solches Gedränge, daß man sich kaum zu rühren vermochte. Sehr interessant gestaltete sich die Frage des Tüchels der angeklagten Erzsi Lakatos alias Lulugya, welches am Schauplatz des Gyöner Raubattentats gefunden wurde. Das Tüchel, in welches die Namen „Alexander Lakatos und Lulugya Lakatos“ eingemärkt sind, hat Alexander Lakatos aus dem Kecskémeter Gefängniß der Lulugya geschickt. Letztere behauptet dagegen, daß das Tüchel nicht ihr gehört und daß sie nie Lulugya geheißt habe. Der Zigeuner Alexander Lakatos, der gegenwärtig Injasse des Sipótvärer Zuchthauses ist, hat im Laufe der Untersuchung erklärt, er habe das Tüchel seinem Weibe, der Lulugya, geschickt, heute zog er jedoch diese Aussage zurück. Mehrere der heute vernommenen Zeugen agnoszirten die im Besitze der Zigeuner vorgefundenen Gegenstände als Eigenthum der ermordeten Familie Szarvas und wiesen auch nach, daß am Tage vor der Mordthat mehrere Zigeuner die Lage und die Verhältnisse der Dános'er Csárda ausgekundschaftet haben. Sehr interessant waren auch die Aussagen des Budapester Zigeunermusikanten Stephan Jónás, der sich gestern freiwillig zur Zeugenschaft meldete. Derselbe war im Inquiritenspital der Nachbar des Zigeuners Martin Surányi, der ihm den Hergang der Dános'er Bluttthat erzählte. Daß der heutige Verhandlungstag auch des heiteren Elements nicht entbehre, dafür sorgte der alte Joseph Mayer, ein etwas beschränkter und schwerhöriger Mann, dessen Antworten und Gesten sehr belustigend wirkten.

Ueber die heutige Verhandlung liegt uns folgender Bericht vor:

Das Tüchel der Lulugya.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten Kamill Rónay wurde als erster Zeuge der Gendarmerie-Wachtmeister Emerich Belle aufgerufen.

Präsident: (weist ihm das Tüchel vor, in welches die Namen Lakatos Sándor und Lakatos Lulugya gestickt sind): Kennen Sie dieses Tüchel?

Zeuge: Ja. Bei dem Lokalaugenfchein in Gyón fand einer der Gendarmen das betreffende Taschentuch. Das Tuch wurde als das Eigenthum der Elisabeth (Lulugya) Lakatos agnosziert, welches der in Kecskémét in Haft befindliche Alexander Lakatos, der Gatte der Elisabeth, ihr zum Geschenke gesendet hatte.

Der nächste Zeuge, der Zigeuner Alexander Lakatos (Sztoska), ist der vorhin erwähnte Gatte der Lulugya Lakatos.

Eine der Angeklagten, die Buer, spricht etwas in zigeunerischer Sprache zu dem Zeugen, doch der neben ihr sitzende Gefängnißwächter verschließt ihr mit seiner Hand den Mund.

Präsident: Haben Sie eine Frau? — Zeuge: Keine gesetzliche. Doch Weiber hatte ich vielleicht zwanzig. (Heiterkeit.) Auch die Zigeunerinnen haben alle mehrere Männer. (Erneuerte Heiterkeit.)

Präsident: Wann wurden Sie verhaftet?

Angeklagter Luta Balog macht eine Bemerkung; er wird vom Präsidenten zur Ruhe verwiesen.

Zeuge, der sich allen Kreuz- und Querfragen des Präsidenten gewachsen zeigt, leugnet, das Tuch zu kennen und daselbe aus Kecskémét seiner Gattin zum Geschenke gesendet zu haben. Er leugnet überhaupt Alles.

Präsident: Lulugya, treten Sie vor!

Elisabeth (Lulugya) Lakatos: Ich bin Lulugya? Warum taufen Sie mich denn, Herr Präsident?

Präsident (zum Zeugen): Ist das die Lulugya Lakatos?

Zeuge: Das ist die Lulugya, es ist dies ihr Rosenname.

Präsident: Also mit dieser Lulugya haben Sie gelebt? — Zeuge: Das ist nicht die Lulugya. (Schallende Heiterkeit.)

Elisabeth Lakatos protestirt nochmals dagegen, daß man sie Lulugya nenne und redet sich allmählig in große Wuth hinein.

Zeuge wird entlassen. Er bittet, ihn für seine Mühe zu bezahlen. (Heiterkeit.) Er will nicht früher den Saal verlassen, so daß er halb mit Gewalt hinausgeführt wird.

Zeuge Joseph Dasovskiy, Gefängnißkommandant in Sipótvár, kennt das Taschentuch. Er hatte es bei dem in Sipótvár verhaftet gewesenen Alexander Lakatos gesehen.

Stephan Czetti, Gefängnißwächter in Sipótvár, kennt ebenfalls das Taschentuch. Er hat es im Besitze des Alexander Lakatos gesehen und weiß, daß er dieses seiner Gattin gesendet hat.

Die als Zeugen vernommenen Zigeuner Paul Farkas und Joseph Kolompárfarkas, die gegenwärtig Injassen des Sipótvärer Zuchthauses sind, sagen aus, daß Alexander Lakatos das Tüchel im Kecskémeter Gefängniß gemärkt und seiner Frau geschickt habe. Ob die Empfängerin die hier sitzende Lulugya oder eine andere Lulugya war, das wollen sie heute, im Gegensatz zu ihrer früheren Aussage, nicht bestimmen wissen.

Während des Verhörs dieser beiden Zeugen gibt eine Zigeunerin, die so thut, als ob sie ihr weinendes Kind beschwichtigen würde, der Zeugin in zigeunerischer Sprache Winte. Der Präsident läßt die Zigeunerin aus dem Saale führen. Sie geht unwillig hinaus, wobei sie ausruft:

Meinetwegen führt mich in den Tod, Ihr Glenden!

Die Zigeunerinnen fahren trotz dieser Maßregelung ihrer Genossin fort, zigeunerisch zu sprechen. Der Präsident fordert den Erstangeklagten Ludwig Lakatos auf, seinen Gefährten mitzutheilen, daß sie sich in ihrem eigenen Interesse hüten mögen, zigeunerisch zu sprechen. Johann Lakatos entspricht, mit Stolz über seine Aufgabe erfüllt, würdevoll dem Auftrage des Präsidenten. Er schließt seine Ansprache mit den Worten: „Wenn Ihr nicht ruhig seid, soll Euch der Teufel holen.“ (Heiterkeit.)

Die übrigen Zeugen.

Nach einer Pause wurde Johann Balai, Tagelöhner in Pusztadános, einvernommen. Balai, ein Verwandter der ermordeten Frau Szarvas, gibt Aufschlüsse über die Familienverhältnisse des unglücklichen Schankwirthes. Auf Wunsch des Präsidenten beschreibt er die Lage, in welcher die Leichen vorgefunden wurden.

Joseph Rubesch, Wagenlacker in Jria, hat die Familie Szarvas sehr gut gekannt. Er hörte von einem Bekannten, daß an dem kritischen Tage ein mit Zigeunern besetzter Wagen gegen Dános fuhr; auch Zeuge selbst hat, wenn auch einen Tag früher, Zigeuner in der Umgegend gesehen, woraus er und die ganze Bevölkerung schloß, daß Zigeuner die Thäter gewesen sein mußten.

Es folgte nun das Verhör des alten Joseph Mayer. Der Alte schreitet bis dicht vor die Estrade vor und sagt zum Präsidenten:

— Ich bitt' schön, ich werde Ihnen Alles erzählen. (Heiterkeit.)

Präsident: Sind Sie taub? — Zeuge: Nur etwas schwerhörig. — Präsident: Haben Sie Kinder? — Zeuge: Ja, drei Enkel und einen Schwiegersohn. (Schallende Heiterkeit.)

Präsident: Sprechen Sie leiser, wir sind nicht Allschwerhörig. (Heiterkeit.) Nur mit schwerer Mühe vermochte der Präsident aus dem Zeugen einige verständliche Angaben herauszubringen. Mit drolligen Gesten erzählt der schwerhörige Mayer, der am kritischen Tage in einem 20 Schritte von der Csárda entfernten Neubauschloß, wie der Brand gelöscht wurde, in welcher Lage man die Leichen vorfand, was für Verletzungen dieselben aufwiesen.

Präsident: Sahen Sie an dem kritischen Tage in der Csárda Zigeuner? — Zeuge: Ja, einen, um 7 Uhr Abends. — Präsident: War es sicher ein Zigeuner? — Zeuge (mit Bestimmtheit): Nein! (Schallende Heiterkeit.)

Präsident: War es nicht einer der angeklagten Zigeuner? — Zeuge (mustert die Zigeuner): Nein!

Präsident: War Szarvas wohlhabend? — Zeuge: Ja, er hatte Geld, denn wie hätte er sonst das Haus kaufen können? Nicht wahr? (Stürmische Heiterkeit.)

Vertheidiger Dr. Hevesi: Was für Haar hatte der Mann, den Sie in der Schenke gesehen? — Zeuge: Blondes. (Stürmische Heiterkeit.)

Frau Johann Tiliugér, Gattin eines Pusztai Dános'er Winters, hatte an dem kritischen Tage auf dem Wege nach Dános fünf Zigeuner und zwei Zigeunerinnen

ROBERT GYULA BLOUSE, PONGYOLA ÉS JUPON KÜLÖNLEGESSÉGEK BUDAPEST, VÁCZI-UTCZA 13.

gesehen. Sie gingen zu Fuß. Auf die Frage des Prä-
sidenten, ob sich einer von ihnen unter den Angeklagten
befinde, antwortete Zeugin verneinend.

Frau Johann Wottka, Hausmeistersgattin,
kannte die Familie des ermordeten Szarvas sehr genau.
Sie agnosziert die Ohrringe der Theresie Szarvas, die
Zeugin öfter bei der Unglücklichen gesehen hatte.

Géza Brunner, hauptstädtischer Juwelier, be-
zeichnet die Ohrringe als denjenigen ähnlich, welche
Frau Szarvas im Jahre 1906 in seinem Geschäfte ge-
kauft hatte.

Stephan Brana, Landwirth auf Dános-Buhta,
agnosziert die Uhrkette und das zerbrochene Gewehr als
Eigenthum des Szarvas.

Frau Stephan Brana, die Gattin des vorigen
Zeugen, schildert ebenfalls die Einzelheiten der kriti-
schen Nacht.

Milna Kalmár, Ziehtochter des Ehepaars
Brana, war mit Theresie Szarvas sehr gut befreundet.
Sie agnosziert den kleinen Handspiegel als denjenigen
der Theresie.

Frau Johann Burián sah einige Stunden
vor dem Morde auf der Straße nach Dános, nicht weit
von der Csárda, sieben Zigeuner, vier Männer, zwei
Weiber und einen Knaben. Zwei der Männer waren
mit kurzen Werten bewaffnet. Sie erklärt jedoch, keinen
der Männer wieder zu erkennen.

Nach Beerdigung der einvernommenen Zeugen
wurde auf Wunsch des Staatsanwaltes der 24jährige
Stephan Jónás, Zigeunermusikant, einvernommen.
Jónás war wegen Diebstahls zu sechs Monaten Kerker
verurtheilt. Im Gefängnisse war er jedoch erkrankt und
wurde ins Inquinstenital gebracht, wo er der Nachbar
des Zigeuners Martin Surányi wurde. Nur eine
dünne Bretterwand trennte sie von einander. Er knüpfte
mit dem Nachbar, welcher an einer Schußwunde da-
niederlag, ein Gespräch in der Zigeunersprache an und
der fremde Zigeuner gestand ihm, daß auch er am Dá-
noser Verbrechen theilhaftig war. Er fürchtete sich nur
vor dem Galgen und erklärte, sich mit einer auch zwanzig-
jährigen Zuchthausstrafe zu begnügen, wenn man ihm
nur das Leben schenken würde.

Ich frug ihn — sagte Zeuge —, wohin er das
Geld gehen habe, worauf er antwortete, er wisse leider
selbst nicht, wo es sei. Er sprach sein Bedauern darüber
aus, daß er für das geraubte Geld nicht einmal einen
Schluck Branntwein getrunken habe.

Präsident: Befindet sich Ihr damaliger Nachbar
unter den Angeklagten?

Zeuge (auf Martin Surányi weisend): Das ist
er! (Bewegung.)

Martin Surányi springt erregt von seinem
Sitze und fragt den Zeugen: Wann war das?

Zeuge: Im September.

Surányi: Damals war ich so krank, daß ich
weder mich bewegen konnte noch sprechen durfte.

Staatsanwalt Dr. Gál: Trotz der Wichtigkeit
dieses Zeugen für die Anklage spreche ich mich gegen
dessen Beerdigung aus, weil er verurtheilt ist. (Stenrufer.)

Verteidiger Dr. Nácz bittet um die Einver-
nehmung eines Mitarbeiters des „Egyetértés“, der sich
in einem heute in diesem Blatte erschienenen Artikel
erbötig gemacht hat, zu beweisen, wie wenig Glauben
man der Aussage der kleinen Rosa Lakatos bei-
messen dürfe.

Der Gerichtshof lehnte dies ab.

Um 1/2 Uhr wurde die Verhandlung unterbrochen
und auf Montag Vormittags vertagt.

Der Bajazet Millionen-Haupttreffer-Prozess.

Viertel Verhandlungstag.

Szabadka, 25. April. Der heutigen Verhand-
lung bekundete das Publikum nur mäßiges Interesse.
Gleich zu Beginn der Verhandlung verlangt Verteidiger
Dr. Alexander Bafi die Vorladung neuer
Zeugen. Der Gerichtshof willfahrt diesem Begehren.

Es wird das Zeugenverhör fortgesetzt. Ratenbrief-
agent Elias Sziklay sucht den Nachweis zu führen,
daß der Tintensack am Ratenbrief und die Störung der
Reihenfolge im Jurtenbuch nur zufallsweise erfolgte und
leicht vorkommen kann. Er könne nicht beidigen, daß
er Nummer 41 an Odert verkauft habe, da er sich daran
nicht ganz genau erinnert. Der Zeuge, der schwerhörig
ist und mit einem Hörrohr versehen, erteilt auf die
Fragen des Präsidenten unsichere und unangebrachte
Antworten, aus denen hervorgeht, daß er die an ihn
gerichteten Fragen nicht recht verstand.

Zeuge wird trotz der Einwendungen des Staats-
anwaltes beerdigt.

Dr. May Remann, Direktorstellvertreter der
Ungarischen Hypothekbank, gibt an, daß sich geraume
Zeit nach der Ziehung des Haupttreffers Niemand zur
Behebung meldete. Am 2. April endlich bekam die Bank
von der Bajazet Handels- und Gewerbank einen Brief,
in welchem mitgetheilt wird, daß Edmund Schön und
Alexander Wagner am nächsten Tage in Budapest ein-
treffen werden, um den Haupttreffer zu beheben. Das ist
auch geschehen, Sie sagten, sie hätten die Sache geheim
gehalten, um wegen der Generalversammlung und der
Bilanz keine Komplikationen zu machen. Die Aufzeich-
nung Wagner's: Kisorsoltatott márczius 3. alterive die
Gültigkeit des Loses nicht, da die Gültigkeit durch geheime
Zeichen festgestellt wird. Zeuge gibt über Befragen sach-

liche Aufklärungen über die Konvertirung der dreiper-
zentigen Hypotheklose und erklärt auf die Frage des
Staatsanwaltes, ob man nicht hätte ermitteln können,
in welchem Besitze das Los ist, daß das sehr schwer sei,
da die Vaterländische Bank-Aktiengesellschaft die Sache
in die Hand genommen habe und mit äußerst zahlreichen
Instituten in Verbindung getreten sei.

Zeuge wird in Eid genommen.

Dito Szász, der Sohn des verstorbenen Direktors
Schön, und dessen Frau geben konform an, daß
sie erst einen Tag vor der Abreise Schön's nach Buda-
pest erfahren, daß die Bank den Haupttreffer gemacht
habe. Wenn in seinem Hause schon Wochen vorher da-
von gesprochen wurde, daß die Familie schon wieder zu
großem Vermögen gekommen ist, so sei das nur leeres
Gerede gewesen, an dem kein Wort wahr ist.

Die Verhandlung wurde hierauf Mittags unter-
brochen.

Bözöny, 25. April. (Das Urtheil im Pro-
zess des Grafen Tíza.) Zu der für heute Vor-
mittags 11 Uhr anberaumten Verkündung des Ver-
dicts und des Urtheils im Prozess des Grafen
Stephan Tíza hatte sich ein zahlreiches Publikum ein-
gefunden, da man dem Verdikt der Geschwornen mit
großer Spannung entgegen sah. Bald nach Eröffnung
der Verhandlung zogen sich die Geschwornen zur Be-
rathung zurück, und die Aufregung im Publikum
wurde immer größer, als diese Berathung um 2 Uhr
Nachmittags noch andauerte. Endlich um 3 Uhr
Nachmittags zogen die Geschwornen wieder in den
Saal und der Obmann derselben verkündete das
Verdict. Dasselbe erklärt Jakob Weltner der
Verleumdung in zwei Fällen und Gabriel
Schwarz der Verleumdung in drei Fällen schuld-
ig; dagegen wurde die Schuldfrage hinsichtlich der
Aufregung zum Klaffenhause und zur Empörung ver-
neint. Der Gerichtshof verurtheilte auf Grund dieses
Verdicts Jakob Weltner wegen Verleumdung in
zwei Fällen zu drei Monaten Gefängniß
und zu 100 Kronen Geldstrafe, Gabriel Schwarz
wegen Verleumdung in einem Falle zu zwei Mo-
naten Gefängniß und 200 Kronen Geld-
strafe; ferner beide Angeklagte zur Bezahlung
der Kosten des Gerichtsverfahrens.
Der Staatsanwalt meldete gegen den auf
Gabriel Schwarz bezüglichen Theil des Urtheils,
welcher die Verleumdung nur in einem Falle feststellt,
die Nullitätsbeschwerde an.

Ziehmärkte.

Budapest, 25. April. (Hauptstädtlicher
Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben
52 Stück Schweine, 18 Stück Frischlinge, Nachtrieb
— Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige
Austrieb betrug 304 Stück Schweine, — Stück Frisch-
linge, zusammen 356 Stück Schweine, 18 Stück Frisch-
linge. Verkauf wurden 236 Stück Schweine, 18 Stück
Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 120 Stück Schweine
und — St. Frischlinge. Man bezahlte: Fettschweine:
alte, über 350 Kilogr. schwere von 1 R. 2 H. bis 1 R.
4 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von — R. — H. bis
— H., — H., Ausschuß von — H. bis — H., junge, über
300 Kilogr. schwere von — R. — H. bis — R. — H.,
mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 36 H. bis
1 R. 40 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 R. 34 H. bis
1 R. 42 H., Frischlinge von — H. bis — R.
— H., Fleischschweine: über 300 Kilogr.
schwere von — R. — H. bis — R. — H., leichte von 140
bis 300 Kilogr. von — R. — H. bis — R. — H.,
Frischlinge, inländ., von 84 R. — H. bis — R. — H.,
ausländische von — R. — H. bis — R. — H., Spanserkel
von — R. — H. bis — R. — H. Alles per Kilogramm
Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preise
unverändert.

Köbánya, 25. April. (Original-Tele-
gramm.) Bericht der Vorkentviehhändler-
halle in Köbánya. Borrhath am 23. April
32,527 Stück. — Am 23. April wurden aufge-
trieben 194 Stück, abgetrieben wurden 261 Stück,
dennoch verblieb am 24. April ein Stand von
32,460 Stück. — Wir notiren: Mastschweine:
Ungarische Prima: Alte schwere von — R.
— H. bis — R. — H., mittlere von — R. — H.
bis — R. — H., junge schwere von 1 R. 28 H. bis
1 R. 29 H., mittlere von 1 R. 32 H. bis 1 R. 34 H.,
leichte von 1 R. 32 H. bis 1 R. 34 H. — Ungar-
ische Bauernwaare: schwere von — R. — H.
bis — R. — H., mittlere von — R. — H. bis — R.
— H., leichte von — H. bis — H. — Serbische:
schwere von — R. — H. bis — R. — H., mittlere von
— R. bis — H. — Das Geschäft war unverändert.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Her-
mann Geseit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre
in der Centralmarkthalle.) Für Kalber und Fleisch-
waaren ist weiter anhaltend gute Nachfrage; Kalber er-
zielten heute 8—10 Heller höhere Preise per Kilogramm.
Die Zufuhren von Eiern sind sehr gering bei behaupteter
Lendenz. Geflügelpreise blieben unverändert, Wild gibt
etwas lebhafter. Wildschweine und Rehe erzielen gute
Preise. Das Kartoffelgeschäft ist auch weiter animirt, di-

Zufuhren in diesen Artikeln sind nicht ausreichend.
Zwiebel und Knoblauch wurden zu unveränderten Preisen
abgegeben. Zwiebel werden voraussichtlich etwas billiger,
da derzeit schon egyptische Zwiebel am Markte sind.

Die heutigen Preise sind:

Rindfleisch (Landwaare), vorderes
von 84 H. bis 94 H., hinteres von 90 H. bis
1 R. Prima von 1 R. bis 1 R. 24 H., Alles per
Kilogramm en gros.

Kalber, in der Haut, lang gewogen, ohne Ge-
wichtsabschlag, von 90 H. bis 100 H. Primawaare
von 1 R. bis 1 R. 20 H. per Kilogramm en gros.

Lämmer per Paar von 12 R. bis 18 R.
en gros.

Fleischschweine 1 R. 24 H. bis 1 R. 36 H.
per Kilogramm en gros.

Speckschweine 1 R. 16 H. bis 1 R. 28 H.
per Kilogramm en gros. Kleine Zufuhren.

Eier. Frische ungarische zu 76 R. bis 78 R.,
mindere Sorten zu 75 R. per Kiste zu 1440 Stück
en gros. Kauflust sehr lebhaft.

Milchprodukte. Theebutter von 2 R.
90 H. bis 3 R. 20 H., Kochbutter von 1 R. 90 H. bis 2 R.
20 H., Topfen von 36 H. bis 50 H., Alles per Kilogramm
en gros.

Geflügel. Fettgänse 1 R. 50 H. bis
1 R. 60 H. per Kilogramm, junge Bachhendel
2 R. bis 3 R. 20 H., Brathendel 2 R. bis
2 R. 60 H., Suppenhühner 4 R. bis 4 R.
80 H., Judiane, besonders gute Nachfrage, zu
12 R. bis 16 R. Alles per Paar en gros.

Wild. Hirsche 90 H. bis 1 R., Reh
1 R. 80 H. bis 1 R. 90 H., Wildschweine 1 R.
bis 1 R. 20 H. per Kilogramm.

Zwiebel, Makler 15 R. bis 20 R. per 100
Kilogramm; Knoblauch 50 R. bis 56 R. per
100 Kilogramm.

Kartoffel, rosa 5 R. 40 H. bis 5 R. 80 H.,
per Wagonladung.

Budapester Todtenliste.

— Vom 25. April. —

Fran Mathias Tomát, 74 J., VII., Untere
Waldzeile 7. Joseph Stadler, 22 J., VIII.,
Mathiasplatz 14. Mathias Hochstein, 63 J., IX.,
Kerecszsgasse 4. Frau Lorenz Hanovater, 58 J.,
VIII., Futösgasse 9. Stephan Börzei, 72 J., VII.,
Glemérgasse 34. Frau Martin Hegebüs, 40 J., V.,
Arbócsgasse 4. Anton Ueberbacher, 70 J., I., Lovas-
weg 14. Franz Csölány, 26 J., I., Hauptgasse 27.
Joseph Sakmann, 39 J., I., Felsöhegygasse 62.
Frau J. Feißmantel, 75 J., I., Herrngasse 14. D.
Weiß, 76 J., IV., Schlangengasse 4. Frau Friedrich
König, 75 J., X., Helfferstraße 102. Frau Ignaz
Klein, 82 J., VII., Untere Waldzeile 7. Stephan
Györgyónes, 37 J., VIII., Jllésgasse 13. Anton
Horváth, 70 J., VIII., Dobozigasse 21. Judith
Jászó, 58 J., VI., Cótöwsgasse 10. Frau Friedrich
Alexander, 78 J., V., Große Kronengasse 28.
David Rajjai, 69 J., VI., Zichyigasse 43. Jakob
Ristár, 45 J., IX., Ransberggasse 25.

Vor dem Frühstück ein halbes Glas
Schmidthauer's

Igmándi

Bitterwasser bringt den verdorbenen Magen in 2—3
Stunden vollkommen in Ordnung. Preis
kleine Flasche 30, grosse Flasche 60 Heller. Ausserdem das
aussergewöhnlich starke auf ärztliche Verordnung lösselweise
einzu nimmende IGMÁNDI Bitterwasser mit der „Drei Löwen“-
Schutzmarke bereits im Verkehr. Preis per Flasche 2 Kro-
nen mit Gebrauchsanweisung. Ueberall erhältlich.



Der beste Hundekuchen

st und bleibt FATTINGER'S HUNDEKUCHEN, der von
allen Futtermitteln dieser Art die beste Zusammensetzung und
Nährwirkung besitzt. 50 Kg. K 23.—, 5 Kg. postfrei K 3.20.
Fattinger's Puppy-Biscuit für junge Hunde 30 Kg. K 26.—,
5 Kg. postfrei K 3.50. Prospekte kostenfrei durch Fattinger's
Patent-Hundekuchen- u. Geflügelfutter-Fabrik, Wiener-
Neustadt. Über 250 erste Preise. Fattinger's Futtermittel werden
unter thierärztlicher Kontrolle hergestellt.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 26. April 1908.

„Neues Bester Journal“.

Seite 24

Nemzeti Színház.
Délután fél 3 órákor:
A kaméliás hölgy.
Dramma 5 felvonásban. Írta: 15. Dumas sándor. Irtá: Duval A. Mihalffy, Durval G. Szendrői, Rieux Gaston Nádor B. Saint Gaudens Gabányi Gustave Mészáros Gilar gróf Hetényi Varrille Gyenes Az orvos Mészáros Arthur Garami zeghy Egy bizomáppos Turánzky Valentin Narcisz Jean Deák Gauthier Margit P. Márkus Este fél 8 órákor: Eri bérlet 82.

Romeo és Julia.
Tragedia 5 felvonásban. Irtá: Shakespeare. Főszereplők: Pálfi Paris, Batil nemes Nádor Montague Hetényi Capulet Bartos Greg Capulet Latabár Romeo Odr Marcius Pettes Beovotio Mihalffy Tyball Ivárfi Lucio szerzetes Gál Boléizsar Husz Gergely Faludi Péter Nézsahgyi Sámson Gabányi Ab Áhám Szoko Páris apródja Iványi I. Montaguené Paulayné Capuletné S. Fái Sz. Julia, leánya Paulay E.

Magyar Színház.
Délután 3 órákor.
Gretchen.
Tréfa 3 felvonásban. Irták: Davis és Lipschütz. Von der Pleingröf Loránt Dr. Schwegelmann Forrai Mosigné Tárnoki Beinaga Tárnoki Milli Hájós Tilda Harmos Grete Gloom Mészáros Francziska Kacsóh O Fenségs Csorós Von Strechle Réthey

Este fél 8 órákor
A sasiók.
(L'Algon.)
Dramma 5 felvonásban. Irtá: Edmond Rostand, fordította Abrányi Emil. Reichstadt hercege Törzs Mattonich Rákay Geniz Frigyes Garas A szabó Z. Molnár A francia atyás Vándory De Lorget Tibures Papp Dittichstein gróf Pollnus Obontus báró Poross Bombelles gróf Penyvesi Az orvos Körmenyű Cowley lord Szabó Sándor gróf Petheő Montenegro Járay Örmester Sárosy Egy udvari belső Simonyi Mária Lujza Forrai Camerata grófnő Polgár De Lorget Teréz T. Halmy

FOLIESCAPRICE

Révay-utca 18.
Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott
Beginn der Vorstellung um 10 Uhr.
Az aczékirály vád alatt. Das Kind von heute.
Bírsági karcolat, írta Pittaval. Eine Fingerringe für Emma.
Rendező Rott Sándor. Regie Edmund Werner.
Trebítsch Sándor, Türk Berta és Zöldi Márton új szelvényekben.
Tageskasse Vormittag 9-1 und Nachmittag 3-6 Uhr.
Casino de Paris im I. Stock bis 5 Uhr Früh Musik u. Tanz.

MANDL-Mulató

VII., Király-utca 39. sz.
Igazgatók: VASVÁRI és HOHENBERG
Ma és mindennap:
Uj! Várnai Ibolyka Uj!
előadó művész
David Lang auf der Tour.
Énekes nőhozat Ronától.
HILDA RÜDN | **Jaulusz Matrasz**
Chansonette. | kaczagató műsorával.
Ritka válóok.
Mulattató bohózat Szöke Szakál-tól.
Ezenkívül az összes szerződött tagok fellépte.
Az igazgatóság.

Warum kauft

jeder Arme und Reiche gleichmässig den

DIANA-Franzbranntwein

Weil der müde Körper unbedingt eine gute
MASSAGE

beansprucht.
Weil durch Einreibung die von Erkältung und Anstrengung stammenden und zurückgebliebenen Schmerzen sofort aufhören. Zum Beispiel: Knochenschmerz, rheumatische Kopfschmerzen, Halsstarre, Rückenschmerz, Kreuzschmerz, Reissen, Seitenstechen, welche mit dem Rheuma-, Gichtleiden eng zusammenhängen.

Weil sein besonderer Vortheil ist, dass schon bei der

MASSAGE

die heftigsten Schmerzen verschwinden. Viele nehmen ihn tropfenweise auf Zucker oder in Wasser, als appetiterregendes und schmerzstillendes Mittel.

ARBEITERN

ist eine Flasche

DIANA-FRANZBRANNTWEIN

ein Schatz.
Es ist anerkannt, dass als

MUNDWASSER

gebraucht, davon der üble Mundhauch verschwindet. Die heftigsten Schnupfen verschwinden durch einfaches Riechen. Heiserkeit kann durch einmaliges Gurgeln damit beseitigt werden.

Alleiniger Erzeuger:

Béla Erényi,

Apotheker,

Budapest, Károly-körút 5. sz.

(Per Post können mindestens 6 Flaschen gegen Nachnahme geliefert werden.)
Jede Flasche muss plombirt sein.

Eine Flasche Diana-Franzbranntwein	Eine grosse Flasche Diana-Franzbranntwein	Eine grösste Flasche Diana-Franzbranntwein
40	1.-	2.-
Keller	Krone	Kronen

Auf Nachahmungen ist zu achten, nur dann echt, wenn auf der Flasche die beiden Worte „Diana-Franzbranntwein“ auffallend zu sehen sind.

FÖVÁROSI ORFEUM
Waldmann L., Direktor. Nagymező-utca 17.
Gente, das GLÄNZENDE APRIL-PROGRAMM
„Eine Hochzeit in Japan“, großes Ballet von S. Regel. Einführung von S. Selzer. Demer die übrigen Attraktionen.
Bovocort 10-1 und 3-5 Uhr. Beginn 8 Uhr.
Im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle Vörös Elek.

Budapesti CABARET Teréz-körút 23. Telephone 52-38.
(Bonbonnière) Minden este a kibővült áprilisi műsor! Harom bohózat! Hét színpadi tréfa! Husz cabaret-szám! Politikai aktualitások!
Fellépnek: Nagy Endre, Z. Molnár László, Fábian Kornélia, Szász Hona, Huszár Károly, Máhr Nándor, Ferenczy Károly, Batogh Böske, Szécsi Magda, Ipefi Jolán, Sajó Géza, Gabányi László, Kóváry Gyula.
Jegyek: Búdnál, Kossuth Lajos u. 4. és Andrássy-ut 2. Zipser és Könyv-Andrássy-ut 4, a Cabaretpenziárnál: Teréz-körút 28.

Pallas-Bioskop
BUDAPEST, IV., Városház-tér 4. (Biaristen-Gebäude).
Nuf allgemeines Verlangen täglich von heute bis 4. Mai von 4 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends.
Sonntag Vormittags von 10 Uhr bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr bis 10 Uhr Abends.
Jesus Christus.
Die Oberammergauer Passionsspiele.
Mit Harmoniumbegleitung und Grammophon.

Cirkus BEKETOW Stadtwaldchen
Freitag, den 1. Mai 1908, Abends 7/8 Uhr
grosse glänzende Eröffnungs-Vorstellung
im vollständig neuen Cirkusgebäude,
in Budapest noch nie gesehenes Riesen-Programm.
Karten im Vorverkauf sind schon zu haben bei Rózsavölgyi & Co., Hofmusikalienhandlung, IV., Kristóf-tér 3.

Vergrößerungen,
Aquarell, Oelgemälde,
werden nach jedem kleinen, auch alten Bilde, in nur erntklaffig vornehmer Ausführung verfertigt.

RIVOLI,
Atelier für Kunstphotographie u. Malerei
Rákóczi-ut 30. Telephone.

Möblirte Wohnung
auf der Stefánia-ut ist vom 1. Mai ab auf 3 bis 6 Monate zu vergeben. Näheres beim Portier des Geologische Instituts.

Női kalap-különlegességek
nagy választékban
Weisz Józsa
kalaptermében
V., Marokkói-utca 4. sz.

Die besten Klaviere der Welt!
Winkelmann-Klaviere. Winkelmann-Klaviere.
Zeitter & Winkelmann
Hof-Klavierfabrik Braunschweig, frühere Hauptniederlage Parisi-utca 2.
Jetzt: Erzsébet-tér 10, I. Stock (Ecke Deák Ferencz-tér).
Alle Gattungen Klaviere und Pianino in neuen, wie auch wenig gebrauchten Zustand von 250 Gulden bis 2000 Gulden.
Klaviere u. Pianinos sind leihweise erhältlich.
Demer werden sachgemässe Sommer-Verderbnissen Reparaturen und Einstellungen pünktlichst ausgeführt.
Hauptniederlage für Ungarn des Klavierspiel-Apparates „ANGELUS“.

Schmidt Nr.
schiffahrt, werges és büründös,
Bpest, VII., Rákóczi-ut 25
Ajanlja saját gyártmányukocsizó és lovagló-szerzőmájait mindentemmel utazóbüröndök, pénz-, szivar- és cigaretták, tárcsák, tárcsák, tárcsák.
Árjegyzék bérmentve

Wolf Jakob
HERRENSCHNEIDER
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 22.
Fertige Reklam-Anzüge u. Reklam-Überröcke
zu den Preizen von
36 Kronen
42 Kronen
50 Kronen
erregen Aufsehen.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 26. April 1908

„Neues Pester Journal“

Seite 45

Magy. Kir. Operaház

(Ab. susp.)
Sába királynője.
Nagy opera 4 felvonásban. Zenejét szerzelte: Goldmark K. Salamon Sz. mere Ney B. Assó Arányi Tólap Erdős Sulamith Krammer Sába királynője Diósyne Asaroth Berts M.
Kezdeté 7 órakor.

Király Színház.

Délután 3 órakor:
Varázskeringő.
Operett 3 felvonásban. Irták: Dormann és Jakobson, fordította: Marel Adolf. Zenejét szerzelte Straus Oszkár.
Este 8 órakor:
Adollarkirálynő.
Operett 3 felvonásban. Irták: Willmer A. M. és Grünbaum Frigyes. Fordította: Faragó Jenő. Zenejét szerzelte: Fall Leo. John Couder Németh Alice, leánya Petrá S Dick, a fia Simay Daisy, Gray huga Ötvös G. Tom Császár Dénes Akos Raskó Schlick Hans báró Csapó Labinska Olga Szegedi Miss Thomson Orley James, komornyik Arkosi Bill, seffér Hanyi

Nepszínház-Vigopera.

Délután 3 órakor:
A piros bugyelláris.
Eredeti népszínmű dalokkal 3 felv. Irtá: Csepregy F. Török Mihály Kürthy Zsófi, felesége Blaha L Julis asszony Izsóné Menczi, huga Tallán Csillag Pál Székely A buszárkapitány Szabo Péter, káplár Nagy Boros Néméd Pannás jegyző Lubinszky Hásas, ispán Horváth Kócsa Gyurka Pázmán Misi, gyalogpostás Virág 1-es kisbíró Farányi

Este 8 órakor:
A három feleség.
Operett 3 felvonásban. Irtá: Bauer Gyula. Zenejét szerzelte: Lehár Ferencz.
Turi János Pázmán Lóri Küry Coralie Turchányi Olivia Langer Hüneberg báró Horváth Adhémar R. Könyel Sadi Baba Virág Sebő Gyula Parányi Bendal Béa Kálcsy Pukk Vendel Andorffy Szidónia Petrá S. Margit Dobsa M. Edit Nádor Hungi-Si Abonyi

Unzerweisbar !!



Berufs-Arbeiterkleider.
Setzer-, Doktoren-, Chemiker- und Auto-Mäntel. — Müller-, Oekonom-, Friseur-, Konditor-, Koch- und Bureau-Röcke.

GUTMANN J. és TÁRSA, BUDAPEST
Preisourant und Muster gratis und franko.



Vorzügliche KLAVIERE, Pianinos, Harmoniums
zu billigen Preisen mit mehrjähriger schriftlicher Garantie bei der seit 30 Jahren bestehenden ersten Firma

GABOR DEUTSCH,
Budapest, VII., Erzsébet-körut 44, I. Stock.
Phonola am Lager! Billige Miethe!
Preisourante gratis.

Uri-parókákban spezialista!!
Divatos női hajpótlékok nagy raktára.
Árjegyzék ingyen és bérmentve.

Komáromy Antal
fodrász, Budapest, Király-utca 36.

Ueberzeugen Sie sich
von der grossen Auswahl und den billigen Preisen im grössten Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-Waarenhaus

Mahagoni-, Pallasander- u. Citronenholz-Möbel
Alte Perser Teppiche
Salon-Möbel
Bronze-Luster

Lázár-utca 3 im eigenen Hause (nächt der Basilika)
Telefon 18-22. **NAGY ZSIGMOND.** Telefon 18-22.

Die bestbekanntesten **HILLE**

Rohöl-Motore
arbeiten ohne Zündung und ohne Kühlung.



SAUGGAS-ANLAGEN,
Benzin-, Leuchtgas- und Elektro-Motore in ausgezeichneter Ausführung.
Rohöl- und Benzin-Lokomobile für Drusch-zwecke.

Alleinverkauf der Hille-Motore für Oesterr.-Ungarn
LUDWIG SUGÁR
Budapest, V., Lipót-körut 17/B.

Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten für Kleider u. Blousen: **Surah, Chevron, Messaline ombre, Armure granité, Loinisine, Taffetas, Mousseline** 120 cm breit, von Kr. 1.20 an per Meter, in schwarz, weiss, einfarbig und bunt, sowie gestickte Blousen und Roben in Batist und Seide. Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private franko u. schon verzollt in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern U II (Schweiz)
Seidenstoff-Export. — Königl. Hoflieferant.

„Lipótvárosi Maradékáruház“-ban
Legujabb tavaszi és nyári női- és férfikelmek
nagy raktár kész fehérnemű mesés olcsó ujdonságait, valamint finom posztó és angol, valamint francia divatkelmek, selyem- és vászon-árakban.
V., Erzsébet-tér 4. sz., udvar.
A címre tessék figyelni.

Decken-Preiscourant

nur en-gros für Kaufleute etc. Weniger als 6 Stück werden nicht abgegeben; alle Decken sind mit bestem Oberstoff und Futter versehen, mit modernsten Zeichnungen, sehr haltbar mit Maschin genäht:

- 1 rothe (Rouge) Decke mit gelb # oder weissem Futter, 105/170 Cm. fl. 1.76 115/175 Cm. fl. 1.96, 125/185 Cm. fl. 2.26
 - 1 ebensolche mit türkischem Kreton-Futter p. St. theurer um 15-20 kr.
 - 1 bordeaux „Tibet“-Decke mit weissem Futter, 115/175 Cm. fl. 2.92 125/185 Cm. fl. 3.24
 - 1 Silbercloth-Decke, in jeder Farbe erhältlich, mit weissem Futter, 115/175 Cm. fl. 3.48, 125/185 Cm. fl. 3.82
 - 1 Wollsatın-Decke, in jeder Farbe erhältlich, mit weissem Futter, 115/175 Cm. fl. 3.84, 125/185 Cm. fl. 4.25
 - 1 Seidenatlas-Decke, in jeder Farbe erhältlich, mit weissen Futter, 125/185 Cm. fl. 7.40
 - 1 ebensolche mit 20 Cm. breitem Volan fl. 11.65
- Jede Decke kann auch mit Clothfutter geliefert werden für 75 kr. Zuschlag.
Vereandt (Verpackung gratis) nur per Nachnahme oder Voreinsendung d. Betrages

„Szönyegház“

Teppichhaus, Budapest, IV., Károly-körut 26. Eckgeschäft.

Gegründet 1858. Telephone 17-16.
Elisabethring 51
Schwimmschule
Fango-Kur.
Dampf- und Wannenbäder.
Die Dampfwascherel effektvoll auftrage prompt und gewissenhaft.

Ringstrassenbad
DAMPFWASCHEREI
Klaviere, Piano, Cymbals, Violinen
zu Kassa-Preisen, binnen 3 Jahren abzuzahlen, kaufen Sie am billigsten bei
Reményi Mihály,
Lieferant der Königl. Musik-Abtheilung,
Budapest, Király-utca 58.
Preislisten u. Prospekte von jedem Instru- mente gratis u. franko. Telephone 87-84.

Spitzenstoffe,

gestickte Battiste für Blousen, Applikationen, Schweizer Fabrikate
legitimodern, feinsten Qualität zu besonders billigen Preisen werden verkauft:

Hotel Budapest,
Bécsi-utca 2. I, St. Thür 5, Adolf Hatschek.

Szépitő-kurát

végezhet mindenki odahaza, ha egy Dr. JUTASSY-féle készletet beszerez. Ilyenek:
Bőrápoló-készlet a normális, ép, tiszta arcbőr szépségének ápolására és megőrzésére; száraz sümörös, durva, hámló, feszülő, viszkető, hervadó bőrre; ránczok és libabőr ellen.
Bőrgyógyító-készlet fenyves, zseiros, pörusos, atkás (mitesseres), pattanásos (vimmertis), eres, vörös arc, vörös orr, vörös kéz, tagyási foltok és izzadás ellen.
Bőrtisztító-készlet elsárgult, leburnult, napsütött arczok fehérítésére, szepő ellen.
Bőrhámlasztó-készlet lencsefoltok, tág pórusok, pattanásnyomok, rózsapattanás (rosacea), bőrkeményedés, borvirág, himlőhely és sebhely ellen.
Hajgyógyító-készlet hajkorpa, hajhullás ellen s a kopaszodás megakadályozására. E készletek föl vannak szerelve a megfelelő szappannal, a szükséges kozmetikai eszközökkel és szerekkel, melyeknek biztos hatását 1892 óta ezer és ezer arczon tapasztaltuk s a melyeknek ártalmatlanságáról az intézet főorvosa **Jutassy József dr.**, kozmetikus bőrgyógyász, egészséggtanárr kezsekedik; kinek receptjei szerint a szerek készülnek. A kimerítő használati utasítás alapján mindenki sikerrel kezelheti önmagát azon szépség hibája ellen, melynek megfelelő készletet beszerez. Jutassy dr. „Szépségápolás“ című könyve minden készlethez mellékoive van.
Minden egyes készlet ára 5 korona.
Készlet és elárusítja személyesen vagy posta útján a **Kozmetikai Gyógyintézet elárusító osztálya,**
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4. I. emelet.
Kapható vagy megrendelhető az intézetben kívül minden gyógyszerárban. — Főraktár: **Török József gyógyszerár,** Budapest, VI. kerület, Király-utca 12. szám.

NEUHEITEN

der Frühjahrs- und Sommerzeiten von den einfachsten bis zu den feinsten
DAMEN-MODESTOFFEN
sind angelangt im
Fenyves'schen bedeutend vergrößerten
RESTENWAARENHAUS
BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 9, IM HOFE.
Festgesetzte Preise! Uebervorthellung ausgeschlossen!
Nicht Entsprechendes wird bereitwilligst zurückgenommen.

Spezialität! **Székelv és Társa,** Photographisches Atelier ersten Ranges!
VI., Andrassy-ut 29.
Stück künstlerisch ausgeführte Porträt-Korrespondenz-Karten von 1 fl. aufwärts.
Künstlerisch ausgeführte Bilder auffallend billig.
Aufnahmen den ganzen Tag hindurch v. 9-6. Auch an Sonn- u. Feiertagen

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 26. April 90.

„Neues Pester Journal.“

Seite 26

Vígyszínház.
Délután 8 órákor.
Talárjárás.
Operett 3 felvonásban. Irta Bakonyi Károly. Zenéjét Gábor Andor verseire szerette Kalmán Imre.
Lohonyay Vendrey
Treszka, Anny Komlóssy
Riza bárné Keleti J.
Imrédy, húszárkap. Fenyvesi
Lórentay Hegedűs
Ekeles, hadnagy Vámos
Wallerstejn Sarkadi
Mogyorósy Kornai B.
Virág, strázsam. Balassa
Turi, szakaszvezető Tihanyi
Suták, kőbuzár Nagy
Este fél 8 órákor:
A szatir.
Rohózat 3 felvonásban. Írták: Berr és Guillemaud. Fordította: Gábor Andor.
Cornillea Fülöp Tihanyi
Cor silésné Haraszthy
Garidel Lucien Góth
Garidel Rajmonde Varsányi
Pochet, korcsmaros Vendrey
Pochet, Baptistine Komlóssy
Olette Kertész E.
Marjévol Szerényi
D'Españonville Fejyvesy
Verdousler Tapolczay
Clapote Sarkadi
Pénévole Balassa
Mouzu, orvos Kazalcsky
Fotografus Bárdi
Fővárosi gyermek színház.
Tündér Ilona
Kezdete d. u. 4 órákor.

Modern Színház Cabaret
Andrássy-ut 69.
Telefon 93-16.
Róland kürtje. Operette.
Írta: Frank Urbain. Fordította: Gábor Andor. Zenéjét szerelte: Claude Terrasse. Szereplők: Nyárai, Bárony, Szentirmai, Vörös Illi, Boros, Keleti J., Nagy M., Kékény J.
Pénz áll a hához. Bohózat. Írta: Goltz. Szereplők: Sarkadi m. v. Nagy M., Nyáray, Kékény, Szentirmai.
Nick Carter a Cabaretben. Tréfa. Írta: Heltai Jenő. Szereplők: Kardos, Bárony, Boros, Szentirmai, Nagy M., Paáthy, Radó.
Angyalika. Dráma. Írta: Szomorú Dező. Szereplők: Péter Lili, Tihanyi Géza, Kardos J., Nyáray.
Medgyaszal Vilma, Nyáray Antal, Győző Lajos és Vörös Illi magánéletrajza.
Kezdete 9 órákor.
Urania Színház.
Délután 4 órákor,
Marokkó.
Este fél 8 órákor:
A mai Róma.
Városligeti Nyári Színház
Délután fél 4 órákor:
Bánk bán.
Fredeti szomorújáték 5 felvonásban. Irta Katona József.
Este fél 8 órákor:
A peleskei nótárius.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag, 27. April, „Hamlet“ (3.-Ab. 38.) Dienstag, 28. April, „A velencei kalmár“ (3.-Ab. 84.) Mittwoch, 29. April, „Lear király“ (3.-Ab. 85.) Donnerstag, 30. April, „Othello“ (3.-Ab. 86.) Freitag, 1. Mai, „A makrancos hölgy“ (Neu einführt.) (3.-Ab. 87.) Samstag, 2. Mai, „Makrancos hölgy“ (3.-Ab. 88.) Sonntag, 3. Mai, Nachm. „A nagymama“ (Ab. 89.) „A nők barátja“ (Ab. susp.)
Repertoire der kön. ung. Oper. Montag, 27. April, „Bohémélet“ (Tanzrevue) (Ab. susp.) Dienstag, 28. April, „Hoffmann moses“ (3.-Ab. 70.) Mittwoch, 29. April, „Aida“ (3.-Ab. 71.) Donnerstag, 30. April, zum ersten Male „Téli regé“ (3.-Ab. 72.) Freitag, sechsten. Samstag, 2. Mai, „A varázsvulva“ (Ab. susp.) Sonntag, 3. Mai, „Téli regé“ (3.-Ab. 73.)
Repertoire des Königtheaters. Montag, 27. April und Dienstag, 28. April, „A dollárkirálynő“. Mittwoch, 29. April, „Varázskeringő“. Donnerstag, 30. April, und Freitag, 1. Mai, „A dollárkirálynő“. Samstag, 2. Mai, „Drótostót“. Sonntag, 3. Mai, Nachm. „A Dollárkirálynő“ Abends „Drótostót“.
Repertoire des Volkstheater-Komische Oper. Montag, 27. und Dienstag, 28. April, „Három feleség“. Mittwoch, 29. April, „A nagymama“. Donnerstag, 30. April, „Három feleség“. Freitag, 1. Mai, „A nagymama“. Samstag, 2. Mai, „Három feleség“. Sonntag, 3. Mai Nachm. „A nagymama“, Abends „Három feleség“.

P. T.
Der gefertigte Konkursmassenverwalter verkauft die Waaren der Konkursmasse MOCSÁRI ÉS WNTTITZ, Budapest, V. Miatyánk-utca 2 billigst.
Die Waaren bestehen aus Seiden- und Sammtband, Spitzen, Tressen, Aufputz, Knöpfe, Fischbein, Bürsten-Schnüre und alle Sorten Kurzwaaren, Hochacktungsvoll
DR. FRÁTER BÉLA MASSEVERWALTER

MŰVÉSZI ES SZOLID POLGÁRI
LAKASBERENDEZÉSEK
MAGYAR BUTORIPAR RÉSZV.-TÁRS.
Bernstein K. H. és fia BUDAPEST
V. NÁDOR-UTCA 4.
RAKTÁRON SZERINT.

Csonka Ferencz és Társa
BUDAPEST, VI., Andrássy-ut 32. szám.
2 évi angol ruhabérleten (280 frt.) kívül kész mérték után kasspénzfizetés ellenében **amerikai rendszerű osztályban** bármely szövétből szabadon választva **SACCO-ÖLTÖNY VAGY FELÖLTŐ** 60.— vagy 70.— korona.

I., Fehérvári-ut 44. szám alatt **3 szobás lakás** minden mellékkeliséggel és I., Bercsényi-utca 9. szám alatt **egy 4 szobás lakás** minden mellékkeliséggel **május 1-ére kiadó.**

HOFFMANN'S starke Ledertaschen



ÜTAZÁSRA
NEKULÖZHETELLEN

Ränge:	27	32	35	42	45	52	Cm.
Preise:	7.—	8.40	9.80	11.20	12.60	14.—	Kronen

Hoffmann, Taschner, Budapest, Károly-körút 6/a.
Preiscourant gratis.

Occasion!



Gelegentlich der Ueberfiedlung zeit verkaufen wir mit bedeutend reduzierten Preisen alle Sorten Vorhänge, Stores, Witragen, edle und englische Teppiche, Bademäntel, Kamelhaar und Reisfedern, Leinen- und Damastwaaren für Hotel und Restaurants, in verlässlichster Qualität.
WITTMANN & BAUER
V., Váci-körút 6. sz.

OPENER KÖNIG BITTER WASSER
ABFÜHRMITTEL ERSTEN RANGES!
SINCE 1874 IN JEDEM SPEZIALISIRAT.

Pessl's Haararbeiten
Modern, naturgetreu, unsichtbar u. praktisch zum Selbstfrisieren.
NUR ERSTKLASSIGE DAMENFRISEURE.
ONDULATION! ♦ SHAMPOING! HAARFÄRBE! ♦ MANICURE!



PESSL K. U. K. HOF- UND ERZHERZOGLOIHER KAMMERFRISEUR
BUDAPEST, IV. Váci-utca 19.
TELEPHON 7800.
WIEN, I., Kärntnerstrasse 25.
KARLSBAD, Alte Wiese, Rother Adler.
Illustrierte Kataloge gratis und franko. Civile Preise.
BRIEFL. BESTELLUNGEN WERDEN PROMPT EFFEKTIERT.

Wird bei **Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Skrofulose, Influenza** von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.
Sirolin
Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiss.
Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen: **Originalpackung „Roche“.**
„Roche“
Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.
F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel (Schweiz).

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Schiffreife werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Aus Oszdávár sämtliche Gasheuz-Einrichtungen, 2000 Gartensessel, 300 Holzstühle, Weinpult, Eßbesteck, Bierapparat, Billardtisch, Marmorplatte, Spiegel, Eisapparat, Speisereinrichtungen billig zu verkaufen. Laurer, Kertész-u. 33. 2241

Alte falsche Zähne, Verjahtschneide, Möbel kaufst Jakob Wjshogrod, Nagyfuvaros-utca 7, 1. 11. Korrespondenzkarte genügt. 2265

Gelegenheit. Ein ganz neues, sehr gutes kleines Klavier ist zum Fabrikpreis zu verkaufen. Zimmer, Instrumentengehäst, Teréz-körut 4. 2285

Sürgösen eladó. Üveg-szekrény üveggéttal, bördíván, iróasztal fiókkal, mosdó tükörrel, fotelök, ágyak, asztalok, ingaóra, függőlámpák, drótmatraccok, nagy Singer varrógép és különböző tárgyak. Almásy-tér 8, 1. 10. 25322

Eine Bistafche Decimalswaage, wenig geb., 300 Mg. Tragfähigkeit, aus Eisenholz und Schmiedeeisen verfertigt, samt Gewichtstücken und 200 St. gebrauchte Getreidefäße sind zu verkaufen. VI., Bullyovszky-utca 16, II. 10. 2104

Klavier billig zu verkaufen. Kertész-utca 8, II. St. 10. 22807

Speisereinrichtung ist sofort billig zu verkaufen, eventuell Lokal sofort zu übergeben. Madách-utca 32. 2094

Demolierung. Wegen Räumung des Plazes: 11, Ganz-utca 14, werden Ziegel, Dachziegel, Steine, Thüren, Fenster billig verkauft. 35346

Pianino, neu, freigelegt, Mahagoni, mit Harfenpedal, billig zu verkaufen. Strobel, Régi posta-u. 6, III. 11. 2228

Gas- und Benzinmotore, eigenes Fabrikat, mit weitgehendster Garantie, empfohlen, billigst Beschat u. Roth, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-u. 40. 22624

1 Photographie-Apparat, Görz, billig zu verkaufen bei Radó, IV/J., Egyetem-tér 5. 22823

Zwei Hängelampen sind billig zu verkaufen. VII., Wesselényi-utca 41, Thár 3. 2264

2 régi, ritka remek Japan díszedény 2500 koronáért eladó. Levelek „Aranyos-kök 239“ jellege alatt a kiadóba. 2239

Zwei selten schöne antike japanische Vasen sind für 2500 Kronen zu verkaufen. Briefe unter „Wajeczerke 240“ an die Exp. 2240

Kinematograph-Filmchen sind von 30 Hell. zu haben. Mátyásfi-utca 68, III. 43. 22835

Keramikplatten, so auch Keramiksteine in prima und sekunda Qualitäten, für Höfe, Gänge, Küchen, Stallungen, Fabrikräume u. geeignet, in ein- und mehrfarbiger Ausführung sind billig zu haben bei Strasser Vilmos, Betonbau-Unternehmer, Budapest, Bajnok-utca 3/b. Telephon 65-51. 35881

Zister, Gas und Elektrisch, Ueberhebungen, Renovierungen billigst bei Spitz Simon, Miksa-utca 9. 22852

Eine Glaswand, 6 Meter lang, 3 Meter hoch ist zu verkaufen, Budapest, Andrassy-ut 32, II. Stof 5. 22792

Kurztes Klavier, Mahagoni, sofort billigst abzugeben. Király-utca 69, földszint 2. 22786

Klaviere. Kurztes Klavier, Mahagoni, fast neu 220 fl. Schweighofer kurz, freigelegt, t. l. Hofabrikat 250 fl. Bösendorfer 2 Stück, Mahagoni, freigelegt, fast neu um den halben Preis. Anständiges Pianino, elegant 220 fl. Neue Klaviere von Garantie. Klaviere mit englischer Mechanik zur Auswahl. Ehall Márton, Klaviermacher-lage, Erzsébet-körut 31. 22787

100 waggon bükkfászerüst megvételre kerestek. Ajánlatok kéretnek. „Eviszállítás“ jellege alatt Mosse Rudolffhoz, Budapest. 35351

Offener Wagen zu verkaufen. Zu erfragen Rákóczi-ut 45, beim Hausbesorger. 22805

Karambolbillards und Wencbillards, Marmorplatte, Sessel, Kaffeehauskasten, Spiegel, Kupfergeschirre, 1000 Paar China-Eßbesteck, 800 Stück Servietten, Kaffeehaus- und Wirtshausgegenstände in China u. Havanna billigst. Edelstein József, Dob-utca 34. 2195

Neue Gaslampen wegen Wohnungsänderung sind billig zu verkaufen. Üllői-ut 64, III. 24. 2191

Két csónak, 7 méter hosszán, 4 evezős, eladó. II., Margit-körut 58. sz. 22812

Egy szép könnyű angol Várhám-lószerszám szöggyelével és farszjával eladó. Czím a kiadóban. 22790

Abblakvirágcsok darabja 2 korona. Szegő, Andrassy-ut 18. 2211

Evi bérletdíj államvasutakra megvételre kerestek. V., Váci-körut 64, III. 24. 2250

Zister moderne, jöhd, Gas u. elektrisch, billigst bei Stein Samu, O-utca 28, Cso Csöze József. 2174

Két gyönyörű függő rézlámpa és fél hálo-szoba használt, igen olcsón eladó. Vasárnap d. u. Elemér-utca 13, II. 17. 35349

Compound, wenig gebrauchte Garrett-Halbabilifomobile, 14, 16, 20 Nominal, 30, 40, 50 effektive Pferdekraft enthaltend, fabrikmäßig durchgearbeitet wie die neuen, prompt und billigst zu haben bei Ed. Timár, Maschinenhändler, Budapest, Lipót-körut 8. Telephon: 46-71. 25884

Auf Ratenzahlung Uhren, Gold- u. Silberwaaren jeder kreditfähigen Person gegen sehr solide Bedingungen. Unter „Najche Erledigung“ Hauptpost lagernd nur gegen Schein. 2169

Zongora és egyéb bufordarabok eladnak. I. Kemenes-ut 4, I. 5. 2182

Jóhangu gordonka elköltözés miatt féláron, 25 frtért eladó Nyár-utca 17, II. 19. 22845

S mith Premier írógép, kevéssé használt, olcsón eladó. Murányi-utca 34, II. 17. 22850

Arverésen eladnak különféle nagyságu perzsaszönyvegek kir. közjegyző jelenlétében holnap azaz 27-én délelőtt 10 órakor Gyár-utca 21, Tauszik és társa szállitók. 2284

Kocsik, omnibusz, faeton, Eszterházi kétkerekű, paszkét, homokfutó, csukott, nyitott, kevéssé használt és ujak olcsón eladók. Mészáros Gábor, kocsigyártó, Dohány-utca 57, Budapest. 2167

Gázcsillárok különféle elköltözés miatt minden elfogadható árban eladók. Váci-körut 48, II. 9. 2166

Kirakatalványok nikel vagy sárgarézből minden üzletág részére kaphatók. Révész, Kazinczy-utca 6-B. 22803

Gőzkazán ca 38-40 m² fűtőfelülettel 7-8 légkör nyomásra használt, de kifogástalan, megvételre kerestetik. Ajánlatok pontos leírással Blockner hirdetés irodába Sütő-utca 6, „Gőzkazán“ jellegre küldendők. 35337

Kárpitos házhoz és házhoz kivül olosóért ajánlkozok Goldstein, Hernád-utca 12. 22825

Kompagnon. Fabrik, 25% Reingewinn arbeitend, erstklassigen, ausgearbeiteten Kundenkreis, geführte Arbeit, sucht Kompagnon mit 20,000 Kronen. Anträge unter „Compagnant 157“ an die Exp. 2157

Wasserreinigung mit Dampftrieb, einjährige Garantie, 5 Kronen per Zimmer, Zimmererlassen 2 Kronen, große Reinigung übernimmt billigst György Bálint, Rökk Szilárd-utca 6. 22826

Frischen gelb, manich, empfiehlt sich. Bauer, Rökk-Szilárd-u. 21, II. 20. 22791

Olmützer Quargel (Bierfäße). Die erste Olmützer Quargel-Fäße-Erzeugung von C. Haasz. Offizier feinste Olmützer Quargel ad Dmily (Magyarország) Nr. II 68 S., Nr. III 96 S., Nr. IV 1. 130, Nr. V 1. 170 per Szécs. Ein Postfistel von circa 5 kg franco jeder Poststation Pest-Budapest Nr. 4.

Naturreinen, hochfeinen Himbeersaft im Silberkessel stets frisch eingekochtliefert. Siegfried Gessler, k. u. k. Hoflieferant, Kammerlieferant Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Josef. KÖBÁNYA

Schützt eure Füße! vor Hühneraugen, Blasen, Beulen, alle Wechelhände, besonders der lästige Schweiß u. s. hlenbrennen verursachen durch Reizen von Dr. Högyes' Imprägnirten Asbest-Sohlen. per Paar 2.-, 1.- u. 0.-60. Versand gegen Nachnahme. Wien, I., Dominikanerbastei 21. Sehr werthvolle, adelige Herrschaft im Gonter Komitat, 1460 Joch beste Weizen, erstklassige Braugersteböden, Wald mit viel Eichen, sehr komfortables, möblirtes Schloß, mehrere Meierhöfe, Alles in brillantem Stand, reiches Inventar, Viehstand, Eigenjagd, wird um 225.000 fl. verkauft. Richard Paz, Wien 41, Margarethenstraße 5. Wann ist unser Herz krank? Broschüre von Dr. Schmidt 75 Pf. durch Verlag des Sanatorium Kurpark Schreibberau No. 37 i. Bielefeld.

Bruteier von erstklassigem Rassegelügel Goldachte Erpington-Gänser n. 12 Schwarze Wachteln n. 10 Schwarze Wachteln n. 10 per Duzent. - Guten Neuhell: Gelbe Erpington-Gänser n. 15 Weiße Wachteln n. 12 per Duzent franco, guter Verpackung gegen Nachnahme. Uebernehme Vorbestellungen an per Herbst für Jungtiere auch für Umdener Meisen-Gänse von Kronen 25-100 per Stück. Blaue Hühnerschoten, die schönste und beste Rasse und Ziergänse von Kr. 10-25 per Paar, je nach Schönheit. Unbeschnitene Eier werden auf Käufer's Kosten einmal umgetauscht. Auszeichnungen von in- und ausländischen Ausstellungen. PROHASKA HUGO, Rassegelügel-Züchter, PANCSOVA. LUSTER. Gas, Electr. Petroleum große Auswahl

Jede Dame findet bei mir gutführenden Besembendienst durch Handarbeit. Die Arbeit wird nach jed. Orte versehen. Projekte mit fertigen Mustern geg. 20 Heller (Marken). Emma Beck Wien, XX., Brigittenauerlande 30. Gelegenheitskauf. Wegen Ueberstellung verkaufte Laufstoffe 40 cm breit, kammerstoff mit farbigen Rosetten 1 Krone per Meter, feherer Preis Kr. 2.50, Muster gratis. Bérezsi D. Sándor Király-utca 4.

Leugnis und Stellenvermittlung. Prospekt gratis durch briefl. Anfrage in UNGARN. BUCHHALTUNG Mehr als 8000 Schüler ausgebildet Prof. E. LÖW, WIEN, VIII/3 Heirath. Eisenbahnbeamter 31 Jahre, deutsch, angenehmes Keufere, gutes Einkommen, pensionsberechtigt, später etwas Vermögen zu erwarten, in seiner Kurzeit noch höchstens konstant, wünscht Bekanntschaft einer feinen häuslichen Frau in reifer halbtziger Ete. Anträge mit Angabe der Vermögensverhältnisse unter Chiffre „Frühlingst 4. 746“ an Rudolf Wölfe in Prag. Anonymes geschloß. Discretion Ehrenfrage.

40 Stück sämtlicher Sorten SCHÜRZEN. Lieferer für den spottbilligen Preis um K. 25.-, Ueber sonstige Konfektionswaaren Preisliste gratis. Umtausch oder Geld retour gestattet. JOSEF HELLER, Schürzen- u. Wäscheerzeugung Laun i. B.

„Guthülte menschl. Macht!“ oder „Geheime Mächte!“ Größtes, aufschreibbares, chemisch präpar. Gebrauchs- und Schutzmittel gegen die Entführung von Geisteskräften, die Entfaltung von Geisteskräften, die Entfaltung von Geisteskräften, die Entfaltung von Geisteskräften. Preis 1.70 fl. Es folgt garantiert. Großer illustrierter Bücherkatalog gratis. Kienig's Verlag 160, Dresden 19.

Wir haben eine GELEGENHEITS Abtheilung errichtet. Es liegt in dem eigenen Interesse eines jeden Käufers diese je früher zu besichtigen. Verschiedene Teppiche, Vorhänge, Decken, Tücher und Bettzeuge sind zu sehr mässigen Preisen erhältlich. Weniger moderne, aber vollkommen fehlerfreie Waaren zum Kostenpreise. Telefon 14-18. „SZÖNYEG-OTTHON“ BUDAPEST VII., Ecke der Kerespesi-ut 10. Siep-utca. Pre'scourant gratis und franko

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveraterscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kompagnon

Társat keresek 5000 koronával két szabadalom gyártásához. Alami segély biztosítatik; vagy eladom mindkét szabadalmat. Levelet „Meggazdagodás 059“ jelige alatt a kiadó továbbít. 2059

Reichdeutscher tüchtiger Fachmann der Silberwaarenbranche (Galanterie) sucht einen tüchtigen Kompagnon mit etwa 20000 Barmitteln zur Errichtung einer Silberwaarenfabrik da hier. Offerte behufs weiterer Rücksprache erbeten an die Exp. unter „S. 090“. 2090

Kompagnon zu einem seit vielen Jahren bestehenden ersten Ranges gut eingeführten u. mit schönem Verdienst arbeitenden Agentur-Geschäft gesucht. Reflektanten die über 10.000 Kronen Kapital verfügen und kaufmännisch gebildet sind, wollen ihre Anträge unter „N. B. 106“ an die Exp. senden. 2106

Kompagnon wird gesucht zur Vergrößerung eines seit 10 Jahren bestehenden, sehr gut gehenden Manufaktur- u. Kurzwaaren-Geschäftes mit 10-15.000 Kronen Kapital. Näheres erteilt Em. Sahn & Sohn, Ebneg I. 2522

Herr oder ältere Dame mit 3000 Kronen zu einem vollen, glänzenden Unternehmen, als **Teilhaber** gesucht. Anträge nicht anonym unter „Goldgrube 218“ an die Exp. 2212

Erstklassige Damenmodistin sucht zu ihrer in Győr befindlichen Näherei eine Geschäftsführerin mit 1000 Kronen Kapital zur Eröffnung eines Modeschlons. Anträge unter „Geld und Wissen 248“ an die Exp. 2248

Behufs seiner Gelegenheitsläufe von Waaren suche Kompagnon oder Finanzierung mit 15-20.000 Kronen. Als Vertreter bestens eingeführt. Behufs passendes Lokal, bin Erzeuger eines Konfektartikels. Teilnahme erwünscht, aber nicht unbedingt nötig. Offerte unter „Vertonenswürdig 88485“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 35378

Verpflegung.

Korai főzelékek. Keltáposzta, cukorborsó, zöldbab, spenót, fejjessalata, hónaposterek, karfiol, ujbungonya, zöldbab, vegyesen, kossaranként 3-4, házilag főzött barackklevárnak kilóját 2-3, mézédess szilvalekvárnak 1-2, papirhéjúdióknak póstaszákonként 3-4 kr. Szállítja Szabó Csongrádról. 1678

Szószparagcsu, weiße dicke Stangen, 2.80. Zundererben 60, Spinat 80, neue Erdäpfel 20 Heller per Kilo. Karfiol 50-60, Kohl 8, Kohlrabi 32, Salatgurke 120, wunderlicherer Hauptesalat 10 Heller per Stück. Monatsstetige 10, Zwiebelchen 4 Heller per Bund liefert per Aufnahme Sorelli Bujetto, Budapest, Waisenhausgasse 81. 1799

350 Dekoliter echter bosnischer Elbowitz zu mäßigem Preise zu verkaufen bei Franz Wannek Bjelina (Bosnien). 1673

Bruggen Landeck, Tirol. Pension Edelweiss empfiehlt sich durch gute Küche, mäßige Preise, vorzügliches Trinkwasser, schöne Umgebung. 2092

Pension Exquisite, schöne Zimmer sammt Verpflegung, aufmerksame Bedienung, auf Tage, Wochen, Monate. Batjanering 61, Thür 12/a. 35387

Zu feinerer Mittagstafel bei intelligenter Familie, wo gute Küche geführt wird. F. H. Vas-utca 19, feldszint 3. 22849

Ebédet, vacsorát kaphat jó családból való egy-két beteges ur intelligens izr. párnál. Ovoda-utca 28, II. 27. 2190

Lakást, ellátást és tanítást keres 25-30 frt havizetés ellenében fehérvárvidéki vidéki fiatal leány. Irásbeli ajánlatokat dr. Herzlnohez, Városligetű fasor 9. 35323

Mittagsstisch, fein, nur in Abonnement. Monatlich 15 fl. VII., Rottenbiller-ut 46, II. 9. 2292

Fővárosi Penzió, Hajós-utca 15, I. Operával szemben, több elegánsan butorozott utcai és udvari szoba majus elsejére kiadó. 35377

Jó ebédberletet keres Oktogón közelében magánhivatalnok. Ajánlatok „Keresztényeknél“ jelige alatt kéretnek. Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 35380

Bücher.

Alte Bücher vom Jahre 1400-1500 laufe ich zum höchsten Preise, sowie einzelne Werte und Bibliotheken. Nadics Sándor, Kolozsvár. 3419

Heirathsanträge.

Zu für meine Tochter, 30 J. alt, gesundes, hübsches Mädchen aus besserer isr. Familie, mit 15.000 Kronen Barmitteln, passenden Gatten. Kaufmann bevorzugt. Erste Bewerber über 35 J. alt wollen unter „G. J.“ Briefe an die Exp. richten. 22614

Férjhez adnam esinos hugómat, aki 10.000 kor. készpénzzel s gyönyörű kelengyével rendelkezik. Zeneileg művelt, izr., vidéken lakik. Szíves ajánlatokat „Diskrétió 2280“ jelige alatt Haasenstein 60, Voglerhe, Budapest, Dorottya-utca 9 alá kérek. 35310

Staatsbeamter, 29 Jahre alt, 3000 Kronen Gehalt, sucht passende Partie. Bevorzugt Lehramt, eventuell Spanage. Briefe unter „S. 957“ an die Exp. 1957

Budapester Advokat, 29 Jahre alt, israelit, mit einem Anfangs-Jahres Einkommen von 5000-6000 Kronen, und vorzüglichen Referenzen, sucht feines, auch musikalisch gebildetes Mädchen mit 60.000 Kronen Mitgift zur Frau. Vermittler nicht ausgeschlossen. Gest. Anträge unter „Aufgefährt und bejehet“ 83184“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 35258

Zahnarzt, 35 Jahre alt, israelit, 15.000 Kronen Einkommen, sucht sich mit älterem Mädchen oder Witwe zu verheirathen. Anträge unter „Intelligent 951“ an die Exp. 1951

Verheirathete meine Tochter, 24 Jahre alt, 20.000 Kronen Mitgift, Beamter bevorzugt. Briefe unter „Christin 952“ an die Exp. 1952

Heirathsantrag. Leitender Obergewerke einer Kohlenbergbau-Gesellschaft, isr. Konfession, 38 Jahre alt, mit 12.000 Kronen Einkommen, eleganter Wohnung in wunderschöner Gegend, unbedingt geachteter Christen, größerem Realitätenbesitz, welches mäßig belastet ist, sucht die Heirath mit einem gut erzogenen Mädchen aus intelligentem Hause. Witwen nicht ausgeschlossen. Erwünschte Mitgift 70-80.000 Kronen. Gefällige Anträge, nur ernst gemeinte, belieben man zu richten an die Annoncen-Expedition N. B. Gebirger, Budapest, IV., Molnár-utca 38, unter Chiffre „Ernstes Lebensziel 38“. 35287

Wollen Sie heirathen? Von Damen (darunter a. solche m. israg. Kindern, m. israg. Jüngern u. c.) u. **Bern. von 5000 bis 500.000 Kr.** sind wir beauftragt, pass. Ehegatten zu suchen. Nur Herren (w. a. e. Bern.) u. es wirklich ernst meinen u. b. d. geg. e. **Schnelle Heirath** kein Hinderniß vorl., wollen schreiben an **E. Schleginger, Berlin 18.** 34679

Házasságokat ingyen közvetít „Házasságlakó Ujságja“. Budapest, Liliom-utca 54. Mutatószám ingyen. 31971

Che Sie heirathen oder sonst eine ernste Verbindung eingeben, holen Sie Informationen über die neue Verbindung bei dem konzeptionsbureau **Steinweg,** Budapest, Vodmaniczky-gasse 13. Telefon 60-70. Verlässliche, gewissenhafte Berichte. Mäßige Preise. Bei vorübergehender Korrespondenz Porto einzulösen. 1578

5000 koronával honoráratik, a ki 46 éves, özvegy, izraelita, 120.000 korona hozományu elegáns barátnőnek, 55 éves föllali, 10.000 koronát meghaladó évi jövedelmű férjzet sikerrel közvetít. Leveleket „Korrek 715“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 1715

Nősülne 32 éves isr., önhibáján kívül elvált, szimpatikus, minden szenvedélytől ment, előkelő fővárosi részvénytársaság tisztviselője, 4200 kor. jövedelemmel. Hozományával rendelkező, 20 évvel idősebb, igazán szép ur-hölgy szíves megköreséssel „Tavas 171“ jelige alatt a kiadóba kérek. 2171

Schönes Mädchen, 25 Jahre alt, 4000 Kronen Vermögen, sucht passende Partie, Religion Nebenache. Briefe unter „Damenheirath 956“ an die Exp. 1956

Einheirath! Suche für meine feine Schwägerin einen tüchtigen, charaktervollen, ledigen Mann, isr., nicht unter 30 Jahre, von der Manufakturwaarenbranche, zum Einheirathen. Herren mit 2-3000 fl. bevorzugt. Offerte mit Photographie an die Exp. unter „Provinzialität 223“. 22833

Házasságokat előkelő körökben legdiszkrétebben közvetít Davidovics Ferencz elsőrangú intéző, Rákóczi-ut 80. 22833

Suche für meine häuslich erzogene, hübsche Tochter, israelit, die über 6000 Kronen Mitgift, schöne Ausstattung und komplette Einrichtung verfügt, einen in Budapest wohnhaften, pensionsberechtigten Beamten, welcher Branche immer. Nur ernstgemeinte, ausführliche, nicht anonyme Anträge werden unter „Wenn auch kleines Gehalt Nr. 16“ an die Exp. erbeten. 22843

Welche Dame in geordneter Verhältnisse und einigem Kapital würde mit 35jähr. Mann verlässlich gemeinsamen Haushalt führen. Spätere Ehe nicht ausgeschlossen. Gest. Antr. u. „Maglácschen 107“ an die Exp. 2107

Suche für ein intelligentes, hübsches Mädchen aus einem großen Provinzialstadt einen intelligenten jungen Mann zum Einheirathen in eine Buchhandlung, die sein Einkommen wird. Ernste Anträge unter „Häuslich 811“ an die Exp. 22811

Schöne, junge Witwe mit 24.000 Kronen Vermögen sucht intelligenten Gatten. Anträge unter „Israelit 953“ an die Exp. 1953

Gebildetes, hübsches 30 jähriges Mädchen sucht sich zu verheirathen, auch mit Witwer, mit Kindern. Briefe unter „Katholik 954“ an die Exp. 1354

Intelligenter Mann, häuslich, fröhliches Aussehen, alleinstehend, gut finanziert, wünscht mit Dame, ebenfalls gut finanziert, mit angemessenem Alter, behufs Ehe in Verbindung zu treten. Briefe an meinem Freund C. L., Tüskör-utca 3, I. Et. 6. 2201

Junger Mann (isr.), hübsch, intelligent, redend und stillgewandt, in guter Stellung, heirathet jene junge Dame, die ihm sichere Existenz bietet. Derselbe ist dipl. Lehrer, widmet sich aber mit Vorliebe mercantiler Tätigkeit und eignet sich besonders für eine Kassier- oder Korrespondenten-Stelle. Anträge unter „Regiprojital 221“ an die Exp. 2211

Witwe mit Geschäft wünscht sich zu verheirathen mit intelligentem Mann, nicht unter 40 Jahre. Briefe unter „Sichere Existenz 95“ an die Exp. 22795

Suche für meine Schwester, 24.000 Mitgift, nebst Ausstattung, solides, anpruchsvolles, 25jähriges Mädchen, einen Lebensgefährten über 30 Jahre. Witwer ohne Kinder auch. Vermittler sind nicht ausgeschlossen. Offerte unter „S. G. 257“ an die Exp. 2267

Intelligente Dame mittleren Alters, mit eigenem Modeschlons, wünscht sich passend wieder zu verheirathen mit int. Herrn nur über 45 Jahre. Nicht anonyme Anträge werden erb. unter „Diskretion 164“ an die Exp. 2164

Für meinen Freund, einen ehelichen, intelligenten, feinen, reichen Gutbesitzer, suche ich behufs Ehe die Bekanntschaft einer anständigen, schönen, ungefähr 30 Jahre alten, unabhängigen, wohlhabenden, kinderlosen Christin. Briefe sind unter „Aneignung“ an Rudolf Mosse, Budapest, Ferenczik-tere zu richten. 35350

Házasságokat előkelő körökben legdiszkrétebben közvetít Davidovics Ferencz elsőrangú intéző, Rákóczi-ut 80. 22833

Möchte meine Tochter, hübsch, intelligent, 30 Jahre alt, an einen höheren pensionsfähigen Beamten oder Professor (isr.) verheirathen. Selbe besitzt eine Mitgift von 20.000 Kronen, außerdem in pensionsfähiger Stellung, vorläufig 2400 Kronen Gehalt. Anträge erbeten unter „N. 777“ an die Exp. 22855

Heirathen wünscht israelit, schuldenfreier **Beamter** größeren **Unternehmens.** Zuschriften unter „Einkommen 2400“ an die Exp. 22843

Heirath. Bekanntschaft sucht ein sehr solider, beachtenswerter und wünschenswerther, vermöglicher, christlich-ökologischer **Stimmer** mit ebenjährl. Mädchen, Witwe ohne Anhang, wenn auch von einfacherem Stand, die häuslich wirtschaftlich und geneigt fürs Land. N. B. Schöne, Dob-utca 76, ajtó 18. 2159

Előkelő biztosító társulat nyugdíjképes hivatalnok vagyok Budapest, 33 éves és jómódu családból való vagyok. Nőiül vennék olyan vidéki isr. és szimpatikus barna leányt, kinek legalább is 25.000 korona hozomány van. Csak szülők vagy gyám levelet kéretnek. „Diskrézió 939“ jelige a kiadóhivatalba. 1969

Suche für meine Verwandte, hübsches, intelligentes Mädchen, isr., mit einigen tausend Kr. Baargeld und einigermaßen Damenhandwerk, intelligenten 30-40jähr. Mann. Unter „Anständig 236“ an die Exp. 2286

Suche meine Verwandte, kath., hübsch, sehr wirtschaftlich und gebildet, mit einem über 30 Jahre alten Herrn zu verheirathen. Sie bekommt die kompl. Ausstattung, sowie eine monatliche Rente von Str. 50, ferner hat sie berufliches Einkommen und 20.000 Kr. Erbschaft. Nichtanonyme Briefe unter „S. P. 200“ an die Exp. 2220

Witwer, 36 Jahre alt, mit 2 Kindern, 6 und 9 Jahre alt, mit sicherem Posten, wünscht eheliche Bekanntschaft mit Mädchen oder Witwe mit etwas Beihilfe. Unter „Häusliches Glück 512“ an die Exp. 82512

Korrespondenz.

Einfache, solide Dame, in vornehmer Stellung, sympathisch und charaktervoll, 30 Jahre, röm.-kath., jedoch des Alleinseins müde, sucht die Bekanntschaft nur mit sehr wenig edel denken würde. Anonym ausgesprochen. Briefe erbeten unter „Chrenfache“ an die Exp. 22702

Guten, intelligenten, älteren, diskreten Herrn bittet ein intelligentes armes Mädchen um 10 Gulden. Briefe unter „Nashe Silke 83209“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 35255

Monsieur très-distingué cherche pour conversation une française belle, honnête et très-distinguée. Offres sous „Jolie Française“ chez Mosse Rudolf, Ferenczik-tere 3. 25349

Jeune homme mure, intelligent, discret cherche connaissance desintéressée de dame indépendante pour soirées agréables. Lettres sous „Printemps“ à l'expedition. 22785

Um indiskret zu sein, verathe Ihnen, das ich meine Pelz-Winterkleider und Teppiche gegen billige Preise und Garantie in die Aufbewahrungsanstalt des Kürschnermeisters Reitmann Manó, Fürdő-utca 7 gebe, wo selbst jetzt Pelzwaaren-Behandlungen, Reparaturen um 20% billiger zu haben sind. 2021

Fiaeskám! Jól vagyok. Hát ti? Hiányzol. Csokol-lak. 2176

Bekanntschaft! Er soll intelligent und wohlhabend sein. Suchende ist gebildet, hübsch, jung (in solider Stellung). Unter „Sehr wünschlich“ an Központi Hirdetési Iroda, Király-utca 13. 35321

„Schidial.“ Bin geduldig, rede nichts, vergehen werde Dich nie, gut geht es nicht das ich Dich nicht habe, fehlt mir in jeder Hinsicht. Millionen Miße. 2215

Spaziergänge und Ausflüge möchte nette Beamtin in Gesellschaft intelligenten isr. Herrn machen. Briefe „Frühling 22“ an die Exp. 22784

Violinpieler (Bankbeamter) sucht aus gegenwärtiger Gefälligkeit Klavierpartner oder Partnerin behufs gemeinsamen Spielens. Gefällige Zuschriften unter „Musik-idealit“ an die Exp. 22793

„Frühlingwetter“ erliebt Brief in der Exped. 2229

Junge feine Blondine wünscht Bekanntschaft eines charmanter Magyaren. Briefe erbeten unter „Jugendtraum“ Föpostar restante. 2255

Gebildeter junger Mann wünscht Bekanntschaft ebenbürtiger, wirklich distinguirter Dame. Materielles Interesse ausgeschlossen. Gest. Zuschriften unter „Frühling 260“ an die Exp. 2260

Maiblütche, Herzensgöttin! Bald, bald, aber doch viel zu lang, bis ich wieder der Glücklichen auf Erden bin. Sehnlichstvoll im Wachen und Träumen denke Deiner! Herzinnigst umarmend küßt. 2256

Suche die Bekanntschaft einer strengen, energischen Dame (eventuell Erziehlerin), mit eigener Wohnung, die einen großen Jungen zu häuslichen verstände. Honorar laut Besprechung. Unter „Severin“ an die Exp. 2253

Nagyváradi 500. Tausend Dank, süßes Lieb, küsse Dir Hand, Mund und Herz, ich war sehr und bedauer, nicht theilen zu können. Gestern Abends war ich ganz nahe bei Dir. Freitag 80 bin ich bei Dir, bitte, bejehet Dich ganz genau, bitte, ich freue mich so darauf, auch genau, wo wir zusammen sein werden; ich habe geruch nach dem Parfüm, wo hast Du das hingethan? Ich freue mich so über Deine Fortschritte, ich habe heute Alles in gemacht, wie ich im letzten Brief schrieb. Nun küsse ich Dich wieder. Auf Wiedersehen. Dein S. 2288

Bébé sage. Ich werde Dich zu Hause jömerlich misßen. Aber — que faire? Hoffentlich sehe ich Dich recht bald hier. 2139

5000 koronával hozzájárulok jó üzlethez mint társ, esetleg nagyobb céghez mint képviselő, a fenti összeg mint óvadék. Ajánlatok „Képviselet“ jelige alatt a kiadóba. 22822

Jolie jeune fille instruite gaie, désire la connaissance d'un cavalier non très jeune et bien situé. Réponse sous chiffre „Spécialité“ à l'exp. 22809

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zugkufte werden ertheilt; Schiffbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveraterscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

Parlamentär Gyorsirók által vezetett magyar-német gyorsiróiskola. Bilingual gépiró-oktatás. Magyar-német fogsi-mazsa. Kereskedelmi és adminisztratív tárgyak. Az Országos Magyar Gyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyama. (Alapította Markovits Iván 1893.) Biztosítási közzététel. Havonta új tanfolyamok. Nyitva szept. 1. - július 1-ig. Tájékoztatót küld a Gabelsberger szaktankönyv kiadó (kizárólag Liszt Ferenc-tér 10, elöb Gyár-u. 4). Címre: Gyorsiró-egyesület. A szaktankönyv irógépékeztető és más utánczolt név tanfolyamokról fogadunk. Telefon 64-33. Beiratások egész nap. 99384

Privatújság werden gewissenhaft vorbereitet. Adr.: Kerekes, Budapest, Almásy-tér 16. 22495

Ditüinguirte gebildete Französin, ernst, mit guten Empfehlungen, schöner Aussprache, tüchtige Professorin, ertheilt Unterricht in Grammatik, Literatur, Korrespondenz und Konversation, Kindern, Damen und Herren, im Hause und bei sich. Gesf. in Schriften unter „Parisienne 234“ an die Exp. 35234

Deutsche einfache Bonne, die im Haushalte mithilft, wird zu Kindern gesucht. Dr. Bodor, Lipót-körut 7. 35272

Verlässliche Sprachschule, Westinstitut, Erzsébet-körut 15. Französischen, englischen, deutschen, ungarischen, italienischen, russischen, serbischen, kroatischen, rumänischen Privat- oder Klassenunterricht erhalten Herren, Damen (eventuell separat), größere Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verschiedener Weltausstellungen. Sofortiger ansehnlicher Gebrauch der anzuwendenden Sprache. Vorzüglichster Erfolg fremdsprachlichen Aufstufungs. **Retourmarkt Verbindung** mit anderen Lehrern oder Instituten. Probeprüfung gratis u. franko. Uebersehungsbureau. 2082

Praktischen Unterricht in Buchhaltung ertheilt ein seit 30 Jahren ausübender Buchhalter. Unterricht auch in den Abendstunden. Einschreibungen täglich von halb 1—2 Uhr Akácza-utca 41, Parterre 4. 35049

Schola Latina, einzige lateinische Sprachschule mit direkter Methode, József-körut 25. Lateinische Ergänzungsprüfung. Lateinische Korrespondenz. Lateinische Uebersetzungen. Vorbereitung für sämtliche Prüfungen mit voller Garantie. Diplomirte Professoren. Ausgezeichnete Methode. Erfolg sicher. Probeprüfung gratis. 34224

English Lady distinguished well recommended gives lessons. Lipót-körut 23, III. 15. 1699

Deutsches Fräulein, intelligent, gegen gute Bezahlung zu zwei Kindern, 3—6 Jahre, gesucht. V., Perczel Mór-utca, ajtó 12 (Szabadság-ter). 2068

Dipl. deutsche Lehrerin, isz., vorz. Jahreszeugn., im Reinen vertritt, sucht als Erziehlerin, Gesellschaftlerin oder Reisebegleiterin. R., Rózsa-u. 71, II. 6. 1970

Deutsche Erziehlerin, perfekt Französisch, Klavier, 10-jähriges Wirkungszugung. Erziehlerin, Kinder-gärtnerin, Bonnen jeder Art empfiehlt **Central-bureau Béguer**, Teréz-körut 35. 22759

Sonne mit guten Zeugnissen, im Häuslichen mithilfend, zu 4-jährigem Mädchen gesucht. Szerecsen-utca 15. II. 11. 35297

Nevelónöket, tanító-nöket, magyar, német és francia bonneokat, óradókat legmegbízhatóbban ajánl és elhelyez Fekete Adolf Elsőrangú Tanerő-tanítványok, Budapest, Váci-körut 16. 34825

Suche einen isz. diplom. Erzieher zu 7 Kindern, welcher auch die IV. Bürgerklasse unterrichten kann. Auf Religion wird besonders reflektiert. Um Offerte sammt Gehaltsanprüchen und Photographie und Zeugnisphotographie gebeten. Ritter Adolf, Szomolnok. 35262

Erzieherinnen, Deutsche, sprach- u. musikkundig, dringend gesucht, 1800 Kronen Jahresgehalt. Suche auch dringend deutsche Bonnen, Französinen, engl. finishing governess und nurse. Bureau: **Louise Szeghő S.**, Budapest, VI., Dessoeffy-utca 22. 34778

London lady well educated lately arrived gives lessons. Aradi-utca 48. 1811

Englisch 5-6 Monate zu erlernen (sprechen und schreiben) bei tücht. Meister. Interesting Conversation lessons, Commercial Correspondence, Literature. Französisch auch mit Englisch. Stephen Niclas, Váci-körut 20. sz., III. em. 15. 2119

Schönheitsbekanntschaft. Beginn jeden Tag. Ueberausenden Resultat. Honorar mäßig. Adler, Andrassy-ut 24, III. Sprechstunden 10—1 Uhr und 5—8 Uhr. 2184

Zum Klavierunterricht für Anfänger wird bewährte Kraft gesucht. Vores Palm-utca 16, III. em. 12. 2179

Engländerin, die unterrichtet, schnell und praktisch, wünscht Stunden oder Promenade. Unter „Mrs M. 178“ an die Exp. 2178

Deutsche intelligente Erziehlerin zu einem zehnjährigen Knaben für Nachmittage, eventuell ganz im Hause wohnend, dringend gesucht. Vorgesprechende von 2—4. Kalmán-gasse 21, Poll. 2173

Buchführung. Erwachsen, die sich eine Expertise gründen wollen, können sich bei mir mündlich oder brieflich in kürzester Zeit bei möglichem Honorar vollkommen in der einschlägigen und doppelten Buchführung, französische, italienische und amerikanische Art. Schön- u. Rechtschreiben ausbilden. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mögliches Honorar. **S. Bloch**, okl. tan. és gyakorló könyvelő, Budapest, Erzsébet-körut 58. 2227

Okleveles tanító, vagy praxissal bíró gyermek-kortárszó gyermekek mellé házza keresztek. Ajánlatok „F. I. 089“ jellege alatt a kiadóba körtnek. 2089

Anerkannter Meister für Zither gibt Anfängern Zither (Lipovics) und einen Monat Unterricht gratis. Szabó István, Zithermeister, poste restante Hauptpost. 2081

Jeune dame française, diplômée donne leçons (grammaire, littérature, conversation) et piano chez elle et à domicile. Offres sous „Progrès rapides 243“ à l'expédition. 2243

Wisasszony, hosszabb bizonyítványokkal, három gyermek mellé keresztek. IX., Üllői-ut 71, II. em. 2. 2246

Jeune française musicienne cherche après-midi et leçons Ecrire „C. L. 199“ à l'exp. 2199

Eine geborene Engländerin ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache um 1 Krone per Stunde. Briefe an „Musikalische 041“ an die Exp. 2041

Französin, 27 Jahre, welches deutsch, französisch, Klavier unterrichtet, sucht Stelle zu 2—3 Kindern, auch auf Rand. Gesf. Anträge Kubáczek, Andrassy-ut 122, I. em. 2093

Intelligentes Fräulein oder Kindergärtnerin, die auch nähen kann, wird zu 3 Kindern gesucht. Podmaniczkygasse 75, Mann. 2287

Deutsches Fräulein zu erwachsenen Mädchen für Nachmittage gesucht. Andrassy-ut 25, I. Stod 4. 35385

Deutsche Erziehlerin zu 3 Kindern. Hubert, Hegedüs Sándor-utca 16. 36374

Junges deutsches Fräulein wird zu 2 Knaben für die Nachmittagsstunden aufgenommen. Baross-tér 14. Bazár. 22838

Mit vorzüglichem Zeugnisse versehenes, perfekt deutsch und ungarisch sprechendes älteres Fräulein wünscht Mitte Mai zu einem Rinde Stelle als Bonne. Offerte unter „Verlässlich 120“ an die Exp. erbeten. 2120

Bonne, deutsche, zu 2 kleinen Mädchen gesucht. Sommer über Landaufenthalt. Vorstellung III., Zsigmond-utca 3, Thür 21. 2111

Zu drei Kindern wird eine junge, deutsche und auch in der französischen Sprache gewandte Bonne gesucht. Klavier-spielende werden bevorzugt. Vorstellen Dienstag Nachmittag von 3—6, Bajza-utca 46, II. 25. 2138

Intelligentes, deutsches Fräulein wird zu größeren Kindern sofort aufgenommen. Hermann, Aradi-utca 28. 22788

Gebildete Engländerin aus London hat noch einige **Abendstunden** frei. Gesf. Anträge unter „3. 153“ an die Exp. 2153

Gesucht norddeutsches Kindersfräulein, eventuell Kindergärtnerin mit guten Zeugnisse zu 3 Kindern im Alter von 5, 10, 12 Jahren. Vorzuglich Arany János-u. 5, II. 11. 2244

Deutsche Wiener Bonne bittet um Tagesposten (8—3 Uhr) zu Kindern. Monatlich 6 fl. Lilly, VII., István-ut 67, Thür 16. 22808

Deutsche, ev. ung. Bonne zu einem 8-jährigen Rinde gesucht. Bulhovszkygasse 20, Hausseitengummer. 35345

Deutsche Sprachlehrerin ertheilt vom 1. Mai angefangen Gruppenunterricht in Sprachlehre, Orthographie, Geschäftskorrespondenz und Konversation. Täglich zwei Stunden bei möglichem Honorar. Besprechungen täglich von 12—1 Uhr. Váci-körut 48, III. 14. 2140

I would like to meet a good looking English girl for conversation purposes. In exchange I am willing to pay her small expenses. Letters sub „Budapest 143“ to the administration of this paper. 2143

Schnittzeichnen, Nähen, Zuschneiden lehrt gründlich in einem Monat Lehrinstitut **Amalie Basser**, IV., Semmelweis-utca 27, május 4-től Kalvin-tér 8. 2138

Zuschneide- und Nähschule. Meine Schülerinnen können nach 10 Lektionen die kompliziertesten Toiletten selbstständig zeichnen und zuschneiden; ich lehre englische, französische Theaterkostüme, Hüte, Kinderkleider nach leichtfähhlicher, in Paris erlernter Methode anzufertigen. Meine Schüler bekommen Zeugnis und Arbeitsbuch. Sárvay Janka, Budapest, Teréz-körut 22. 2175

Young english Lady highly certificated seeks lessons also summer holiday engagement. „Phyllis“ Annoncenbureau Josef Schwarz, Andrassy-ut 7. 35357

Erzieherin, perfekt deutsch, französisch, eventuell englisch, für vornehmes Haus, zu einem 9-jährigen Mädchen gesucht. Musikalische bevorzugt. Adresse im Annoncenbureau Andrassy-ut 7 (82294). 35369

Demoiselles françaises pour des engagements d'élés sont cherchées par Madame **Anna Gerson Nietsch**, Budapest, Erzsébet-körut 52. 35331

Reichsdeutsche Erziehlerin aus Hannover, Hamburg, Berlin, Breslau, Staatsrathin in Paris und London gewesen, Zeichen, Malen. **Deutsche mit französisch, Deutsche mit ungarisch. Pariserin, Institutrice, Junges Fräulein**. Alle mit den besten Referenzen, empfiehlt **Nietschne Gerson Anna**, Budapest, Erzsébet-körut 52. 35332

Tanerök, bejelentett és eredetiben látható megbizásaink szerint keresztek: 5 bonne, 2 nevelő, 2 tanító, 2 nevelő. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatványszám. Budapest, Nap-utca 13. 35330

Italienerin sucht eine Stunde. Rákóczi-ut 29, II. 7. 22827

Erzieherinnen, Bonnen, deutsche, ungarische, gutes Gehalt, **dringend** gesucht. Institut Kéri, Király-utca 73. sz. 22821

Deutsche mit perfekt Französisch und Klavierunterricht hat 3 Nachmittagsstunden frei. **Zuschreiben** unter „Gründlich 819“ an die Exp. 22819

Platzierungsbureau Ivan Njatalos, Nagymező-u. 14, sucht ständig ausländische Erziehlerinnen, Bonnen, israelitische bonne superieur — schneidert, empfiehlt **Deutsche Bonnen** sucht dringend. Geprüfte **Norddeutsche** Lehrerin mit perfekt Englisch, französisch, im Lande erlernt und Klavier, ungarische Bonnen empfiehlt **Celestine Palmi**, Gyár-utca 18. Telephon. 22814

Realitäten.

Ujpesten, Palotán bérházak üzlettel, család házak, villák, szép kerttel, kisebb-nagyobb gyárak eladó. Vizi István, Ujpesten, István-utca 5. sz. Vendéglőben. 22797

Lágymányoson 18 telek az Atlós-uti villamos megálló mellett, 300 és 400 négyszögölek, hol már 17 telek eladott, a forgalmi értéknek megfelelőleg fele árban négyszögölenként 8 frtért 5 évi részletfizetésre eladó. Központi városházától villamoson 12 perc. Vizvezeték és villagítással ellátva. Bővebbet a tulajdonosnál, **Várady**, Rákóczi-ut 86. Telefon 105—33. 2271

Zwei moderne Häuser, eines stadhous, VII. Bez., Nähe der Kerepesi-ut mit 12,000 fl. baar zu übernehmen; 20,000 fl. Lasten zu 4 1/2 Prozent. Das andere nahe zur Kettenbrücke, 4 Wohnungen zu je drei Zimmern, um 16,000 fl. Anton Breitner, III. ker., Szentlélek-tér 6. Retourmarke. 2028

Saroktelek előnyös feltételek mellett vehető (Csurgói-ut és Tétényi-ut sarkán). Fehérvári-ut villamos közelében. 380 □-öl. Ertekezhetni József-körut 78, a házfelügyelőnél, reggel 8—9, délben 12—2 órakor. 2128

Remotables Gchaus, vierstödig, modern eingerichtet, feuerfrei, Jahresertrag 25,000 K. und 20% steigerrungsfähig, mit Baufakt von 200,000 K., um den Spottpreis von 260,000 K. dringend zu verkaufen. Direkte Käufer wollen unter „A. B. C. 77“ an die Exped. schreiben. 32826

Vişegráder Villa 15/16, besteht aus zwei Wohnungen, eine dreizimmerig, eine zweizimmerig sammt Nebenräumen sofort zu vermieten, eventuell verkaufen. Näheres aus Gefälligkeit beim Nachbar Herrn Gutfred, Gemeinderichter. 2040

Vişegrádon a Villa Triásban kiadó árnyas kert közepén fekvő, urilkönyelemmel butorozott nyaraló, mely áll 6 szoba, fürdőszoba, konyha (esetleg két konyha). Az egész nyári évadra 1000 korona. Tudakozódhatni Vişegrádon, Bakody nyaraló házfelügyelőjénél, Bpestben, Koronaheregege-utca 5. sz., IV. em. 26. 22770

Sarokház kerttel, Buda közepén, a Lánchidttől 5 percnyire, 23,000 koronáért eladó. Vételhez 8000 korona szükséges. Ertesztés Budai Takarékpénztárnál, Lánchid-utca 5. 2288

Gyári czélokra is alkalmas 635 négyszögölnyi telek VII. Ika-utczában olesón eladó. Bővebb felvilágosítást ad dr. Vikár Géza ügyvédi irodája, V. Lipót-körut 16. 2209

Villa kiadó vagy eladó Hűvösvölgyben, 5000 □-öl gyönyörű park, villamos megálló, kuglizó, tennis, jégverem, 2—3 lakásra beosztható 12 szoba. nyári nagyvendéglőnek is alkalmas. Bővebbet Rákóczi-ut 40, I. G. Káldor Bélánál Ügynökök díjaztatnak az eladónál. 2280

Villaartiges Haus in Ujpeste zu vermieten oder zu verkaufen; eventuell Wohnung daselbst zu vermieten. Baross-tér 12, Aulichné. 2232

Familienhaus, Budapest, Zerge-utca 5, neben Bapstentapelle, drei Zimmer, sämtliche Nebenräumlichkeiten, gepflegter Obstgarten, Wasserleitung u. s. w. ist sofort billigt zu verkaufen. 2284

Komfortable Villa zu verkaufen in Mátyásfalva, Erzébetgasse 32, in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn und elektrischen Bahnhöfen 809 Quadratmeter Grund, fünf Zimmer, Badezimmer, zwei Glasveranden und Nebensolafitäten mit Zentralheizung, idattiger englischer Garten. 35344

In der Nähe von Gödöllő ist eine kleine Wirtschaft mit schöner Villa um 24,000 Gulden zu verkaufen. Adr. in der Expedition. 2154

Bérház Ujpesten, 28 lakó, 6000 kor. évi házbér, tiszta jövedelem 160%, közel villanyoshoz, több gyárakkal körülvéve. Bővebbet Winkler Simon, Ujpest, Árpád-ut 80/a. 22798

Geschäfte.

Glaschenweingeschäft, altes Geschäft, mit Ausschank verbunden, ist wegen Vertritt zu verkaufen. Koronaheregege-utca 8. Parisbazar. Näheres dortselbst. 2113

Suche für intelligente Witwe kleines, gutgehendes, passendes Geschäft, möglichst mit ansehender Wohnung, unter bequemen Zahlungsbedingungen. Offerte unter „Erstgen 245“ an die Exp. 2245

Aki üzletet akar eladni vagy venni, forduljon teljes bizalommal Magyar és Sárkányhoz, Kortárs-utca 50. 35365

Béahánytörsde sürgősen eladó. Ertekezni délután. Breuer, Luther-u. 1/a szám. 22834

Jóforgalmu csemegés és cukrászda-üzlet pazarfőnyesen berendezve, falatozóval egybekötve, korlátlan italmérőssel, más vállalat miatt azonnal eladó. Bővebbet Schiffer Mórné, Baross-utca 119. 2272

Fűszerüzlet lakással sürgősen kiadó. Egy ház 600 négyszögöl telekkel olesón eladó. Kétezer frt. kell a vételhez. Kispst, Üllői-ut 99. Fűszerüzlet. 22863

Fűszerüzlet teljes berendezés és csemegéüzlet berendezés márvány pulatokkal, négyajtós jég-szekrényvel azonnal eladó. Balogh, Tízólt- és Bokréta-u. sarok. 22836

Ein seit 30 Jahre bestehendes Gasthaus ist zu übergeben ohne oder mit Inventar. Zu erfragen Balthary-utca 5, Sarkadi. 35390

Gewissbafal 450 fl., per Mai zu vermieten. Akácza-utca 57. 22817

Stellen-Gesuche.

Bulgarisch-deutsche Stundendirektorin (Uebersetzerin und Dolmetschin). VI., Lovag-utca 7, III. 16. 34870

Junger Mann, soeben aus London gekommen, der englischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht eine Korrespondenten-Stelle. Gültige Anträge unter „Englisch-deutscher Korrespondent 301“ an die Exp. 1901

Maschinen für die Drucksatzung ertheile ich dem v. t. Publikum. **Franko Speien u. Vermittlung**. Für Nüchternheit und Fachkundigkeit übernehme ich volle Garantie. **Krakauer Armia**, Nagymező-utca 25. 22789

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zugkufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Wohnungen

Lakás 1 utcai szoba, 1 halofülke, 1 udvari szoba, konyha, pincze, padlás májusra kiadó. Rákóczi-ut 51, I. 11. 22810

Kiadó lakás. Boráros tér 6 szám alatti új házban, IV. emeleten, 3 nagy utcai szobából álló lakás május 1-re kiadó. Bővebbet a Váci-körút 17. szám alatti házfelügyelőnél. 2230

Gödön, Pest-m., Víziféle villában egy 2 szoba, honyha, veranda, élezkamra mellékhelyiséggel, butorozva kiadó. Közél a vasútállomáshoz, Dunafürdő, vendéglőházalakást akáczoftaportárnyékolja. Bővebbet Bpestén Lónyay-utca 7. szám, I. emelet 32. ajtó. Esetleg Gödön a vasuti alkalmazottnál. 22800

Kényelmesen butorozott nagy világos szoba kiadó Thököly-ut 91, II. 15. 22333

Olcso lakások. 2 és 3 szobás utcai lakások minden más mellékhelyiségekkel május 1-re kiadók. Szabolcs-utca 3/a., földszint 12. 35354

Andrássy-ut 51, I. 2. ajtó. Jelenleg orvosi rendelőnek használt, egy másik nyíló udvari és utcai szoba irodának vagy orvosi rendelőnek kiadó, villany, telefonhasználat. Megtekinthető 8-10 és 5-7. 2214

Szép kétszobás lakás első emeleten, kloset, spajz stb. május elsőre kiadó Orczy-ut 8. 2209

Nyári lakás Kovács-patakon, esztergomi csavargózás, nagy erdi parkban, emeletes nyaralóban, amelyben páratlanul szép kilátással bíró toronyépület is van, nagyobb és kisebb lakások butorozva kiadók. Czim a kiadóhivatásban. 2158

Wohnung. In Ofen, nächst der Elektrischen, Város-majorgasse 42, mit wunderbarer Aussicht in einen 1000 q Meter großen Park und auf die umliegenden Berge, sind zwei dreizimmerige, eventuell größere Wohnungen sammt nobelsten Nebenräumen, elektrischer und Gasbeleuchtung, für Jahres- oder Sommerwohnung geeignet, zu vermieten. 2192

Gargonlakás, irodának alkalmas nagy utcai szoba előszobával, lépcsőház mellett, butorál vagy üresen is májusra kiadó. Kehrling, üzlet, Váci-körút 35. 2146

Stiegenhaus. Elegant möblirtes Gassenzimmer mit Vorzimmer ist zu vermieten. Gróf Zichy Jenő-utca 30, II. em. ajtó 20. 2145

Lilom-utca 21. Dreifensfrige Gassenwohnung, neuester Komfort, billiger Preis. 35258

Sofzimmer, nett möblirt, sehr rein, bei kinderloser Beamtenfamilie zu vermieten, ev. Pension. V., Zoltán-utca 7, III. 10. 2197

Gassenzimmer, elegant möblirt, zweifensfrig, mit separatem Eingang, ist per 1. Mai Lázár-u. Nr. 20, II. St. Nr. 18 zu vermieten. Aufgang auf der O-utca. Stiege. 2156

Három és négyszobás lakás kiadó. VIII., Német-utca 49. 2133

Főösleges a nyaralás annak, a ki az István-ut 67. sz. házában még kiadó egy utcai modern lakást kiveszi; két nagy utcai, egy nagy udvari, elő-, eseléd-, fürdőszoba és kloset. Szeptemberben megnyílik az ország legnagyobb főgymnáziuma tőszomszédságában. Villanyos megállóhely. Kilátás városligeti parkra. Mérsékelt házber. Telefon 33-76. 2125

Visegrádon a Salamon-torony közelében, az árnyas, gyönyörűen fekvő Bakody-nyaraló, kényelemmel butorozva, kiadó. All 6 szoba, elő- és eseléd-szoba, konyha stb., árnyas kert. Az egész nyári évadra 1000 korona; Ugyanott, de teljesen különálló nyaralóban kiadó kényelemmel butorozott két egyforma nyári lakás, mindegyik áll 4 szoba, elő- és eseléd-szoba, konyha, üveges veranda a Dunára. Az egész nyári évadra az egyik 525 korona, a másik 420 korona. Tudakozódhatni Visegrádon Bakody-nyaraló házfelügyelőjénél, Budapesten, Koronaherczeg-utca 5. sz., IV. em. 26. 22771

Szépén butorozott, feltétlen tiszta szoba külön bejárattal egy ur részére május 1-ére kiadó. VI., Eötvös-utca 30, I. em. 22756

Sommerwohnung, alleinstehend in großem schattigen Obstgarten, an der elektrischen Bahn, Hildegkuti-ut 28, billig zu vergeben. 2095

Szt.-Lőrinczen a villanyszoba, konyha, fürdőszoba, vizvezetékkel. Nagy kert. Roth Villa. Telefon 76-281. 2261

Olcso lakás. Családiház 5 szoba és mellékhelyiséggel, árnyas kerttel, hol nyaralás feleslegessé válik, május 1-re kiadó. Bővebbet Ujpest, Tavasz-utca 1. 2267

Zugligetben a fáczáni villatelepen levő nagy Rigler-villában nyári lakás gyönyörű kilátással kiadó. All: 2 szobából, veranda, konyha és eseléd-szoba fürdő használatl. Bővebbet Keleti, Koronaherczeg-utca 17. Ara 420 frt. 35372

Révülöp. Balaton mentén, két villa, az egyik 4 szoba, eseléd, előszoba, konyha, veranda, a másik 3 szoba, konyha, veranda, mindkettő teljesen felszerelve, szabad fürdővel kiadó. Deák Ferenc-utca 21, Kun. 35371

Gassenzimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Szabadság-tér 6, II. 14. 2135

Nobilität-Saunebau. Villa Bojor, in schönster Lage des Kurorts, vermietet für die Saison Familienwohnungen mit vollständig eingerichteter Küche und Eingangszimmer. 2144

Lakásokat azonnal kiadó és átvesz Magyar és Sárkány, Kertész-utca 50. 35361

Freie zweizimmerige Wohnung offerirt junger aufstrebender Frau, event. jungem Ehepaar gegen Bedienung ein alleinstehender, feiner Herr in bester Gegend Budapests. Offerte erbitte in deutscher Sprache unter „Drehtisch 83498“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 35375

Reines, nettes Hofzimmer sammt Verpflegung per 1. zu vermieten. V., Bálvány-utca 3, II. 13. 35338

Gassenwohnung, 3 Zimmer, Vorzimmer, Küche u. Cbenerdig, 360 Gulden, I. Mai vermieten. III. Bezirk, Bécsi-ut 56. 2254

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel und Küchengerüthung, mit separatem Eingang ist zu vermieten. Näheres Große-Fronzengasse 17, I. 14, bis 4 Uhr Nachmittags. 2186

Intelligentes kinderloses Ehepaar sucht lustige, gesunde Gartenwohnung mit zwei Gassenzimmern im VI. oder VII. Bezirk, möglichst Parterre oder I. Stock, auf der Arénafraße, Sulhovskygasse, oder jenseits in dieser Gegend.Adr. in der Exp. 2185

Gargonlakásnak vagy irodának kiadó egy földszinti utcai szoba fürdőszobával és konyhával, esetleg utóbbi nélkül, külön bejárattal, butorozatlanul. Ezen lakás másik fele irodát képez. Bővebbet VII., Akácza-utca 63, Zsengeri. 2170

Május elsejére 3 szobás utcai lakás összes mellékhelyiségekkel 680 forintért kiadó. Dessewffy-utca 26. 2279

Kistétényben Kamara-udonél szép uri lakás butorozva nyári lakásnak, esetleg évi lakásnak jutányosan kiadó. Pormentes levegő. Bővebbet Horváth-utca 7, ajtó 3. 22839

Gödön kiadó butorozott nyári lakás 3 szoba, előszoba, konyha, fürdőszoba, vizvezetékkel. Nagy kert. Roth Villa. Telefon 76-281. 2261

Olcso lakás. Családiház 5 szoba és mellékhelyiséggel, árnyas kerttel, hol nyaralás feleslegessé válik, május 1-re kiadó. Bővebbet Ujpest, Tavasz-utca 1. 2267

Zugligetben a fáczáni villatelepen levő nagy Rigler-villában nyári lakás gyönyörű kilátással kiadó. All: 2 szobából, veranda, konyha és eseléd-szoba fürdő használatl. Bővebbet Keleti, Koronaherczeg-utca 17. Ara 420 frt. 35372

Révülöp. Balaton mentén, két villa, az egyik 4 szoba, eseléd, előszoba, konyha, veranda, a másik 3 szoba, konyha, veranda, mindkettő teljesen felszerelve, szabad fürdővel kiadó. Deák Ferenc-utca 21, Kun. 35371

Gassenzimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Szabadság-tér 6, II. 14. 2135

Nobilität-Saunebau. Villa Bojor, in schönster Lage des Kurorts, vermietet für die Saison Familienwohnungen mit vollständig eingerichteter Küche und Eingangszimmer. 2144

Lakásokat azonnal kiadó és átvesz Magyar és Sárkány, Kertész-utca 50. 35361

Freie zweizimmerige Wohnung offerirt junger aufstrebender Frau, event. jungem Ehepaar gegen Bedienung ein alleinstehender, feiner Herr in bester Gegend Budapests. Offerte erbitte in deutscher Sprache unter „Drehtisch 83498“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 35375

Schwabenberg, Lóránt-ut 18, zum Alleinbewohnen: vier Zimmer, große Veranda, Küche, Bad, neu tapetirt, großer Garten, elegant möblirt, zu vermieten. Ferner Villa mit zwei Wohnungen á drei große Zimmer, Küche, Glasveranda, Dienstbotenzimmer, elegant möblirt, neu tapetirt, Bad, großer Garten. 35373

Wohnungen u. möblirtes Zimmer vermittelt Budapesti Lakásközvetítő, Ferenczi-tere 3, Királybazar. 35355

Fräulein sucht Wohnung mit Verpflegung bei intelligentem, deutlicher, christlicher Familie, eventuell mit Wohnkollegin, in der Nähe Erzsébet-körút. Offerte unter „Deutsche Sprache“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 35366

4 große Gassenzimmer mit Balkon, moderne Einrichtung, per Mai zu vermieten. Uellőerstraße 52/B. 22850

Ein 3. und eine 2zimmerige Gassenwohnung sammt Nebenräumen per 1. Mai zu vermieten. Sernády-gasse 6. 22854

Dreizimmerige Gassenwohnung, 680 Gulden, vermietbar sofort. Lajos-utca 68. 22878

Ein schön möblirtes Zimmer mit Badezimmerbenutzung ist am 1. Mai für ein junges Ehepaar oder Dame zu vermieten. Näheres Vorseny-u. 14, III. 3. 22847

Sommerwohnungen, Rammervald, 2 Villen sofort zu beziehen. 2 Zimmer, Vorzimmer uim., Veranda, höhöfte, staubfreie Gegend. 2000 q Rafter Grund, 3 Brunnen, Obstbäume. Rákos - Szt - Mihály, 1 Villa, 3-4 Zimmer uim., Gasveranda, Alles auf Keller, als Jahres- oder Sommerwohnung sofort zu vergeben. Auch Alles, Obst- und Weingarten, 675 q Grund, zu verkaufen. Pálya-ut 76. Näheres: özv. Bonácsny Adámné, VII., Bálint-u. 21. 22837

Wietzung u. Vermietung. Kilenczezer korona évi bért fizető helyiség kilencz hónapra négyezer koronáért raktárnak vagy bármily célra azonnal kiadó. Báhery-u. 4. 1526

Klubnak vagy bármily nagy vállalatnak alkalmas több teremből álló I. emeleti diszes helyiség kiadó. VIII., Rákóczi-ut 17, I. em. 2019

Ein Fabrik, stockhoch, mit helle, schönen Arbeitszalen, Komptoir, Wohnung, großem Hof, Stall und Nebengebäuden Dampfmaschine, gemauert, Rauchfang, ganz ober getheilt zu vermieten. Gesf. Anfragen unter „Ginzig gelogene Fabrik 83277“ an Josef Schwarz, Annoncen-Expedition Andrássy-ut 7, erbeten. 35314

Villa im Küchlen Thal mit prachtvoller Aussicht, in der Nähe der Elektrischen, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und schattigen Garten für die Sommerzeit billig zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Droguerie, V., Váci-körút 82a. 22746

Edgelys, Krany János-gasse 8, um 550 fl. sofort zu vermieten. 2180

Rolt és lakás kiadó: József-körút 66, Garay-tér 14, Csengery-utca 82, Madách-utca 30. 1 szobás lakás olesón kiadó Ernő-utca 17. 34625

Edgelys Erzsébet királyné-utca mit Handmagazin, Kronen 450, eventuell mit Wohnung, Kronen 800 per 1. Mai zu vermieten. Näheres Kohn Gábor, Dohány-u. 2. 2058

Dohánytőzsdének alkalmas helyiséget lakással egybekötve keresek esetleg augusztus hó 1-ére vagy későbbre. Házfelügyelő, közvetítő jutalomban részesül. Levelék „Dohánytőzsdé“ jelige alatt Blockner I. hirdető irodájába, Sütő-utca 6, intézendők. 35300

Geschäftslokál an der Ede Rákóczi-ut und Hársfa-utca ist ver sofort zu vergeben. Näheres, Ede, Delikatessen, Trafik oder für andere Zwecke, fl. 450. Dortselbst an der Ede Hársfa-utca und Rákóczi-ut große Hoflokálität, wo jetzt die Rohn & Grünhut'sche Druckerei und Papierfabrik ist, für fl. 600 per Mai zu vergeben und eine große Kellerlokálität mit Hofeingang für Magazin oder andere Zwecke ist sofort für fl. 200 zu vergeben. Näheres beim Hausbesorger Rákóczi-ut 66. 33274

Diszes nagy vaspavillon, nyári helyiségnek nagyon alkalmas, Király-utca 79 alatt megtekinthető. 22668

Egy irodának vagy gargon-lakásnak igen megfelelő helyiség azonnal kiadó. Bővebbet Seiner és Klinger cégénel, Kossuth Lajos-utca 17. 35296

Geschäftslokál mit zwei Gassenöffnungen, schön groß, sofort oder per 1. August zu vermieten, VII., Révay-utca 22. 2099

Weinfeller in Promontor oder Steinbruch gesucht mit circa 3000 hl Fassungsraum, mit oder ohne Fässern, wötmöglich mit Komptoir. Anträge unter Chiffre „Prompt 121“ an die Exped. 2121

Großer hoher Parterresaal, für Fecht, Turnen, Aletier, auch für Vereinslokal geeignet, ist sofort zu vermieten, VI., Bajza-utca 35. 2115

Zinshaus-Verkauf, 9 Jahre steuerfrei, 6 zweizimmerige Wohnungen, mit 800 q Grund, III., Zápor-utca 65. 2103

Villa zu vermieten, event. mit 40 Katastral-Joch Villengrund zu verkaufen. Gelegen in hübscher Gegend und Budapestferstraße, am Fuße der Kishárshegy, mit reizender Lage, bestehend aus massivem gebautem Herrenhause, vier Zimmer, möblirt, ein großer Glas-Speiseaal, Küche, Badezimmer, Dienstbotenzimmer, Wasserleitung. Stall für drei Pferde, Wagenremise und Schuppen. Näheres bei Herrn Julius Lóth, Budapest, II. Bez., Bathány-utca 4. 2224

Balszinház-utca 10, gegenüber der Oper, schöne Geschäftslokálitäten per August zu vermieten. 2181

Sommergeschäftslokál im Leopoldfeld ist als Konditorei oder Spezereigeschäft zu vergeben. Hajó-utca 12, házmesternél. 35347

Geräumiges helles Gassen-Geschäftslokál Ferenczi-tere 3, Halbstock, per 1. Mai zu vergeben. Näheres „Régi butorszalon“, ebenda selbst. 35348

Geld.

Einlagerungen von Möbeln, Klavieren, Kisten in eigenen reinen Magazinen übernehme Möbelwagen-transporte, Heberfiedlungen, Foto, Provinz, Ausland Wien billigt Ringwald, Expediteur, Teréz-körút 1. Telephon 2388. 2147

Geldbarlehen, kleinere Raten, auch Provinz, prompte Erledigung. Kollman, Király-utca 15. 2042

Geschäftslocatze, Gewerbetreibende erhalten billige Darlehen von solider Bankaktiengesellschaft ohne Vorauslagen durch Hiltelforgalmi Iroda, Budapest, VIII., Szentkirályi-utca 1a. 2276

Kavaliere, Offiziere, Beamte, Standespersonen erhalten diskret Bankdarlehen. Honorar nach Erfolg. Gesf. Zuschriften unter „Progreß“ an „Hermes“, Annoncen-Exp. Nagymező-utca 48. 2274

Geld-Vorschuß auf Möbel und allerlei Gegenstände ertheilt und lagert ein das Einlagerungs-Unternehmen Tauer és Társa, VII., Baross-tér 18. Telephon 97-68. 35037

Heberfiedlungen Foto und Provinz, Einlagerung, eventuell mit Geldvorschuß, Kofferepeditition übernimmt zu sehr soliden Preisen Expeditur Berger, Kemnitzer-utca 7. 2262

Geldinstitute, die zu 4 1/2 auf sicher zu vergeben haben, mögen ein Zeichen geben u. „Landesagentur 160“ an die Expedition. 2160

20.000 Kronen Privatgeld in kleineren Beträgen zu vergeben. Schiff, Akácza-utca 38. 22804

Konkurse.

3r. Bez.-Kult.-Gemeinde Vinkovce.

Zahl 20-1908.

Konkurs.

An der istr. Bezirksstatu-gemeinde in Vinkovce (Slavonien) gelangt am 1. September l. J. die Stelle des Bezirks-rabbiners zur Besetzung. Mit dieser Stelle sind folgende Bezüge verbunden: 1800 Kronen fixes Gehalt, 600 Kronen Quartiergeld, circa 800 Kronen für die Ertheilung des Religionsunterrichtes, Stola und Matrifelgebühren, sowie die hier üblichen Nebeneinkünfte.

Bewerber, die ungar.-kroatische Staatsbürger sind oder werden müssen, ihre rabbinische Befähigung von einer Rabbinerschule oder 3 anerkannten Rabbinern haben und im Besitze eines Maturitätszeugnisses sind, wollen ihre mit einem ausführlichen Lebenslaufe und den verlangten Zeugnissen belegten Gesuche bis 15. Mai a. c. an den unterzeichneten Vorstand ein-senden.

Die der kroatischen Amtssprache oder einer anderen slavischen Sprache mächtig sind und das Doktorat auf Grund ordentlich abfolvirter Studien erlangten werden bevorzugt.

Die Anstellung erfolgt auf 3 Jahre, dann tritt das Definitivum ein.

Der Gemählte hat die kroatische Amtssprache binnen einem Jahre unbedingt zu erlernen. 34893

Vinkovce, 8. April 1908. Ignaz Löwy, Präses. Markus Hirschberger, Gemeinde-Notár.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratencheines ausgeliefert. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Offene Stellen für Güterbeamte, Forstbeamte, technisches Personal, kommerzielle und pädagogische Kräfte wie auch für sonstiges Handels-Personal sind in der neuesten Nummer des Budapest Anzeiger-Blattes theils zur sofortigen und theils zur späteren Beförderung veröffentlicht. Daselbe ist um 40 Heller erhältlich in Sikany's Anzeiger-Büro, Budapest, VI., Váci-körut 33. 35333

Könyvelőt, füzerszakmában jártas, megbízható, komoly fiatal embert mellesben belépésre keresek. Ajánlatok bizonyítványok másolatával és igények megjelölésével, Ernst Zsigmond céghez, Selmezbánya, kéretnek. 35399

Allástkeresőknek ingyen küldetk az összes állásokat tartalmazó Országos Pályázati Közlöny mutatóványzáma. Nap-utca 13. 34509

Kommiss, Buchhalter, Magaziniere, Komptoiristen, wie auch Privatbeamten sucht und placirt am liebsten das Beherrlich Konzeß. Stellen-Vermittlungsbureau C. M. Sohn & Sohn, Ofteg, I., Rodusgasse Nr. 6. 2261

Agent gesucht mit 2000 Kronen Kaution. Gehalt nach Vereinbarung. Adresse in der Exped. 2194

Reisender der Farbwarenbranche, erste Kraft, wird gesucht. Genau detaillirte Offerte erbiten unter „Bács-Banater bevozugt 101“ an die Exp. 2101

Hivatalnokok saját hivatalukban kollegáik körében egy mindenkinek szükséges cikkre rendelkezés gyűjtésével első rangú czég részéről **magas jutalék** mellett könnyen nagy mellékkeresethez juthatnak. Czím a kiadóban. 2102

Villamos telep nagyobb vidéki városban megbízható, tehetséges **főgépész** keres, kik Diesel-motorok ápolásában jártasak, előnyben részesülnek. Ajánlatok „Villamos 100“ jelige alatt a kiadóba küldendők. 35323

Segédkönyvelő, perfect magyar, német és lehetőleg tót levelező, azonnali állást nyerhet Schweitzer Testvérek varrógép és kerékpár-nagykereskedésénél, **Miskolcz.** Azok, kik ily szakmában már működtek, előnyben részesülnek. Ajánlatokat bizonyítvány másolatokkal kérünk. 35288

Junger Strazsit der Textilbranche, in der deutschen und ungarischen Korrespondenz versiert, wird acceptirt. Offerte mit Gehaltsanprüchen unter „Verlängert 049“ an die Exp. 2049

Junger Kommiss der Futtermittelbranche, der flott bedienen kann, findet dauernden Posten. Offerte nur mit Angabe bisheriger Verwendung nebst Gehaltsanprüchen unter „Dauernd 967“ an die Exp. 1967

Komptoirist, welcher Eignung zum Reichen besitzt, perfect deutsch-ung. für **techn. Wertgegenstände** gesucht. Bewerber aus der **technischen** Branche bevorzugt. Offerte unter „Lebensstellung 123“ an die Exp. 2129

2-3 polgári iskolát végzett fiatal tanuló, gyakorlati műszaki nagykereskedésbe kezdő fizetéssel felvétetik. Ajánlatok „Török 141“ jelige alatt kéretnek. 21411

Bureaupraktikant mit deutsch-ung. Sprachkenntnis für **technische** Geschäft gesucht. Offerte unter „Streben 124“ an die Exp. 2124

Előkelő részvénytársaság keres lehetőleg azonnali belépésre néhány fiatal tisztviselőt, perfect gyorsirókat, akik az angol és francia nyelvet tökéletesen bírják, vagy legalább az egyiket és a németet minden esetben. Ajánlatok „Jövő 2285“ jeligére Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Borotya-utca 9. intézendők. 35353

Irodai tanácsadó, a gyors- és gépirásban teljesen jártas, kezdő fizetéssel azonnali belépésre felvétetik. Olyanok, kik a német nyelvet is bírják, előnyben részesülnek. Ajánlatok „Török 242“ je igével a kiadóba intézendők. 2242

Házvezetőnőt keres izraelita özvegy urizámba két iskolás gyermekkel. Ajánlatokat „Tisztelességes 247“ alatt a kiadóhivatalba. 2247

Fiatalember szállítási irodában felvétetik, ki a vámszakmát némileg érti, ugyanott egy **gyakornok** is felvétetik. Ajánlatok „Beesületes“ alatt Mezei Antal hirdetés iroda, Eskü-ut 5 alá küldendők. 2235

Eine Kinderfrau für ein einziges, 8 Monat altes Kind wird gesucht. Dieselbe muß eine verständige Person sein, der Herz und Gemüth sein, der man die Erziehung dieses Kindes anvertrauen kann. Dieselbe hat keine andere Arbeit zu verrichten, als über das Wohl des Kindes zu wachen. Bewerberinnen mögen sich im Hotel London beim Portier melden. 2168

Kommiss der Manufaktur-, Mode- und Kurzwarenbranche, der drei Landessprachen mächtig, findet sofort Aufnahme bei J. D. Drechsler, Galgóc, Auslagerangeur bevorzugt. 35324

Irodai teendőket jártas, szép írással bíró fiatal ember azonnali alkalmazást nyer. Kezddfizetés havil 90 korona, szabad lakás és fűtőanyagjárándóság. Ajánlatok bizonyítvány másolatokkal a Bányagazgatósághoz Salgó-Tarjánba küldendők. 35326

5 elarusító kerestetik. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Száma 50 fillér. Budapest, Nap-utca 13. 35328

Czukrászdába több kisasszony felvétetik. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Száma 50 fillér. Budapest, Nap-utca 13. 35329

Vertreter zu bestehender Agentur der Herren- und Damenmode mit Lager, wird tüchtiger, junger Vertreter mit Magkenntnissen aufzunehmen gesucht. Spätere Theilnahme nicht ausgeschlossen. Detaillirte Offerte unter „Leibzig 83433“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 35379

Für Reisende bietet guten Nebenberuf ein geschult geübter Padetträger, welcher in jedem Geschäft leicht zu verkaufen ist. Abel és Baranyai, Budapest V., Véső-utca 3. 22840

Betonpolier, ungarisch, deutsch und slavisch sprechend, wird gesucht. Offerte unter „S. R.“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 35382

Komptoiristin, welche flott deutsch und ungarisch stenographiren kann, Maschinenschreiberin, wird von Fabrikhaus gesucht. Offerte unter „E. M. D.“ an die Exp. 35335

Schönmalerin zur Leitung der Werkstatt wird gesucht. Váci-utca 9, II. 5. 35342

Fachperson aus der Vegetabilien- und Kräuterbranche wird acceptirt. Zuschriften unter „Vegetabilien“ an Blofner's Annoncen-Expedition, IV., Sütő-utca. 3341

Israelitische Frauen oder Frau, die im Kochen, Hauswesen und in Handarbeit bewandert ist, wird aufgenommen. Nagykörner-utca 34, III. 32. Zwischend 2-3 Uhr. 2249

Suche ein jüdisches, keusche Mädchen von bejemmer Hause als Stütze der Hausfrau. Selbe muß auch der slavischen Sprache mächtig sein. Die im Geschäft verständig ist, wird bevorzugt. Schwarz Vilmos, Gyetra, Kom. Zölyom. 2217

Czipo ügynökök kerestettek, vidéki kereskedőket látogatók. Levelek: „Ügynök 83510“ Schwarz József hirdetésjébe, Andrassy-ut 7. 35386

Komptoirista, megfelelő előképzéssel, aki a magyar és német nyelvben teljesen jártas és szép kézírással bír, továbbá gépirónó, aki a magyar és német gyorsírásban teljesen jártas, azonnal felvétetik. Czím a kiadóba. 35388

Helyügynökök, a jobb férfi és női divatüzletekben jól bevezetve, azonnal felvétetnek Guttmann Lipótnál, V., Sas-utca 12. 35388

Elsőrendű nagykereskedésbe könyvelő és könyvelő rögtön belépésre kerestetik. Ajánlatok fizetés megjelölésével „Jövő 369“ jelige alatt Tenzer Gyula hirdetésjébe, Szerb-utca 8, kéretnek. 35369

Urak, kik droguistáknál bevezetve vannak, egy kelendő cikk bevezetésére magas jutalék mellett kerestettek. Váradi, Dembinszky-utca 28. 2277

Izr. házikasszonyt keresek, ki finom főzésben, háztartásban teljesen jártas és hosszabb bizonyítványai vannak. Schwarz Kornaherzeg-utca 11, III. 11. 22799

Ügyes st. ki jól ir és idegen nyelvet ismer, irjon Blockner hirdető irodájába (Sütő-utca), hol foglalkozást nyerhet. 35340

Fényképész. Fiatal re-toucheur felvétetik Spády Gézánál, amateurszövetség. Városház-utca 3. 2122

Wir brauchen fürs Komptoir und zum Kundenbesuch einen repräsentablen jungen Mann (ledig) aus der Spirituosen oder Spezeriebranche. Schriftliche Offerte an Fürst und Schreiber, Effigfabrik, Ujpest. 2114

14-17-jähriger, besonders braver, becheidener, kräftiger Knabe mit ausgezeichneter Schulbildung, der ungar. und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, nur aus gutem christl. Hause, kann beilühftigen Jaharzte lernen. Freie gute Verpflegung, Trinitgelder. Verfürzte Zeitzet, später Anstellung. Beste Zukunft. Selbstgeschriebene Offerte unter „Fogtechnik 112“ an die Exp. 2112

Korrespondentin, perfecte Stenogr. und Maschinenschreiberin, deutsch-ung., für jüdisches Komptoir per sofort gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüchen unter „Dauernd 109“ an die Exp. 2109

Intelligentes bejeres Mädchen, das im Nähen u. Handarbeiten bewandert ist und selbstständig kochen kann, im Haushalte mithilft, wird aufgenommen. Dohány-utca 3. II. 1. 2127

Schrling aus gutem Hause, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, gesucht. Offerten an Fay Antal és társa, Gutroghandlung, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 45. 2129

Agenten, welche mit Hauseigentümern Bekanntschaft oder Umgang haben, können spielend 10-20 Kronen täglich verdienen bei Rosenbaum Izidor, VII., Holló-utca 1. 2163

Tüchtiger Kommiss aus der Eisen- und Spezeriebranche, militärisch, der drei Landessprachen mächtig, mit gefälliger Handschrift, wird per 1. Mai l. S. aufgenommen. Größerer Wirkungskreis und gutes Salair, für oder mit Verpflegung. Offerte nebst Gehaltsanprüchen und Zeugnisstücken, die nicht returnirt werden, an Samuel Dnai & Co. in Dethna (Komitat Arva) zu richten. 35325

Gyakornok fogtechnikai laboratóriumban felvétetik. Károly-körut 9, II. em. 2165

Für technisches Geschäft wird deutsch-ungarischer Beamter für Bureau gesucht. Schöne Handschrift, dauernder Posten, gutes Gehalt. Unter „M. S. 177“ an die Exp. 2177

Jóírásu czimirok felvétetnek hétfőn. Váci-utca 8, ajtó 11. 22484

Ügynök jó forgalmi cikkek árusításához magas jutalékkal felvétetik. I. Lány-mánosi-ut 5, f. 1. 22841

Irodatiszt, gyakorlati könyvelő, helybeli elsőrangú részvénytársulathoz kerestetik. Ajánlatok az eddigi működés és fizetési igények megjelölésével „Nyugdíjas 83525“ alatt Schwarz József hirdetésjébe, Andrassy-ut 7. 35388

Geshäfte

Kávéház Fő-utca 80, teljesen berendezéssel, kedvező feltételek mellett azonnal bérbe adó. Bővebbet Munkás-utca 3. Sörraktárban. 35334

Beszálló-vendéglő, vegyeskereskedéssel, házzal együtt 8500 forintért eladó, Bács-Bodrogmegyében, város legforgalmasabb helyen, évente kimér 150 hektoliter bort, 10,000 üveg sört, 25 hektoliter pálinkát. Vegyesüzletbe, melyben dohánytözsde van, nagyon nagy forgalmat csinál füzerszakmából. Bővebbet Komora György üzletek adásvételi ügynökségénél, Wesselényi-utca 54. 2204

Nagy világos földszintes műhelyhelység forgalmas helyen, gázmotortól és egyéb berendezéssel együtt más vállalat miatt átvehető. Leveleket „Világos“ jeligére a kiadóba. 22801

Droguerie in der Hauptstadt, Kompagnonverhältnisse halber zu verkaufen. Unter „Droguerie Nr. 472“ an die Exp. 22829

Üzlet kerestetik, melyet asszony önállóan vezethet. Ajánlatok „Szolid üzlet“ alatt a kiadóhivatalhoz intézendők. 2238

Koresma, Szolnokmegyében, házzal együtt 3650 forintért eladó, kimér évente 120 hektoliter bort, 95 hektoliter sört, 15 hektoliter pálinkát. Bővebbet Komora György ügynökségénél, Wesselényi-utca 54. 2202

Füszér és csemegekereskedés Balatonpartján, városban legelegánsabban berendezve, házba háromszobás lakással 700 korona, évforgalom 36000 korona, előnyös árban eladó. Bővebbet Komora György ügynökségénél, Wesselényi-utca 54. 2203

Vendéglő Tolnamegyében, a város legforgalmasabb helyén házzal együtt 9000 forintért eladó, vagy **bérbe adadó** 700 négyszögöl terület, kimér évente 300 hektoliter bort, 200 hektoliter sört, 50 hektoliter pálinkát, bővebbet Komora György ügynökségénél, Wesselényi-utca 54. 2208

Üzletiadóknak figyelmebbe! Bármilyen üzletet leggyorsabban elad. Komora György, törvénytudó, kileg bejegyzett üzletek adásvételi ügynöksége, Wesselényi-utca 54. 2207

Füszérüzlet italmeréssel, dohánytözsdevel, primaüzlet, évi forgalom 50,000 korona **Fehérmegyében** mezővárosban, elegánsan berendezve házzal együtt olcsón eladó, kevés pénz szükséges, Bővebbet Komora György ügynökségénél, Wesselényi-utca 54. 2206

Beszálló-koresma, mézszárszékekkel és házzal együtt olcsón eladó Tolnamegyében, községben kimér 140 hektoliter bort, 60 hektoliter sört, hetenkint két marha fogy. Bővebbet Komora György ügynökségénél, Wesselényi-utca 54. 2205

Fürdő eladó kedvező fizetési feltételek mellett, aranybánya-üzlet, nagy jövője van, főváros környékén, a fenti üzlet nyaralóhelyen. Ügynökök kerestettek. Czím a kiadóban. 1890

Füszérüzlet, jó italmeréssel, olcsó házbérrel, eladó más foglalkozás miatt. Czím Schwarz József hirdetésjébe, Andrassy-ut 7. 35312

Svábhegyen, fogas-kerekű állomással szemben, 34 év óta fennálló füzérüzlet borméréssel haláleset miatt azonnal eladó. Bővebbet az üzletből. 2054

Trafik, beste Gegend der Hauptstadt, mit 2zimmeriger Wohnung, Jahreszins 320 fl., mit 40.000 Jahresumsatz, ist billig zu übergeben. **Kaffeehaus,** elegant eingerichtet, Kaffeehausmäßig, mit zwei Billard, 70 fl. tägliche Lozung, ist wegen Alterschwäche zu verkaufen. Näheres Radó, Hársfa-utca 18. 22781

Tizenyelez éve fennálló jóforgalmu sarokfüszérüzlet szép lakással (biztos megjelölést nyújt) más vállalat miatt eladó. Ügynökök kizárva Czím Schwarz József hirdetésjében, Andrassy-ut 7. 35311

Kaffeehaus sofort zu verkaufen. Spottpreis 900 Gulden. Inventar hat mehr Werth. Näheres Bank-utca 5, Portier. 35319

Füszérüzletemet, Piazz-téren, erős italmeréssel, átadom. Átvételhez 2000 korona elegendő. Weisz Mór, Salgótarján. 2060

Zu verkaufen wegen Familienangelegenheiten ein Handarbeiten, Bordurerei- und Schneidergeschäft, verbunden mit Damenkleidung, samt Einrichtung zu sehr vortheilhaften Bedingungen. Näherliches Erträgnis bei 6000 Kronen. Investition 6000 Kronen. Engländer, Kassa, Fő-utca 91. 1823

Photographie. Suche in einer mittelgroßen Stadt Ungarns ein photographisches Geschäft zu kaufen, eventuell zu pachten. Offerte unter „Photographie“ an die Exp. 1845

Spezeriegeschäft sammt Trafik und Branntweinhaus, alter Cepitonen, wegen Schraht sofort zu verkaufen. VI., Bajnok-u. 9. 1814

Felsőmagyarország 60 ezer lakosú főváros központján azonnali kiadó vendéglő bor, sör és szesz italok korlátlan kileggyorsabban elad. Kómora György, törvénytudó, kileg bejegyzett üzletek adásvételi ügynöksége, Wesselényi-utca 54. 2207

Füszérüzlet italmeréssel, dohánytözsdevel, primaüzlet, évi forgalom 50,000 korona **Fehérmegyében** mezővárosban, elegánsan berendezve házzal együtt olcsón eladó, kevés pénz szükséges, Bővebbet Komora György ügynökségénél, Wesselényi-utca 54. 2206

Füszérüzlet italmeréssel, dohánytözsdevel, primaüzlet, évi forgalom 50,000 korona **Fehérmegyében** mezővárosban, elegánsan berendezve házzal együtt olcsón eladó, kevés pénz szükséges, Bővebbet Komora György ügynökségénél, Wesselényi-utca 54. 2206

Füszérüzlet italmeréssel, dohánytözsdevel, primaüzlet, évi forgalom 50,000 korona **Fehérmegyében** mezővárosban, elegánsan berendezve házzal együtt olcsón eladó, kevés pénz szükséges, Bővebbet Komora György ügynökségénél, Wesselényi-utca 54. 2206

Jóforgalmu tisztító intézet, kitünő géppel, szabad kézből eladó. Ertekezni lehet vasárnap 12-től 3 óráig Dob-utca és Hársfa-utca sarok vendéglőben. 22733

Rakosligeten egy vendéglő helyiség tekepályával, szép kerthelyiséggel, berendezéssel május 1-től hosszabb időre kiadó. Bővebbet Budapest, Gizella-ut 59, lakatos-műhely. 2130

Fortschritte der Technik.

Durch die Zeitungen geht die für Manche unangenehme Nachricht, daß die Zeitdauer der Schnellzugsverbindung Wien—Budapest um eine volle halbe Stunde verlängert wird. Wir wollen uns heute nicht weiter mit den technischen Ursachen befassen*), welche diese neueste Verfügung der kompetenten Bahnverwaltungen nach sich zogen, können aber nicht umhin, die Bemerkung zu machen, daß ein derartiger Rückschritt in einer Zeit, in welcher alle technischen Hilfsmittel aufgebieten werden, kurze und schnelle Verbindungen aller Art zwischen von einander entfernten Orten herzustellen, eigentlich nicht vorkommen dürfte. Die Verschlechterung dieser Eisenbahnverbindung wird gewiß jenen Umstand nach sich ziehen, daß die ohnehin stark in Anspruch genommenen Telegraphen- und Telephonlinien Wien—Budapest noch mehr belastet werden. Trotzdem es zwischen Wien und Budapest 7 Telephon- und 8 Telegraphenlinien gibt, können dieselben den Verkehr kaum bewältigen, und werden alle Neuerungen der Technik herangezogen, um die bestehenden Linien besser ausnützen zu können. Ein Resultat dieser Bemühungen können vor Allem die erwähnten acht Telegraphenlinien aufweisen, deren jede eigentlich eine Doppelverbindung darstellt, indem auf ein und demselben Draht durch das sogenannte Simultansystem an bei-

den Endstationen gleichzeitig Telegramme abgegeben werden können. Die Bemühungen, technische Einrichtungen zu verbessern, führen oft zu dem Resultat, daß Erfindungen gemacht werden, welche ihre Zeit weit überflügeln. So die die ganze Welt in Erstaunen versetzende Schnelltelegraphie der ungarischen Erfinder Virág-Pollák, deren Früchte erst spätere Generationen einheimen werden.

Diese Erfindung ermöglicht bekanntlich, seitens lange Telegramme, z. B. eine ganze Zeitung in wenigen Minuten in die Ferne abzugeben. Doch das ist eine Erfindung, die der Fernverständigung eine Schnelligkeit verleiht, welche wir heute noch nicht einmal notwendig haben.

Von einer momentan viel größeren Bedeutung wäre es, wenn man zwischen Budapest—Wien eine Telefunken-Verbindung herstellen würde, d. h. wenn man zwischen Wien und Budapest drahtlos telegraphieren könnte. Ein technisches Hindernis würde sich hierfür nicht bieten, und ist das Fehlen einer derartigen Verbindung wahrscheinlich auf den Umstand zurückzuführen, daß die maßgebenden Kreise die drahtlose Telegraphie in erster Linie für Verständigung auf hoher See prädestiniert halten, denn an Vollkommenheit läßt selbe sehr wenig mehr zu wünschen übrig; ebenso darf man nicht an eine baldige drahtlose telephonische Verbindung zwischen beiden Reichen denken, zumal dieselbe bei weitem nicht die Entwicklungshöhe der drahtlosen Telegraphie erreicht hat.

In nähere Entfernung ist jene Zeit gerückt, in welcher unsere Drahtverbindungen jene neueren Erfindungen sich zunutze machen werden, mit deren

Hilfe Schriftzüge und Zeichnungen etc. in die Ferne abgegeben werden können.

Der Telephonverkehr wird sich nicht lange mehr jener großen Neuerung verschließen können, welche uns Poulsen's Telephon bringt. Das Wesen dieser Erfindung besteht darin, daß der Telephonapparat eine Vorrichtung besitzt, die es ermöglicht, daß eine telephonische Mittheilung auch in Abwesenheit des Apparatbesizers aufgenommen und nach dessen Rückkehr wiedergegeben werde. Eine andere Neuerung auf dem Gebiete der Telephonie ist in Wien bereits theilweise, wenn auch nur bei wenigen Stationen durchgeführt und besteht darin, daß der Abonnent sich mit einem anderen Abonnenten selbst ohne Inanspruchnahme der Centrale, beziehungsweise deren Personal verbinden kann. Wie viel Zeit und wie viel Ärger wird die allgemeine Einführung dieses Systems ersparen! Zeit und Ärgersparnis gehen nicht immer miteinander. Es sind gerade meistens unsere modernsten Einrichtungen, welche uns oft große Aufregungen bringen, und ist es eine nicht unwichtige Aufgabe der Erfinder, derartige Uebelstände zu saniren. Ing. —y.

* Ueber die Oekonomie der Dampfturbine im Fabriksbetrieb hielt Ingenieur Ladislaus Bárány heute einen Vortrag im Ung. Ingenieur- und Architektenverein. Er wies auf den großen Kampf hin, der in neuerer Zeit zwischen den Dampfmaschinen und den sonstigen Gasmotoren entbrannt ist. Wohl ist die thermische Wirkung der Gasmotoren eine bessere als die der Dampfmaschinen und Dampfturbinen, aber wenn wir jenen Vortheil der Dampf-

*) Der Unterbau der Linie Marchegg—Wien steht nämlich nicht auf der Höhe der Zeit und ist auf dieser Heilstrecke seitens des österreichischen Eisenbahnministerium nur verminderte Zugsgeschwindigkeit gestattet.



ERSTE UNGARISCHE
BAUMWOLL, KAMEEL-
HAAR- UND BALATA-

TREIBRIEMEN-FABRIK
JAMES LEVY, ■ POZSONY

FABRIK UND BUREAU
POZSONY-LIGETFALU



„VESTA“

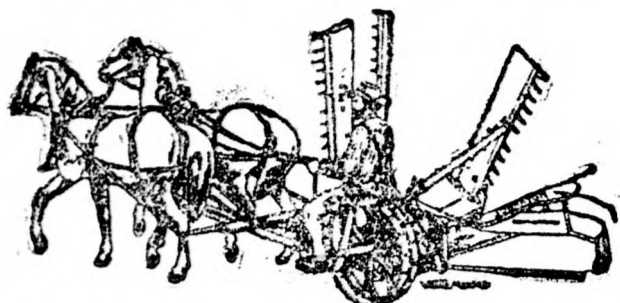
STANZ- U. EMAILIRWERKE-AKTIENGESELLSCH.
VORMALS KOMMANDITGESELLSCH. P. WESTEN
POZSONY-LIGETFALU.

Grösste Emailgeschirrfabrik Oesterreich-Ungarns. Export nach allen Kulturstaaten. Die Anzahl der Arbeiter beträgt über 1500. Erzeugt sämtliche ins Fach schlagenden Artikel und mit Hinblick darauf, dass es eine neu erbaute Fabrik ist, ist ihre Einrichtung die modernste und nicht nur den gleichen Fabriken Oesterreich-Ungarns gegenüber leistungsfähig, sondern nimmt die Konkurrenz auf mit den Deutschen, Franzosen, Engländern und Italienern, wofür der beste Beweis, dass sie nach den erwähnten Staaten einen recht bedeutenden Export hat.

Gegründet wurde die Fabrik im Jahre 1898 als Privatunternehmen und im Jahre 1907 ist hieraus auf breiter finanzieller Basis eine Aktiengesellschaft geworden.

Im Interesse der Arbeiter hat die Fabrikleitung eine Fabriks-Kantine und ein Spezereigeschäft eingeführt, die sie in eigener Regie leitet, demzufolge die Arbeiterschaft dort ihren Bedarf an Lebensmitteln sehr billig decken kann, was bei der heutigen Theuerung für die Arbeiter von grossem Vortheil ist.

Getreide- und Gras- mähdmaschinen!

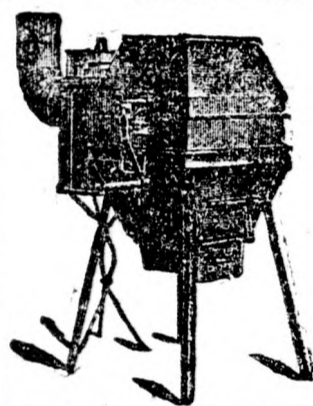


Fabrikat ersten Ranges.
Weitgehendste Garantie. Billige Preise. Günst. Bedingungen

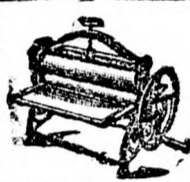
SZÜCS ÖDÖN,

Bpest, VI, Nagymező-u. 66,
Grosses Fabrikslager in Dampfdreschgar-
nituren, stabilen u. auf Räder mon-
tierten Motoren und mit oberer und un-
terer Aussaatvorrichtung versehenen
„KINCSEM“-Seemaschinen.
Preiscourante gratis und franko.

Titania ist die beste Schnelldampf- waschmaschine der Ge- genwart.



Wir garantieren, dass jede Maschine vollständig rein u. säubermäßig wäscht. Die Wäsche ist bisher unerreicht sauber. Sie ist leicht zu bedienen, das Bedienungspersonal ist gering. Sie ist leicht zu transportieren, das Bedienungspersonal ist gering. Sie ist leicht zu transportieren, das Bedienungspersonal ist gering.



Wäscheroller mit 2-3 Gartröhr-
walzen in bester
Ausführung, fünf-
jährige Garantie
von Fr. 40 an.
„Titania“
Heisewränge mit 12. Para-
gummwalzen.

Alle Einzelheiten nicht fesselt. „Titania“ wäscht 50 Hemden in 15-20 Min. Hohepelze, Plafatz, Reiserenten gratis. Bestenfalls gelüftet.
Titania-Werke, Wels O.-Oe. Nr. 164. Ergreifen als Spezialität: Waschmaschinen, Dämpfer, Säemaschinen etc.

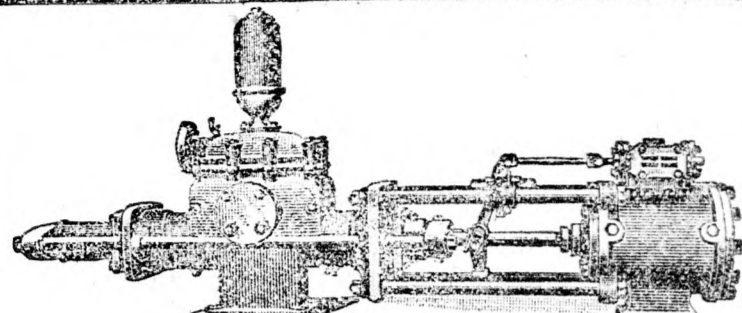
turbinen in Betracht ziehen, daß das Wasser, das sich aus ihrem Dampf niederschlägt, rein und ölfrei den Kesseln zurückerstattet wird, wenn wir ferner das Circulationswasser als Warmwasser im Betrieb der Fabrik benützen können, so sichern wir einen sehr vorteilhaften ökonomischen Betrieb. Auch noch andere Vortheile besitzen die Dampfturbinen, die Vortragender eingehend darlegte. Der Vortrag fand wohlverdienten Beifall.

* **Amerikanischer Eisenbahnbau.** Man hört immer, mit welcher ungeheurer Geschwindigkeit die Amerikaner ihre Eisenbahnen bauen. Es nimmt Einen nicht Wunder, wenn man von drüben wieder von einer ausschlaggebenden Neuerung auf diesem Gebiete hört. So stellt zum Beispiel die Electric Service Supplies Company in Philadelphia die Löcher für die Schienenverbindungen mittels einer hydraulischen Stanze von 100 t. Druckkraft dar und verwendet zum Einpressen der kupfernen Endstöpfe der Schienenverbindungen eine hydraulische Presse von 35 t. Druckkraft. Mit der ersten Vorrichtung können an einem Tage zwei Mann 200 Löcher herstellen, während mit der zweiten ebensoviel Leute 300 Stöpfe oder 150 Schienenverbindungen befestigen können. Es sind mit den in Rede stehenden Apparaten etwa eine Million Schienenverbindungen eingebaut worden.

* **Neues vom Radium.** Die fabrikmäßige Erzeugung von Radium soll, wie ein englisches Fachblatt berichtet, in einer eigens für diesen Zweck erbauten Fabrik in Noguet-sur-Marne betrieben werden. In dieser Fabrik werden die entsprechenden Mineralien auf radioaktive Substanzen in der Weise verarbeitet, daß dieselben zerkleinert und dann in entsprechenden Holz- oder emaillirten Eisengefäßen mittels Rührwerks mit gewissen Stoffen gemischt und mit Hilfe von Wasser ausgewaschen werden. Das auf diese Weise erzeugte Produkt ist radiumhaltiges Bariumcarbonat. Dieses wird dann in Bromwasserstoffsäure gelöst und dann durch Kristallisation Radium und Barium von einander geschieden. — Es wird den Leser interessieren zu erfahren, daß ein Gramm Radiumbromid circa 384,000 Kronen kostet.

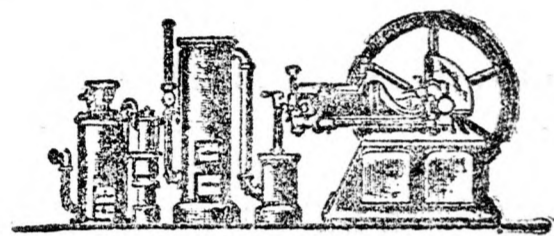
Pumpmaschinen

für elektrischen und Riemen-Antrieb, sowie direkt und doppeltwirkende „Newmoore“-Dampfpumpen für alle Zwecke der Industrie.
Hochdruck - Kesselspeisepumpe.



Mayer & Co., Budapest, V., Nador-u. 74.
Konstruktionsbureau, techn. Unternehmung.

Die sicherste u. vollkommenste Betriebskraft! Erstrangiges Fabrikat SAUGGAS-MOTORE



Für Anthracit, Koaks, wie auch Holzbohlenheizung anwendbar!

Der billigste und regelmässigste Betrieb

Weltstehende
!!! GARANTIE !!!

Betriebskosten ca 1-2 Heller per HP.

Ständig am Lager: Rohöl- u. Benzinmotore, Lokomobile und Dreschgaraituren.

Günstige Zahlungsbedingungen.
B. DÉNES, Motor- Budapest, V., Lipót-körut 15.
!! Preiscourant und Kostenvoranschlag gratis !!

KÁBELGYÁR

RÉSZVÉNY
TÁRSASÁG
POZSONY

Kábelgyár

Mindennemü szigetelt vezetékek erős és gyenge áramhoz. Pánczélos ólomkábelek. Egész város és bányák kábelhálózatának kivitele.

Szigetelő- csőgyár

Fekete szigetelőcsövek. Fémborításu és pánczélos szigetelőcsövek, szerelvénnyek és szerelési szerszámok.

Gumigyár

Gumigyártmányok elektrotechnikai czélokra. Paragumiszalagok. Szigetelő vászonszalagok. Keménygumi és stabilit alakdarabok. Lapok, rudak és csövek.

Mit dem
Diesel-Motor
 kostet die
effektive Pferdekraft
 per Stunde ^{blos} ^{ca} **1 Heller.**
 Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die
WAPPEN- UND MASCHINEN-FABRIKS-AKTIENGESELLSCHAFT IN BUDAPEST.

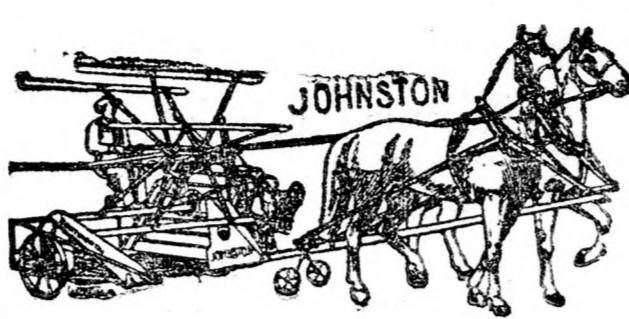


Telephon 11—06. Wichtig für jeden Wassermesser-Besitzer! Telephon 11—06.
Schutz gegen Mehrverbrauch von Wasser
 zufolge der wöchentlichen Kontrolle des Wasserkonsums. Mit Prospekten und Aufklärungen dient bereitwilligst die
Budapester Wassermesser-Kommandit-Gesellschaft F. Kunz,
 Spezialfabrik für Wassermesser. Eigenes Fabrikwerk
 Abtheilung: Kontrolle des Wasserkonsums, Budapest, I., Bors-u. 14.

Climax „Eclipse“
Rohölmotore und Lokomobile
 beste u. billigste Betriebskraft für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke.
 Keine Finanzkontrolle, keine Explosionsgefahr. Erstklassige Referenzen.
Bachrich & Co., Motorenfabrik
 Budapest, Szabadság-tér (Tőzsde-palota).



Johnston-Mähmaschinen



in einfachster und vollkommenster Konstruktion den ungarischen Verhältnissen entsprechend erzeugt, liefern zu billigsten Preisen

Rudolf Bächer & Franz Melichar



Ausschliessliche Vertreter für Ungarn der
The Johnston Harvester Co., Batavia
Budapest, VI., Nagymező-utca 68.
 Mit Preisanstellungen wird bereitwilligst gedient.



Legiobb szivattyukat és tűzfecskendőket gyárt a
Budapesti Szivattyu- és Gépgyár Részv. - Társ.
 Budapest, VI., Váci - ut 69.

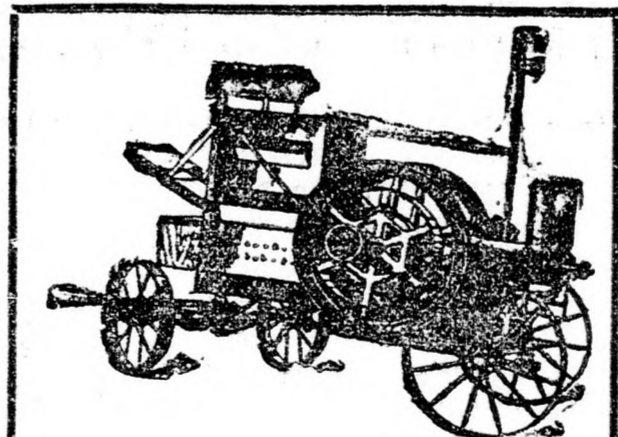
Sauggasmotore
 Original „Benz“ billige und sichere Betriebskraft für Mühlen, Industrie und Landwirtschaft.
 Jede Größe prompt lieferbar.
 Generalvertreter:
Kalmár & Engel,
 BUDAPEST.
 Lager: V., Lipót-kört 18, Fabrik u. Bureau VI., Üteg-utca 19.
 Mit Kostenvoranschlägen dienen wir bereitwilligst.
Günstige Zahlungsbedingungen.



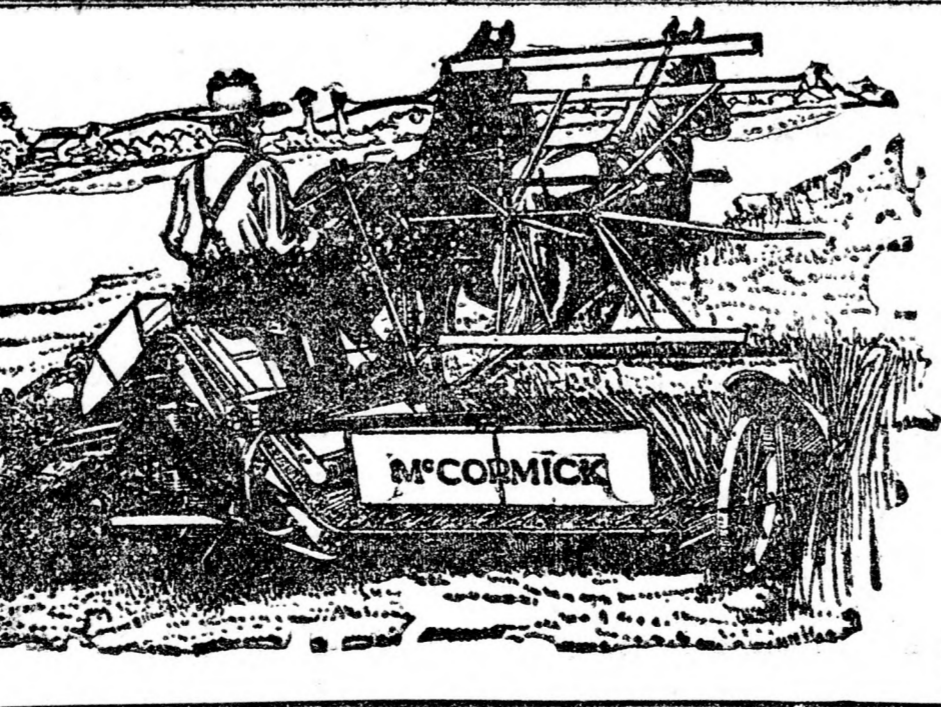
Polytechnisches Institut, Friedberg
 in Hessen, bei Frankfurt a. M.
 I. Gewerbe-Akademie f. Maschinen-, Elektro-, Bau-Ingenieure u. Baumeister. 8 akad. Kurse.
 II. Technikum (mittl.) f. Maschinen- und Elektro-Techniker. 4 Kurse.
 Programm kostenfrei. Prüfungs-Kommissar, Fachsch.)



Mc CORMICK
 amerik. Erntemaschinen-Fabrik.
 Direktion und Hauptniederlage:
BUDAPEST, V., Alkotmány-u. 12.
 Direktor J. E. KNECHT.



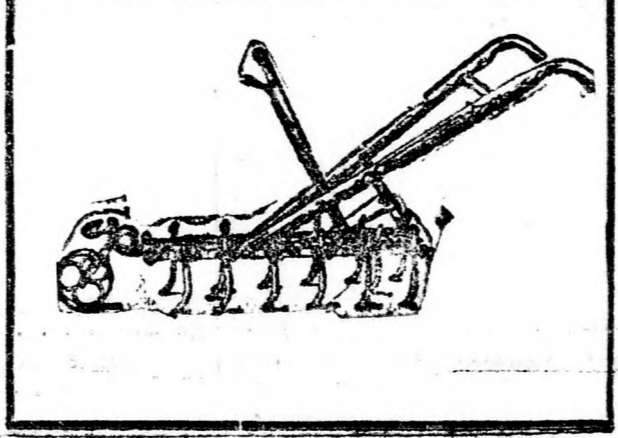
SPEZIALITÄTEN:
 Garbenbinder-Erntemaschine,
 „Daisy“-Getreidemäher,
 „New 4“-Grasmähmaschinen
 Autom. Stahl-Heurechen,
 Neu-Wendemaschine,
 Heupressen s. Göppel.
 *
Benzin - Motore
 für die Futterkammer u.
 zum Dreschen speziell
 f. landw. Zwecke gebaut.



SPEZIALITÄTEN:
 Stahl-Pferdehacken,
 14 Zahn-Kultivator,
 Sektions-Kultivator,
 Diamantstahl-Saatleggen,
 Federzahn-Eggen,
 Scheibeneggen zum Stop-
 pelschalen und Lockern.
 *
 Original amer. Spezial-
 maschinen für die ratio-
 nelle Maiskultur.



Mc. Cormick's Erntemaschinen werden für die ungarischen Verhältnisse speziell erzeugt. Keine leere Phrase, sondern Thatsache!
Grosser illustr. Preiskatalog
 auf Wunsch gratis und franko!!



Találmányok és fogalmak.
 Keresünk folyton jó és szabadalommal védett találmányokat (nyomat 6) érékesítőket azonnal magas készpénzzel. Vagy nyereségesebbesedővel, a legújabb találmányok tartalmát. Találmányok, melyek még nem általánosan ismertek, a találmányok eszköz-
 zatainak, illetve megalkotásuk. Egyértelműen tudunk szabadalmi jogot és szabadalmi
 műszaki ügyben költségmentesen tudunk felvilágosítani. A juttatott találmányok.
Patentanwalte Ingenieur Krug u. Prof. Aquilar Basel (Schweiz).
 Szabadalmi hivatal találmányok és szabadalmak szakértője és értékesítője: a. János országos
 tan. A. térülések dupla porrával lakandók el.

„DIADAL“
 láncszivattyukat, kutszivattyukat
 szivattyukat
 bármely más célra
 szállítanak
Gyöző Béla és Társa
 Budapest, V.,
 Báro Acél-u. 3.
 a Vigaszok
 tiszorvatószáma



Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

PATENTE

Marken- u. Musterschutz in allen Ländern erwirkt das Patent- u. Ingenieurbureau der beiden Patentanwälte
Neufeld Armin u. Fenyő Henrik
Budapest, VIII., József - körút 8.

Dampfkessel.

1 Zylinderkessel, Fabrikat Bradford, 103 m² Heizfläche, 6 Atm. — 2 Cornwell-Kessel, Fabr. Prager Maschinenbau A.-G., je 98 m² Heizfläche, 6 1/2 Atm. — 1 Röhrenkessel, Fabrikat Höder, 66 m² Heizfläche, 6 1/2 Atm. — 2 Cornwell-Kessel, Fabrikat Höder, je 55 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Cornwell-Kessel, Fabrikat Nicholson, 48 m² Heizfläche, 6 Atm. — 1 Cornwell-Kessel, Fabr. Sperber, 41 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Röhrenkessel, Fabr. Höder, 32 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Röhrenkessel, Fabr. Höder, 31 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Dampfkessel, Fabr. Cimmelfuß, 25,50 m² Heizfläche, 5 Atm. — 1 Cornwell-Kessel, Fabrikat Miskolczy Testvérek, 20 m² Heizfläche, 5 Atm. Ferner mehrere kleinere, stehende u. liegende Dampfkessel sind billig zu haben bei

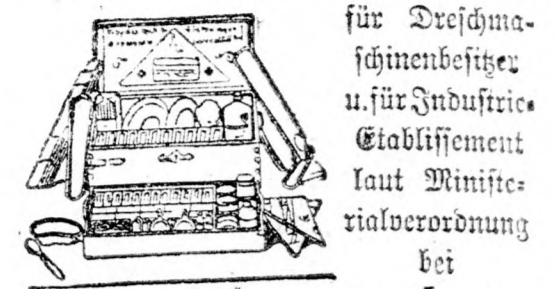
EMIL ABELES, Budapest, V., Váci-ut 14. sz.

Halbstabilmaschinen.

1 St. Compound mit Condensator 130 HP, Fabrikat Schrank.
1 St. Compound mit Condensator 80 HP, Fabrikat Nicholson.
1 St. Hochdruck-Lokomotive 60 HP, Fabrikat Schrank.
1 St. Tandem-Lokomotive 45 HP, Fabrikat M.A.V.
1 St. Hochdruck-Lokomotive 35 HP, Fabrikat Höder.
1 St. Hochdruck-Lokomotive 25 HP, Fabrikat Höder.

Sämtliche Maschinen sind modern gebaut, bestens erhalten u. prompt lieferbar. Näheres bei

Rettungskasten



TOLNAI BÉLA és TÁRSA
Budapest, VI., Dávid-utca 18.

Einzige vaterländische Fabrikation! Komplete Damfwäscherei - Anlagen

Leinwand-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Lohnwäschereien für Hand- u. Kraftbetriebe, Kragen-Nägelmaschinen mit Garoln-Belag, komplette Einrichtungen für Spitäler, Altkler, Hotels, Pensionen, Kaserne, Institute, Hotels, Bäder und Anstalten, Dampfheizungs-Gesellschaften, etc. baut und liefert die
Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.
Fabrik und Bureau: IX., Lilliom-utca 52.
Telephon 31-65.
Kostenvoranschläge und Prospekte gratis.
Feinste Referenzen.

VIRÁGCSERÉP.

Az Ujlaki téglá- és mészegető részv. társ. virágcserepgyára készít minden méretű, legszebb kivitelű virágcserepet, növény- és magcsészét, különféle tulipánokat, viráglampát, jardiniereket a leg egyszerűbbtől a legdiszesebb kivitelig. Mintával és ajánlattal szívesen szolgál az
UJLAKI TÉGLA ÉS MÉSZEGETŐ R.-T.
Budapest, V., Akadémia-utca 9.



„DIADAL“-motor

legegyszerűbb gép benzín-, nyersolaj- és szivógáz-üzemhez. Készítik:
Beck Ottó és Bermann
Budapest, Kertész-utca 30.

Valvolin-Skinöl u. Vancouver-Maschinen- u. Transmissionsöle
besten Qualität, ferner gef. geschütztes Original **Skinöl** für Gas- und Benzinmotoren, Dynamos und Automobile empfohlen und stehen mit Muster u. Skizze bereitwilligst zu Diensten.
Csáki és társa
hengerolajfinomító,
Budapest, VI., Lázár-utca Nr. 1.

FRANZ HIRTMANN
Metallwaarenfabrik,
BUDAPEST, VII., CSÁNYI-UTCZA 7-9.
Erzeugt Gas-, Wasserleitungs- und Dampfmaschinen, sämtliche Weinkellereiarbeiten, Bierluftdruckapparate, Messinggewichte, Waggonbeschläge, Pflögeerpumpen etc. Messing- Metall-, Zink- u. Phosphorbronze laut Modell u. Zeichnung.
Massenfabrikation sämtlicher Bedarfartikel zu den allerbilligsten Preisen.
Patent Wasserleitungs-Hauptähne, ohne Stellstifte.

Gärtner Ágoston
Budapest, V., Wurm-utca 3.
Wolfram-Lampen
mit 70% Stromersparnis
in allen Lagen brennend.
Telephon 95-33.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 25. April. Der Wochenverlauf brachte nur geringen Verkehr ohne besondere Preisveränderungen. Die Witterung gestaltete sich in der abgelassenen Woche insofern wenig befriedigend, daß statt des erwünschten sonnigen, milden Wetters anfangs empfindlich kühles, später wohl ruhigeres, aber anhaltend bewölkt und nur kaum mild zu nennendes Wetter herrschte. Dabei erfolgten auch öfters Niedererschläge. Bezüglich des Herbstanbaues hört man wohl keine direkten Klagen, doch ist man mehrseitig unzufrieden, da die Entwicklung zufolge des rauhen Wetters zu wünschen übrig läßt. Dagegen entwickelte sich der Frühjahrsanbau fast überall sehr gut. Wärmeres Wetter wäre allenfalls schon notwendig. Im Auslande war es ebenfalls kühl und regnerisch. In den Vereinigten Staaten Nordamerikas vollzog sich die Frühjahrsausfaat unter befriedigenden Auspizien. In Russland haben Fröste einigen Schaden verursacht und waren Ausäckerungen notwendig. Bezüglich der Frühjahrsausfaat sind die Ausichten günstig. In Frankreich war die Witterung überwiegend vorteilhaft, nur in den nördlichen Gegenden ist die Entwicklung zurückgeblieben. Auch in Deutschland ist der Stand des Winterweizens ein günstiger als im Vorjahre, doch wird auch dort ein wärmeres Wetter erwünscht.
Getreidegeschäft. Weizen setzte in fester Tendenz ein. Einzelne Mühlen, welche nur über schwache Lagerbestände verfügen, besorgten lebhaftere Käufe und bewilligten stoff die erhöhten Forderungen, umso mehr, als auch der Terminmarkt in Folge des kühleren, regnerischen Wetters fest tendierte. Übergehend kam wohl ruhigerer Auffassung zur Geltung, obzwar diese der Kaufkraft keinen Abbruch that, doch verhinderte die Entwicklung des Verkehrs auch das stark abgenommene Angebot, wobei auch die Zugänge knappe blieben. Die Wirkung dieses Umstandes kam gegen Wochenschluß in einer neuerlichen Steigerung der Preislage zur Geltung. Ein Teil der Mühlen nahm auch am Terminmarkt Maischlüsse auf und angeht die guten Kaufkraft war es den Eignern von effektiver Waare nicht schwer, erhöhte Forderungen durchzusetzen. Bessere Qualitäten fehlen und erzielten nicht unwesentliche Aufzählungen, doch waren auch Mittelqualitäten gut berücksichtigt. Wir beziffern den Gesamtumsatz mit 100,000 Mtr., wobei sich die Preise gegen Vorwoche um 25 Heller höher stellen. — In den auswärtigen Märkten hat sich allseits eine feste Tendenz etabliert und auch die Umfahrigkeit war eine bessere. In Amerika wirkten europäische Nachrichten, die rapid abgenommene russische Ausfuhr, sowie die wiederholt konstatierte große Abnahme der argentinischen Verschiffungen befestigend ein. Dabei haben auch die sichtbaren Vorräte der Union abgenommen und der Kaufsbegehrt gestaltete sich lebhafter. In England war sowohl für schwimmende Waare als auch an den Märlern besseres Interesse und die Preislage zog an. In Berlin hatten die amerikanischen Notierungen, namentlich erhöhte argentinische

Forderungen, sowie schwaches Effektiv-Angebot lebhaftere Preissteigerungen im Gefolge, umso mehr, als sich die Konjunkturfrage stärker ausprägte. Auch in Frankfurt war die Tendenz nach dem bisherigen Stillstand aufwärtsstrebend.
Koggen hatte im ganzen Wochenlaufe nur schwachen Verkehr aufzuweisen. Das Angebot ist wohl mäßig, doch befehdet der Export ebenso wie der Lokalkonsum nur geringfügiges Interesse und die Preislage blieb anhaltend ziemlich unverändert. Bahnparität Budapest circa 9 R. 45 S. bis 9 R. 50 S. Kasse, doch ist die Stimmung gegen Wochenschluß unter Einwirkung der Steigerung der Weizenpreise angenehmer geworden.
Gerste (zu Futter- und Rollzwecken) begegnet etwas besserer Beachtung, doch blieb der Umsatz mäßig und hauptsächlich auf die Anschaffungen der Fabrikanten und Mäster verwiesen. Gegen die Vorwoche sind die Preise unverändert und notiren wir Parität Budapest 6 R. 50 S. bis 6 R. 65 S., entsprechende Sorten auch bis 6 R. 75 S. Kasse. In Gerste zu Malzwecken scheint das Geschäft seinem Ende zu nahen. Offerte sind genügend vorhanden, doch ist das Kaufinteresse geringfügig.
Hafer blieb unverändert. Das Angebot ist mäßig, seine Sorten mangeln, die Kaufkraft bleibt in gewohntem Rahmen. Es wurden circa 3000 Meterzentner umgelegt, wobei sich die Stimmung gegen Wochenschluß etwas freundlicher gestaltete. Wir notiren Mittelsorten zu 7 R. 25 S. bis 7 R. 50 S., bessere und feine Sorten erzielen bis 7 R. 60 S. Kasse ab hier.
Mais war für den Provinzbedarf nur schwach gefragt, doch bleibt auch das Angebot mäßig. Brenner besorgten auch nur schwache Anschaffungen. Die Preislage unterlag den Variationen des jeweiligen Terminmarktes und notirt nach einer anfänglichen Ermattung zu 6 R. 40 S. Kasse Parität hier. Für Versendungswecke donauaufwärts, sowie Bars-Sisset war auf Basis der Terminnotierung besserer Umsatz.
Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 17. bis 24. April:

	Weizen	Koggen	Gerste	Hafer	Malz	Raps	Totale
Mittelst Bahn	15669	1138	1472	1808	1934	—	22019
3u Schiff	48961	1002	5737	54222	114626	—	224628
Totale	64630	2140	7209	56028	116560	—	246645
17. April	676449	89998	156848	344377	487424	200	1712851
24. April	741079	92138	164052	406405	553984	200	1959496

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

	Weizen	Koggen	Gerste	Hafer	Malz	Raps	Totale
Mittelst Bahn	—	2630	428	300	50	—	3408
3u Schiff	9289	6380	4018	61302	81811	—	162399
Totale	9289	9019	4446	61602	81861	—	166217
17. April	36606	96824	20819	219795	267942	1552	643538
24. April	45895	105848	25265	281897	349803	1552	809755

Donauaufwärts transmittieren:

	Weizen	Koggen	Gerste	Hafer	Malz	Raps	Totale
Mittelst Bahn	4957	899	4018	45947	69712	—	—
3u Schiff	—	—	—	—	—	—	—
Totale	4957	899	4018	45947	69712	—	—
17. April	—	—	—	—	—	—	—
24. April	—	—	—	—	—	—	—

Mehl und Kleie. Die Stimmung im Mehlgeschäft war während der abgelassenen Woche schon zuverlässiger. Wohl war die Unternehmungslust noch nicht allgemein, da jedoch der Promptbedarf immer ringender wird, sind successive mäßige Neuananschaffungen doch gemacht worden. Gegen Schluß der Woche hat sich die Tendenz sehr befestigt, und es ist zu erwarten, daß endlich auch die ängstlichsten Kunden aus ihrer Reserve heraustreten werden. Die Vorräte bei den Mühlen sind unbedeutend. Für Kleie war, speziell für Herbstlieferung, gute Nachfrage, und es sind einige bedeutendere Abschlüsse zustande gekommen. Für prompt und für nahe Sichten werden die Preise stramm gehalten, zumal die Mühlen bei dem stark reduzierten Betriebe nennenswerthe Quantitäten gar nicht abgeben können.

Tarif-Durchschnittsnotierungen:

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
R.	17.40	17.20	17.—	16.80	16.60	16.30	16.—
Nr.	7	7 1/2	7 3/4	8	F	G	
R.	15.—	13.80	11.—	7.80	6.20	6.40	

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.

Roggenmehl

Nr.	0	0/I	I	WR	II	II/b	III.
R.	16.—	15.60	15.20	14.90	14.50	13.30	12.—

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.

Roggenkleie R. 6.25, per 50 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

Süßfrüchte. Amerika interessierte sich weiter für Bohnen, aber nur für Zwerg-, Halb- und ganz kleinkörnige Rundbohnen, welche bereits nur in ganz kleinen Quantitäten vorrätig sind. In Folge dessen ist die Tendenz etwas fester geworden, da die Eigentümer ihre Waaren nur bei höherem Preise abgeben wollen. Exporteure, die größere Schlässe mit Amerika zustande gebracht haben, sind genötigt, in Folge Rundbohnenmangels Mittelbohnen zu kaufen und auch diese a conto ihrer Schlässe zu verschiffen. Auch gibt es solche Exporteure, die mindere Qualitäten kaufen und die Bohnen in Flume trennen und klabben lassen. Die Preise dieser Mittelbohnen sind unverändert geblieben, da davon noch sehr viel vorrätig ist. Es notirt: Rundbohnen 9 R. bis 10 R., 10 S., Zwergbohnen 10 R. bis 10 R. 10 S., Großbohnen 7 R. 50 S. bis 7 R. 90 S., Mittelbohnen 8 R. 20 S. bis 8 R. 25 S., Buntbohnen 6 R. 10 S. bis 6 R. 20 S., Wachtelbohnen 6 R. 50 S. bis 6 R. 75 S., Siebenbürger Weibbohnen 6 R. 10 S. bis 6 R. 40 S., Alles per 50 Kilogramm, netto ab Station. — In Mohr war das Geschäft etwas stiller, da die Kolonialwaarenhändler momentan mit Waare zu sehr überfüllt sind. Auch wird neue Waare nicht gesucht. Es notirt: Alte Waare 86 R. ab Budapest, neue Waare 63 R. Parität Budapest. — In Linien liegen einige Offerte da. Sie finden aber keinen Abnehmer, in Folge dessen sind die Preise etwas flauer geworden. Es notirt 40 R. Parität Budapest. — Holländischer Kaffee blieb auch weiter fest. Es notirt 117 R. ab Budapest. — Hirse ist auch fester geworden, da die Mühlen diesen Artikel stärker suchen. Auch sind diese Woche di

Offerte geringer geworden. Es notirt 10 R. 50 H. bis 11 R. Parität Budapest.

Reps, effektiv, nicht vorhanden. Schlußkurs per August wurde Anfangs der Woche zu 16 R. 60 H. gehandelt, befestigte sich bis 17 R. auf Deckungsläufe und schließt zu 16 R. 90 H. bis 17 R.

Leinfaat nur in kleineren Quantitäten von 11 R. 50 H. bis 13 R. bezahlt. Müll fehlt.

Hebrich 7 R. 50 H. bis 8 R. Repskuchen 6 R. 60 H. bis 6 R. 70 H.

Müßli 102 R. per 100 Kilogramm. Pflanzen. Lohwaare geschäftslos.

Pflanzen neuer Ernte tendiren ruhig und notiren: Serbische Garnituren (je 10.000 Kilogramm 110- bis 120 Stück, 90- bis 100 Stück und 80- bis 85 Stück) 26 R. 50 H. per 100 Kilogramm ab Cavitation.

Pflanzenmehl. Bei ruhiger Tendenz notirt: Serbisches 1907er 31 R. per 100 Kilogramm Budapest, 1908er 24 R. 25 H. per 100 Kilogramm paritätlich Kragnjevat.

Schweinefett tendierte in der abgelaufenen Woche bei besserer Nachfrage in fester Stimmung und wurde Prima Bester Stadtfette zu den Preisen von 137 R. bis 139 R. flott aufgenommen. Das Geschäft schließt unverändert fest und bleibt 139 R. Geld, 140 R. Waare.

Tafelspeck war ebenfalls besser gefragt und wurde dreifüßige Tafelspeck von 110 R. bis 113 R. und vierfüßiger Tafelspeck von 104 R. bis 107 R. dem Markte entnommen. — Zum Wochenabschluss blieb die Tendenz unverändert fest und notirt dreifüßiger Tafelspeck 113 R. Geld 114 R. Waare, und vierfüßiger Tafelspeck 107 R. Geld, 108 R. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierfüßiger 117 R. bis 118 Kronen.

Bienenwachs und Honig unverändert bei schwachen Verkehr und notirt Prima echtes ungarisches Bienenwachs 345 R. bis 350 R. und Prima geläutertes Honig 84 R. bis 85 R. per 100 Kilogramm Neuchâtel Budapest.

Vorläufiger Marktbericht. Bericht der ersten ungarischen Vorläufigen Marktgesellschaft. Budapest, 24. April. Das Geschäft war ruhig. — Wochenendurchschnittspreise: Ungarische Primawaare 320-330 Kilogr. schwere 1 R. 28 H. bis 1 R. 29 H., ungarische Primawaare 280-300 Kilogr. schwere 1 R. 32 H. bis 1 R. 34 H., alte über 300 Kilogr. schwere — R. — H. bis — R. — H., Banenwaare — R. — H. bis — R. — H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usual. — Futtermittel: Mais 13 R. 50 H., Gerste 15 R. 60 H. ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand Am 10. April sind verblieben: 31,255 Stück. — Futtrieb: vom Inland 2400 Stück, zusammen 33,655 Stück. — Abtrieb: Für den Budapest Konium (1-10. Bezirk) 386 Stück, nach dem Inland 392 Stück, nach Wien 209 Stück, nach den österreichischen Ländern 135 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet 6 Stück, zusammen 1128 Stück, verbleibt Stand 32,527 Stück. — In den Aktien-Szállások lagern 5936 Stück Schweine.

Sämereien. Bericht von Edmund Maathner. Der Absatz von Sämereien war in der letzten Woche durch die Feiertage etwas beeinträchtigt, im Uebrigen aber die Nachfrage noch immer eine zufriedenstellende. Insbesondere war Luzerne fortgesetzt stark bestellt, und wenn auch die Vorräthe darin schon ziemlich knapp sind, so konnten die Bestellungen doch zu unveränderten

vorwöchentlichen Preisen ausgeführt werden. In Notizliste ist es schon ziemlich still geworden, einerseits weil sich der Konsum mit wenigen Ausnahmen bereits gedehnt hat, andererseits aber weil die Vorräthe überall schon geräumt sind. Lebhafteres Geschäft fand in Moharzen statt, zufolge dessen auch eine kleine Preissteigerung eintrat. Grasmägen in Mengen für Anlagen von Rasen, Weiden und Wiesen hatten auch einigen Absatz. Von Futtermitteln benamen werden dort, wo man sich mit dem Anbau verspätete, mit Vorliebe die imprägnirten Sorten bestellt, weil dieselben rascher aufgehen. Notierungen für Rohwaare per 100 Kilogramm: Notizliste 200 R. bis 210 R., Luzerne mit hellem Korn von 160 R. bis 170 R., Luzerne, mit dunklem Korn von 150 R. bis 155 R., Infarnattlee von 36 R. bis 40 R., Espartette, enthilfte, von 74 R. bis 76 R., Frühjahrswicke von 16 R. bis 17 R.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Hummer Kristall-Petroleum 36 R. 50 H., Hummer White-Star-Petroleum (drei Sterne) 30 R. 50 H., Hummer Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 28 R. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 R. höher.

Mineralölmühle. Die Minera Schmiröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Hummer Nussöl (Mischöl) Nr. 0 20 R. — H., Hummer Spindelöl Nr. 1 30 R. — H., Hummer leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 R. — H., Hummer schweres Maschinenöl Nr. 3 40 R. — H., Hummer Vulkan (Athen) Del Nr. 4 20 R. — H., Hummer scheinlozes Del Nr. 5 24 R. — H., Hummer extrafeines Maschinenöl Nr. 6 42 R. — H., Cylinderoil, dunkel 68 R. — H., Cylinderoil, hell 73 R. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Fass, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Lilien-Königsöl 40 R., Dreifarb-Petroleum 32 R., Sternfrenz-Petroleum 31 R., per netto 100 Kilo inklusive Fass, 20 Prozent oder netto Tara, netto Raffie, ab Pozsony, einzelne Barrels 1 R. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 R., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 R., Apollo Vacuum-Cylinderoil 60 R., per netto 100 Kilogramm inklusive Fass, netto Tara, ab Pozsony, Raffie 2 Prozent oder vier Monat Accept.

Spiritus fest. Es notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer 64 R. — H. Geld, 65 R. — H. Waare; vertheuert 163 R. — H. Geld, 164 R. — H. Waare, Raffinade jahweise exklusive Steuer 66 R. — H. Geld, 67 R. — H. Waare, vertheuert 165 R. — H. Geld, 166 R. — H. Waare, per 10.000 Literperzent ohne Fass netto Raffie. Die vertheuerten Notierungen verstehen sich einschließlich staatlicher Konsumabgabe und staatlicher Zuzugabe.

Hahnhutter. Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export. Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 R. bis 4 R. Mohar bis 4 R. 25 H., Streutroh 2 R. 40 H., Schaubroh 3 R. 20 H., Häckel 3 R. 20 H. per 50 Kg. fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 3 R. 60 H. bis 4 R., gepreßtes Stroh 1 R. 80 H. bis 2 R. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer 7 R. 50 H., Mais 6 R. 75 H., Roggen 9 R. 75 H., Gerste 7 R. 50 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. Bericht von Leopold Leitersdorfer jr. Der Umsatz der abgelaufenen Woche war

in Folge der Feiertage ein geringer. Trotzdem aber auf dem internationalen Markte für unsere Artikel eine ziemlich flauere Tendenz zu beobachten ist, kommen ab und zu einzelne Berichte, daß es auf dem Wildhäutemarkt namentlich in südamerikanischen Sorten etwas besser ginge. Es ist aber dennoch überall zu bemerken, daß Jedermann seine Vorräthe gerne verkauft und auf eine Hausse nicht spekulirt. Es ist dies auch auf den inländischen Märkten zu bemerken, denn dieselben sind in Folge des flauen Geschäftsganges in Garleder ebenfalls mäßig. Exportordres bleiben demnach beinahe gänzlich aus und nur jene Artikel gehen nach dem Auslande, für welche seitens unserer Ledertabrikation keine Verwendung ist. Die inländischen Gerber verhalten sich ziemlich passiv und greifen nur dann ein, wenn es der momentane Bedarf erfordert. Im Laufe der nächsten Woche wird in Leipzig die Fellemesse abgehalten werden, und es ist möglich, daß wir dann von dort einige Direktiven für das Geschäft erhalten werden.

Wien, 24. April. (Bericht von Egon Giebelhans.) Die plötzliche Ausbleiben der Bauernwaare hat die Preise für diese Sorten getrieben erhöht. Naturgemäß avancirten auch die Preise für Küsteneier, aber nur mäßig. Nächste Woche dürfte das Geschäft wieder in normale Grenzen gelangen. Heute notiren: Strohwagen zu 36 Stück, Faßer zu 35-37 Stück per 2 R. Von Küsteneier bedangen: Backhaer 79 R. bis 80 R., andere Prima ungarische 78 R. bis 79 R., Stebenbürger Original 75 R. bis 76 R., portirte 78 R. bis 79 R. per Kiste en gros ab Wien. — Butter: Die Feiertage haben enttäuscht, das Geschäft blieb hinter dem

Advertisement for 'Anlagen. Spekulation.' featuring 'Neues Handbuch für Kapitalisten u. Speculanten' by London & Paris Exchange, Ltd. The ad lists various financial topics like 'Die Londoner Fondsbörse', 'Kapitalanlage', and 'Börsenspekulation'. It also includes a table of contents and contact information for the bank in London.

Table titled 'Budapester Börsenkurse. 25. April.' containing financial data for various categories including 'I. Ung. Staatsanleihen', 'II. Andere Anleihen', 'III. Pfandbr. u. Oblig.', 'IV. Banken', 'V. Sparkassen', 'VI. Verf. Gesellsch.', 'VII. Mühlen', 'VIII. Bergw. u. Ziegelf.', 'IX. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', and 'X. Diverse Utensilien'. Each entry lists 'Geld' and 'Waare' prices.

Table titled 'Liquidations-Kurse vom 25. April.' containing financial data for various companies and assets. It lists 'Geld' and 'Waare' prices for items like 'Kaufkraft', 'Kaufkraft', 'Kaufkraft', etc.

Table titled 'Liquidations-Kurse vom 25. April.' (continued) containing financial data for various companies and assets. It lists 'Geld' and 'Waare' prices for items like 'Kaufkraft', 'Kaufkraft', 'Kaufkraft', etc.

Abgang anderer Jahre und die vorbereitete Waare lagert noch heute. Preise im Detail nur schwach behauptet, en gros billiger. Es notieren: Prima Theebutter 120 K. bis 130 K., Prima Landbutter 100 K. bis 102 K. 50 H. per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 25. April 1908, 7 Uhr Morgens.

Das Maximum im Nordosten ist stärker geworden und hat die Depression gegen Schottland zurückgedrängt. Im westlichen Europa ist das Wetter zumeist regnerisch. Beträchtlicher Regen kam in Südrussland vor. In Ungarn ist das Wetter trocken und zumeist heiter geblieben. Die Temperatur ist zumeist etwas gestiegen; das Maximum mit 19 Gr. C. war in Marosvásárhely und das Minimum mit -1 Gr. C. in Altnaplata und Votfalva. — Prognose: Es ist unwesentliche Temperaturänderung und sporadisch Regen zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 15°, das Minimum 8° Celsius.

Wasserstand. 25. April.

Table with 3 columns: Ort, Wasserstand, Bemerkungen. Lists water levels at various locations like Schönbühel, Donau, etc.

Erklärung der Zeichen: + über Null; - unter Null; < gefallen um; > gestiegen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 18. April bis inklusive 25. April — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Aufgebote:

- I., II. und III. Bezirk. Franz Bogl, r.f., mit Auguste Wicher, r.f.; Koloman Chován, ev. A. R., mit Lili Fischer, r.f.; Eduard Hirschl, isr., mit Janka Heißler, isr.; Gustav Antrata, r.f., mit Janka Messger, r.f.; Karl Kocsis, r.f., mit Anna Hutlek, r.f.; Anton Bauer, r.f., mit Jolan Blenter, ev. A. R.; Alexander Gruber, r.f., mit Mathilde Wenz, r.f.; Julius Schmiedt, r.f., mit Jona Baal, r.f.; Stephan Tolbi, r.f., mit Margit Vitori, ev.-ref.; Stephan Bajda, r.f., mit Jona Lansfeld, r.f.; Wilhelm Steinmaier, r.f., mit Janka Brandt, r.f.; Johann Szabó, r.f., mit Marie Verjocki, r.f.; Stephan Babotai, r.f., mit Jona Rádi, r.f.; Stephan Molnár, r.f., mit Elisabeth Szeles, r.f.;

- Karl Gsovát, r.f., mit Anna Schöller, r.f.; Bartholomäus Butkai, ev.-ref., mit Ethel Methübel, r.f.; Alois Belenyey, r.f., mit Julianna Kasfal, r.f.; Georg Grabler, r.f., mit Marie Raab, r.f.; Joseph Krauß, isr., mit Barbara Wilhelm, isr.; Lorenz Haberbusch, r.f., mit Veronika Neupfö, r.f.; Stephan Szabó, r.f., mit Theresie Szabó, r.f.; Benedikt Groß, r.f., mit Josepha Roth, r.f.; Aladár Schaufal, r.f., mit Marie Kovács, r.f.; Julius Schwarz, r.f., mit Julianna Molnár, r.f.

V. und VI. Bezirk.

- Franz Herman, r.f., mit Irma Ughy, r.f.; Ludwig Bán, ev. A. R., mit Rosalia Barga, ev.-ref.; Eugen Kulich, r.f., mit Elisabeth Szalay, r.f.; Emerich Mészáros, r.f., mit Anna Leopold, r.f.; August Tóth, r.f., mit Rosalie Straßer, r.f.; Wilhelm Szilágyi, r.f., mit Anna Szücs, r.f.; Joseph Czucz, ev.-ref., mit Rosalia Szücs, r.f.; Alexander Weinberger, isr., mit Irma Großmann, isr.; Julius Florian, r.f., mit Victoria Jafoles, isr.; Joseph Borjodi, r.f., mit Julianna Mayer, r.f.; Johann Eiler, r.f., mit Marie Dotz, ev.-ref.; Adolf Kincs, isr., mit Flora Klein, isr.; Emanuel Marton, isr., mit Margarethe Braun, isr.; Albert Weiß, isr., mit Friederike Schwarz, isr.; Dr. Eszter Roth, isr., mit Irene Ludwig, isr.; Leo Duttner, isr., mit Olga Löwinger, isr.; Sigmund Schiller, isr., mit Serene Klein, isr.; Ludwig Garas, r.f., mit Józsa Scheri, r.f.; Anton Melzer, r.f., mit Anna Wejnossek, r.f.; Ludwig Roth, isr., mit Irma Dános, isr.; Ludwig Gardin, r.f., mit Rosine Kovács, r.f.; Géza Wáhy, r.f., mit Marie Bengel, r.f.; Adolf Szalay, isr., mit Birosta Gabos, isr.; Simon Lang, isr., mit Paula Weiß, isr.; Béla Bencze, r.f., mit Elisabeth Toplanffy, r.f.

VII. Bezirk.

- Johann Pástor, ev.-ref., mit Julianna Bán, ev.-ref.; Wilhelm Rohm, isr., mit Jona Wohlberg, isr.; Emerich Najmányi, r.f., mit Etella Ferenczi, ev.-ref.; Elias Fischer, isr., mit Fanny Weiß, isr.; Moses Einhorn, isr., mit Hermine Kramer, isr.; Alois Djinbel, r.f., mit Anna Juráček, r.f.; Johann Verhó, r.f., mit Marie Szabó, r.f.; Franz Leber, r.f., mit Julianna Krotter, r.f.; János Weiß, isr., mit Rosalia Székely, isr.; Michael Jtkó, gr., mit Rosalia Krauß, r.f.; Karl Zinhaber, r.f., mit Marie Stuhl, r.f.; Franz Polgar, r.f., mit Theresie Spizer, r.f.; Gabriel Böme, isr., mit Regina Groß, isr.; Béla Tonlákty, isr., mit Karoline Schwarz, isr.; Johann Horváth, r.f., mit Julianna Köbl, r.f.; Paul Horváth, ev.-ref., mit Esther Farkas, ev. A. R.; Victor Drob, r.f., mit Gabriele Haberl, r.f.; Johann Zemány, r.f., mit Rosalie Kovács, r.f.; Stephan Darázs, r.f., mit Marie Jeggveres, r.f.; Deóder Kovács, isr., mit Margit Wehely, isr.; Arthur Deutsch, isr., mit Rosalia Rothmann, isr.; Verthold Jenczel, ev.-ref., mit Gizella Gabner, r.f.; Gydyius Szalágyi, ev. A. R., mit Irene Keller, ev.-ref.; Dr. Titus Vasváry, r.f., mit Jona Keller, ev. A. R.; Emerich Viesl, isr., mit Szidonie Lang, isr.

VIII. Bezirk.

- Jaroslav Vidra, r.f., mit Gizella Rajka, r.f.; Stephan Holler, r.f., mit Rosa Handler, r.f.; Stephan Jozsef, r.f., mit Anna Szenei, r.f.; Michael Vatringer, r.f., mit Marie Frank, r.f.; Michael Szilágyi, gr., mit Marie Szanda, r.f.; Eduard Sarvas, r.f., mit Etella Keckés, r.f.; Paul Majzer, r.f., mit Vilma Kovács, ev.-ref.; Béla Szentéfi, r.f., mit Katharine Alristoosky, r.f.; Joseph Fekete, ev.-ref., mit Katharine Jöhl, r.f.; Michael Korenz, r.f., mit Anna Pambuk, r.f.; Andreas Mészáros, r.f., mit Jona Tóth, r.f.; Joseph Dürlik, r.f., mit Julianna Kocs, ev.-ref.; Johann Barga, ev. A. R., mit Jona Kofariczki, ev. A. R.; János Takács, gr., mit Anna Bodor, ev.-ref.; Franz Kölesei, r.f., mit Julianna Barga, ev. A. R.; Johann Kertész, r.f., mit Jona Weinmann, r.f.; Paul Jermics, r.f., mit Elisabeth Kerekes, r.f.; Stephan Breitner, r.f., mit Stephanie Javovka, r.f.; Eugen Kórosi, r.f., mit Veronika Vjáf, r.f.; Julius Jellinek, isr., mit Pauline Stern, isr.; Stephan Kagyovcsák, r.f., mit Theresie Pronisfy, r.f.; Deóder Heggest, r.f., mit Anna Vais, r.f.; Emerich Mészáros, ev. A. R., mit Julianna Nap, ev.-ref.; Johann Szabó, r.f., mit Anna Chován, ev. A. R.

IV., IX. und X. Bezirk.

- Johann Horváth, r.f., mit Klara Marthardt, r.f.; Alexander Bárány, ev.-ref., mit Iren Fekete, r.f.; Karl Gebál, r.f., mit Victoria Csehi, r.f.; Abraham Goldsand, isr., mit Janka Preger, isr.; Jakob Steiner, isr., mit Mina Wachsmann, isr.; Joseph Turcsányi, ev. A. R., mit Anna Wek, r.f.; Alexander Fekete, r.f., mit Julianna Tóth, r.f.; Karl Krammer, r.f., mit Julianna Karácsony, r.f.; Georg Wetter, r.f., mit Theresie Struka, r.f.; Raspar Betzere mit Elisabeth Herman, isr.; Ludwig Domoloz, ev.-ref., mit Elisabeth Batai, r.f.; Georg Rap, r.f., mit Gizella Szabó, ev. A. R.; Johann Bognár, r.f., mit Julie Rozma, ev. A. R.; Karl Sahn, isr., mit Jona Stern, isr.; Edmund Fischer, isr., mit Szelina Róna, isr.; Johann Martin, r.f., mit Louise Mandl, r.f.; Stephan Katona, r.f., mit Sidonie Barga, ev. A. R.; Rudolf Weigner, isr., mit Jona Verlus, isr.; Ludwig Steiner, isr., mit Rosa Schwarz, isr.; Jankel Bortnoj, isr., mit Veriha Friedmann, isr.; Rajetan Rifola, r.f., mit Rosa Schall, r.f.; Stephan Horváth, r.f., mit Emma Szula, r.f.; Franz Moziary, ev. A. R., mit Jona Jombory, ev.-ref.; Joseph Tóth, ev.-ref., mit Elisabeth Szafalacs, r.f.; Jakob Büchler, isr., mit Jeanette Wiegand, isr.

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen. Alpaca und Szandrik ungarische Silber- und Metallwaaren-Fabrik Akt.-Ges. Chinasilber IV., Váci-utca 10. Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ und Dampfwascherei VII., Károlykörút 7. Bilder u. Rahmen Winkle Nándor (Kigyó-tér 5. szám) IV., Váci-utca 2. Blousen u. Schlafrocke Spitzer Anton, in grosser Auswahl vom billigsten bis zum feinsten Genre. IV., Kigyó-utca 5. Klotild-Palais. BLUMEN von einfachster bis elegantester Ausführung. Promoter Postversand. Telefon 2796. V., Váci-körút 30. sz. Brautausstattungen Haris, Zellinger & Co. von einfachster bis zur feinsten Ausstattung. Kataloge gratis. IV., Váci-utca 16. Damen-Konfektion UNGÁR, und Kostüme Kossuth Lajos-u. 2. Droguerie STERN ZSIGMOND, zur „FLORA“ V., Váci-körút 42. szám. Reichhalt. Preisreue. gratis Telef. 65-37. Eiskasten und Wiesel Adolf Badewannen VI., Váci-körút 47. Telefon 91-20. Glas-Service Első magyar üvegyár r.-társ. Einfachstes bis feinstes Genre. Gizella-tér 1. szám. Handarbeiten u. Stickerei- Ádám Károly Materialien aller Art, Wirkwaare. Kigyó-utca 4. Kataloge u. Muster auf Verlangen gratis. (Gegründet 1789). Handschuhe Schluflhandschuhe, Leder, Seide preiswürdigst. u. Strümpfe Lukács M. IV., Kigyó-u. 5. (Klotild-palota). Herrenkleider M. Neumann, Gostellerant, Frühjahrs- und Sommerkleider, Herren u. Kinder. Museum-körút 1-3. sz. Herrenmode FOLDVÁRYIMRE u. Wäsche Kossuth Lajos-u. 18 és Rakóczi-út 7. Zuflüchtete Kataloge gratis. T. Hon. Klaviere kauft man am besten u. billigsten im Musterklaviersalon. Keresztély, Budapest, Váci-körút 21. Küchenmöbel u. Vorzimmermöbel modernst beserter Ausführung. Reiche Auswahl. Separate Abtheilung. LAPDES M., Portalschierel, Hajos-u. 27. Geogr. 1335. Teleph. 38-47. Lebensversicherung, Feuer- u. Elbruch-Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12. LUSTER Große Glasmöbel in Goldgelb- u. Gelbgrünfarben. Komlos Mór Lazar-utca 16. in Höhe, macht 2. Sprer. MÖBEL HERZFELD ZSIGMOND, Nur solide Arbeit! Kossuth Lajos-utca 17. szám. OPERNGLÄSER Libál Lajos u. aller mit optische Gegenstände (IV., Veres Pálné-utca 7. sz.) Dorottya-utca 5. Ord n und Ordensbänder in- und ausländ. Dekorationen. PARFUMERIE Savoly Stabtschick Harminozád-u. 4. Besuchen Sie überaus Savoly's Thymol-Zahncrème, Zahnweiss u. Mundwasser? — Tube 50 Heller. Photographien HUNGARIA 12 Visit . . . fl. 1.30 12 Cabinet . . . fl. 2.90 Károly-körút 24, Szervitater 3. PORZELLAN-, Wadlsteiner F. Glasservice u. Christoffle-Silber IV., Marie Valéria-u. 5. és IV., Váci-utca 1. Silberwaaren und Singer A. D. Testvérek Grösste Auswahl Billige Preise. Dorottya-utca 8. szám. SPITZEIN Simai és Lengyel Bänder, Borten und sämtliche Kleider-Aufputze. Gizella-tér 3. Deák Ferenc-u. sarok. Treppe, Vorhänge Gassner Testvérek, und Bettdecken IV., Gizella-tér 2. IV., Váci-utca és Deák Ferenc-utca sarkán. UNIFORMEN, TILLER, u. f. f. Gostellerant, Heterant, Heterant. IV., VACZI-UTCA Nr. 35. Wirtschabteilung.

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

Rohitsch-Sauerbrunn

Steiermark
Bahn, Post und Telegraph.

Diätetische und Terrainkuren. — Vorzügliche Trinkwasserleitung. — Elektrische Beleuchtung. — Lifts. — Moderne Kanalisation.

VOLLSTÄNDIG RENOVIRT!

Kaiserbad, modern eingerichtete Wasserheilanstalt. Styriabad, neu installierte Kohlensäurebäder. Bewährte Heilstätte für Magen-, Darm-, Leber- und Nierenleiden, chron. Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, Gallensteine, Fettleibigkeit, Zuckerruhr, Gicht, Rachen- und Kehlkopfkatarren, Herzleiden. Heilquellen ähnlich Karisbad und Marienbad.

Bad Bártfa (Bartfeld) in Oberungarn.

Post-, Telegraphen-, Interurban-, Telefon- u. Bahnstation. Saison v. 15. Maibis Mitte ev. Ende September.

Herrorragender Kur u. Badeort mit 6000 Joch Nadelholzwald.

Alkalisch (muriatische) Eisensäuerlinge. — Trinf. und Sulfuren. — Die „Doktorquelle“ ist den Quellen von Gleichenberg und Seiters vollkommen gleichwertig. Die „Königin-Elisabethquelle“ ist eine der Wägen von Spa, Schwabach, Franzensbad ebenbürtige mächtige Sauerquelle; die „Hüllungs-“ und „Hauptquelle“ stellen Uebergänge zwischen den vorgenannten zwei Quellen dar.

Indikationen: Frauenleiden, Stomatitis und Bleichsucht, Katarrhische Zustände der Verdauungsorgane, des Magens und der Därme. Schwächezustände, Nervenkrankheiten, organische und nervöse Herzleiden, Strabismus, Englische Krankheit. Als Nachkur nach dem Gebrauche der Bäder von Karlsbad, Marienbad, Gall, Seltz usw.

Drei Badhäuser, zwei Wasserheilanstalten. Kohlensäure Eisen-, Stahlbäder: Bäder mit Zusatz von Natriumacetat und Eisenmoor, fongentisierte Kohlensäurebäder. Hydrotherapeutische und elektrische Behandlung, Milch-Molken, Heilkur, Massage usw.

Großartige Hotels, Villen auch mit Küche, mehrere Restaurants, Kaffeehaus, Kontinental, Königin Elisabeth-Kurhaus mit Cafe, Geflügelhof und Klavierkabinen.

Ordinierende Aerzte: Offizieller Kurarzt: Dr. Heinrich Hatz, fön. Rath, Mitglied des Landesamtsrates; ferner Dr. Armin Blumenfeld, Dr. J. Kanarik, Dr. Theod. Szörényi, Dr. Desider Grossmann, Dr. Hona Györi, Dr. Desider Czifrusz, fön. Rat u. Dr. Eugen Patek.

Sauna-Tennisplätze, Ausflugsorte, 45 Kilom. Waldbadenabenden. Pension in der Neu- und Nachstation für Kr. 8.—, in der Hauptstation Kr. 12.— per Tag jenseit Bad.

Ausführliche illustrierte Prospekte versendet und Auskünfte erteilt die KURDIREKTION.

IZELLA-TELEP FÜRDŐ KLIMATIKUSGYÓGYHELY VIZGYÓGYINTÉZET (PEST M.). Kifáradt idegek pihentetésére a legalkalmasabb hely. Különleges orvosi berendezések, különösen laboratóriumok és pihenni vágyóknak nagyon ajánlatos.

KOVÁCSPATÁK. Sommerfrische, klimatischer Kur- und Ausflugsort, nahe zur Hauptstadt. Bahn- und Schiff-Station. — Post- und Telegraphenamnt. — Bequemes Hotel mit vorzüglicher Küche. — Pension von 5 Kronen aufwärts. — Mit Prospekt und Aufklärungen dient Der KOVÁCSPATÁKER PÄCHTER.

TROFAIACH, Obersteiermark. Sommerfrische; herrliche, gesunde Lage, feinen herrliches Thal und Umgebung, hochalpine Umrahmung, nette Wohnungen, gute Hotels und Gasthöfe, Eisenbahnen und Schwimmbäder. — Nähere Auskünfte erteilt der Fremdenverkehrs-Verein.

Abbazia-Voloska Pension Denk, Nordstrand knapp am Meere, herrliche Fernsicht vollkommen staubfreie besonnte Lage. Pension inklusive Zimmer von 4 fl. anwärts Prospekte.

BAD DARKAU (Oesterr.-Schlesien) Stärkstes Jodbromsolbad ersten Ranges. Einziges Bad, wo in reiner Jodsole gebadet werden kann. Modernste Kurbeliege. Alter Park. Elegante Unterkunft. Pension für Kinder (ohne Begleitung.) Post-, Telegraph- und Bahnstation. Saison 15. Mai bis 1. Okt. ber. Chefarzt Dr. V. Klimek. Auskünfte und Prospekte durch die Exc. Graf Larisch-Mönnich'sche Kurverwaltung Darkau.

Sommerfrische Schloss Alt-Eggenberg bei Graz. Endstation der Elektrischen, alt und bestrenommiert, schön möblierte Wohnungen in jeder Größe, mit und ohne Küche, sowie einzelne Zimmer von 20 Kronen per Monat aufwärts. Sehr großer Garten, Waldesnähe, Badegelegenheit. Gute, billige Restauration. Anfragen: Gutsverwaltung Schloss Alt-Eggenberg bei Graz. 4847

CSIZ. PÖRTSCHACH am Wörthersee. Kräftigste Jod-Brom-Heilquelle des Kontinents. Bei den ersten überausenden Seltenerfolgen spielt die durch neueste Untersuchungen Professor Langhels festgestellte bedeutende Radioaktivität der Quelle eine wichtige Rolle. Eröffnung der Badeanstalt 1. Mai. Herrliche moderne Mietshäuser, Sanatorium, Kaffeehaus, Kamin, Kaffeehaus, Saun-Zentrum, Aufstiege, Ausflüge, Post- und Telegraphenamt. — Preise u. Stationen beizugeben in der Neu- und Nachstation 50%, Begünstigung. — Prospekte versendet die Badedirektion. — Direkter Arzt Dr. Eugen Kallos. — Mineralwasser liefert die Badedirektion. Hauptdepot bei E. Gschütz, Subapert.

LIPIK in Slavonien. Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation. Bad ersten Ranges, größter Komfort. Einzige heiße, jodbaltige, alkalische Quelle (64° C.) am Kontinent. Unübertreffliche Heilerfolge bei allen katarrhalischen Affektionen der Verdauungs- und Harnwege, harnsaure Diathese, Gicht, Rheuma u. Ischias, Strabismus, Nephritis u. allen Blutkrankheiten. Trinkkur, Thermalbäder, Wasserheilanstalt, Inhalatorium. Zehn hervorragende Aerzte im Kurort. Prospekte und Auskünfte erteilt die Badedirektion.

Auf! nach Portorose bei Pirano (Istrien) wohin? Pens on „Vittoria“ in wunderbar schöner Lage, neu und mit allem Komfort eingerichtet, vis-à-vis der Sandbühnen und den Strandbädern. Vorzügliche Wiener Küche; Zimmer von 3 Kronen aufwärts. Soubötenz bei jedem in Portorose anliegenden Dampfer. Auskünfte erteilt Victoria Risser, Besitzerin des Wiener Buffets „Dora“.

Johannisbad im Riesengebirge (das deutsch-böhm. Gastein), vorzüglich empfehlenswerth für Herboje und geistig Ueberanstrengte. Saisondauer vom 16. Mai bis 22. September. 29,5° C. naturwarme Sprudel und wärmere Bannbäder, elektrifische, kohlen-saure Bäder und kohlen-saure Soolbäder. — Vorzüglicher Höhenluftkurort in romantischer, ozeanreicher Gegend, 615 bis 700 Meter ü. d. M. Stahlquellen. Neue große, heiße Wandelbahn; mit allem Komfort ausgestatteter Kurort. Täglich zwei große Konzerte. Ausführliche Prospekte gratis und franko durch Die Kurinspektion.

Herkulesbad mit weltberühmte schwefel- u. selzhaltige Quellen, welche bei folgenden Leiden mit paarlosem Erfolg empfohlen werden: Rheuma, Gicht, Ischias, Knochenbruch und deren Folgen, veraltete Hautleiden, Nervenschwäche, Nervenkrankheiten, Blutarmuth, Frauenleiden, gold e Ader, Blutleiden etc. Herkulesbad liegt in dem von Naturschönheiten reichlich begnadeten Csernathal. Bahnstation der Hauptlinie Budapest—Orsova. Badesaison vom 1. Mai bis 30. Oktober. Grosser Kursaal, Tanz-, Konzert- und Spielhalle. Die Zimmer wie auch Speisen- und Getränkepreise sind durch die kön. Kurdirektion festgesetzt. Auf Wunsch volle Pension. Die Zimmer und Speisesäle sind elektrisch beleuchtet, modern eingerichtet, mit allem Komfort versehen. Die Bade- und Speisesäle sind mit einem Korridor verbunden. Aerarische Hotels: „Rudolphshof“ 110 Zimmer, „Stephanlehotel“ 70 Zimmer, Pächter: Kristof Kolling, „Franz Josephshof“ 110 Zimmer, „Villa Elisabeth“ 20 Zimmer, Pächter: Peter Brankovits und Emanuel Koppich, „Hotel Erzherzog Joseph“ mit 60 Zimmer, Speisesaal, Kaffeehaus (Pens on), Pächter: Adolf Bergmann, „Franzenhof“ 100 Zimmer, Kursalon, Grand Restaurant, Kaffeehaus, Konditorei (Pension), Pächter: Friedrich Erdélyi. Nähere Auskunft erteilt mit Vergnügen die kön. ung. Kurdirektion wie auch die Pächter. Prospekte gratis und franko.

HÁRSFALVA gyógyfürdő. Klimatikus gyógyhely. (Vasuti állomás.) Posta és táviró. 230 méter magasságbán fekszik a tenger színe fölött. Furdóidény: Május 15. Szeptember 30. Gyógyfürdő fekvés, ozondu levegő. Hársfa- és fenyőerdők, Kéneimes és olasz éltetés. Modern berendezés. Hídgyógyintézet, Sós és fenyő beögz-termek (inhalatorium). Savanyuvíz és a sós aszanyvízfürdők. Orvosi feügye et alatt álló kúró rendelő. Gyógyvíze kúró hatása: tüdőbajok, malária (moserlárva), égés, hörg- és tüdőhorut, máj- és lépaganatok, hólyaghurut, specifikus s. törvényes esontbantalmak. Mindenfélé idegbántalmak, fejfájás, migraine, histeria, szédülés, nehéz legrés, hypochondria, Verhajok, köszvény, görvety, bujaker, delirium trem. potat. Női bajok, fehérfo yas, sápkör, h-vi zavaroknál. Készletesebb felvilágosítással szivesen szolgál A furdóigazgatóság Hársfalva (Beregmegey).

Stahlbad Szliács, (Ober-ungarn.) Einzige bekannte Eisentherme, reich an Kohlensäure. Eisenreiche Trinkquelle für den internen Gebrauch. Saison vom 15. Mai bis 30. September. Unübertroffen bei Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rückenmarks- und Nervenleiden, Lähmungen, zur Kräftigung nach überstandenen Krankheiten und anstrengenden Arbeiten. Als Badearzt fungiert Dr. A. Rohrer, offiz. Badearzt. Reise von Wien in 9 Stunden, aus dem Norden über Oderberg, von da in 5 Stunden, aus dem Süden über Budapest, von da gleichfalls in 5 Stunden. Plakate von Szliács in allen grösseren Bahnstationen affichirt. Ausführliche Auskünfte und Prospekte über Reise, Wohnungen, Preismässigungen in der Vor- und Nachsaison etc. erteilt die Badedirektion in Szliács, Sohler Komitat.

Junger Arzt, der befähigt ist, Apotheken, Aerzte, Sanatorien u. Krankenhaus-Anstalten in Ungarn behufs Einführung eines lukrativen medizinischen Artikels zu besuchen, eventuell auch ein Depot in Budapest unterhalten würde, wird von chem. Fabrik zu engagiren gesucht. Gefl. Zuschriften unter „W. B. 2633“ befördert Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.

WALDHAUS FLIMS & DORF Kant. Graubünden. 1150 M. ü. Meer. E. 12700. Kur- u. Badeort I. Ranges. Beliebter Sommeraufenthalt. Ausgedehnte Wälder. See mit grosser Badeanstalt. Prospekte und Auskunft durch das OFF. VERKEHRSBUREAU.

Die neue Besitzung König Leopold's.

König Leopold der Belgier hat, wie bereits berichtet worden ist, ein Schloß in Frankreich angekauft, nachdem die Witwe des Zuckerkönigs Henri Say es verweigert hatte, das Schloß Lormoy dem König zu verkaufen, welcher hier die Baronin Vaughan und ihre zwei Kinder installiren wollte. Um den Preis von 750,000 Francs, der auf eine Million steigt mit Hinzurechnung der Uebertragungsgebühren und Notariatsspesen, hat König Leopold das alte Schloß Balaincourt angekauft. Der belgische Deputirte Georges Lorand, welcher der Kongofrage und allen Fragen, welche damit zusammenhängen, ein so lebhaftes Interesse entgegenbringt, hat die Charwoche dazu benützt, daß Schloß aufzusuchen. Es war nicht leicht, es zu finden. Lorand gibt folgende interessante Darstellung von seiner amüsanten Entdeckungsreise:

Es ist nicht sehr bequem, Balaincourt aufzufinden. Ich mußte wohl, daß es ganz nahe von Pontoise gelegen sei, aber es nicht verzeichnet in den geographischen Wörterbüchern, noch in den Verzeichnissen der Schlösser Frankreichs. Niemand weiß etwas von Balaincourt, auch in P o n t o i s e nicht. Auf einer alten Karte, die ich im Museum von Pontoise gefunden, entdeckte ich das Emplacement dieser alten Seignerie des französischen Bégin, eine departementale Tramwaylinie führt von Pontoise über das Thal von Sauffron und Nesle nach dem Orte Le Cocus, bei welchem Schloß Balaincourt gelegen ist. Das Schloß stammt aus der Zeit Ludwig's XIV. und ist von einem südamerikanischen Minenbesitzer restaurirt worden, welcher dafür gesorgt hatte, daß der alte Stil und das herrliche Mobiliar aus der Epoche erhalten bleiben. Die heutige Schloßherrin Baronin Vaughan liebt nicht die alten Traditionen, sie hat bei der Restaurirung den alten Stil ganz vernachlässigt und auch das alte Mobiliar abgeschafft, indem sie das Schloß in ganz modernem Stile einrichten läßt. Die Baronin scheint in ihrer künstlerischen Richtung ganz Sezessionistin zu sein. Das Schloß ist nicht sehr schön, es gleicht dem Schloße von Maisons-Laffite, aber ohne die Bornehmheit der Architektur Mansard's. Dagegen ist der Park ein wahres Unikum an Schönheit; er umfaßt nicht weniger als 99 Hektare, und diese ganz ausgedehnte Gartenanlage ist von einer Mauer umgeben. Die ganze Gegend ist prächtig, denn das Thal von Sauffron ist wahrlich pittoresk, es ist von der Dife umspielt, und lachende Auen, alte Wälder geben dieser Ile de France eine poetische Weiche. Abseits von der großen Heerstraße nach Beauvais gelegen, haben Schloß und Umgebung einen wohlthuenden ländlichen Charakter, den man heute selbst auf dem Lande nicht mehr häufig finden kann. Ein Theil des Parkes berührt die Gemeinde Menonville.

In dieser Kommune befindet sich gerade gegenüber dem Schloße eine alte gothische Kapelle, und die Belgier werden nun erfahren, daß diese Kapelle dem König als Modell gedient hat für die gothische Kapelle von Stenede, welche der König aus der Kronomäne

bauen will und die nicht weniger als eine und eine halbe Million kosten soll. Die Kapelle von Menonville gehört zum Schloße. Bis vor kurzem hat man an jedem ersten Sonntag im Monat hier die Messe gelesen, aber seit der Separation der Kirche vom Staate kommt der Priester nicht mehr aus der Nachbargemeinde herüber, da die Landleute von Menonville nicht die notwendige Summe subskribirt haben. Die Landleute hoffen, daß die neue Schloßherrin, welche sicherlich eine fromme Dame ist, das Geld für die zwölf Messen im Jahre beistellen werde. Lorand erzählt, daß er den Landleuten versprach, durch Veröffentlichung seines Berichtes über seine „dynastische Reise“ ihren Wunsch zur Kenntniß des Königs und der Baronin Vaughan gelangen zu lassen. Die Reise des Deputirten Lorand auf die Besitzung des Königs hat einen ganz bestimmten Zweck für die soeben geführte Kongodomäne, denn die neue Besitzung ist von dem Gelde der Kongodomäne angeschafft worden, und die oppositionellen Deputirten forschten der Verwendung der Summen nach, welche aus den Kongogeldern hervorgehen.

Das Leben, ein Traum.

Ein ergreifendes Bekenntniß des greisen Dichters-philosophen Tolstoi, der in diesem Sommer sein 80. Lebensjahr vollendet, veröffentlicht der „Matin“. Es sind weisevolle Worte Tolstoi's über das Leben als ein Traum und den Tod als das wahre Leben. Das Jenseits, das Leben nach dem irdischen Ende und das Sterben als die geheimnißvolle Pforte zum Eingang der Ewigkeit, sie sind ja immer ein Grundproblem des großen russischen Dichters gewesen, seit sein Bruder Nikola ihm in der Jugend entrihen ward und er in den „Drei Todten“ und im „Tod des Jwan Mijtsch“ der Menschenwesen letzte Stunden geschildert. Uralte Weisheiten indischer Bücher und verklärte christliche Mystik fließen in seinen Worten zusammen: „Unser ganzes Leben von der Geburt bis zum Tode, ist es nicht mit all seinen Träumen auch nur ein Traum, den wir für die Wirklichkeit halten? Sind wir nicht einzig und allein seiner Wirklichkeit sicher, weil wir kein anderes Leben kennen, das wirklicher ist? Ich denke es nicht nur, sondern ich bin überzeugt, daß dies der einzige Grund für diese Sicherheit ist. So wie wir Tausende von Träumen während unseres Erdenlebens erleben, so ist dieses selbst nur eines der Tausende von Leben, in die wir eintreten, wenn wir das andere wirklichere und wahrere Leben verlassen, zu dem wir nach unserem Tode wieder zurückkehren. Unser Erdenleben ist einer der Träume von einem wirklicheren anderen Leben und so fort bis zur Unendlichkeit, bis zu dem letzten Leben, das das Leben Gottes ist. Die Geburt und das Erwachen der ersten Regungen auf dieser Welt, sie können nur als der Anfang des Schlafes betrachtet werden; das ganze Erdenleben ist dann ein langer Schlaf und der Tod ist das Erwachen.“

Der Mensch, der ganz von dem gegenwärtigen Leben erfüllt ist, der keine Ahnung von einem anderen

Leben hat, das ist der, der den tiefen Schlaf schläft, ohne Träume, im Zustande halber Thierheit. Der Schläfer, der während des Schlafes fühlt, was um ihn vorgeht, der jeden Augenblick bereit ist, zu erwachen, das ist der, der ein ungefährtes Bewußtsein von dem Leben hat, aus dem er hervorgegangen und zu dem er zurückkehrt. Während des Schlafes ist der Mensch immer selbstständig, lebt einsam, ohne an dem Leben seiner Mitmenschen theilzunehmen, ohne ein Band mit ihnen. In dem Leben unserer Träume, das wir für wirklich halten, ist unser Band mit den Mitmenschen schon inniger, ein Schein von Nächstenliebe zeigt sich. In jenem Leben, von dem wir ausgehen und zu dem wir zurückkehren, ist dieses Band viel enger; die Nächstenliebe ist nicht mehr ein bloßes Sehnen, sondern Wirklichkeit. Und in dem Leben wieder, dessen Vorbereitung nur unser nächstes Leben ist, ist das Band unter allen noch enger und die Liebe noch größer. Die körperliche Form, in der uns hier das Erwachen unseres Bewußtseins für den wahren Weg überrascht, erscheint wie die Grenze für die freie Entfaltung unseres Geistes. Die Materie ist die Grenze des Geistes. Der wahre Weg beginnt, wenn diese Grenze überschritten ist. Diese Erkenntniß umschließt alles Bewußtsein der Wahrheit und gibt dem Menschen das Bewußtsein des ewigen Lebens. Ich fühle, ich weiß mit Gewißheit, daß ich glücklich sein werde, wenn ich sterbe, daß ich in eine wirklichere Welt eintreten werde.“

Allerlei.

(Uebertritt der Großfürstin Maria Pawlowna zum orthodoxen Glauben.) Großfürstin Maria Pawlowna, die Gemahlin des Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch, ist gestern, wie schon gemeldet, zum orthodoxen Glauben übergetreten. Großfürstin Maria Pawlowna, eine geborene Großherzogin von Mecklenburg, steht gegenwärtig im 54. Lebensjahre und ist seit 1874 mit dem Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch, dem Oheim des Czaren, verheirathet. In den letzten fünfzehn Jahren ist es am Czarenhof der dritte Fall des Uebertritts protestantischer Prinzessinen zum orthodoxen Glauben. Im November 1894 nahm Prinzessin Mir von Hessen den orthodoxen Glauben an, um als Czarin Alexandra Nikolaus II. die Hand zum ewigen Bunde zu reichen. Wenige Jahre später trat ihre Schwester, Großfürstin Elisabeth, Gattin des Großfürsten Sergius, zum orthodoxen Glauben über.

(Gefährliche Eitelkeit.) Die Up-to-date-Frau der Gesellschaft befeelt ein ungemein hohes Schönheitsgefühl; sie ist erfindereich im Entdecken von Mängeln — nicht mehr an anderen, das war früher einmal, sondern an sich selbst. Sie ist nicht immer einverstanden mit der natürlichen Couleur ihrer Wangen und ihres Haars, noch mit der Quantität des letzteren; sie verbessert durch allerhand mysteriöse und raffinierte Tricks ihre Gestalt, verbößert sie allerdings oft auch. Keine Thorheit, welche die Mode diktiert, ist so thöricht, daß die Frau sie nicht mitmachen würde. Schwedische Gymnastik, Massage, Manicure, Schampuniren, Ouduliren

Die Draehenwase.

Roman von Fred M. White.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

Wenn Dugdale das Glück hold war, so erreichte er vielleicht ein Geschöß mit Pferden und Knechten, möglicherweise gab es dort sogar ein oder zwei Autos, und mit einer solchen Hilfe konnte es nicht schwer fallen, alle Aerzte aus der Nachbarschaft aufzutreiben. Außer Dugdale hatten auch andere Reisende den verunglückten Zug verlassen, um Hilfe zu holen, und deutlich vernahm er in der Dunkelheit, wie sie einander anriefen, während sie querfeldein strebten.

Dugdale war entschieden vom Glück begünstigt. Noch hatte er keine zweihundert Meter längs der Landstraße zurückgelegt, als er ein hübsches Häuschen hinter einem eleganten Eisengitter erreichte, das am Anfang einer wohlgepflegten Fahrstraße lag, die jedenfalls zu einem vornehmen Hause führte. Dugdale pochte an die Thür des Häuschens, erhielt aber keine Antwort. Mit einem Ausruf der Ungeduld ließ er von dem Häuschen ab und eilte die Fahrstraße entlang, bis er das Hauptgebäude erreichte. Hier schienen seinen Bemühungen eher ein Erfolg zu winken, denn in der geräumigen Halle brannte Licht, ebenso in den Fenstern auf einer Seite des Einganges. Er schien thatsächlich den Ort gefunden zu haben, den er suchte. Zwischen den Bäumen unterschied er deutlich die Dächer und Spitzen einer langen Reihe von Ställen. Es war jedenfalls ein vornehmer Edelstall, an den Dugdale da gerathen war; eine dicke Reihe von Ulmen, die in ihrem herrlichen Sommerkleide prangten, beschattete das lange, niedrige Gebäude. Ohne zu zögern, setzte Dugdale den Thür-

klopper energisch in Bewegung und hörte deutlich, wie sich der Schall im Innern des Hauses fortpflanzte. Aber trotzdem daselbst Licht und Glanz herrschten, fand sich auf das Klopfen Niemand ein und auch der schrille Klang der Glocke, die der späte Besucher immer wieder zog, hatte keinen besseren Erfolg.

Sollten alle Hausbewohner todt oder betrunken sein? brummte Dugdale ärgerlich vor sich hin. Einen größeren Lärm könnte ich ja beim besten Willen nicht verursachen. Ich muß schon selbst nachsehen, wie sich die Dinge da verhalten.

Die Bewohner des Hauses konnten nicht zu Bett gegangen sein, ohne das Licht auszulöschen; zudem standen einige Fenster offen und das Treibhaus war geradezu glänzend erleuchtet. Deutlich unterschied Dugdale die elektrischen Flammen, die ihr Licht durch die Fenster des mächtigen Wintergartens dringen ließen.

Ein Gefühl der Entschlossenheit überkam ihn, als die elegante Thürklinke unter dem Druck seiner Hand nachgab und er in die mächtige Vorhalle trat, die bis zum Dach zu reichen schien. Galerien zogen sich längs der Wände dahin und alle waren glänzend erleuchtet. Dugdale hatte sich nicht geirrt; Alles um ihn her wies auf Reichthum, vornehmen Geschmack und künstlerische Neigungen hin.

Doch der Augenblick wäre schlecht gewählt gewesen, um die Wandgemälde und chinesischen Kostbarkeiten oder den kunstvollen Mosaikbeleg des Fußbodens zu bewundern. Dugdale hatte die Empfindung, als wäre er eingeladen worden, ein paar Tage auf seinem Landstutze zu verbringen, und hätte bei seinem Eintreffen gefunden, daß sein Gastfreund verschwunden sei, ohne ihm von seinen geänderten Absichten Mittheilung zu machen. Die Bewohner

dieses Hauses hatten gewiß keine Veranlassung, sagte er sich, um dem Gespenst des Todes und Verderbens, das in der Nähe sein Vernichtungswerk ausgeübt hatte, irgendwelche Rücksicht widerfahren zu lassen.

Von dieser Empfindung erfüllt, öffnete er eine der Eichenthüren, die aus der Vorhalle in das Innere des Hauses führten. Ein Lichtschein, der unter der Thür hervorstrahlte, ließ ihn gerade diesen Weg wählen, und er war darauf vorbereitet, gleichfalls in einen hellerleuchteten Raum zu gelangen.

Er sah sich in seiner Erwartung nicht getäuscht. Der Raum, in dem er sich jetzt befand, war ein Salon mit herrlicher Ausföhrung, mit Eichengefäßel und werthvollen Gemälden verschwenderisch geschmückt. Er erinnerte ihn fast an einen Ausstellungsaal, in dem unwissende Besucher von einem kundigen Führer belehrt werden sollen, nur daß hier nicht die Nüchternheit und Kälte gewöhnlicher Ausstellungsäle herrschte. Vor Allem war der Raum behaglich erwärmt und Blumen, die in reicher Fülle in Vasen und Ständern prangten, verbreiteten einen köstlichen Wohlgeruch. In dem weiten Kamin brannte ein mächtiges Holzfeuer, so daß es im Zimmer fast zu warm war und Dugdale erleichtert aufathmete, als ihm ein erquickender Lusthauch, der aus dem Wintergarten hereindrang und die rothen Seidenvorhänge ober der Eingangstür leise in Bewegung setzte, etwas Kühlung brachte. Mit einem Gemisch von Furcht und Dankbarkeit erblickte Dugdale endlich ein menschliches Wesen.

Ich bitte um Verzeihung, daß ich auf solche Art eindringe, stotterte er; ich hätte es aber nicht gethan, wenn mich nicht die höchste Noth dazu gedrängt hätte.

und wie die Weibervollkommnungsererzitten alle heißen mögen, nehmen einen großen Theil des Tages in Anspruch, und das Resultat ist in den meisten Fällen ein dem Auge wohlgefälliges, wie gern zugestanden werden soll. Bleibt diese moderne Verschönerungsmanie in gewissen Grenzen, d. h. werden die Korrekturen nicht auf Kosten der Gesundheit vorgenommen, ist nicht viel Ernsthaftes dagegen einzurufen, denn „erlaubt ist, was gefällt“; die neue Methode indessen, spärliche Augenwimpern und Brauen so zu reparieren, daß sie dem klassischen Schönheitsideal entsprechen, ist eine gefährliche und deshalb verwerfliche. Um lange Augenwimpern herzustellen, die an und für sich sehr schön sind und natürlich dem Gesicht einen eigenen Reiz verleihen, nimmt der Operateur eine gewöhnliche Nähnaedel, sädelt in diese ein einzelnes, dem Haupte des Opfers entnommenes Haar ein, bepinzelt das äußerste Ende des Augenlides mit Kokain und fängt dann an, die Wimpern vorläufig in Schleifen einzunähen. Da die Prozedur äußerste Vorsicht bedingt, sind zu einem Augenlide zwei bis drei Sitzungen nöthig, so daß die ganze Operation eine ziemlich lange Zeit in Anspruch nimmt. Zunächst werden die Schlingen dann auf- und gleichmäßig geschnitten, doch stehen die künstlichen Wimpern vorläufig noch durcheinander wie Halme, über die der Hagel gezogen. Sie werden deshalb erst mit einer feinen Brennschere geglättet und die Augen bis zum nächsten Tage sorgfältig bandagirt. Das verpflanzte Haar schlägt weder Wurzel noch wächst es, aber es hält doch für eine ziemlich lange Zeit, nach der die Prozedur wiederholt werden muß. Im ersten Monat müssen die Wimpern täglich gebrannt werden, haben aber später eine besondere Pflege nicht mehr nöthig. Die Brauen werden in derselben Weise eingepflanzt, doch ist das Verfahren naturgemäß weniger schmerz- und peinlich und ungefährlicher als das erstere, bei welchem durch die geringste Unvorsichtigkeit und allerhand Zufälligkeiten das Augenlicht verloren gehen kann.

(Richter Lynch in Amerika.) Der Neger Walter Clayton, welcher als Sträfling wegen Todtschlags für die „Sand Lumber Co.“ zu arbeiten hatte, verübte, wie aus Mobile in Alabama gemeldet wird, ein Sittlichkeitsattentat auf die 20jährige Frau Joseph White. Clayton wurde darauf bei der Ortsschaft Bay Minette von 25 Leuten, welche sich zusammengerottet hatten, gehängt. Der Schauplatz des Verbrechens des Negers war die Wohnung der Frau gewesen. Clayton drang in das Haus und würgte sein Opfer, bis ihm die Sinne vergingen. Als er nach dem Zuchthauslager zurückkehrte, wurde er sofort verhaftet. Er gestand sein Verbrechen ein und sollte schleunigst nach Bay Minette, dem County, spedit werden. Unterwegs wurde der Neger aber seinen Transporten gewaltsam entziffen und gelyncht. **(Mord in der See.)** Ein Seemann wurde ein Neger Namens John Burr wegen Ermordung eines zwölfjährigen weißen Knaben gelyncht. Wie Burr zugestand und ein Augenzeuge bestätigte, war er mit Angeln an einem Mühlenteich beschäftigt, als Carl Smith, der Sohn des Farmers J. W. Smith, bei dem Burr beschäftigt war, zu ihm trat. Während der Unterhaltung rief Burr plötzlich: „Sieh da, sieh den Vogel!“ und während der Knabe aufblickte, jagte ihm der Unmensch von hinten eine Kugel in den Kopf, warf die Leiche des Knaben in den Mühlteich und suchte eiligst das Weite. Er wurde aber bald erwischt und auf dem Wege zum

Gefängniß den Polizisten entziffen, aufgehängt und von mehreren Kugeln durchbohrt.

(Mark Twain und seine Tochter.) Bei den jüngst in Amerika veröffentlichten Auszügen aus Mark Twain's Selbstbiographie gab der große Humorist eine köstliche Biographie wieder, die seine kleine Tochter Susi von ihm verfaßt hatte. Diese Blätter beginnen mit dem Jahre 1885, zu einer Zeit, da Mark Twain im fünfzigsten Jahre stand und sein Töchterchen im vierzehnten. Sie schrieb diese Biographie zur Nachtzeit, heimlich in ihrem Schlafzimmer und hielt sie sorgsam verborgen, bis sie eines Tages dem Vater doch in die Hände fiel und gelesen ward. Die Geschichte fängt an: „Wir sind eine sehr glückliche Familie. Wir bestehen aus Papa, Mama, Jean, Klara und mir. Es ist Papa, über den ich schreibe, und ich habe keine Sorge, daß ich nichts über ihn zu sagen haben werde, denn er ist ein sehr merkwürdiger Charakter.“ In anderer Stelle schreibt die damals kleine Biographin: „Papa hat eine sehr gute Figur — kurz: er ist ein sehr gut aussehender Mann. Sein Neukerz ist überhaupt vollkommen, ausgenommen, daß seine Zähne nicht besonders sind. Sein Teint ist sehr rein, und er trägt keinen Bart. Er ist ein guter Mensch und ist sehr drohlich. Er hat gute Laune, aber das haben wir alle in der Familie. Er ist der liebenswertheste Mann, den ich je gesehen, oder zu sehen hoffe — und dabei, ach, so zerstreut! Er erzählt sehr schöne Geschichten. Klara und ich pflegen auf beiden Seiten des Sessels zu sitzen und zuzuhören, während er uns Geschichten erzählt über die Bilder an den Wänden. Papa gebraucht sehr starke Ausdrücke; aber ich habe so eine Idee, als ob sie noch lange nicht so stark sind, wie damals, als er die Mama erst heirathete!“

(Die Resultate des Frauenstimmrechts in Australien.) Nach der internationalen Zeitschrift „Los documents du Progrès“ hat die Zulassung der Frauen zur Wahlurne in Australien keine fühlbare Veränderung in der Lage der Parteien gebracht. Die Stimmen der Frauen vertheilten sich unter die verschiedenen Parteien in demselben Verhältnis wie die der Männer. Dagegen hat das Frauenwahlrecht in einer anderen Richtung Neues geschaffen. Es hat die antialkoholische Gesetzgebung hervorgerufen und in moralischer Hinsicht die Zusammensetzung der verschiedenen repräsentativen Körperschaften gehoben. Die Frauen halten in der That viel mehr als die Männer auf moralische Eigenschaften der Kandidaten, sowohl mit Bezug auf ihr Verhalten im öffentlichen Leben wie auf gute Sitten im Privatleben. In Neuseeland gab das Gesetz „Local Option act“ den Frauen Gelegenheit, ihre Energie zu zeigen. Kraft dieses Gesetzes kann in jedem Distrikt und in jeder Stadt eine Majorität von drei Fünftel der ganzen Bevölkerung, Männer und Frauen, die Schließung aller Alkoholschenken für eine Dauer von fünf Jahren durchführen. In ganz Neuseeland haben sich die Frauen nun dieser Waffe gegen den Alkoholisimus bedient, dessen verhängnisvolle Folgen für das Familienleben sie nur zu gut kannten. Sie schlossen sich überall zusammen, um den öffentlichen Verkauf von Alkohol zu verbieten.

(Campbell-Bannerman's Todesahnung.) Von Campbell-Bannerman's letzten Tagen erzählt eine englische Wochenschrift eine rührende Episode, die von der Ruhe Zeugniß ablegt, mit der er dem sicheren Tode ins Auge sah. Seit Wochen schon hatte Campbell-Bannerman

für den Optimismus seiner Aerzte wenig Glauben übrig. Täglich kamen zahlreiche Bekannte; jedoch es wurden nur seine intimsten Freunde ins Krankenzimmer zugelassen, unter ihnen befand sich auch der englische Schriftsteller Thomson, der zu den Jugendfreunden des Premier's zählte. Nach der Begrüßung fing Campbell-Bannerman plötzlich an, Erlebnisse, besonders aus seinen Jugendjahren und seiner Anfangsstellung als Finanz- und Admiraltätssekretär, zu erzählen, obwohl ihm das Sprechen sichtlich große Anstrengung bereitete. Die anwesenden Aerzte legten bald ihr Veto dagegen ein, doch der Kranke winkte ihnen ab und sagte lächelnd: „Laßt nur! Laßt nur! Der Mann ist Journalist, er wird in wenigen Tagen meine Biographie brauchen!“

(Betrugsanzeige gegen eine Marquise.) Man telegraphirt aus Rom: Die „Tribuna“ meldet aus Florenz: Gegen die in Florenz wohnende Marquise Johanna Maria Gravina ist eine Klage wegen Betrugs erhoben worden. Die Marquise soll nicht nur Schmuckgegenstände, die einer anderen Dame gehörten, sich angeeignet, sondern auch eine Wechselzahlung zum Schaden eines Grafen begangen haben. Die Dame hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich. Als schöne Frau eines süditalienischen Patriziers unterhielt sie vor einigen Jahren Beziehungen zu Gabriele d'Annunzio. Aus dem Verhältnis mit dem Dichter gingen zwei Kinder hervor. Die von dem Gatten getrennte Frau soll in der letzten Zeit dem größten Elend anheimgefallen sein. Seinen berühmten Roman „Der Unschuldige“ hat d'Annunzio dieser Frau gewidmet.

(Humor des Auslandes.) „Ich habe nie Furcht gehabt.“ — „Nun, das ist wohl etwas übertrieben.“ — „Allerdings, einmal hat mir ein Mensch Furcht eingejagt.“ — „Sehen Sie wohl.“ — „Ja, dieser Mensch war ich, als ich mich plötzlich im Spiegel sah.“ — Frau Grady: „Fran Dolan mag ihren zweiten Mann lieber leiden als ihren ersten.“ — Frau Dooley: „Und warum?“ — Frau Grady: „Er sitzt soviel im Gefängniß, daß sie fast Alles, was sie verdient, für sich selbst hat.“ — Die sonderbare Manier, die Speisekarten französisch zu drucken, ärgerte den Patrioten augenscheinlich. Nachdem er einen Blick auf die Karte geworfen hatte, rief er den Kellner heran. „Von diesem Zeug sagt mir nichts zu“, sprach er. „Haben Sie nichts Vernünftiges zu essen? Haben Sie keine sine qua non?“ — „Nein, Herr, ich fürchte, die sind alle, Herr“, stammelte der Kellner. „Der tempus fugit oder sine die?“ — „Nein?“ — „Na, dann bringen Sie mir etwas semper idem.“ — „Thut mir leid, Herr, aber das ist nicht da“, sagte der Kellner und verjuchte, sich dünne zu machen. „Na gut, dann bringen Sie mir etwas pluribus unum!“ sprach der Gast und lehnte sich behaglich in seinem Stuhl zurück. „Scheint mir, als wenn ich davon schon gehört hätte“, murmelte der Kellner und hürrte zur Küche, aber nur um mit trüblicher Miene zurückzukommen. „Auch das ist nicht da“, sagte er verjagt. — „Gut, dann sehen Sie mal zu, ob etwas Kinderbraten mit Kartoffeln, Kaffee mit Apfelmüssen da ist“, meinte der Gast. — „Jawohl, Herr! Eine Minute, Herr!“ rief der Kellner vergnügt aus und jauste wie der Wind davon. — „Komm' mit, ich will Ihnen für Dich ausgeben.“ — „Was ist denn los?“ — „Siehst Du die dicke Frau dort drüben mit den sechs Kindern?“ — „Ja.“ — „Vor zehn Jahren hat sie mir einen Korb gegeben!“

Die Dame, der diese Worte galten, sah am Kamin und erwiderte keine Silbe. Sie blickte den Eindringling gleichgiltig an, als hätte sie ihn nicht einmal gesehen, und verharrte auch weiterhin regungslos in dem steifelehnigen geschnittenen Stuhl aus dem Zeitalter der Stuarts, der ihr als Sitzgelegenheit diente. Dugdale war zu erregt, als daß er das prächtige Schnitzwerk des Stuhles und den malerischen Eindruck beachtet hätte, dem er mit der sitzenden Dame auf Jedermann machen mußte. Sie schien groß und schlank zu sein. Ihr schönes Gesicht war kalt und bleich, fast weiß, die Augen waren weit geöffnet, und trotzdem sie unbeweglich da saß, schien sie schwer und stürmisch zu athmen, als befände sie sich in großer Aufregung. Sie trug ein Kleid aus weicher schwarzer Seide und der Mangel an jeglichem Schmuck that ihrer Schönheit keinen Eintrag. Dessenungeachtet konnte Dugdale den Gedanken nicht unterdrücken, daß ein Diamantcollier um ihren Hals oder ein paar funkelnde Brillanten in ihrem rabenschwarzen Haar ihr nur zum Vortheil gereichen würden.

— Hören Sie, Dr. Prince? sprach die Dame. Meinen Sie nicht, daß es besser wäre, wenn Sie sich sofort entfernen würden?

Erst jetzt bemerkte Dugdale, daß die Dame in dem geschnittenen Stuhl nicht allein sei. Ihr gegenüber stand, vom Schatten des Kamins halb verdeckt, ein schlanker, fast mager zu nennender Mann mit glattrasiertem Gesicht und feinen, durchgeistigten Zügen. Er erinnerte an einen Schauspieler; doch Dugdale war nicht geneigt, ihn dafür zu halten. Vielleicht weil sein ganzes Neukerz auf einen strengeren Beruf hindeutete. Sein Leibrock saß ihm wie angegossen, Krage und Halsbinde waren tadellos und Dugdale hielt ihn eher für einen Doktor der

Medizin oder der Rechte. Ein leichtes Lächeln lag auf seinem Gesicht und trotzdem empfing Dugdale den Eindruck, als hätte er einen energischen, willensstarken Menschen vor sich. Nichts an ihm schien abnormal zu sein, wenn man nicht die auffallend dünnen Lippen und das seltsame Flackern in den staubblauen Augen dafür halten wollte. Instinktiv hatte Dugdale die Empfindung, daß sich die Frau in dem Armstuhl vor dem Manne am Kamin fürchte und viel darum gegeben hätte, um von seiner Gegenwart befreit zu sein. Dugdale wiederholte seine Entschuldigung und fügte die Bitte um schleunige ärztliche Hilfe für die bei dem Eisenbahnunfall verletzten Personen hinzu.

— Es thut mir leid, aber ich kann mich Ihnen augenblicklich nicht zur Verfügung stellen, erwiderte der Mann am Kamin. Ich habe einen Pockenkranken im Hause und da werden Sie meine Lage begreifen.

Dugdale hätte später einen Eid darauf leisten mögen, daß er eine solche Antwort halb und halb erwartet hatte. Er stammelte einige entschuldigende Worte, wobei er den Blick auf den Doktor heftete. Unter anderen Umständen hätte er sein Staunen über die Entdeckung, die er hiebei machte, zweifellos verrathen, denn dieser ernste, so berufstreng blickende Mann in dem eng anschließenden grauen Gehrock trug eine Schnur Diamanten um den Hals und ein Stern von den nämlichen Steinen glänzte auf seiner Stirn, wo er durch ein schwarzes Sammtband festgehalten wurde. Unwillkürlich legte sich Dugdale die Frage vor, ob er nicht zufällig in eine Privatirrenanstalt gerathen sei. Doch keine Spur von Krankheit war an der kalten, gleichmüthigen Schönheit dort im Armstuhl wahrzunehmen, wenn sich ihr

nichts wirklich Menschliches anhaftete außer dem halb stehenden, halb anklagenden Blick ihrer dunklen Augen. Dann entdeckte Dugdale noch mehr. Er sah, daß dieser geheimnißvolle Dr. Prince einen glänzenden Gegenstand in der rechten Hand halte, den das geübte Auge des vielgereisten Mannes sofort als einen kleinen silberbeschlagenen Revolver mit Elfenbeinschaft erkannte.

Dies war entschieden ein Abenteuer zu nennen. Hier spielte sich eine Komödie ab, die sich jeden Moment in eine erschütternde Tragödie verwandeln konnte. Dugdale vergaß ganz, was ihn in dieses Haus geführt hatte; er erkannte, daß seine Gegenwart an diesem Orte möglicherweise nothwendiger sei wie die Ausführung seiner ursprünglichen Absicht. Und das gab ihm seinen ganzen Muth, seine volle Geistesgegenwart wieder.

— Was Sie sagen, erfüllt mich mit Bedauern, bemerkte er. Sie werden jedenfalls wissen, was mich hierherführt, — ein Unfall, den der Zug erlitt, mit dem ich reiste. Gegenwärtig dürften sich aber gewiß schon zahlreiche hilfsbereite Hände an der Unglücksstätte befinden, so daß ich hier bleiben kann. Und wenn ich Ihnen von irgend welchem Nutzen sein kann, so verfügen Sie über mich.

— Weshalb setzen Sie sich nicht? fragte die Dame im Armstuhl gelassen. Ich glaube kaum, daß Sie um diese Zeit weiterzugehen beabsichtigen, und darum thun Sie am besten daran, hier zu bleiben.

— Sehr liebenswürdig, bemerkte Dugdale anerkennend.

— Durchaus nicht. Da Ihr Zug einen Unfall erlitt, so können Sie heute Nacht Ihre Fahrt nicht fortsetzen, und es wird mich freuen, Ihnen ein Obdach bieten zu können.

(Fortsetzung folgt.)

KUNDMACHUNG

Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass nachdem das hohe Königl. Ungar. Finanzministerium durch seine Control-Organen die Revision der Lose I. Klasse der Königl. Ung. Priv. Klassen-Lotterie (Zweiundzwanzigste Lotterie) vollzogen hat, die Lose den Hauptkollektoren zum Weiterverkaufe übergeben worden sind. Der vom hohen Königl. Ungar. Finanzministerium genehmigte Verlosungsplan wird hiemit veröffentlicht:

PLAN DER Kön. Ung. Priv. Klassenlotterie. Zweiundzwanzigste Lotterie. 125,000 Lose, 62,500 Gewinne.

Erste Klasse Einlage Kronen 12.— Ziehung: 21. u. 23. Mai 1908.		Zweite Klasse Einlage Kronen 20.— Ziehung: 16., 17. u. 19. Juni 1908.		Dritte Klasse Einlage Kronen 32.— Ziehung: 14., 15. u. 16. Juli 1908.		Sechste Klasse Einlage Kronen 24.— Ziehung: 22. September bis 22. Oktober 1908.	
Gewinne Kronen		Gewinne Kronen		Gewinne Kronen		Grösster Gewinn im glücklichen Falle	
1 à 60000		1 à 70000		1 à 80000		1.000.000	
1 à 20000		1 à 25000		1 à 30000		EINE MILLION KRONEN.	
1 à 15000		1 à 20000		1 à 25000		1 Präm. K 600000 600000	
1 à 10000		1 à 15000		1 à 20000		1 Gew. 400000 400000	
1 à 5000		1 à 10000		1 à 15000		1 à 200000 200000	
4 à 2000 8000		4 à 3000 12000		4 à 10000 40000		1 à 100000 100000	
6 à 1000 6000		6 à 2000 12000		6 à 3000 18000		1 à 90000 90000	
10 à 500 5000		10 à 1000 10000		10 à 2000 20000		1 à 80000 80000	
35 à 300 10500		20 à 500 10000		15 à 1000 15000		1 à 70000 70000	
115 à 100 11500		130 à 300 39000		135 à 500 67500		1 à 60000 60000	
3825 à 40 153000		4825 à 80 386000		5325 à 130 692250		1 à 50000 50000	
4000 Gew. K. 304000		5000 Gew. K. 609000		5500 Gew. K. 1022750		1 à 40000 40000	
Vierte Klasse Einlage Kronen 40.— Ziehung: 11., 12. u. 13. August 1908.		Fünfte Klasse Einlage Kronen 32.— Ziehung: 2., 3. u. 4. September 1908.		Der von diesen 550 Gewinnen zuletzt gezogene erhält die Prämie.		1 à 50000 50000	
Gewinne Kronen		Gewinne Kronen				1 à 40000 40000	
1 à 90000		1 à 100000				1 à 30000 60000	
1 à 40000		1 à 40000				2 à 25000 50000	
1 à 25000		1 à 25000				2 à 20000 80000	
1 à 20000		1 à 20000				4 à 15000 120000	
1 à 15000		1 à 15000				8 à 10000 300000	
4 à 10000 40000		4 à 10000 40000				30 à 5000 300000	
6 à 3000 18000		6 à 3000 18000				60 à 2000 870000	
10 à 2000 20000		10 à 2000 20000				900 à 1000 900000	
15 à 1000 15000		15 à 1000 15000				1200 à 500 600000	
135 à 500 67500		135 à 500 67500				34850 à 200 6970000	
5325 à 170 905250		4825 à 200 965000				37.500 Gew. u. Prämie K 11.940.000	
5500 Gew. K. 1.255.750		5000 Gew. K. 1.325.500					

Zur Ziehung der I. Klasse, welche am 21. und 23. Mai d. J. in Gegenwart der Königl. Ung. staatlichen Controlbehörde, und im Beisein eines königl. Notars, im Ziehungs-saale öffentlich stattfindet, sind Lose bei sämtlichen Kollektoren der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie erhältlich.

Budapest, 26. April 1908.

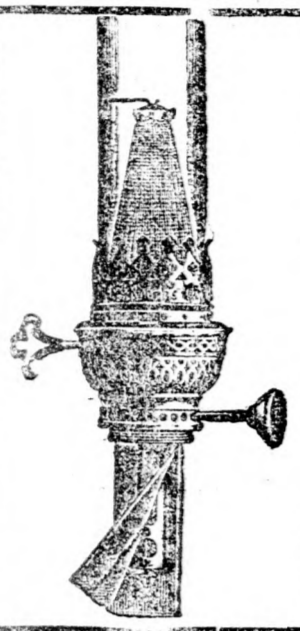
DIRECTION
DER KÖNIGL. UNG. PRIV. KLASSENLOTTERIE.

Lukács.

Hazay.

Ékszeresek, Ezüstneműek,

gyári áron egyházi szerek, órák, angol, francia és China ezüst dísz tárgyak a legújabb angol rendszer szerint beszerezhetők **Részletfizetésre**
Sárga János ékszergyárosól Kolozsvárt.
 Képes nagy árjegyzék ingyen.



„Kronos”

Allerneueste u. beste bis jetzt existierende **Petroleumglühlichtbrenner.**
 Einfach, keine Regulierungen, gibt sofort Licht.
 Passt zu jeder Lampe von 15" aufwärts.
 1 Liter Petroleum 16 Stunden.
 Wiederverkäufer überall gesucht!
Hoher Rabatt.
 Alleinverkauf für Ungarn:
Degen Jakob
 Budapest, IX., Közraktár-utca 28.

Feldmäuse, Hausmäuse, Ratten

werden zuverlässig ficher durch die vollkommen giftfreien konzentrierten Fleischpillen **KREATOR** gänzlich ausgerottet. Versuche wurden seitens hoher Behörden mit bestem Erfolge vorgenommen. Einfachste Handhabung. Erhältlich in 1000 Gramm-Gläsern à 9, 500 Gr. à 4,50, 250 Gr. à 3. Cobendajelbit radikal wirkende engl. Wanzentinktur, Nissen- u. Schwabenpulver. Prospekte gratis u. franko.
Chemisches Laboratorium Kreator, Pozsony.

Meine seit 18 Jahren bestehende **Fenster- und Wohnungs-Reinigungs-Anstalt** wird sich ab 1. Mai 1. J. **VIII., Gyöngytyuk-u. 7** befinden.
KERBER HENRIK,
 Fenster- u. Wohnungs-reinig.-Anst.
 Bis 1. Mai József-körut 64.

Haben Sie schon einen Phonographen gratis bekommen?

Um unsere vorzüglichen Schallplatten überall einzuführen, haben wir uns entschlossen, **2000 Phonographen zu verschenken**. Sie gegen Einsend. von 10 Pfennige Prospekt und Sie können ein schön. Konzert-Phonographen gratis erhalten. Sächs. Phonographen-Werke, Dresden-A. 476.

Im Frauen-Handarbeiten-Geschäfte der Firma **BERGER & FEISZINGER, Budapest, IV., Korona-utca 4,** werden separate, sehr schöne **Modellstickereien** wegen Raummangels, so lange der Vorrath reicht, **sehr billig verkauft.**

HAEMORRHOIDEN HEILUNG durch die **PILLEN und POMADE** des Dr. **LEBEL**, 36, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. — Erlaut. Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

Eine dreizimmerige **Wohnungs-Einrichtung** von fl. 350.— aufwärts, bestehend aus: 2 Chiffons, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte fl. 130, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Speisesessel, 1 Teppichdivan fl. 120.—, 1 Kanapé, 2 Fauteuils, 2 Phantasiesessel, 2 Hockerl, 1 Salontisch, 1 Konsol und Spiegel mit Seide oder Peluche überzogen fl. 110.—. Größere und feinere Einrichtungen, sowie einzelne **MÖBELSTÜCKE** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
Nagy Imre, Wohnungs-Einrichtungs-Unternehm. Budapest, Váci-körut 91. sz. Unser mit 365 Bildern versehenes Möbel-Album senden wir gegen Einsendung v. 50 H. in Briefmarken.

Bevor Sie sich PHOTOGRAPHIREN lassen besichtigen Sie bitte unsere AUSLAGEN, dort finden Sie

das vornehme Portrait zum billigen Preise

Es bedarf bei uns keiner vorherigen Anmeldung, wir photographiren Sie zu jeder Tageszeit, auch bei ungünstig. Witterung

Unsere Photographien werden hochkünstlerisch ausgeführt und übernehmen wir für deren Haltbarkeit jede Garantie.

Fahrstuhlbenützung. PHOTOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT **HUNGARIA** Fahrstuhlbenützung. Servitenplatz 3, im Török-Palais.
 Karlsring 24, oberhalb Café Splendid.

Butorhitel banktörlesztéssel
 kizárólag csak nálam létezik. Árak ugyanazok, mint készpénztörlesztésnél, mivel a bank nálam minden hitelképes vevő számláját kifizeti.

350.—	koronáig havi	10.—	kor.
500.—	„	15.—	„
700.—	„	20.—	„
1000.—	„	30.—	„

 1000.— koronán felül számlák negyedévenkénti 5% tőkétörlesztéssel váltó ellenében. Előleg 5%. Szállítás vidékre is. Szolid kiszolgálás. Saját kiadású Butor-Album, részletes árjegyzék és fizetési feltételekkel 1.— koroná.
BARTÓK FARKAS asztalos és kárpitos butorraktára Budapest, VII., Király-utca 13.
 Gözdu-ház I. és II. udvar.
 Pontos címre kérem ügyelni.

Nicht vom Mikado ist die Rede, sondern vom Női kalapbazar, Semmelweis-utca 17, welche Firma ihre Popularität den 5 Kronen-Mikadokappen zu verdanken hat.

170 Dutzend gesäumter **Leintücher ohne Naht**
 Größe 150/200, aus bester, starrfädiger, gebleichter Rum-burger-Leinwand verfertigt, werden in Folge Reduzierung der Produktion um fl. 14.40 per 1 Duzend abgegeben. Empfehlenswerth für Hotels, Alster, Badeanstalten und Pensionate.
 Verfaßt nur in ganzen Duzenden per Nachnahme.
A. MÜLLER, Leinwandweber Nachod (in Böhmen).

Uebersiedlungen per Bahn und Schiff mit Patentmöbelwagen **CARO & JELLINEK** Budapest, Arany Janos utca 34.

Kaufen Sie direkt in Weberel 6 St. Leintücher ohne Naht
 150/200 cm. gross, hochprima, K. 14.50
BRÜDER KREJCAR Dobruška 77, 36111111
 Leinen- u. Baumwollweberel. Muster aller Art gratis.

Kühl- u. Konservir-Apparate

anerkannt bester und solidester Konstruktion für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Kaffehäuser, Wirthe, Selcher, Fleischhauer, und Konditoreien, sowie Gefrorenes-Maschinen und Reservoirs empfiehlt die Fabrik tragbarer Eiskeller des **Bernhard Ereitner** Hauptniederlage: Budapest, Königsgasse 44. Fabrik: Vasvári Pál-utca 3.
 Illustrirte Preiscurante auf Verlangen franko. **Sensationell! Neu! Eis- u. Preisersparnisse!** Meine kgl. patent. zerlegbaren amerikan. Eiskästen (Eishäuser) ohne Blech in jeder Grösse lagernd, der Besichtigung empfohlen.

MODERNSTE LUSTER

werden wegen überfüllter Magazine unter dem Preise verkauft. Gegeündet 1897. Telefon 76-87.

HEINRICH STERN BUDAPEST, Ó-UTCA 19. SZAM.
 Alle Art von Umarbeitungen, Polirungen werden zu billigen Preisen, Uebersiedlungen pünktlich bewerkstelligt. — Lager in Gaskoher.

Bestkonstruirte u. billigste **EISKÄSTEN** mit heraushebbarem Eisreservoir, mit enormem Eisersparnis, in 12-15 Minuten kaltes Wasser und Speisen. Dasselbst alle Gattungen Spenglerarbeit, Badewannen in jeder Grösse, so auch Wellenbad- und Zimmer-Dampfbadapparate, Gas-, Wasserleitung und elektr. Lichtleitung Installationsarbeiten werden prompt ausgeführt bei **WOLLNER M. H.** BUDAPEST, Arany Janos-utca 22. Preiscurante gratis. Telefon Nr. 36-63.

LUNGENKRANKE

Kehlkopf-, Asthmaleidende können sichere Heilung erlangen durch die Trunktur der Weissenburger (Schweiz) Thermalquelle. Prospekte und Auskünfte durch die Generalvertretung der Weissenburger Thermalquelle: Budapest, VI., Izabella-utca 41/II.



Anerkannt sehr leistungsfähig
ist die Weltfirma



Gebrüder Rauh, Grätrath
bei Solingen, Rheinpr.

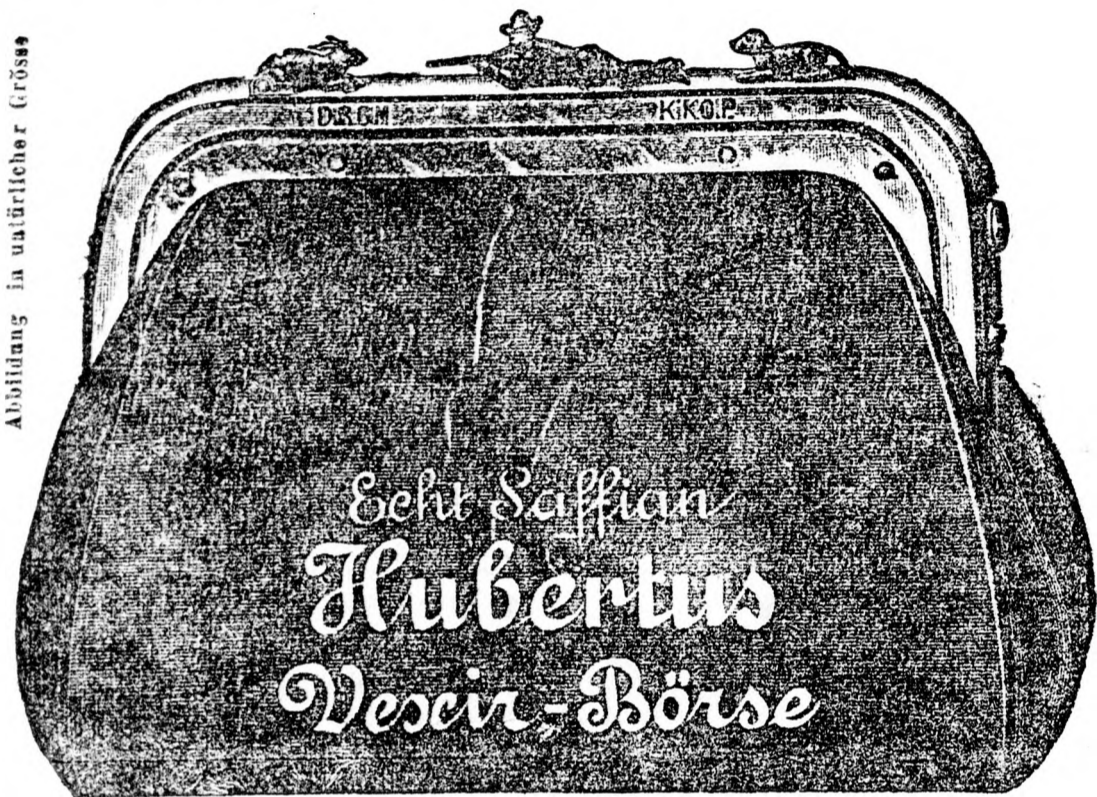
Stahlwaarenfabrik. Versandthaus I. Ranges.

Alleinige Fabrikanten der berühmten Solinger Stahlwaaren Marke „Brillant“.

Nachstehende Gegenstände versenden wir **30 Tage zur Probe!** Jedes Stück wird einzeln abgegeben und franko versandt.

Neu! Vexir-Portemonnaie „Hubertus“ Neu! Gesetlich geschützt

Abbildung in natürlicher Grösse



Echt Saffian
Hubertus
Vexir-Börse

Fest und sicher verschlossen Kannur von Eingeweihten geöffnet werden. Von selbst nicht zu errathende Mechanik.

Nr. 7360

Preis per Stück **nur**

Kr. 1.55

franko.

Ausführliche Gebrauchsanweisung wird jedem Stück beigelegt.

Echtes braunes Saffianleder, sehr solide und dauerhaft, Lederfutter, 3 Fächer, Bügel fein vernickelt, Innentasche mit Extra-Verschluss, 2 Buchstaben oder Monogramm in Golddruck in das Leder eingepresst kosten 12 Heller, der ganze Name 25 Heller.



Nr. 1600. Hochfeine kräftige Herren-Nickel-Uhrkette

ganze Länge 27 cm. unter Garantie stets weissbleibend, mit Glücksanhänger (Perlmutter mit Emaille-Klebeblatt), modernes Facen zum Preise von nur **1.65 Kr.** per Stück franko.

Abbildung ca. 1/2 der natürlichen Grösse.

Nr. 1601. Dieselbe Uhrkette

wie Nr. 1600, aber statt mit Glücksanhänger mit nebenstehend abgebildetem Medaillon-Anhänger, welcher inwendig einen Kautschukstempel enthält, der mit beliebiger Inschrift nach Angabe jedes Käufers extra angefertigt wird. Preis der Uhrkette mit Medaillon, einschliesslich fertigem Stempel, Farbkissen, Farbe und Pinsel **nur Kr. 2.35 franko.**

Bei Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Versandt unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.

Garantieschein: Nichtgefall. Waaren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Umsonst und portofrei, ohne Kaufzwang, versenden wir auf Wunsch an Jedermann, nur nicht an Personen unter 16 Jahren, unseren grossen illustrierten **Pracht-Katalog** ca. 8000 Gegenstände enthaltend, u. zwar: Alle Arten Solinger Stahlwaaren, Haus- u. Küchengeräthe, Werkzeuge, Luxusartikel, Waffen, optische Waaren, Bijouterie, Gold- u. Silberwaaren, Uhren, Lederwaaren, Pfeifen, Cigarren, Stücke, Schirme, Musik-Instrumente, Kinder-Spielwaaren u. viele andere Artikel in grösster Auswahl. Wir bemerken, dass nur elegante, gediegene und preiswürdige Waare zum Versandt kommt.

Ueber 5000 lobende Anerkennungs-schreiben bestätigen Güte u. Qualität unserer Waaren.

So schreibt Herr Kraus: „Theile Ihnen unaufgefordert mit, dass ich mit der gelieferten Waare von Ihrer werthen Firma sehr zufrieden bin. Dieselbe ist solid gearbeitet und übertrifft weit Erzeugnisse anderer Fabriken, was Ausführung und Preis betrifft.“ (gez.) Hugo Kraus.

BUTOR dos választékban úgy készpénzre mint részletfizetésre rendkívül olcsó áron kapható
Eötvös-utca 17 (Andrássy-ut sarok) kapható
Ehrentreu Testvérek-nél Budapest, VI., Eötvös-utca 17 (Andrássy-ut sarok). Telefon 22-27.
Képes árjegyzék ingyen.

THILOPHAGPLATTEN (gesetzlich geschützt)
das anerkanntbeste **HÜNERAUGENMITTEL**
Erfinder und alleiniger Erzeuger
ALEXANDER FREUND Sopron (Oedenburg)
(1 Couvert 12 St. 45 kr.) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Josef F. Török, Király-utca 12. Apotheke „zum Palantín“, Váci-kört 17. Droguerie M. Fodor, Király-ut. 41 u. in ds: Droguerie Sigmund Stern, Váci-kört 42, Budapest.

TRIUMPH SPARHERDE
Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.
Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen
Haupt-Catalog franco gegen franco
SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.
Budapester Vertretung: Kalazdy A. Sziget utca 4.

Haben Sie schon ein Gratisbuch?

Wenn nicht, trachten Sie doch in dessen Besitz zu gelangen. Wir glauben, es steht im Interesse eines jeden Kranken, sich mit einer solchen Heilmethode bekannt zu machen, welche bei allgemeiner Nervenschwäche, Geschlechtschwäche, Rheumatismus, Neuralgien, Schlaflosigkeit, nervösen Herzbeschwerden, Kopfschmerzen, Verdauungsstörungen und Lähmungszuständen mit dem schönsten Erfolge angewendet werden kann. Schreiben Sie uns daher und wir werden Ihnen eine sehr interessante Broschüre schicken und **GRATIS** und franko im geschlossenen Couvert. Aus diesem Couvert werden Sie die Vortheile des Elektro-Vitalizer-Apparates kennen lernen. Diese Broschüre ist kein Preisverkauft o. Katalog, sondern eine populäre wissenschaftliche Abhandlung über moderne Elektro-Therapie, welche gewiss jeden Leidenden sehr interessieren wird. **ELEKTRO-VITALIZER**, ärztl. Institut, Budapest, Karlsring Nr. 2, Mezzanin 6.



Coupon für ein Gratis-Buch.

An das Elektro-Vitalizer ärztl. Ord.-Inst. Budapest, Karlsring 2, Mezzanin 6. Bitte senden Sie mir das Werk: „Eine Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“ gratis und franko unter geschlossenem Couvert. Name: _____ Adresse: _____

Hyg. vollkommen geruchlos
ZIMMER-KLOSETS
(Patent Guttman) seit 29 Jahren
DIE BESTEN

Nur echt auf dem mit dieser Verschluss-Schutzmarke deckel.
Grösste Auswahl in Krankenfahrstühlen, Bidets, hyg. Spucknapfen, Krankenpflege-Artikeln, Bädewannen, Eiskästen, Klopapieren, etc.
Illustrirter Katalog gratis und franko.
GUTTMANN L.
Budapest, IV., Városház-utca 2 (vormals Gránátos-utca), Ecke Kossuth Lajos-u. Telefon Nr. 16. Telefon Nr. 16.
Niederlagen: Wien, Prag, Lemberg

Unübertroffen
sind die echt Franz. u. Amerik. **Gummi- und Fischblasen-Präservatives** per Dutz. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kronen.
Gummi-„MARKE DOPPELKREIS“ per Dutz. 8 Kronen.
Gummi-„NEVER SPLIT INDIAN“ per Dutz. 10 Kronen.
Gummi-„EQUUS-MAS“ per Dutz. 10-12 Kronen.
MUSTERKOLLEKTION 12 Stück feinste Condons **K. 4.**
PES-OCCLUSIVUM Damen-Schützer per Stück **K. 3-6.**
LADYS-DOCTOR- Neueste Damenmutter-spritze Preis per Stk **Kr. 9.-**
UNIVERSAL-BRUCHBAND Patent Molnár einseitig Kr. 12-18, doppelt 24-32.
Grosses Lager in Geradehalter, Bauchbinden, Gummi-Krampfader-Strümpfe, Spritzen, Irrigatore, Hirschleder-Suspensor, Galoschen und alle Artikel zur Krankenpflege.
Zu haben bei **MOLNÁR VILMOS, Bandagist** u. **GUMMIWAAREN-SPEZIALIST** Bpest, Károly-kört 28. Központi városbáz. Versandt per Nachn. o. vorherige Einsendung des Betrages Diskretion Ehrensache. Bei Estellungen von über Kr. 20 20% Rabatt.

Postbestellungen gegen Nachnahme prompt.



Gegründet im Jahre 1860.



Elegante Damen-Chevreau-Halbschuhe in allen Façons Kronen 11 aufwärts.

Grösste Auswahl allerfeinster Schuhwaaren

sowohl alleiniger Erzeugnisse als auch ausländischer Neuheiten.

Alleinverkauf der besten weltberühmten amerik. Schuhfabrikate

„EXCELSIOR SHOE Co.“ „THE CAPITAL GIRL“

Kinder-, Mädchen- und Knaben-Normalstiefel „TIP-TOP“.

Billige Preise.

SCHÖN ES LUSTIG

Garantirt solide Waare.

Budapest, Deák Ferencz-u. 7.



Gegründet im Jahre 1860.



Neueste Fagon amerik. Damenschuhe Kronen 20 aufwärts



Kommode-Schuhe 3 Kronen aufwärts; Bébé- und Kinderschuhe Kronen 2.40 aufwärts; elegante Tennis-Schuhe von Kronen 4-12; Kneipp-Sandalen für Kinder, Damen und Herren.

Bestellungen nach Maass exaktest u. rasch.



Die hässlichsten Hände

und der hässlichste Teint erhalten aristokratische Feinheit durch Benützung von Mrs. Stapler's brasilianischer Seife „STAPLER-Seife“, die sich seit vielen Jahren glänzend bewährt hat.

1/2 Dose „STAPLER-Seife“ 50 Kr., 1/1 (sehr groß) Dose „STAPLER-Seife“ 1 fl. Wir empfehlen ferner unsere weltberühmten Spezialitäten, und zwar:

„Astalan“, absolut unentbehrliches Toilettemittel für Kinder, Damen und Herren, ersüßt, dem Waschwasser zugelegt, die Haut und schützt dieselbe vor schädlichen Witterungsverhältnissen. Originalpaket 1 fl., 1/1 Probepaket 50 Kr.

„Creme bresillenne“ verleiht dem Teint einen alabasterartigen Schimmer, macht die Haut blendend weiß, zart und fein. In Originaldosen à 2 fl. 50 Kr. und Wasserdosen à 1 fl. 7804

„Zenana“, perliche Nagelpolitur zur Erzielung eines prächtigen Nagelglanzes, der tagelang unverändert anhält. In 1/1 Dosen à 1 fl. und kleinen Dosen à 50 Kr.

Verfand aller dieser garantiert wirksamen Präparate nach allen Weltteilen gegen Einwendung von Briefmarken oder per Nachnahme ausdrücklich nur durch die

Stapler-Seifen-Fabrik, XVII., Gernaler Hauptstraße 213.

In Budapest zu haben bei: Thallmayer & Seitz, V. Zrínyi-utca 3, Dr. Leo Egger & I. Egger, Apoth., VI., Váci-körút 17, Molnár & Moser, Drogerie, IV., Koronaherzeg-utca 11, Josef v. Török, Király-utca.

14.000 Meter feinsten, gebleichten, fehlerfreier

RUMBURGER RESTE

Restenlänge 4-18 Meter, für feinsten Leib- und Bettwäsche verwendbar, sind um

50 Heller per 1 Meter

abgegeben. (Ausgewählte, von 14-18 Meter lange Reste 55 S.) Probepackungen, mindestens ein 5 Kilo-Paket, circa 45 Meter per Nachnahme.

A. MÜLLER, Leinenweber, NACHOD, Böhmen,

Lernen Sie plaudern!

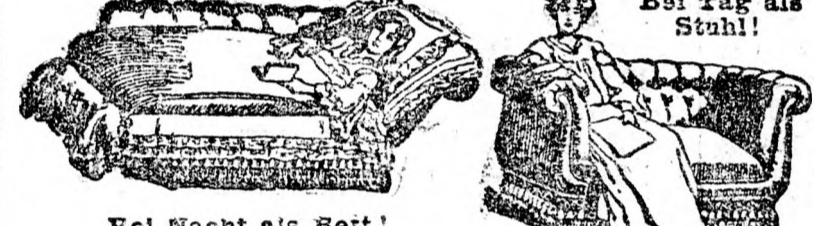
Wollen Sie als gebildeter und gern gescheher Gesellschaftler eine Rolle spielen und überall beliebt werden, in der Gesellschaft, bei Tafel, bei dem anderen Geschlecht, bei Ihren Vorgesetzten, so lesen Sie das Buch: „Die Kunst zu unterhalten und was ein Gebildeter wissen muss“ von Dr. E. Machold. Preis Mk. 1.80.

Sie werden energischer!

Sie erlangen ein sicheres und imponierendes Auftreten, eine eiserne Willenskraft, Thatkraft, Fähigkeit, Ausdauer und Zielbewusstheit. Sie verschaffen sich Achtung und Ansehen bei Ihren Mitmenschen und bei dem anderen Geschlecht. Sie werden von Schüchternheit, Zerkümmtheit, Gedächtnisschwäche und allen üblen Gewohnheiten befreit, wenn Sie Dr. Machold's überall anwendbare Methode: „Die Macht der Energie und wie man sie erlangt“ durchstudieren. Preis Mk. 1.50. Beide Bände zusammen Mk. 3.—. Illustrierter Bücherkatalog bei Bestellung gratis. W. A. Schwarz's Verlag, Dresden-N. 6/99.

Das weltberühmte Schöberl-Bett,

Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Jantel, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Tag als Stuhl!
Bei Nacht als Bett!

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und Aufwärts, Verandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Váci-Bazar. Auf Verlangen Preiscurant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

DÓCZI M.

Budapest, VII., Rákóczi-ut 0.

Empfiehl keine selbst erzeugten, auffallend eleganten, leichtmodernen Herren-, Damen- u. Kinderschuhe.

Damen-Schuhe:		
Gemsleder o. Lackhalbschuhe	Schnür, Knopf, Spangen	5.60
Gemsleder braunes Halbschuh		6.60
Chevreau Halbschuh schwarz		7.40, braun ... 8.—
Braun Nüchten, Gems, Schnür od. Knopf		8.—
Amerik. Vogleder, Schnür od. Zug		8.50, Knopf 9.—
Franz. Chevreau Schnür oder Zug		9.50, Knopf 10.—
Herren-Schuhe:		
Gemsleder Schnürhalbschuh		7.90, braun ... 8.80
Chevreau o. Lackhalbschuh		11.60
Braun Nüchten, Gems, Schnür, Knopf		9-10
Kalbleder o. Gems, Schnür, glatt o. Besatz		8.—
Amerik. Vogleder, Zug 9.50, Schnür		10.—
Franz. Chevreau Zug o. Schnür		11.—

Provinzaufträge werden sorgfältig effektiert. Separate Postabteilung. Lager 40.000 Paar. Nichtentsprechendes wird bereitwilligst umgetauscht. Illustrierter Preiscurant gratis u. franko.

UEBERZIEHER

Kronen 18.—

Mode-Anzug Kronen 30.—
Hüfter Kronen 32.—

bei Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, Váci-utca 6. szám.

KOMITATWEISE

wird der ausschließliche ALLEINVERKAUF vergeben. Der Alleinverkauf für je ein Komitat an fertige, solvente erklaffige Firmen abzugeben. Der Artikel betrifft die Insekten tödtende Seife „FICHTENIN“, das für jeden Menschen im Haushalte, bei Pferden-, Hunden- u. Viehbestehen, Landwirthen, in Obstkärgen u. im Weinbau, in öffentlichen Anstalten etc. unentbehrlich ist. Gest. Angebote in deutscher Sprache von nur ersten Firmen erbeten an Fichteninwerke Tropau.

FÜR DIE EWIGKEIT.

Der große Krach in New York und London hat auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat die große Silberwaarenfabrik veranlaßt, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz neue Entlohnung der Arbeiter abzugeben. Ich bin beauftragt, diesen Vorrath auszuverkaufen. So werde daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße Vergütung von fl. 6.90, und zwar:

- 6 Stück feinste Tafelmesser mit edel. Metall.
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück.
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Speiseforken.
- 12 Stück amer. Patent-Silber-Kaffeelöffel.
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Suppenlöffel.
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Milchschöpfer.
- 6 Stück englische Victoria-Unterassen.
- 2 Stück englische Tafelstühle.
- 1 Stück Deckelthee.
- 1 Stück feinsten Juckerthee.

42 Stück zusammen nur fl. 6.90.

Alle obigen 42 Gegenstände haben runder 40 fl. gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von fl. 6.90 zu haben. Das amer. Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantiert wird. Ganz besten Beweiss, das dieses Silber auf keinem Schmelzofen beruht, weshalb ich mich hiermit öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht ionenmt, ohne jeden Vorwand den Betrag zurückzufordern, und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorbegehen lassen, sich diese Prachtgeräth abzuschaufen, welche sich besonders gut eignen als Prachtvolle.

Hochzeits u. Gelegenheits-Geschenke sowie für jede bessere Haus-attung.

Nur zu haben in

A. Hirschberg's
Exporthaus amer. Patent-Silberwaaren.
Wien, II., Rembrandtstrasse 19/N. Telefon Nr. 14597.
Verfandt in die Provinz gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Quartpüber dazu 10 Kr. — Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke (Gesundheitsmetall).

Auszug aus den Anerkennungsstift:
Erzst. Baronin Gräfin von Hatzfeld hat mit Ihre Edelgest-Garnitur aufs wärmste empfohlen, daher bitte auch mir solche 2 Garnituren à fl. 6.90 zu senden. — Aachen.

Ilona Tiska geb. Gräfin Degenfeld.
Mit der Garnitur sind mir sehr zufrieden und bitten um noch eine Sendung — Verfasserin der Marien-Anstalt, Budapest, Soroksáderstrasse 88.
Die Sendung erhalten und sehr zufrieden, bitte noch als die Sendung um fl. 6.90.
Kofszóvár. Erzst. Baronin Vánffy.

Herren-Anzugstoffe

nur solidestes Fabrikat, kaufen

PRIVATE

staunend billig aus dem Tuchfabriks-Versandhause

KARL KASPER, Innsbruck Nr. 101.

Für

- K 4.80 1 1/2 Meter reinwollenen Hosenstoff.
- K 7.80 3 Meter englischen gemusterten, sehr dauerhaften Anzugstoff.
- K 9.— 3 Meter unzerreissbaren reinwollenen Crèpe-Cheviot.
- K 12.— 3 Meter hocheleganten Kammgarn-Anzugstoff zu Strassen- und Gesellschaftsanzügen.
- K 18.— 3 Meter Nouveauté-Anzugstoffe in den neuesten Mustern und Farben, für jede Jahreszeit geeignet.

Verlangen Sie die Zusendung von Mustern.

FEHLERFREIE, GEBLEICHTE Rumburger-Reste

allerbeste fachmännisch erprobte Qualität, unverwundlich für alle Sorten Leib- und Bettwäsche bestens geeignet 8-18 Meter lang, zum Preise von

50 Heller per Meter

Mindestabnahme ein Fohipackel ca. 45 Meter. Verandt gegen Nachnahme. Von Resten sende keine Muster.

Julius Kantor,
Weberei, Baby Kr. X. (Böhmen).

In der jetzt beendeten 21. ung. Klassenlotterie haben wir wiederum 6704 Gewinne an unsere w. Kunden ausbezahlt, darunter Hauptgewinne von

200.000, 30.000 Kr. 25.000, 20.000 Kr.

und sehr viele zu 10,000, 5000, 3000, 2000 1000 Kronen etc. etc.

Die Ziehung der neuesten Lotterie nimmt bald wieder ihren Anfang, wir bitten daher Bestellungen an uns baldmöglichst einzusenden.

IN WELCHEM JAHRE SIND SIE GEBOREN?

Ein Jeder versuche sein Glück mit derjenigen Nummer, welche neben seinem Geburtsjahr oder dem eines seiner Familienmitglieder verzeichnet steht.

Table with 8 columns: Geb.-J., Glücksz., Geb.-J., Glücksz., Geb.-J., Glücksz., Geb.-J., Glücksz. containing lottery numbers.

Diese Nummern sind nur bei uns erhältlich.

Bir bitten um sofortige Bestellung obiger Nummern, spätestens bis 5. Mai d. J., da dieselben leicht vergriffen sind.

Preise der Lose I. Klasse: 1/4 Loos 1/2 Loos 3/4 Loos 1 Loos Kr. 12.- 6.- 3.- 1.50

A. TÖRÖK & Co.

BANKHAUS AKT.-GESELLSCHAFT BUDAPEST GRÖSSTES KLASSENLOOSGESCHÄFT. Centrale: IV., Servitenplatz 3j TÖRÖK-Palais. - Filialen: Theresienring 46, Waitznering 4. TELEGRAMM-ADRESSE: TÖRÖKÉK, BUDAPEST.

Marsner's BRAUSE LIMONADE-BONBONS advertisement with illustration of people drinking.

Allen Nervenkranken advertisement for Franz Fischer in Fünfkirchen.

Elegantes Cassenzimmer fort zu vermieten. Karlsring 4. II. 6. 22719

GRATIS Gummi-Nakira advertisement for various products like Fischblasen, Pesar. Oclus, etc.

15 Herrenanzug advertisement for Krausz F. és Tsa.

Möbel advertisement for Fuchs Bódog.

Kein Asthma mehr!! advertisement with a logo.

Das praktischste Kloset advertisement for Langraf Mór.

Üvegyári telepek advertisement for Herrling Antal.

Arbeiter! advertisement with large text and a small illustration.

Echte Brüner Stoffe advertisement for Siegel-Imhof, in Brünn.

BRUCH HEILEN KANN OHNE OPERATION FREI advertisement for Dr. W. S. Rice.

Figyelmeztetés!

Alulírott bátorkodom a mélyen tisztelt
vovőimnek b. tudomására adni, hogy a
kizárólagos

Linoleum nagy raktáramat

Deák Ferencz-utca 8. szám alá
sarokházba, az első emeletre helyeztem át.

Bejárt a sarkon túl, az első
emeleten, hol **kizárólagosan**
LINOLEUM és viaszos vászon
kapható nagy választékban.

A nagyérdemű közönség b. pártfogását,
valamint **pontos címre** való figyel-
met kérve, maradtam mély tisztelettel

Neumayer Lipót

Főüzlet: V., Váci-körút 2. sz.

Fióközlet: VII., Rákóczi-ut 8. sz.

Gummiáru különlegességi üzlet:

VI., Váci-körút 3.

MÖBEL

am billigsten gegen
baar wie auch auf
RATENZAHLUNGEN bei
EHRENTREU és **FUCHS**
TESTVÉREK
Budapest, Teréz-körút 8.
Illustriert. Preiscurant gratis.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung. Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Verste empfohlen, wird in den meisten
Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Scuppensiechten und para-
sitäre Ausschläge, sowie gegen Kupferrose, Krätzchen, Schweiß-
füße, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält
40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich
von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die
wirksame

Berger's Theerschwebelseife.


Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unrein-
heiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kin-
der, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bada-
seife für den täglichen Bedarf dient.

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.
Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit aus-
gezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerlu, Sonnenbrand, Sommer-
schwaffen, Miteisen und andere Hautübel.
Preis per Stück jeder Sorte 70 H. sammt Anwei-
sung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich **Berger's**
Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie
auf die hier abgebildete Schutzmarke und die
nebenstehende Firma-

zeichnung
G. Hell & Comp., 

auf jeder Etlette. Prämiert mit Ehren dipl. Wien 1883 und gol-
dene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke
Berger sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsanwei-
sungen angeführt.

Erztes: **G. Hell & Comp.,** Wien, I., Albrechtstr. 8. In Bud-
apest en gros u. en detail bei **D. Apotheker Josef v. Török, Röntge-
gasse, bei Mondár & Moser, Thalhammer & Seis, Großroquiten;**
ferner en detail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten
Ungarns, sowie in besseren Droguerien u. Parfümerien.

Haut-Atmung

1. Sesan, als idealer Ersatz der bisher üblichen Toiletseifen, von Hautcreme und Bedeckungsmitteln, räumt mit dem Geer der Haut gründlich auf, macht die Haut rein, sammetweich, geruchfrei, jugendlich, elastisch und widerstandsfähig, fördert Hautdurchblutung, Hautatmung und Stoffwechsel.
2. Durch die tägliche Sesan-Behandlung wird die allgemein verbreitete Ueberempfindlichkeit, die leichte Verletzbarkeit der Haut - durch die dem Eindringen von Infektionskeimen Vorzug geleistet wird - und die Haut-Muskelschwäche auf die denkbar einfachste und beste Weise beseitigt.
3. Die Haut-Sesanierung ermöglicht eine geradezu ideale Gesichtshautpflege, Hand-, Fuß- und Körperhautpflege nach der jedem Stück Sesan-Seife beigelegten Aufklärung, Anleitung und Gebrauchs-Anweisung.


Sesan

- Sesan (Toilette-Bade-Seife 70 h, Toilette-Schönheits-Seife K 1.20, Händereinigungs-Seife 20 h. In Apotheken, Droguerien und einschlägigen Geschäften erhältlich. Generalvertretung u. Engros-Niederlage bei **Vasvári Richard** Budapest, VI., Dávid-utca 8. Telefon 83-81. Telefon 83-81.

Wundervolle Haut

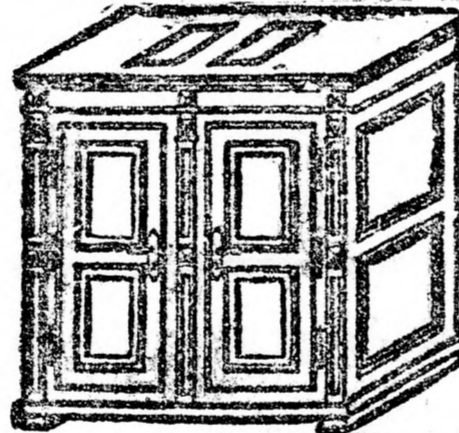
HYDROCHROMIN

haltbarster u. bequemster Anstrich für Fassaden und Innenräume.

Prospekte gratis und franko von der Szarazvári kréta-, masz- és kőipar részv.-társ. Szarazvám, Sopron megye. Vertretung durch Adler & Sziget, Budapest, VII., Kertész-utca 48. Depots bei Krayer & társa, V. Váci-ut 36. Fluss József & társa, VII. Károly-körút 5.  Schumarte.

Die k. k. priv. patentirten HENNEFELD IGNAZ'schen Eiskästen

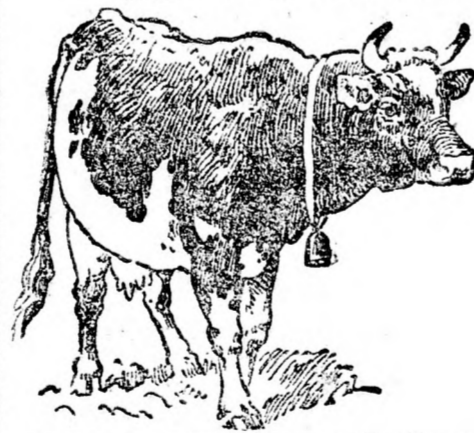
Budapest, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 5, neben dem Váci-körút,



innen mit Kunststeinsplatten verkleidet, rosten, oxydiren und schmutzen nicht und sind demnach schon aus Reinlichkeitsrücksichten besten zu empfehlen. Alle bisher existirenden Eiskästen sind mit Zinkblech verkleidet, wodurch selbe rosten, oxydiren u. schmutzen u. immer reparaturbedürftig sind; bei den Hennefeld'schen ist jede Reparatur ausgeschlossen.

Illustrirter Preiscurant gratis und franko.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.



KWIZDA's Korneuburger Viehnährpulver

Diätetisches Mittel für Pferde, Hornvieh und Schafe. Ueber 50 Jahre in den meisten Stallungen in Gebrauch, bei Mangel an Pressluft, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.

Preis: 1 Schachtel K 1.40, 1/2 Schachtel K - .70

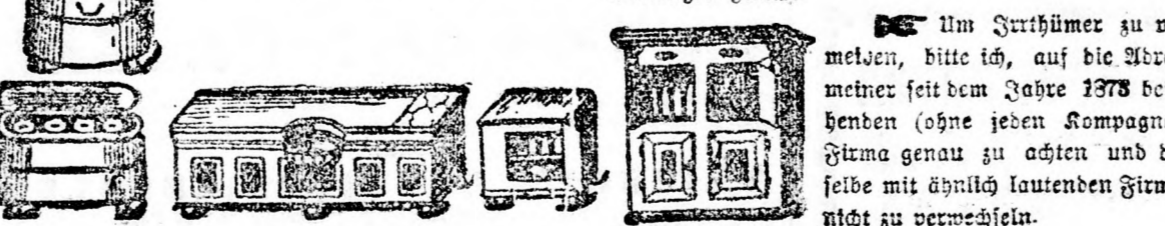
KWIZDA's Korneuburger Viehnährpulver echt nur mit nebenstehender Schutzmarke. 

Hauptdepot JOSEF v. TÖRÖK, Apothek. Budapest, Király-u. 12, Andrassy-ut 26.

Telephon 12-83 Josef Stiller's k. u. k. priv. Eiskastenfabrik

Fabrik und Bureau: Budapest, VII., Nagydófa-u. 22 (Ecke Wesselényi-u.)

empfehle seine geschäftlich und anerkannt bestkonstruirten, mehrfach prämiirten Kühlapparate für Bier, Wasser, Butter, rohes Fleisch, Speisekühler zu häuslichem Gebrauche, Gefrorenes-Apparate und Refrigorator, Wein- und Eis-Einrichtungen und Waasser-Pumpe neuester Konstruktion. Ausserdem Wassercourant sowohl über obige Erzeugnisse, als Fleischkühler neuester Erfindung, Speisekühler, Bierabkühlvorrichtungen (mit compr. Luftdruck) auf Bestellung gratis.



Um Ihr Thimer zu vermeiden, bitte ich, auf die Adresse meiner seit dem Jahre 1878 bestehenden (ohne jeden Kompagnon) Firma genau zu achten und dieselbe mit ähnlich lautenden Firmen nicht zu verwechseln.



Eine Musterdose mit 10 Pastillen sendt Ihnen 40 Heller die chem. Fabrik **Brüder Hochsinger, Budapest.**

10.000 ROSEN

Thea, Noks, Bourb. Remontan. Eähr. Harde Rosen, hohe 10 Stück 12 Kr., halbhöhe 10 Stück 8 Kronen, niedere 10 Stück 5 Kronen. Große Auswahl von Rosen, Glor- und Zierpflanzen. Katalog gratis und franco.

Fr. Spora, Export-Gärtner in Klattau, Böhmen.

Die seit 28 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigsten und veralteten Gonorrhöenflüsse, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Mannschwäche durch Electro-Massage oder Phosphor, Furch bei Frauen ohne Einwirkung, Nerven- und Rückenmarksleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Verunstaltung.

Dr. Kajdacsy

g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chefarzt.

Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII., József-körut 2.

Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Sicherer Heilerfolg auch auf brieflichem Wege. Medicamente bezogen.

Rogásy's Magyar Pipere-Borax

KOLOMAN ROGÁTSY, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.

als Gesicht-, Hand-, Hautpflege und Reinigungsmittel übertrifft jedes ähnliche Verschönerungsmittel und ist für jede Dame unentbehrlich. Preis 30 und 75 Heller. 10 grosse Dosen werden nach der Provinz franko versendet. Erhältlich in jeder Apotheke, Droguerie und Speze-reihandlung. Hauptniederlage in der Droguerie des Nehmen Sie nur das Rogátsy'sche Präparat und kein anderes.



Wie heissen Sie?



Ihr Name wird Ihnen Glück bringen! Sie werden Erfolg haben!

Machen Sie einen Glücksversuch mit derjenigen Nummer, welche neben Ihren Namen oder dem Namen einer Ihnen lieben oder als Glückspilz bekannten Person steht. — Die bezeichneten Klassennummern sind ausschliesslich in der Hauptkollektur

KARL KISS & Co

Budapest, IV., Kossuth Lajos-u. 13, erhältlich.

GROSS ist das Glück bei KISS!

Abel 66906	Aurélia 8102	Demjén 107457	Felix 95331	Hugó 13284	Kelemen 8547	Marczel 52619	Ódön 92749	Taszió 21061
Ábrahám 91910	Balázs 22262	Dénes 4987	Ferdin. 60077	Holyka 8254	Klára 22209	Margit 8205	Pál 51218	Teofil 30728
Ádám 19771	Bálint 45190	Dezso 20187	Ferencz 8544	Ida 102130	Klotild 13559	Mária 19126	Paula 2228	Teodor 102110
Adél 2225	Baltazár 66905	Domokos 39741	Flóra 20189	Ignác 2345	Kolozs 4959	Mariska 51217	Péter 12708	Teréz 54757
Adolf 54423	Bandi 91927	Dóra 5211	Flórian 94245	Ilka 96081	Konstant. 41576	Márk 78285	Piroska 38877	Terka 90696
Adorján 79398	Barbara 102133	Dorottya 90709	Flóris 4409	Illés 8149	Kornél 63623	Márkus 93397	Pista 45187	Tibor 119141
Adrienne 17047	Barnabás 46930	Döme 68472	Fodor 8542	Ilona 106177	Kornélia 19111	Mártha 92577	Pongrácz 8121	Tihamér 9817
Agost 106178	Bella 8395	Dömötör 13159	Franciska 52610	Imre 7485	Kristóf 27359	Martin 60120	Rachel 21064	Titusz 13279
Agoston 92593	Béla 51339	Eberhard 8329	Frida 67645	Iréna 96055	Krisztina 51204	Matild 50732	Rafael 54732	Tivadar 21513
Agnes 3363	Benedek 93376	Edith 48193	Frigyes 2322	Irma 38889	Kurt 92486	Mátyás 102287	Regina 94923	Timon 7484
Akos 32089	Benjamin 39407	Ede 78233	Fülöp 19107	István 91316	Lajos 67336	Melinda 53339	René 119122	Todor 37346
Aladár 68458	Benó 21638	Eduard 108379	Gábor 8308	Iván 4209	László 48128	Menyhért 94203	Rezsó 5213	Ulrik 79839
Alajos 39771	Bernát 13687	Elek 2325	Gábor 106152	Ivor 107456	Laura 91939	Miczi 108070	Richárd 74146	Urban 94241
Albert 21636	Berta 8160	Elemér 27178	Gáspár 4962	Izabella 20575	Lázár 16517	Mihály 95333	Róbert 4402	Valentin 110535
Albrecht 20569	Bertalan 46909	Eleonora 20572	Gedeon 9816	Izidor 65954	Lénárd 8193	Miklós 90731	Roland 54403	Valér 54441
Alfonz 37348	Bertold 94918	Eliás 37461	Gergely 96831	Izsák 46915	Lenke 22188	Miksa 60086	Rozália 108985	Valéria 20560
Alfréd 8359	Blanka 51188	Elia 54447	Getrud 8161	Izsó 108047	Leó 13557	Milán 6466	Rozina 107471	Vencel 9809
Alicez 94227	Bódóg 19110	Elvira 4215	Géza 68729	Jakab 67694	Leontin 4956	Mór 13257	Rózsika 8302	Vendel 32464
Amália 102206	Bogdán 3351	Elsa 19752	Gida 22435	Janka 21389	Leonora 20063	Nézi 119192	Rudolf 12709	Verona 78231
Ambrus 22283	Boldizsár 24774	Emanuel 91509	Gizella 4221	János 93380	Lidia 54412	Nándor 96067	Salamon 19124	Vidor 93338
Andor 2432	Bonifác 67650	Emil 22166	Gottfried 8400	Jenő 3334	Lina 41629	Nárcisz 39476	Sámson 37786	Viktor 108034
András 18620	Borbála 105985	Emilia 13352	Gudó 90404	Johanna 105979	Lipót 8118	Natalia 6464	Sámuel 67604	Viktoria 37331
Anna 13626	Boriska 92323	Emma 8155	Gusztáv 54704	Jolán 67602	Livia 63612	Náthán 22955	Sándor 105977	Vilma 22227
Antal 45189	Böske 54781	Endre 92485	Gyárfás 5214	Jónás 91943	Lóránt 91346	Nelli 46943	Sarolta 2320	Vilmos 54119
Antonia 65964	Camilla 90711	Erna 2326	György 108994	József 96850	Lothar 34982	Neszi 8191	Sebesty. 24751	Vincze 78471
Aranka 96100	Carolina 95328	Ernesztin 43137	Győző 9803	Judith 2315	Lőrincz 78301	Netti 67334	Simon 8230	Virgil 94216
Arisztid 119166	Cecilia 4205	Ernő 24776	Gyula 119186	Judith 23101	Luczia 94205	Nina 91929	Stefánia 20049	Walter 19275
Armand 54448	Cézár 3307	Ervin 102210	Gyuri 95005	Julia 20065	Ludmilla 8316	Oktavius 22219	Szaniszió 94996	Wladimir 12751
Armin 68728	Ciril 17014	Erzsébet 7486	Maabakuk 13628	Juliska 34093	Ludwig 39596	Olga 13561	Szalvátor 26061	Zachariás 51233
Arnold 92482	Clementin 13697	Eszter 90790	Hedvig 3364	Kajmán 94210	Lujza 96051	Olivér 64585	Szeratin 8319	Zoltán 73393
Áron 106158	Constant. 39751	Etel 23946	Heléna 51193	Kálmán 6469	Lukács 60101	Orbán 915013	Szeréna 27368	Zseni 92581
Árpád 4403	Cornélia 67328	Eugenia 5223	Henrik 90714	Kamil 13264	Lukréczia 21511	Oszkár 102212	Szidónia 92580	Zsigmond 102153
Arthur 33823	Cristian 8304	Eva 21371	Hermann 5206	Karolin 21508	Magda 16512	Othello 18617	Szigríd 107159	Zsófia 45674
Attila 52613	Dániel 27351	Fabián 54758	Henriette 50475	Károly 33595	Magdolna 3356	Ottília 27102	Szilárd 73346	Zsuzsán. 13638
Augusztá 21370	Dávid 67645	Fanni 17010	Hermína 119197	Katalin 97769	Malvina 90771	Ottó 50457	Taksony 51479	Xavér 8159
Aurél 13351	Demeter 92448	Felicia 24752	Hubert 8363	Kázmér 95343	Manó 20046	Ottokár 67674	Tamás 34278	

Wir ersuchen umgehend zu bestellen, damit die gewünschte Nummer nicht vergriffen werde.

Karl Kiss & Co.

Hauptkollekture der königl. ungar. priv. Klassenlotterie

Central-Bureau: IV., Kossuth-Lajos-utca 13. sz.

Filiale: Váci-körút Nr. 5.

Filiale: Erzsébet-körút Nr. 22.

Ziehung I. Klasse
XXII. Lotterie am
**21. u. 23.
MAY.**

Bitten hier auszuschneiden und uns einzusenden.

BESTELLZETTEL

An das Bankhaus **KARL KISS & Co.**
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 13.

Ersuche um Zusendung von.....Los I. Klasse XXII.
Lotterie und des amtlichen Planes.

Den Betrag von Kr.

Genauere Adresse } Name :
Wohnort, Str., Hausnumm.:
Letzte Post (Komitat) :

Preise der Lose
I. Klasse :

Achtel . Kr. 1.50
Viertel . Kr. 3.—
Halbes . Kr. 6.—
Ganzes . Kr. 12.—

Die unlängst erschienene
illustrierte Beschreibung
der Klassenlotterie wird je-
den Interessenten auf Ver-
langen gratis und franko
zugesandt.



Versandt aller Arten Leinenwaaren

alle Leinwaaren von der billigsten bis zur feinsten Sorte, Bettuch-
leinwaaren, Tischdecken, Servietten, Handtücher, Tisch-
stücher u. Servietten, Tischdecken etc. etc. zu konstanten, billigen
Preisen. — Muster bei Angabe der gewünschten Artikel gratis u. franco.

Spezialität **REINLEINENWAAREN.**
Jedes gewünschte Quantum wird abgegeben.
Versandt per Nachnahme.

Leinenversandthaus
Wilhelm Warburg, Römerstadt — III. Wahren.

THIERRY'S BALSAM

mit der grünen Nonne als Schutzmarke. Mindeste Versendung
122 oder 6/1 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.—
Packung frei.

THIERRY'S CENTIFOLIENSALBE.

Mindeste Versendung 2 Dosen K 3.60.
Die besten Hausmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen,
Krämpfe, Hu-ten, Brustleiden, Entzündungen aller inneren
Organe, Gicht, Gliederreissen, Wunden aller Art, Auszehrung
Abszesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc.
Man adressiere: An die Schutzengel-Apotheke

A. Thierry in Pregrada bei Rehtsch.
Depot für Budapest bei Apotheker Josef Török,
J. & Dr. Leo Egger und L. Vértes in Lugos.

Bei Appetitlosigkeit

ist Wunder aus
Rozsnyay's Pepsin-Wein.

Angenehmer, säuerlicher Heilwein. Bei Magenfa-
tarrh, Sodbrennen sehr wirkungsvoll!

Preis einer Flasche 3 K. 20 H. — Erhältlich in jeder Apotheke.
Rozsnyay Mátyás, Apo- Arad, Szabadság-
theker, téter.